



Heft 2

BILDUNGSPROGRAMM 2026

für Betriebsräte, SBVen und JAVen



IG Metall Vorstand

**FB Mitglieder und Erschließung
Wilhelm-Leuschner-Str. 79**

60329 Frankfurt am Main





BEITRITTSERKLÄRUNG

Bitte in Blockschrift ausfüllen. * Pflichtfelder ** Wird von der IG Metall ausgefüllt
Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall vor Ort oder
schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder und Erschließung, 60519 Frankfurt am Main.
Hier kannst Du online Mitglied werden: igmetall.de/beitreten.

** Mitgliedsnummer

Eintrittsdatum									
T	T	M	M	J	J	J	J	J	J



Persönliche Angaben	Name*		Vorname*		Geburtsdatum*											
					T	T	M	M	J	J	J	J				
	Land*	PLZ*	Wohnort*		Geschlecht*		Staatsangehörigkeit*									
					☐ weiblich ☐ männlich											
Beschäftigungsdaten	Straße*		Hausnummer*		Telefon ☐ dienstlich ☐ privat											
	Mobiltelefon ☐ dienstlich ☐ privat				E-Mail ☐ dienstlich ☐ privat											
Übertritt	Beschäftigt im Betrieb															
	PLZ		Ort													
Bankverbindung	Ich war Mitglied in der Gewerkschaft															
	Mitglied seit:															
	T	T	M	M	J	J	J	J	J	J						
Beschäftigungsdaten	Derzeitige berufliche Tätigkeit ☐ Vollzeit ☐ Teilzeit ☐ Solo-Selbstständige/-r ☐ befristet beschäftigt ☐ Leiharbeiter/-in, Werkvertrag: Wie heißt der Einsatzbetrieb?															
	als:					bei:					Beginn:	Ende:				
	☐ Schüler/-in ☐ Umschüler/-in ☐ Auszubildende/-r ☐ Student/-in ☐ duales Studium										Wie heißt die Schule/Einrichtung/Hochschule?					
	als:										Beginn:	Ende:				
Bankverbindung	Angesprochen von (Name, Vorname) oder Werberteam										Mitgliedsnummer Werber/-in (wenn vorhanden)		Bruttoeinkommen		Beitrag	
													mtl. Bruttoeinkommen			
	IBAN*															
	D	E														
BIC*										Bank/Zweigstelle		Kontoinhaber/-in				

Hiermit trete ich der »Industriegewerkschaft Metall«, Kurzform »IG Metall«, bei und erkenne die Satzung dieser Gewerkschaft an. Ich bestätige die Richtigkeit der Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zur Erfassung der Daten im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle.

SEPA-Basislastschriftmandat (wiederkehrende Lastschriften): Gläubiger-Identifikationsnummer der IG Metall: DE71 2ZZ0 0000 0535 93, Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer 01.
SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung der IG Metall zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

X
Ort/Datum/Unterschrift

X
Ort/Datum/Unterschrift

Datenschutzhinweis
Meine personenbezogenen Daten werden von der IG Metall und ihren gewerkschaftlichen Vertrauensleuten unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) und des deutschen Datenschutzrechts (BDSG) für die Begründung und Verwaltung meiner Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden meine Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit meiner gesonderten Einwilligung. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finde ich unter <https://igmetall.de/datenschutz-dok>. Wenn ich eine ausgedruckte Version der Datenschutzhinweise per Post wünsche, kann ich mich an datenschutz@igmetall.de wenden.

Einwilligung in die Übermittlung meiner personenbezogenen Daten an die Bank zu Zwecken der Abwicklung des SEPA-Lastschriftmandats. Hiermit willige ich ein, dass die IG Metall meine personenbezogenen Daten (insbesondere Namen, IBAN/BIC, Beitragshöhe), aus denen sich möglicherweise meine **Gewerkschaftszugehörigkeit** ableiten lässt, für die Abwicklung des SEPA-Lastschriftmandats an den/die ausführenden Zahlungsdienstleister übermittelt. Die Mitteilung beinhaltet auch die Information über meine Gewerkschaftszugehörigkeit, die nach geltendem Datenschutzrecht zu den besonders sensiblen Daten gehört und daher unter besonderen Schutz gestellt ist. Die Übermittlung der vorstehend genannten Daten ist Voraussetzung dafür, dass die IG Metall die satzungsgemäßen Beiträge über das SEPA-Lastschriftmandat einziehen kann. Meine Einwilligung ist Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung für den vorgenannten Zweck. Meine Einwilligung ist freiwillig. Ich bin berechtigt, meine Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Der Widerruf berührt nicht die Rechtmäßigkeit der aufgrund meiner Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung. Weitere Informationen zur Datenverarbeitung kann ich den »Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten der Mitglieder« unter <https://igmetall.de/datenschutz-dok> entnehmen.

X
Ort/Datum/Unterschrift



Auch in diesem Jahr haben uns viele Kolleg*innen mit ihren Statements und Fotos bei der Gestaltung des Bildungsprogramms unterstützt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

Das Team
Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

IMPRESSUM

Herausgeber*innen:

IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79,
60329 Frankfurt

Vertreten durch den Vorstand,

1. Vorsitzende: Christiane Benner V.i.S.d.P.

Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV:

Frank Herrmann, IG Metall Vorstand,
FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit,

Kontakt: frank.herrmann@igmetall.de

Redaktionsteam: Dr. Dorothee Wolf,
Manuela Amara, Sabine Künzel

Lektorat: Claudia Korthaus

Umschlagfoto: Thomas Range

Layout & Satz: Annette Lührs, Burgdorf

Druck: Dierichs Druck + Media GmbH, Kassel

© 2025, IG Metall Vorstand



Das Bildungsprogramm der IG Metall: **Hier bist du richtig!**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Herausforderungen in unseren Branchen und damit an den Standorten nehmen weiter an Fahrt auf. In den kommenden Jahren wird sich entscheiden, ob wir ein modernes und innovatives Industrieland bleiben. Gerade in diesen Zeiten ist klar: Ohne Bildung geht es nicht. Bildung und Qualifizierung sind heute mehr denn je ein zentraler Schlüssel für eine starke und erfolgreiche Mitbestimmung. Mit unserem Bildungsangebot bieten wir euch das Fachwissen und das Handwerkszeug für eure Arbeit, damit wir durchsetzungsstark in Betrieb und Gesellschaft sind und bleiben.

Betriebsratswahlen 2026: gut ausgebildet ins Amt

Neu gewählte Betriebsräte benötigen für ihre neuen Aufgaben passgenaue Qualifizierung. Unser Ausbildungsgang »BR kompakt« ist speziell darauf ausgerichtet und bietet nach dem Besuch eines regionalen Einstiegsseminars den perfekten Start in eine erfolgreiche Betriebsratsarbeit. Auch für die Arbeit in den neu zusammengesetzten Gremien, für neu gewählte Vorsitzende mit Führungsaufgaben sowie für die Mitglieder der Ausschüsse finden sich zahlreiche Angebote im Programm. Erstmals bieten wir flächendeckend Grundlagenseminare für Betriebsräte auf Englisch an.

Zusammenhalt in Betrieb und Gesellschaft

Angriffe auf demokratische Grundwerte und ein solidarisches Miteinander nehmen weiter zu. In unseren Branchen stehen viele Arbeitsplätze auf dem Spiel. Der gesellschaftliche und betriebliche Zusammenhalt wird immer wieder in Frage gestellt, Auseinandersetzungen spitzen sich zu. Für die Interessenvertretung im Betrieb ist das keine leichte Zeit. Mit unseren praxisnahen und passgenauen Angeboten unterstützen wir euch dabei, in schwierigen Situationen passende Handlungsansätze zu finden. Mit der



Foto: Lando Hass

Lösung konkreter betrieblicher Probleme durch euer Handeln stärken wir auch die Demokratie in Betrieb und Gesellschaft.

»Hier bist du richtig«

Unsere Bildungszentren bieten engagierte Referent*innen mit einzigartigem Bezug zur Praxis, eine moderne Lernumgebung und viel Raum für Austausch und Vernetzung. Die Lernplattform Moodle begleitet unsere Seminare digital und ermöglicht auch nach dem Seminarbesuch auf alle Inhalte zuzugreifen.

Bei uns seid ihr richtig!

Ralf Reinstädler
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied

Frank Herrmann
Bereichsleiter
Gewerkschaftliche Bildungsarbeit



Orientierungshilfe zur Seminarsuche

EINSTIEG

Seminare für Aktive

Einführungsseminare ▶ z.B. Arbeitnehmer*innen I, Jugend I, Einführung in die BR-Arbeit, THP I, Entgelt I, AuG I

ÜBERBLICK

VL kompakt

... die Ausbildungsreihe für Vertrauensleute

Seminare für Interessenvertreter*innen

BR kompakt

... die Ausbildungsreihe für Betriebsrät*innen

Arbeitsrecht und weitere Grundlagenseminare

SPEZIALISIERUNG



In allen Bereichen bieten wir viele Seminare auch online an.

Gesellschaftspolitische Bildung

- ▶ Gesellschaft, Ökonomie und Zukunft der Arbeit
- ▶ Geschichte und politische Kultur
- ▶ Respekt! Kein Platz für Rassismus
- ▶ Jugend und JAV

Betriebspolitische Spezialisierung

- ▶ Beteiligung und Erschließung
- ▶ Tarif- und Wirtschaftspolitik
- ▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz

Betriebspolitische Spezialisierung

- ▶ Betriebspolitik und Interessenvertretung
- ▶ Transformation – Arbeit im Wandel
- ▶ Tarif- und Wirtschaftspolitik
- ▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Jugend- und Auszubildendenvertretung
- ▶ Schwerbehindertenvertretung und Teilhabepolitik
- ▶ Kommunikation und Beratung

Forum Politische Bildung

Fachakademie für Arbeitsrecht

Referent*innen und Multiplikator*innen

BR-Vorsitzende, EBR / SE-BR und Aufsichtsratsmitglieder

Für alle, die bisher noch an keinem Seminar teilgenommen haben und sich mit grundlegenden Fragen der Gewerkschaftsarbeit in Betrieb und Gesellschaft vertraut machen wollen.

Für alle, die neu in ihr betriebliches Amt gewählt sind und sich nach dem regionalen Einstiegsseminar einen fundierten Überblick über ihre Aufgaben erarbeiten wollen.

Für alle, die sich in einzelnen Handlungsfeldern beziehungsweise zu Themenschwerpunkten vertiefende Kompetenzen erarbeiten wollen, um etwa in betrieblichen oder gewerkschaftlichen Ausschüssen und Projekten Verantwortung übernehmen zu können.

Für alle, die in ihrer Funktion vor der Aufgabe stehen, Gremien, Ausschüsse oder Projekte zu leiten, und die strategisch handeln sowie andere Personen vernetzen und zum Handeln motivieren beziehungsweise anleiten wollen.

VERNETZUNG LEITUNG VERMITTLUNG

Seminarkosten für IG Metall-Mitglieder trägt die IG Metall.

Seminarkosten trägt der Arbeitgeber.



Der Weg zum Seminar bei Arbeitgeberfinanzierung



1 Schritt 1: Seminar auswählen

Bitte stimme dich hierzu mit deiner Geschäftsstelle und dem/der Bildungsberater*in in deinem Betrieb ab.

►► BR- und JAV-Mitglieder:

2 Schritt 2: wirksamen BR-Beschluss nach § 37(6) BetrVG fassen

Der Beschlusstext beinhaltet Name, Seminartitel, Termin und Ort. Das Thema steht vorab auf der Tagesordnung und nachher im Protokoll. Der Beschluss wird mit einfacher Mehrheit der anwesenden BR-Mitglieder gefasst (ggf. Ersatzmitglieder einladen). Handelt es sich um ein JAV-Seminar, so ist die komplette JAV zur Sitzung einzuladen.

►► Schwerbehindertenvertretung:

2 Schritt 2: Beschluss nach § 179(4) SGB IX fassen

Die Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung fasst einen schriftlichen Beschluss über die Seminarteilnahme für sich und für ihre Stellvertreter*innen. Der Beschlusstext beinhaltet Name, Seminartitel, Termin und Ort.



SEMINAR
ANMELDUNG
immer über deine
Geschäftsstelle

KONTAKT:

WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT

3 Schritt 3: Unterrichtung des Arbeitgebers

Ihr informiert den Arbeitgeber rechtzeitig schriftlich über die geplante Seminarteilnahme, damit er die Abwesenheit einplanen kann. Die Unterrichtung enthält Name, Seminarzeitraum und -ort, Seminarbeschreibung mit Themenplan (z.B. Kopie aus diesem Heft) sowie Seminarkosten gemäß der Preistabelle auf der letzten Seite. Das Einverständnis des Arbeitgebers ist nicht erforderlich. Der Betriebsrat entscheidet.

4 Schritt 4: Anmeldung zum Seminar

per Telefon oder E-Mail in deiner Geschäftsstelle (www.igmetall.de/vor-ort)

Eine Bitte!

Damit wir dich erreichen können, halte bitte deine E-Mail-Adresse aktuell. Du kannst sie selbst pflegen unter ❖ www.igmetall.de/anmelden

5 Schritt 5: Unterlagen und Bestätigungen

Spätestens acht Wochen vor Seminarbeginn bekommst du Informationen zur Anreise und zum Veranstaltungsort. Zum Seminarende bekommst du eine Teilnahmebestätigung, die du als Nachweis beim Arbeitgeber vorlegen kannst.



Vereinbarkeit von Familie und Weiterbildung

Kinderbetreuung in allen Bildungszentren

Für alle Seminare in diesem Heft ist es grundsätzlich möglich, eine Kinderbetreuung zu organisieren.

Bitte meldet euren Bedarf in den Bildungszentren bis spätestens sechs Wochen vor Seminarbeginn an, um eine bedarfsgerechte Lösung zu finden.

- ▶ Bad Orb: 06052 890
- ▶ Berlin: pichelssee@igmetall.de oder 030 362040
- ▶ Beverungen: 05273 36140
- ▶ Lohr: 09352 5060
- ▶ Schliersee: 08026 92130

Sprockhövel: ganzjährige Betreuung im Kindertreff

Erfahrene Erzieher*innen der Arbeiterwohlfahrt (AWO) betreuen während der Seminarzeiten bis zu 20 Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren qualifiziert und altersgerecht. Während der Sommerferien (Juli bis August) liegt der Fokus größtenteils auf Schulkindern im Alter von sechs bis 14 Jahren. Das gilt für alle Seminare, die im Bildungszentrum stattfinden.

Die Betreuung der Kinder erfolgt nicht nur in den Räumen des Kindertreffs. Wir nutzen auch die Sport- und Freizeiteinrichtungen des Bildungszentrums und erkunden die Gegend, wenn das Wetter es zulässt. Sowohl das naheliegende Naturschutzgebiet als auch die Umgebung bieten vielfältige Möglichkeiten, kleine Abenteuer zu erleben. Das Betreuungsangebot und die Unterbringung der Kinder im Elternzimmer ist kostenlos.

Weitere Infos und das Online-Anmeldeformular findet ihr unter <https://igmetall-sprockhoevel.de/kinderbetreuung/>
Direktkontakt zum AWO-Team: Andre Rimpel und Stephanie Schüth
02324 706 391 oder kindertreff@awo-en.de

→ Das Symbol  markiert Seminare mit eingeplanter Kinderbetreuung.

Inzell: Kinderbetreuung zur Ferienzeit

In Zusammenarbeit mit der örtlichen Arbeiterwohlfahrt (AWO) bietet Inzell in allen bayerischen und baden-württembergischen Schulferien eine kostenfreie professionelle Kinderbetreuung für vier- bis 13-Jährige an. Das altersgemäße und abwechslungsreiche Programm findet nach Möglichkeit draußen statt.

Anmeldung bitte bei den zuständigen Kolleg*innen in Inzell (nicht über CRM) oder unter 08665 980 201 oder stein@kritische-akademie.de

→ Weitere Infos findet ihr unter
<https://br.kritische-akademie.de/de/kinderbetreuung>.



Foto: Thomas Ränge



Damit jede*r dabei sein kann

Bildung barrierefrei

Wir treten für Teilhabe und Inklusion ein und setzen dies auch in unserer Bildungsarbeit um.

In unseren Bildungszentren gibt es barrierefreie Zimmer:

eines in Lohr, fünf in Bad Orb, vier in Beverungen, eines in Inzell, zwei in Schliersee sowie zwei barrierefreie Zimmer und zwei Allergiker*innen-Zimmer in Sprockhövel.

Für Gehörlose bieten wir ein **Einführungsseminar »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft« mit Gebärdendolmetschung** an sowie ein jährlich wechselndes Modul der Reihe VL kompakt.

Darüber hinaus können wir Gebärdendolmetscher*innen für andere Seminare engagieren. Die Kosten können unter Umständen mit dem zuständigen Integrationsamt abgerechnet werden.

Generell gilt: Wir versuchen auf die Betroffenen einzugehen, z.B. mit bestimmten Sitzplätzen im Seminar, individuellen Besprechungen vor- und nach den Seminaren oder Anpassung der Seminarmaterialien und -medien. Dafür sind wir auf eine frühzeitige Rücksprache angewiesen.

Alle Fragen zur Barrierefreiheit – ebenso wie zu speziellen Diät- oder Ernährungsthemen – könnt ihr über eure*n Bildungsberater*in oder direkt an das jeweilige Bildungszentrum richten, in dem das Seminar stattfindet. Die Kontaktdaten stehen auf der Rückseite dieses Hefts. Bitte gebt euer besonderes Bedürfnis bei der Seminaranmeldung über eure Geschäftsstelle an, damit diese es auch noch einmal im System hinterlegen kann.



Auch bei den Seminarbeschreibungen berücksichtigen wir Barrierefreiheit im Sinn einer verständlichen Sprache. Helft uns gern dabei, wenn ihr einen Text zu kompliziert findet, und meldet die entsprechende Seite an bildung@igmetall.de



Solidarität statt Ausgrenzung

Eintreten für die Grundwerte der IG Metall

Demokratie- und menschenfeindliche Haltungen begegnen uns in Medien und Politik, auf der Straße und in den Betrieben. Sie bilden den Nährboden für gewalttätige Angriffe und stellen gesellschaftliche Grundwerte in Frage. Für IG Metall*innen ist klar:

Beschäftigte sind nur gemeinsam stark und wir lassen uns nicht spalten!

Es ist nicht nur eine Haltungsfrage: Nach den §§75 und 80 BetrVG gehört es zu den Aufgaben des Betriebsrats, Diskriminierung entgegenzuwirken. In konkreten Situationen fällt es allerdings oft schwer, Demokratie- und Menschenfeindlichkeit entgegenzutreten. Um für solche Auseinandersetzungen gewappnet zu sein, braucht es eine klare eigene Haltung, gute Argumente, Mut und das Wissen um die Solidarität anderer. Die Seminare der IG Metall helfen dabei, den eigenen Rücken zu stärken und für unsere Grundwerte zu stärken.

Wir empfehlen euch die Seminare zum Thema **Vielfalt, Demokratie und Antidiskriminierung** aus diesem Heft (Seite 50 bis 65), zum Beispiel:

- ▶ die Reihe »Aktiv für gleiche Rechte und gegen Diskriminierung im Betrieb« (Seite 52f)
- ▶ »Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Betrieb« (Seite 57)

- ▶ »Ausgrenzung und Diskriminierung in der Arbeitswelt« (Seite 58)
- ▶ »Ein Betriebsrat für alle: wie Diversity Management zu einem inklusiven Arbeitsumfeld beiträgt« (Seite 61)
- ▶ »Aktiv gegen Ausgrenzung und Spaltung im Betrieb« (Seite 63)

Außerdem legen wir euch die Ausbildungsreihe »Aktiv im Betrieb für Demokratie und Menschenrechte« ans Herz. Mehr Informationen dazu findet ihr auf Seite 60 in unserem Bildungsheft für Aktive in Betrieb und Gesellschaft (Heft 1).



Darüber hinaus könnt ihr euch als Einzelpersonen oder Gremium gemeinsam weiterbilden und Strategien entwickeln, um Demokratie- und Menschenfeindlichkeit entgegenzutreten: Wir kommen auf Anfrage mit einem passgenauen Format zu euch in die Region oder bieten Online-Workshops an. Sprecht dazu vorher mit eurer Geschäftsstelle.

➡ **Kontakt: respekt@igmetall.de**

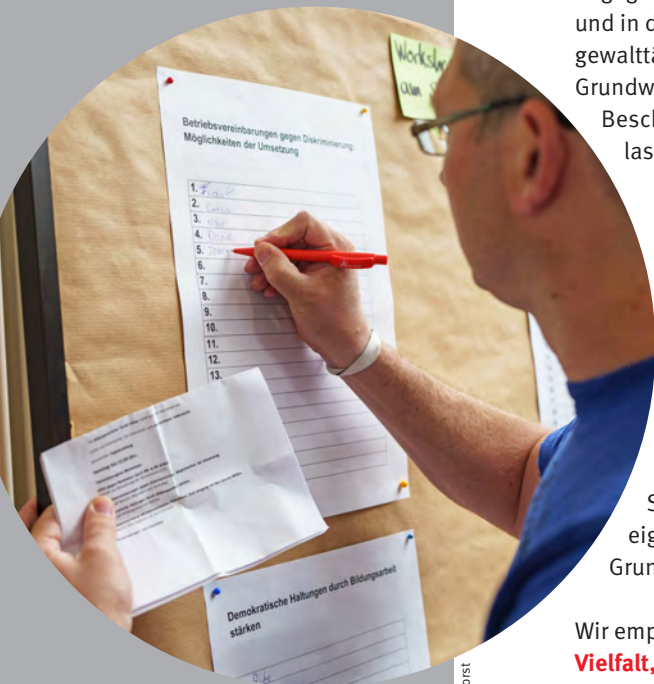


Foto: Frank Rumpenhorst



Bildung mit Plan – für dich und dein Gremium

Ob auf Papier oder digital: Bei der Weiterbildung ist Planung alles. Für deine persönliche Planung findest du auf **Seite 344f** einen Bildungsweg und kannst dich mit deiner Geschäftsstelle und/ oder mit deine*m betrieblichen Bildungsberater*in besprechen. Auch als BR-Gremium, Jugendvertretung oder Schwerbehinderten-Vertrauensperson mit deiner Stellvertretung ist es wichtig, gemeinsam zu planen, wer sich mit welchem Thema beschäftigt und wer wann im Betrieb abwesend ist.

Dafür gibt es den digitalen Bildungsplaner der IG Metall: <https://bildungsplaner-igm.de/>. Einfach mit Mitgliedsnummer und Postleitzahl anmelden, wahlweise als Person oder Gremium einchecken und aus der angebotenen Liste Seminare auswählen. Dann hast du alle Daten und Seminarnummern als Tabelle, die du in Excel weiterverarbeiten, als Beschlussvorlage exportieren und deiner Geschäftsstelle zum Anmelden schicken kannst.

Einige der Seminare aus unserem Angebot solltet ihr mit mehreren Mitgliedern aus eurem Gremium besuchen:

- ▶ »Faktencheck und Fake News: Wie geht seriöse Kommunikation im Betrieb?« Gegen Gerüchteküchen und Spaltung (Seite 64)
- ▶ »Die Vorhaben des Betriebsrats: von der Planung zur Realisierung« (Seite 84)
- ▶ »Soziale Kompetenzen für die Gremienarbeit« (Seite 86)
- ▶ »Agiles Arbeiten im Betriebsrat« (Seite 87)

Die Seminare »Besonderheiten fraktionsübergreifender BR-Arbeit« (→ Seite 59), »Wenn Gremien entscheiden...« (Seite 60), »New Modern?« (Seite 183) und »Systemische Teamentwicklung« (Seite 264) planen wir auch maßgeschneidert für euch.

→ Angebote für Bildungsberater*innen

In unserem Bildungsprogramm für Aktive findest du die Seminarreihe »Bildungsberatung und -planung: Kolleg*innen informieren, unterstützen und motivieren«, die du nach § 37(7) BetrVG besuchen kannst.

(→ Heft 1, Seite 180f)

Außerdem bieten wir Vernetzungstreffen (online und als Netzwerktagung) und einen Moodle-Kurs für Bildungsberater*innen an.

(→ Heft 1, Seite 182 und 183)



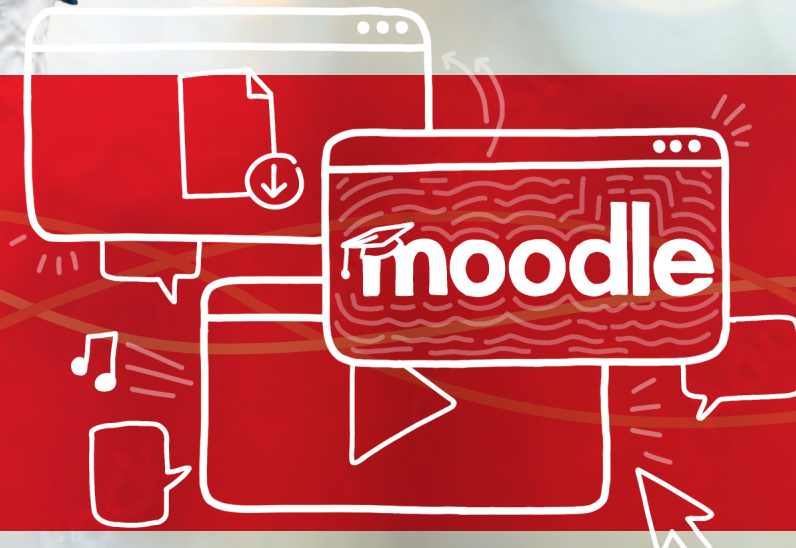
Foto: Thomas Range



**Mit Moodle können wir die Seminare
dokumentieren oder auch digital begleiten
und uns untereinander austauschen.**

**Ein tolles Instrument für die Bildungsarbeit –
eben eine Plattform für alle.**

Cora Schwittling
Fachreferentin und Vertrauensfrau
Mercedes-Benz Bremen



Warum Moodle?
**Fünf Pluspunkte
für dich**



Moodle – deine Lernplattform

Für die digitale Begleitung unserer Seminare nutzen wir die Lernplattform Moodle. Dort können wir zum Beispiel Dokumente hinterlegen. Moodle eignet sich aber auch gut für die Gestaltung von Lernprozessen, zur Vernetzung und Kommunikation und zu vielem mehr. Vor, im und nach dem Seminar habt ihr Zugriff auf alle Kursunterlagen, Arbeitsergebnisse und die Seminardokumentationen.

Jedes Seminar hat einen eigenen Moodle-Kurs, in den du dich selbst einschreiben kannst.

Einmal eingeschrieben bleibt der Kurs in deiner Übersicht. So kannst du auch nach dem Seminar weiterhin alle Kursinhalte abrufen, oder sie herunterladen und lokal abspeichern.

Du hast noch keinen Account? Registriere dich am besten gleich. Falls du schon einen Zugang zu anderen Portalen der IG Metall hast, kannst du einfach dieselben Zugangsdaten verwenden.

moodle.igmetall.de: Eine Bildungsplattform, die dich dein Metaller*innen-Leben lang begleitet.
 → moodle.igmetall.de

- 1 Digitale Unterstützung von Präsenzseminaren** – Methoden zur Gestaltung von Lernprozessen
- 2 Dauerhafter Zugriff auf alle Seminar- und Lernunterlagen** – auch von unterwegs und auch noch später nach dem Seminar
- 3 Interaktive Lerninhalte möglich** – z.B. ein digitales Quiz oder wichtige urls.
- 4 Platz für Nachbereitung von Seminaren** – Dokumentationen, Auswertungen, Feedback, Fotos aus dem Seminar etc.
- 5 Einfache Vernetzung und Austausch** mit anderen Teilnehmenden und Referent*innen

Grundlagenbildung für
alle Betriebsrät*innen und SBVen



Betriebspolitik
und Interessenvertretung



Transformation – Arbeit im Wandel



Tarif- und Wirtschaftspolitik



Arbeits- und Gesundheitsschutz



Jugend- und
Auszubildendenvertretung



Schwerbehindertenvertretung
und Teilhabepolitik



Kommunikation und Beratung



Fachakademie für Arbeitsrecht



Betriebsratsvorsitzende, EBR/SE-BR
und Aufsichtsratsmitglieder



Bildungswege, Kontakte und Infos



Betriebspolitische Spezialisierung





BR kompakt

GRUNDLAGENBILDUNG FÜR ALLE BETRIEBSRÄT*INNEN UND SBVen

Die Ausbildungsreihe für BR-Mitglieder	14
Einführung in die Betriebsratsarbeit	16
Mitbestimmung und Betriebsratshandeln	18
Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln	20
Tarifverträge erfolgreich anwenden und umsetzen	22
Arbeitszeit – Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats	24

Arbeitsbedingungen gestalten	26
Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan	28
Introduction to the duties of the works council	30
Co-determination and works council action	31
Personnel measures and works council action	32
Grundlagen des Arbeitsrechts I	34
Grundlagen des Arbeitsrechts II	36
Grundlagen des Arbeitsrechts III	38
Betriebsvereinbarungen rechtssicher formulieren	40
Grundlagen der Betriebswirtschaft	41
Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes	42
Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung	43
Betriebliche Arbeitsschutzorganisation	44
Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung	46
Beschäftigungssicherung und Arbeitsgestaltung für Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung	47
Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern	48

❖ **Alle Seminare in diesem Kapitel gelten nach Rechtsprechung der Arbeitsgerichte als Grundlagenbildung. Das bedeutet, die vermittelten Kenntnisse sind »erforderlich«, um im Gremium mitzuarbeiten. Jedes einzelne Betriebsratsmitglied hat das Recht, diese Seminare auf Kosten des Arbeitgebers zu besuchen. Grundsätzlich gilt das ebenfalls für Vertrauenspersonen der Menschen mit (Schwer-)Behinderung, deren 1. Stellvertreter*in sowie weiteren herangezogenen Stellvertreter*innen.**

❖ **Die Seminare der betriebspolitischen Spezialisierung stehen im blauen Teil ab Seite 51 (vergleiche den Hinweis dort).**

BR kompakt

Die Ausbildungsreihe für BR-Mitglieder

Unsere Modulreihe »BR kompakt« vermittelt die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten für die Arbeit im BR-Gremium. Jedes BR-Mitglied hat das Recht, die Reihe komplett zu besuchen.

Die Ausbildung beginnt mit dem Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit«, das vor Ort in den Regionen stattfindet (siehe Seite 16). Ab 2027 bekommt es den kürzeren Titel »Einstieg für Betriebsräte«.

Daran anschließend gibt es sechs Module.

Als Einstieg empfehlen wir:

- ▶ »Mitbestimmung und Betriebsratshandeln«
- ▶ »Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln«

Diese beiden Module finden in allen zentralen IG Metall Bildungszentren und teilweise auch regional in BR-Akademien und Bildungsregionen statt.

Die vier weiteren Module sind:

- ▶ »Tarifverträge erfolgreich anwenden und umsetzen«
- ▶ »Arbeitszeit – Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats«
- ▶ »Arbeitsbedingungen gestalten«
- ▶ »Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan«

Die Reihenfolge ist nicht festgelegt. Du kannst sie entsprechend deiner persönlichen und betrieblichen Erfordernisse planen. Wenn dein Betrieb eine/n Bildungsberater*in hat, nutze gern auch deren Beratungsangebot.

...Hinweis:

Auch Schwerbehindertenvertretungen haben nach § 179(4) SGB IX das Recht, alle Seminare der Grundlagenbildung zu besuchen.





Für den Besuch der drei Einstiegsseminare
 »Einführung in die BR-Arbeit«, »Mitbestimmung und
 Betriebsratshandeln« und »Personelle Maßnahmen
 und Betriebsratshandeln« erhältst du als Dankeschön
 einen hochwertigen Rucksack.* Schicke dafür eine
 Mail an bildung@igmetall.de



Mehr Infos unter
igmetall.de/brkompakt

* Gilt für Seminarbesuche ab dem Kalenderjahr 2026 und nur,
 so lange der Vorrat reicht.

Foto: Claudia Warneke



Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

Neu gewählte BR, SBVen*

Weitere Informationen

Welche Angebote es in deiner Region gibt, erfährst du in deiner Geschäftsstelle.

Welche Geschäftsstelle für dich zuständig ist, kannst hier über deine Postleitzahl rausfinden:
www.igmetall.de/vor-ort

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

BR Einstieg

Einführung in die Betriebsratsarbeit

Hand aufs Herz: Wer kennt als neugewähltes Betriebsratsmitglied schon all seine / ihre Rechte und Pflichten und weiß im Betriebsalltag mit Sicherheit die richtigen Antworten auf die vielen Fragen der Arbeitskolleg*innen? Das Seminar bietet dir eine solide Grundlage für einen guten Einstand in die Betriebsratsarbeit. Du lernst alle wichtigen Aufgaben, Rechte und Pflichten eines Betriebsratsmitglieds kennen. Zusätzlich setzen wir uns im Seminar mit den Grundzügen einer effektiven und beteiligungsorientierten Arbeitsweise im Betriebsratsgremium auseinander. Dazu gehören eine effektive Informationsbeschaffung ebenso wie geeignete Arbeitsmethoden.

Kurzum: Im Seminar setzt du dich intensiv mit deiner Rolle als neu gewähltes Betriebsratsmitglied auseinander. Das Seminar hilft dir dabei, deine neuen Anforderungen selbstbewusst und kompetent zu meistern. Zum Abschluss des Seminars beraten wir dich hinsichtlich deiner weiteren Qualifizierungsmöglichkeiten als Betriebsrat.

Themen im Seminar (Typnummer 2113)

- ▶ Aufgaben, Rechte und Pflichten von Betriebsratsmitgliedern auf Basis des Betriebsverfassungsgesetzes
- ▶ zentrale Unterrichts- und Beratungsrechte des Betriebsrats
- ▶ Schutz- und Gestaltungsaufgaben von Betriebsratsmitgliedern
- ▶ Rolle der Gewerkschaften und der Arbeitgeberverbände
- ▶ Grundzüge einer effektiven und beteiligungsorientierten Betriebsratsarbeit

Das Seminar dauert eine Woche und wird von erfahrenen Referent*innen-Teams geleitet. Nähere Informationen erhältst du bei deiner zuständigen IG Metall-Geschäftsstelle.

Deine Mäppchen als Einsteigerpaket zum Einstieg:



* So lange der Vorrat reicht.

Der Einstieg
für
BR kompakt



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV*

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar

»Einführung in die Betriebsratsarbeit« (siehe Seite 16)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Bildungsprogramms

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

BR kompakt

Mitbestimmung und Betriebsratshandeln

Betriebliche Konflikte und Probleme gibt es zahlreich. Als Betriebsrat musst du hier die Initiative ergreifen, um deine und die Interessen der Beschäftigten zu vertreten. Dazu bedarf es neben eigenem Durchsetzungswillen auch fundierter Kenntnisse zum Gebrauch betriebsverfassungsrechtlicher Vorschriften. Das Seminar wird dich ermuntern, deine Rechte zu nutzen. Du lernst die Voraussetzungen und Auswirkungen der verschiedenen Instrumente der Mitbestimmung kennen und bekommst Anregungen, die eigene Arbeitsweise zu verbessern.

Themen im Seminar (Typnummer 2121)

- ▶ Systematik und Reichweite der Informations-, Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte nach BetrVG
- ▶ Wirkungsweise und Folgen der Mitbestimmungsrechte
- ▶ Durchsetzungsmöglichkeiten im arbeitsgerichtlichen Beschlussverfahren
- ▶ Betriebsvereinbarung, Regelungsabrede und Einigungsstelle
- ▶ Verhältnis von Tarifverträgen, gesetzlichen Regelungen und Betriebsvereinbarungen (Tarifvorrang, Tarifsperre)
- ▶ Stellenwert der Tarifverträge im betriebspolitischen und gewerkschaftlichen Kontext
- ▶ Strategien zur Durchsetzung von Mitbestimmungsrechten

Termine in 2026

👤 Kinderbetreuung

18.01.–23.01.	O 0 0 0 2 6 0 4 3	Bad Orb
18.01.–23.01.	B 0 0 0 2 6 0 4 6	Berlin
22.02.–27.02.	O 0 0 0 2 6 0 9 0	Bad Orb
22.02.–27.02.	W 0 0 0 2 6 0 9 1	Beverungen
22.03.–27.03.	W 0 0 0 2 6 1 3 2	Beverungen
22.03.–27.03.	L 0 0 0 2 6 1 3 1	Lohr
12.04.–17.04.	S 0 0 0 2 6 1 6 6	Sprockhövel 👤
19.04.–24.04.	L 0 0 0 2 6 1 7 0	Lohr
03.05.–08.05.	W 0 0 0 2 6 1 9 2	Beverungen
03.05.–08.05.	S 0 0 0 2 6 1 9 4	Sprockhövel 👤
17.05.–22.05.	B 0 0 0 2 6 2 1 3	Berlin
31.05.–05.06.	B 0 0 0 2 6 2 3 1	Berlin
07.06.–12.06.	B 0 0 0 2 6 2 4 5	Berlin
14.06.–19.06.	S 0 0 0 2 6 2 5 6	Sprockhövel 👤
21.06.–26.06.	O 0 0 0 2 6 2 6 1	Bad Orb
28.06.–03.07.	W 0 0 0 2 6 2 7 2	Beverungen
05.07.–10.07.	S 0 0 0 2 6 2 8 7	Sprockhövel 👤
12.07.–17.07.	B 0 0 0 2 6 2 9 3	Berlin
26.07.–31.07.	S 0 0 0 2 6 3 1 4	Sprockhövel 👤
02.08.–07.08.	W 0 0 0 2 6 3 2 3	Beverungen
16.08.–21.08.	S 0 0 0 2 6 3 4 3	Sprockhövel 👤
23.08.–28.08.	B 0 0 0 2 6 3 5 1	Berlin
30.08.–04.09.	S 0 0 0 2 6 3 6 3	Sprockhövel 👤
06.09.–11.09.	B 0 0 0 2 6 3 7 5	Berlin
13.09.–18.09.	S 0 0 0 2 6 3 8 7	Sprockhövel 👤
20.09.–25.09.	O 0 0 0 2 6 3 9 1	Bad Orb
27.09.–02.10.	L 0 0 0 2 6 4 0 1	Lohr
27.09.–02.10.	S 0 0 0 2 6 4 0 2	Sprockhövel 👤
04.10.–09.10.	W 0 0 0 2 6 4 1 0	Beverungen



Termine in 2026

👤 Kinderbetreuung

11.10.–16.10.	B 00026424	Berlin
11.10.–16.10.	L 00026420	Lohr
18.10.–23.10.	S 00026434	Sprockhövel 👤
25.10.–30.10.	O 00026441	Bad Orb
01.11.–06.11.	O 00026450	Bad Orb
01.11.–06.11.	W 00026452	Beverungen
08.11.–13.11.	B 00026461	Berlin
08.11.–13.11.	S 00026465	Sprockhövel 👤
15.11.–20.11.	O 00026471	Bad Orb
22.11.–27.11.	L 00026481	Lohr
22.11.–27.11.	S 00026487	Sprockhövel 👤
29.11.–04.12.	B 00026490	Berlin
06.12.–11.12.	O 00026502	Bad Orb
13.12.–18.12.	W 00026511	Beverungen
13.12.–18.12.	L 00026510	Lohr

Termine in 2027

👤 Kinderbetreuung

17.01.–22.01.	B 00027030	Berlin
17.01.–22.01.	L 00027030	Lohr
24.01.–29.01.	W 00027043	Beverungen
24.01.–29.01.	S 00027043	Sprockhövel 👤
31.01.–05.02.	O 00027050	Bad Orb
07.02.–12.02.	S 00027063	Sprockhövel 👤
14.02.–19.02.	B 00027070	Berlin
14.02.–19.02.	L 00027070	Lohr
21.02.–26.02.	S 00027081	Sprockhövel 👤
28.02.–05.03.	O 00027090	Bad Orb
07.03.–12.03.	W 00027100	Beverungen
07.03.–12.03.	S 00027102	Sprockhövel 👤
14.03.–19.03.	L 00027111	Lohr
28.03.–02.04.	B 00027130	Berlin
04.04.–09.04.	W 00027143	Beverungen
04.04.–09.04.	S 00027141	Sprockhövel 👤

**Zur
Vertiefung
siehe S. 36**

Für neugewählte Betriebsrät*innen:

Wir wünschen einen guten Start!

➡ Mit dem Besuch dieses Seminars erhältst du ein kostenfreies Starterpaket für dein neues Amt.



Foto: Stephen Petrat



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV*

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar
 »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (siehe Seite 16)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe
 Rückseite des Bildungsprogramms

* Schwerbehindertenvertretung (SBV)
 bedeutet: Vertrauensperson der
 Menschen mit (Schwer-)Behinderung
 und ihre Stellvertreter*innen

BR kompakt

Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln

Personelle Veränderungen erfordern rasches Handeln gerade von Seiten der Betriebsratsratsmitglieder. Wie gehen sie damit um? Wie beurteilen sie die Situation in jedem Einzelfall, welche Faktoren spielen dabei eine Rolle und wie geben sie Auskunft? Was müssen sie beachten, wenn sie betroffene Arbeitnehmer*innen im Konfliktfall beraten und begleiten?

Themen im Seminar (Typnummer 2122)

- Grundkenntnisse der individual- und kollektivrechtlichen Regelungen zu den Handlungsfeldern Einstellung, Versetzung, Abmahnung, Kündigung, Befristungen, Leiharbeit und besondere Schutzrechte
- Möglichkeiten und Grenzen der Mitbestimmungsrechte
- unterschiedliche Konfliktebenen für Beschäftigte im Betrieb
- Kriterien für die politische, juristische und tarifvertragliche Beurteilung einer Konfliktsituation
- Übersicht über die Rechtsquellen; Informationen beschaffen, bewerten und für das Beratungsgespräch aufbereiten

Termine in 2026

👤 Kinderbetreuung

08.02.–13.02.	W 0 0 0 2 6 0 7 2	Beverungen
22.02.–27.02.	O 0 0 0 2 6 0 9 3	Bad Orb
22.02.–27.02.	B 0 0 0 2 6 0 9 1	Berlin
22.03.–27.03.	L 0 0 0 2 6 1 3 0	Lohr
22.03.–27.03.	S 0 0 0 2 6 1 3 7	Sprockhövel 👤
03.05.–08.05.	B 0 0 0 2 6 1 9 1	Berlin
03.05.–08.05.	S 0 0 0 2 6 1 9 5	Sprockhövel 👤
17.05.–22.05.	S 0 0 0 2 6 2 1 7	Sprockhövel 👤
28.06.–03.07.	B 0 0 0 2 6 2 7 1	Berlin
28.06.–03.07.	S 0 0 0 2 6 2 7 5	Sprockhövel 👤
05.07.–10.07.	W 0 0 0 2 6 2 8 2	Beverungen
19.07.–24.07.	B 0 0 0 2 6 3 0 3	Berlin
19.07.–24.07.	L 0 0 0 2 6 3 0 0	Lohr
26.07.–31.07.	W 0 0 0 2 6 3 1 4	Beverungen
02.08.–07.08.	S 0 0 0 2 6 3 2 6	Sprockhövel 👤
09.08.–14.08.	B 0 0 0 2 6 3 3 6	Berlin
16.08.–21.08.	S 0 0 0 2 6 3 4 6	Sprockhövel 👤
23.08.–28.08.	W 0 0 0 2 6 3 5 3	Beverungen
06.09.–11.09.	L 0 0 0 2 6 3 7 0	Lohr
06.09.–11.09.	S 0 0 0 2 6 3 7 4	Sprockhövel 👤
13.09.–18.09.	B 0 0 0 2 6 3 8 1	Berlin
20.09.–25.09.	O 0 0 0 2 6 3 9 0	Bad Orb
27.09.–02.10.	W 0 0 0 2 6 4 0 3	Beverungen
27.09.–02.10.	L 0 0 0 2 6 4 0 0	Lohr
04.10.–09.10.	O 0 0 0 2 6 4 1 0	Bad Orb
04.10.–09.10.	B 0 0 0 2 6 4 1 0	Berlin
11.10.–16.10.	S 0 0 0 2 6 4 2 5	Sprockhövel 👤
18.10.–23.10.	W 0 0 0 2 6 4 3 1	Beverungen



Termine in 2026

👶 Kinderbetreuung

18.10.–23.10.	L 00026430	Lohr
25.10.–30.10.	O 00026440	Bad Orb
25.10.–30.10.	S 00026443	Sprockhövel 👶
01.11.–06.11.	B 00026455	Berlin
08.11.–13.11.	L 00026460	Lohr
15.11.–20.11.	O 00026470	Bad Orb
15.11.–20.11.	S 00026471	Sprockhövel 👶
22.11.–27.11.	L 00026480	Lohr
29.11.–04.12.	S 00026499	Sprockhövel 👶
06.12.–11.12.	O 00026501	Bad Orb
06.12.–11.12.	B 00026505	Berlin
13.12.–18.12.	W 00026512	Beverungen

Termine in 2027

👶 Kinderbetreuung

24.01.–29.01.	O 00027040	Bad Orb
31.01.–05.02.	B 00027050	Berlin
31.01.–05.02.	S 00027051	Sprockhövel 👶
07.02.–12.02.	W 00027060	Beverungen
21.02.–26.02.	L 00027080	Lohr
28.02.–05.03.	W 00027093	Beverungen
28.02.–05.03.	S 00027092	Sprockhövel 👶
07.03.–12.03.	O 00027100	Bad Orb
14.03.–19.03.	L 00027110	Lohr
14.03.–19.03.	S 00027111	Sprockhövel 👶
21.03.–26.03.	W 00027120	Beverungen
04.04.–09.04.	B 00027140	Berlin
11.04.–16.04.	S 00027152	Sprockhövel 👶

Für neugewählte Betriebsrät*innen:

Wir wünschen einen guten Start!

➡ Mit dem Besuch dieses
Seminars erhältst du
ein kostenfreies
Starterpaket.



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV*

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar

»Einführung in die Betriebsratsarbeit« (siehe Seite 16)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms

Für
**Betriebe ohne
 Tarifbindung**
 siehe S. 148

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

BR kompakt

Tarifverträge erfolgreich anwenden und umsetzen

Viele Tarifverträge enthalten Spielräume für die betriebliche Ausgestaltung durch die Betriebsräte. Das können die Lage und Verteilung der Arbeitszeit sein oder die Anwendung und Ausgestaltung der Entgeltbestimmungen.

Der Betriebsrat hat die Aufgabe, die Tarifverträge im Betrieb umzusetzen und gegebenenfalls betriebliche Regelungen zu vereinbaren. Für die Betriebsrät*innen ist es wichtig, die jeweils gültigen Tarifverträge zu finden, deren Inhalte und ihre eigenen ergänzenden Mitbestimmungsrechte zu kennen.

In diesem Seminar werden die Grundkenntnisse des Tarifvertragssystems und ihre Bedeutung für die Arbeit des Betriebsrats vermittelt. Ein Schwerpunkt dabei ist das Verhältnis von Tarifverträgen zu Betriebsvereinbarungen und Arbeitsverträgen. Die Teilnehmer*innen erarbeiten sich die Zusammenhänge der wichtigen Themen (zum Beispiel Entgelt, Arbeitszeit, Leistung und Qualifikation) und stellen Überlegungen zur Umsetzung an. Neben exemplarischen tariflichen Bestimmungen werden die Beteiligungsrechte des Betriebsrats, insbesondere nach § 87 BetrVG, berücksichtigt. Dabei thematisieren wir neben Auslegungs- auch Beteiligungsfragen der Belegschaft im Seminar.

Themen im Seminar (Typnummer 2123)

- ▶ betriebliche Erfahrungen mit der Umsetzung von Tarifverträgen austauschen
- ▶ Einordnung der Tarifverträge in die Rechtssystematik des Arbeitsrechts
- ▶ Tarifvorbehalt und Tarifvorrang im BetrVG
- ▶ wesentliche Bestimmungen des Tarifvertragsgesetzes zur Wirkung von Tarifverträgen
- ▶ ausgewählte Inhalte aus Tarifverträgen für das betriebspolitische Handeln
- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats in tarifpolitisch relevanten Handlungsfeldern
- ▶ Beteiligungsmöglichkeiten und -formen für die Belegschaft
- ▶ Positionen und Ziele für die Auslegung der Tarifverträge
- ▶ die Rolle des Betriebsrats: Beteiligung und Grenzen der gewerkschaftlichen Betätigung im Betrieb



Termine in 2026

Hotel Kinderbetreuung

01.02.–06.02.	W 00026062	Beverungen
01.02.–06.02.	L 00026062	Lohr
22.02.–27.02.	B 00026090	Berlin
22.02.–27.02.	W 00026093	Beverungen
17.05.–22.05.	O 00026212	Bad Orb
14.06.–19.06.	W 00026252	Beverungen
14.06.–19.06.	S 00026257	Sprockhövel
21.06.–26.06.	B 00026261	Berlin
05.07.–10.07.	L 00026282	Lohr
12.07.–17.07.	B 00026291	Berlin
09.08.–14.08.	W 00026332	Beverungen
06.09.–11.09.	S 00026375	Sprockhövel ¹
04.10.–09.10.	O 00026414	Bad Orb
11.10.–16.10.	B 00026421	Berlin
25.10.–30.10.	W 00026442	Beverungen
15.11.–20.11.	S 00026473	Sprockhövel ²
06.12.–11.12.	B 00026502	Berlin
13.12.–18.12.	L 00026512	Lohr

¹ Vienna Wuppertal; ² Moxy Bochum

Termine in 2027

Kinderbetreuung

17.01.–22.01.	W 00027033	Beverungen
24.01.–29.01.	O 00027043	Bad Orb
14.02.–19.02.	S 00027073	Sprockhövel
21.02.–26.02.	W 00027083	Beverungen
11.04.–16.04.	S 00027153	Sprockhövel

»Entgeltfragen sind Machtfragen. Der erste Schritt auf dem Weg zum Erfolg führt über das Wissen. Wir beschäftigen uns in unseren Seminaren mit den Entgelttarifverträgen und zeigen auf, wie wir das Recht der Kolleginnen und Kollegen im Betrieb durchsetzen können.«
Kai Buchmann, Bildungsreferent in Sprockhövel



Foto: Fotostudio Frege

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV*

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D / O

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar

»Einführung in die Betriebsratsarbeit« (siehe Seite 16)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Bildungsprogramms

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

BR kompakt

Arbeitszeit – Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Flexibilitätsanforderungen von Unternehmen und Beschäftigten haben bei der Arbeitszeit erheblich an Bedeutung gewonnen. Erkennbare Entwicklungstrends sind unter anderem die Entgrenzung von Arbeitszeit und die Balance zwischen Arbeit und Privatleben.

Reale Arbeitszeiten der Beschäftigten weichen immer häufiger von arbeitsvertraglichen und tariflichen Bestimmungen sowie den gesetzlichen Rahmenbedingungen ab. Gleichzeitig verändern sich die Leistungsbedingungen, und infolgedessen steigt der Arbeitsdruck. Die Mehrarbeit nimmt zu, wird aber immer weniger tatsächlich vergütet.

Die Beschäftigten sind nicht grundsätzlich gegen die Flexibilisierung der Arbeitszeit. Vielmehr möchten sie eigene Interessen wie zum Beispiel Zeitautonomie oder eine bessere Balance zwischen Arbeit und Privatleben durch lebensphasenorientierte Arbeitszeitformen berücksichtigt sehen, ohne dass Arbeitszeiten verfallen.

Wir gehen im Seminar den Fragen nach, welche Anforderungen heute an sinnvolle Arbeitszeitleösungen geknüpft werden und welche Rahmenbedingungen dabei zu berücksichtigen sind. Wir vermitteln einen Überblick über die aktuelle Arbeitszeitdebatte der Sozialpartner, des Gesetzgebers und in der EU und diskutieren deren Relevanz für die betriebliche Praxis. Wir prüfen, welche Mitbestimmungsrechte und Beteiligungsmöglichkeiten Betriebsräte bei der Gestaltung betrieblicher Lösungen nutzen können.

Themen im Seminar (Typnummer 2126)

- Bestandsaufnahme und Erfahrungsaustausch
- Bedeutung der Arbeitszeitgestaltung für die Lebensqualität von Beschäftigten einerseits und den Wettbewerbsanforderungen andererseits
- Überblick über den rechtlichen Rahmen für die Gestaltung von Arbeitszeit, Betriebsverfassungsgesetz, Arbeitszeitgesetz, Tarifverträgen, Rechtsprechung
- exemplarische Arbeit an ausgewählten Problemstellungen bei Arbeitszeitfragen wie zum Beispiel Zeiterfassung, Verfall von Arbeitszeit, Entgrenzung von Arbeit und Arbeitszeit
- erste Anforderungen an eine betriebliche, arbeitnehmerorientierte Arbeitszeitgestaltung
- Beteiligung der Beschäftigten und betriebliche Arbeitsplanung
- Angleichung der Wochenarbeitszeit zwischen Ost und West: Bestandsaufnahme und Perspektiven



Termine in 2026

 Hotel  Kinderbetreuung

18.01.–23.01.	K 00026040	Inzell
25.01.–30.01.	L 00026050	Lohr
01.03.–06.03.	W 00026102	Beverungen
08.03.–13.03.	B 00026114	Berlin
12.04.–17.04.	O 00026160	Bad Orb
17.05.–22.05.	W 00026211	Beverungen
07.06.–12.06.	B 00026242	Berlin
07.06.–12.06.	S 00026248	Sprockhövel 
19.07.–24.07.	B 00026302	Berlin
26.07.–31.07.	W 00026312	Beverungen
26.07.–31.07.	L 00026310	Lohr
30.08.–04.09.	W 00026362	Beverungen
20.09.–25.09.	S 00026398	Sprockhövel 
27.09.–02.10.	O 00026401	Bad Orb
04.10.–09.10.	B 00026414	Berlin
08.11.–13.11.	S 00026468	Sprockhövel  ¹
15.11.–20.11.	W 00026473	Beverungen
29.11.–04.12.	L 00026490	Lohr
13.12.–18.12.	B 00026512	Berlin

¹ Moxy Bochum

Termine in 2027

 Kinderbetreuung

07.02.–12.02.	S 00027064	Sprockhövel 
14.02.–19.02.	W 00027073	Beverungen
21.02.–26.02.	K 00027080	Inzell
28.02.–05.03.	L 00027090	Lohr
14.03.–19.03.	S 00027112	Sprockhövel 



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV*

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar

»Einführung in die Betriebsratsarbeit« (siehe Seite 16)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Bildungsprogramms

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

BR kompakt

Arbeitsbedingungen gestalten

Unsere Arbeitswelt ist im stetigen Wandel. Digitalisierung und Industrie 4.0 beeinflussen Arbeitsbedingungen und Arbeitsorganisation entscheidend.

Die Anforderungen an die Kompetenz der Beschäftigten – ob in Produktion oder Montage, im Büro oder beim mobilen Arbeiten – verändern sich. Gleichzeitig ergeben sich auch Chancen, die Arbeitsbedingungen im Sinn der Beschäftigten zu gestalten. Betriebsrät*innen, die gute Arbeitsbedingungen mitgestalten, brauchen ein Grundverständnis von menschengerechter Arbeit sowie unterschiedlicher Konzepte und Kompetenzen. Ziel ist der Erhalt der Arbeitskraft sowie eine zukunftsorientierte und Sinn stiftende Arbeit. Dabei betreffen betriebliche Maßnahmen des Arbeitgebers häufig mehrere Mitbestimmungsfelder des Betriebsrats gleichzeitig, etwa den Schutz, die Gestaltung und die Organisation der Arbeit.

- ▶ Welche unterschiedlichen Erfahrungen mit der Gestaltung der Arbeit haben die Seminarteilnehmer*innen in ihrer Betriebsratsarbeit gemacht?
- ▶ Welche Kompetenzen sind nötig, um als Betriebsrat die Arbeitsbedingungen in einem Transformationsprozess mitgestalten zu können?
- ▶ Welche Beteiligungsmodelle und Umsetzungsmethoden können bei den Aufgaben als Betriebsrat hilfreich sein?

Das sind die zentralen Fragen, die wir in diesem Grundlagenseminar beantworten werden.

Themen im Seminar (Typnummer 2124)

- ▶ Arbeitsbedingungen gestalten
 - gesetzliche und tarifliche Grundlagen erarbeiten, zum Beispiel BetrVG und Arbeitsbedingungen, Arbeitsschutz- und Arbeitszeitgesetz
 - Wandel von Arbeitsbedingungen
 - Qualifizierung durch Digitalisierung
- ▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Qualifizierung als Handlungsoptionen für Veränderung
- ▶ Handlungsrahmen und Akteur*innen bei der Gestaltung von Arbeitsbedingungen
- ▶ Schnittstellen der einzelnen Handlungsfelder analysieren und deren Zusammenwirken erkennen
- ▶ Fallbearbeitung zu den verschiedenen Themenbereichen wie Arbeit und Gesundheit, Arbeit und Leben, Leistungsbedingungen, Veränderung in Fabrik und Betrieb
- ▶ bisherige Handlungsstrategien in den Betriebsratsgremien analysieren und unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten sowie Umsetzungsschritte mithilfe von Methodenkompetenz und Erfahrungsaustausch entwickeln



Termine in 2026

👤 Kinderbetreuung

15.02.–20.02.	W00026082	Beverungen
07.06.–12.06.	L00026240	Lohr
28.06.–03.07.	B00026272	Berlin
28.06.–03.07.	S00026276	Sprockhövel 👤
09.08.–14.08.	W00026333	Beverungen
16.08.–21.08.	S00026344	Sprockhövel 👤
23.08.–28.08.	L00026350	Lohr
30.08.–04.09.	B00026362	Berlin
20.09.–25.09.	L00026390	Lohr
04.10.–09.10.	S00026415	Sprockhövel 👤
11.10.–16.10.	O00026420	Bad Orb
01.11.–06.11.	W00026451	Beverungen
08.11.–13.11.	B00026463	Berlin
06.12.–11.12.	L00026501	Lohr

Termine in 2027

👤 Kinderbetreuung

21.02.–26.02.	L00026081	Lohr
14.03.–19.03.	W10027100	Beverungen
11.04.–16.04.	S00027150	Sprockhövel 👤



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV*

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar

»Einführung in die Betriebsratsarbeit« (siehe Seite 16)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Bildungsprogramms

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

BR kompakt

Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan

Die Transformation der Arbeitswelt zu gestalten, rückt zunehmend in den Fokus von Betriebsräten. Unter dem Begriff der Umstrukturierung begegnet uns diese in unterschiedlichen Formen – von der Betriebsänderung über den Betriebsübergang bis zur Umwandlung von Unternehmen. Um negative Folgen für die Beschäftigten erkennen, verhindern oder gegebenenfalls abmildern zu können, werden wir die Beteiligungsrechte und Handlungsmöglichkeiten anhand unterschiedlicher Fallkonstellationen durchspielen.

Im Seminar setzen wir uns mit den Veränderungen auf der Ebene des Betriebs, des Unternehmens und des Konzerns auseinander. Wir lernen die Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte im Hinblick auf ihre Reichweite und Durchsetzungsstärke kennen. Der Fokus des Seminars liegt auf den Gestaltungsmöglichkeiten und den vorhandenen Instrumenten der Beteiligung wie Interessenausgleich und Tarifvertrag.

Darüber hinaus stellen wir Themen vor, bei denen die entsprechenden Gremien auf Betriebs-, Unternehmens- und Konzernebene in die strategische Entwicklung von Gestaltungsmöglichkeiten einzubinden sind. Die Teilnehmer*innen lernen, die zahlreichen Herausforderungen von Transformationsprozessen zu meistern. Dafür müssen vor allem zwei Voraussetzungen erfüllt sein: die Fähigkeit, Chancen, Notwendigkeiten und Risiken zu erkennen und richtig einzuschätzen sowie vorhandene Instrumente wie Tarifverträge und Gesetze optimal zu nutzen.

Themen im Seminar (Typnummer 2125)

- Betrieb – Unternehmen – Konzern:
 - die eigene betriebliche Situation bestimmen
- aktuelle Trends und Motive von Unternehmen
- Umwandlung und Verkauf von Unternehmen (Fusion und Spaltung):
 - Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- Betriebsübergang (§ 613a BGB) und die Folgen erkennen für
 - Tarifverträge
 - Betriebsvereinbarungen
 - Arbeitsverträge
- Betriebsänderungen erkennen und gestalten
- Interessenausgleich aushandeln:
 - rechtliche Grundlage
 - Regelungsmöglichkeiten
 - Vorgehensweise
- Abmilderung der Nachteile:
 - Sozialplan
 - Transfergesellschaft



Termine in 2026

👤 Kinderbetreuung

25.01.–30.01.	W00026052	Beverungen
01.02.–06.02.	O00026061	Bad Orb
15.02.–20.02.	B00026082	Berlin
15.03.–20.03.	B00026125	Berlin
03.05.–08.05.	B00026196	Berlin
03.05.–08.05.	S00026196	Sprockhövel 👤
17.05.–22.05.	L00026210	Lohr
28.06.–03.07.	S00026273	Sprockhövel 👤
19.07.–24.07.	W00026302	Beverungen
16.08.–21.08.	W00026322	Beverungen
23.08.–28.08.	B00026350	Berlin
30.08.–04.09.	S00026364	Sprockhövel 👤
27.09.–02.10.	O00026402	Bad Orb
04.10.–09.10.	S00026416	Sprockhövel 👤
11.10.–16.10.	W00026424	Beverungen
01.11.–06.11.	B00026454	Berlin
22.11.–27.11.	L00026482	Lohr

Termine in 2027

👤 Kinderbetreuung

31.01.–05.02.	W00027053	Beverungen
14.02.–19.02.	L00027071	Lohr
07.03.–12.03.	S00027103	Sprockhövel 👤

Foto: Stephen Petrat



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Jörg Kammermann

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de

BR-Grundlagen in englischer Sprache**Introduction to the duties of the works council**

The seminar »Introduction to Works Council Work« is the foundation for the basic knowledge of every works council. It provides an overview of the Works Constitution Act (Betriebsverfassungsgesetz, BetrVG), the various participation rights and their enforcement options. Practical exercises are used to teach how to apply the law. In addition to teaching the »tools« of works constitution law, the seminar aims to enhance the ability of employee representatives to act. In the seminar, competencies are developed in a practice-oriented manner to better understand operational areas of tension and to tackle the legal tasks and problems that may arise.

Topics (type number 2113)

- ▶ determining the position of the works council according to §§ 2, 74, 75 BetrVG (Works Council Constitution Act)
- ▶ cooperation with company stakeholders, trade unions and external parties
- ▶ dealing with legal texts and commentaries
- ▶ relationship of legal sources to each other, in particular collective agreement
- ▶ works agreement and employment contract
- ▶ general tasks of the works council (§ 80 BetrVG)
- ▶ the management of the works council (§§ 26–41 BetrVG)
- ▶ participation rights and enforcement options of the works council
- ▶ introduction to co-determination rights (§ 87 BetrVG)
- ▶ educational planning of the works council and its members

Termin in 202605.07.–10.07. K 0 0 0 2 6 2 8 4 Inzell ¹ Hotel¹ Hotel Fulda Mitte Ort**englische
Version**



BR-Grundlagen in englischer Sprache

Co-determination and works council action

**englische
Version**

Conflicts and problems within a company arise often on a regular basis. Works councils must take the initiative here to represent their interests and those of the employees. In addition to their will to assert themselves, this requires sound knowledge of the application of works constitution regulations. The seminar encourages participants to utilise their own powers. Participants learn about the requirements and effects of the various instruments of co-determination. They are equipped with suggestions on how to improve their own working methods

Topics (type number 2121)

- ▶ system and scope of information, participation and co-determination rights under the BetrVG
- ▶ enforcement options in labour court resolution proceedings
- ▶ company agreement, regulatory agreement and conciliation board
- ▶ relationship between collective agreements, statutory regulations and works agreements
- ▶ importance of collective agreements in the context of company policy and trade unions
- ▶ strategy development for the enforcement of co-determination rights

Termin in 2026

08.11.–13.11. K 0 0 0 2 6 4 6 0 Inzell ¹

 Hotel

¹ Hotel Fulda Mitte

Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Prior attendance of the seminar »Introduction to Works Council Work« is recommended (see page 14 in german or page 30 in english).

Seminarleitung

Jörg Kammermann

Weitere Informationen

08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Prior attendance of the seminar »Introduction to Works Council Work« is recommended (see page 14 in german or page 30 in english).

Seminarleitung

Jörg Kammermann

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de

BR-Grundlagen in englischer Sprache**Personnel measures and works council action**

Personnel changes require timely action, especially on the part of the works council. The question for the works council is: How do we proceed? How do we assess the situation in each individual case, what factors play a role, and how do we provide information? The seminar 'Personnel measures and works council action' gives participants an overview of the rights of the works council in the event of personnel measures. Participants will learn what needs to be taken into account as a works council when supporting affected employees in the event of a conflict and how the works council should correctly conduct itself.

Topics (type number 2122)

- ▶ basic knowledge of individual and collective law regulations in the fields of employment: Recruitment, transfer, right of direction, fixed-term contracts, warnings and dismissal
- ▶ possibilities and limits of co-determination rights
- ▶ different levels of conflict for employees in the company
- ▶ criteria for the political, legal and collectively agreed assessment of a conflict situation
- ▶ overview of legal sources
- ▶ obtaining, evaluating and processing information

Termin in 202714.02.–19.02. K 0 0 0 2 7 0 7 1 Inzell ¹ Hotel¹ Hotel Fulda Mitte



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / O

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab die Teilnahme an Seminaren der Reihe »BR kompakt« (siehe Seite 18 bis 29).

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Bildungsprogramms

Beginn des Arbeitsverhältnisses, Arbeitsvertrag

Grundlagen des Arbeitsrechts I

Bei Neueinstellungen werden Betriebsrät*innen immer wieder mit Fragen zum Arbeitsvertrag konfrontiert. Schließlich ist der Arbeitsvertrag die Grundlage für jedes Arbeitsverhältnis. Betriebsrät*innen müssen deshalb Antworten finden auf Fragen wie beispielsweise: Sind wir bei Vorstellungsgesprächen oder bei der Gestaltung von Arbeitsverträgen zu beteiligen? Wie können wir auf die Auswahl von Bewerber*innen Einfluss nehmen?

Im Seminar werden zunächst die wesentlichen Grundlagen des Arbeitsrechts dargestellt und es wird aufgezeigt, welche Themen für Betriebsrät*innen vor dem Abschluss von Arbeitsverträgen relevant sind. Die Fragen, wie ein Arbeitsverhältnis begründet wird, welche Inhalte in einem Arbeitsvertrag bestmöglich geregelt werden und welche dabei überhaupt zulässig sind, nehmen im Seminar eine zentrale Rolle ein.

Themen im Seminar (Typnummer 3114)

- ▶ Grundlagen des Arbeitsrechts:
Was ist Arbeitsrecht? Systematik, Unterscheidung kollektives und individuelles Arbeitsrecht, Rechtsquellen, Günstigkeitsprinzip
- ▶ Bewerbung:
zulässige Fragen im Bewerbungsgespräch, Teilnahme des Betriebsrats an Bewerbungsgesprächen
- ▶ Einstellung:
Stellenausschreibung, Auswahlrichtlinien, AGG
- ▶ Arbeitsvertrag:
Abschluss, Form, Inhalte, Nachweis, Beteiligungsrechte des Betriebsrats
- ▶ Welche Rechte und Pflichten ergeben sich aus dem Arbeitsvertrag?
- ▶ Folgen mangelhafter Arbeitsverträge
- ▶ aktuelle Rechtsprechung
- ▶ praktische Beispiele (können gegebenenfalls auch von Teilnehmenden mitgebracht werden)



Termine in 2026

👤 Kinderbetreuung

18.01.–23.01.	O 00026041	Bad Orb
25.01.–30.01.	K 00026050	Inzell
15.02.–20.02.	K 00026080	Inzell 👤
15.02.–20.02.	S 00026086	Sprockhövel 👤
01.03.–06.03.	W 00026103	Beverungen
15.03.–20.03.	K 00026120	Inzell
19.04.–24.04.	O 00026171	Bad Orb
10.05.–15.05.	K 00026200	Inzell
14.06.–19.06.	B 00026254	Berlin
05.07.–10.07.	S 00026289	Sprockhövel 👤
26.07.–31.07.	O 00026310	Bad Orb
16.08.–21.08.	W 00026342	Beverungen
23.08.–28.08.	K 00026350	Inzell 👤
30.08.–04.09.	B 00026364	Berlin
13.09.–18.09.	L 00026381	Lohr
20.09.–25.09.	B 00026392	Berlin
04.10.–09.10.	B 00026416	Berlin
11.10.–16.10.	S 00026426	Sprockhövel 👤
25.10.–30.10.	K 00026440	Inzell
15.11.–20.11.	B 00026474	Berlin
13.12.–18.12.	K 00026510	Inzell

Termine in 2027

👤 Kinderbetreuung

03.01.–08.01.	K 00027010	Inzell 👤
24.01.–29.01.	O 00027041	Bad Orb
31.01.–05.02.	S 00027052	Sprockhövel 👤
07.02.–12.02.	B 00027060	Berlin
07.02.–12.02.	W 00027064	Beverungen

Foto: Stephen Petrat



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / O

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar

»Grundlagen des Arbeitsrechts I«
(siehe Seite 34)**Weitere Informationen**Kontakt der Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Bildungs-
programms**Während das Arbeitsverhältnis besteht**

Grundlagen des Arbeitsrechts II

Den rechtlichen Rahmen des Arbeitsverhältnisses bilden neben dem Arbeitsvertrag die Gesetze, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen. Als Betriebsrät*innen müssen wir deren Einhaltung überwachen.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe müssen wir die Arbeitnehmer*innen kompetent beraten, etwa wenn Entgeltansprüche nicht bezahlt oder Beschäftigte vom Arbeitgeber für Schäden herangezogen werden. Darüber hinaus müssen wir vielfältige Bestimmungen aus dem kollektiven und individuellen Arbeitsrecht berücksichtigen, wenn wir Betriebsvereinbarungen mit dem Arbeitgeber abschließen wollen.

Dieses Seminar dreht sich daher gezielt um die zentralen Fragestellungen, mit denen wir als Betriebsrät*innen immer wieder konfrontiert werden. Wir vermitteln die dazu notwendigen arbeitsrechtlichen Grundkenntnisse und ergänzen diese durch praktische Beispiele und die aktuelle Rechtsprechung.

Themen im Seminar (Typnummer 3115)

- ▶ Geltendmachung von Ansprüchen, zum Beispiel Fristen, Form
- ▶ Grundzüge der Haftung von Arbeitnehmer*innen, zum Beispiel bei Unfällen, Fahrlässigkeit, Vorsatz
- ▶ Abmahnung: Definition, Form, Inhalte
- ▶ Tarifvertragsrecht: Tarifaufonomie, Inhalt und Geltung von Tarifverträgen, Tarifbindung, Folgen des Austritts aus dem Arbeitgeberverband; Bedeutung für nicht tarifgebundene Unternehmen
- ▶ Entgeltansprüche, zum Beispiel aus Arbeitsvertrag, Tarifvertrag, Gesetzen
- ▶ Entgeltfortzahlung, zum Beispiel bei Krankheit
- ▶ Arbeitszeit: besondere vertragliche Arbeitszeitregelungen und rechtliche Rahmenbedingungen
- ▶ Urlaub: BUrlG, TV, BV, neueste Rechtsprechung



Termine in 2026

Hotel Kinderbetreuung

04.01.–09.01.	K 0 0 0 2 6 0 2 1	Inzell
08.02.–13.02.	B 0 0 0 2 6 0 7 4	Berlin
15.02.–20.02.	O 0 0 0 2 6 0 8 0	Bad Orb
01.03.–06.03.	K 0 0 0 2 6 1 0 0	Inzell
29.03.–02.04.	W 0 0 0 2 6 1 4 3	Beverungen
19.04.–24.04.	S 0 0 0 2 6 1 7 9	Sprockhövel ¹
26.04.–30.04.	K 0 0 0 2 6 1 8 0	Inzell
17.05.–22.05.	O 0 0 0 2 6 2 1 0	Bad Orb
28.06.–03.07.	B 0 0 0 2 6 2 7 0	Berlin
26.07.–31.07.	W 0 0 0 2 6 3 1 3	Beverungen
02.08.–07.08.	S 0 0 0 2 6 3 2 7	Sprockhövel
09.08.–14.08.	K 0 0 0 2 6 3 3 0	Inzell
23.08.–28.08.	O 0 0 0 2 6 3 5 3	Bad Orb
11.10.–16.10.	K 0 0 0 2 6 4 2 0	Inzell
01.11.–06.11.	B 0 0 0 2 6 4 5 3	Berlin
08.11.–13.11.	L 0 0 0 2 6 4 6 2	Lohr
15.11.–20.11.	S 0 0 0 2 6 4 7 B	Sprockhövel
22.11.–27.11.	K 0 0 0 2 6 4 8 1	Inzell

¹ DGB Hattingen

Termine in 2027

Kinderbetreuung

07.02.–12.02.	K 0 0 0 2 7 0 6 0	Inzell
14.02.–19.02.	B 0 0 0 2 7 0 7 1	Berlin
07.03.–12.03.	L 0 0 0 2 7 1 0 0	Lohr
04.04.–09.04.	W 0 0 0 2 7 1 4 4	Beverungen
04.04.–09.04.	S 0 0 0 2 7 1 4 2	Sprockhövel

Foto: Stephen Petrat



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / O

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar

»Grundlagen des Arbeitsrechts I«
(Seite 34)**Weitere Informationen**Kontakt der Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Bildungs-
programms**Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Kündigung, Kündigungsschutz****Grundlagen des Arbeitsrechts III**

Probleme im Zusammenhang mit der Beendigung von Arbeitsverhältnissen tauchen im Alltag von Betriebsrät*innen häufig auf. Neben allen Formen von Kündigungen werden Betriebsrät*innen auch oft mit Aufhebungs- und Abwicklungsverträgen konfrontiert.

Im Seminar greifen wir diese Situation auf. Wir erarbeiten uns Kenntnisse zur gezielten sozialen und sozialrechtlichen Folgenabschätzung für Beratungsgespräche oder zu Interessenausgleich- und Sozialplanverhandlungen. Der Frage nach Alternativen zur Kündigung, etwa einer Versetzung oder Qualifizierung, gehen wir ebenso auf den Grund wie unseren damit verbundenen Möglichkeiten zur Mitwirkung- und Mitbestimmung.

Wir beleuchten die wesentlichen individualrechtlichen Aspekte, die bei der Beendigung von Arbeitsverhältnissen beachtet werden müssen. Beispiele aus der Praxis ergänzen das Programm ebenso wie der Besuch einer Verhandlung vor dem Arbeitsgericht.

Themen im Seminar (Typnummer 3116)

- Beendigungsformen; Anfechtung, Nichtigkeit, Zeitablauf, Aufhebungsvertrag, Kündigung
- allgemeiner und besonderer Kündigungsschutz: Tarifverträge, KSchG, MuSchG, SGB IX, Betriebsvereinbarungen
- Kündigungsarten: ordentliche und außerordentliche Kündigung, Änderungskündigung
- Kündigungsgründe: personen-, betriebs- und verhaltensbedingt
- Kündigung als Ultima Ratio
- Massenentlassungen
- arbeitsgerichtliches Verfahren, wie beispielsweise die Unterstützung der Betroffenen durch den Betriebsrat
- Weiterbeschäftigungsanspruch
- Besuch des Arbeitsgerichts inklusive Vor- und Nachbereitung
- praktische Beispiele, gegebenenfalls auch von Teilnehmenden

mit
Besuch einer
Verhandlung
vor dem
Arbeitsgericht



Termine in 2026

Hotel Kinderbetreuung

18.01.–23.01.	K 00026033	Inzell
01.03.–06.03.	B 00026101	Berlin
08.03.–13.03.	O 00026111	Bad Orb
15.03.–20.03.	S 00026126	Sprockhövel
12.04.–17.04.	K 00026160	Inzell
07.06.–11.06.	K 00026240	Inzell
14.06.–19.06.	O 00026252	Bad Orb
12.07.–17.07.	K 00026291	Inzell
26.07.–31.07.	B 00026312	Berlin
16.08.–21.08.	S 00026345	Sprockhövel
23.08.–28.08.	W 00026352	Beverungen
13.09.–18.09.	K 00026380	Inzell
27.09.–02.10.	W 00026402	Beverungen
18.10.–23.10.	O 00026431	Bad Orb
18.10.–23.10.	B 00026431	Berlin
08.11.–13.11.	S 00026467	Sprockhövel
22.11.–27.11.	B 00026484	Berlin
29.11.–04.12.	L 00026491	Lohr
06.12.–11.12.	K 00026500	Inzell

¹ Parkhotel Velbert

Termine in 2027

Kinderbetreuung

10.01.–15.01.	K 00027020	Inzell
24.01.–29.01.	W 00027044	Beverungen
21.02.–26.02.	B 00027081	Berlin
11.04.–16.04.	L 00027150	Lohr
11.04.–16.04.	S 00027151	Sprockhövel

Foto: Stephen Petrat



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Thomas Gorsboth (Lohr / Bad Orb)

Annette Malottke (Fachanwältin für
Arbeitsrecht)**Weitere Informationen**

06052 89 0

bad-orb@igmetall.de

Betriebsvereinbarungen rechtssicher formulieren

Eine Betriebsvereinbarung ist ein Vertrag zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat und damit ein wichtiges Instrument, die Mitbestimmung im Betrieb zu regeln und ähnlich wie Gesetze oder Tarifverträge verbindliche Normen für alle Arbeitnehmer*innen festzuschreiben. Was muss also bei der Erstellung der Betriebsvereinbarung berücksichtigt werden? Welche Arten der Betriebsvereinbarung gibt es, und wie müssen sie gestaltet sein, um rechtlich Bestand zu haben?

Diese Themen werden wir im Seminar bearbeiten und auch die Möglichkeit in einer Workshop-Phase bieten, aktuelle Vereinbarungen exemplarisch zu bearbeiten. Ziel des Seminars ist es, alle wichtigen Regelungen eindeutig und rechtssicher aufs Papier zu bringen und wirkungsvolle Vereinbarungen für alle Beschäftigten umzusetzen.

Themen im Seminar (Typnummer 2133)

- ▶ Vertrag zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat aufsetzen können
- ▶ die Präambel: unverzichtbares Element oder überflüssiges Beiwerk?
- ▶ der Unterschied zwischen erzwingbarer und freiwilliger Betriebsvereinbarung gemäß §§ 87 und 88 BetrVG
- ▶ Tarifvorbehalt und Günstigkeitsprinzip – was gilt wann?
- ▶ die Abgrenzung zur Regelungsabrede
- ▶ zulässiger Inhalt von Betriebsvereinbarungen – was gehört hier rein? Was nicht?
- ▶ Die Bedeutung der sog. Schlussbestimmungen: Kündigung und Nachwirkung gemäß § 77 Abs. 5 und 6 BetrVG
- ▶ eigene Betriebsvereinbarungen überprüfen
- ▶ Prozessplanung für die Erstellung einer Betriebsvereinbarung – wann mache ich was?

Termine in 202605.07.– 10.07. 0 0 0 0 2 6 2 8 0 **Bad Orb**04.10.– 09.10. L 0 0 0 2 6 4 1 0 **Lohr**15.11.– 20.11. L 0 0 0 2 6 4 7 0 **Lohr**

Foto: Christian von Polentz



»Es ist nicht genug zu wissen,
man muss auch anwenden; es ist
nicht genug zu wollen, man muss
auch tun (J.W. Goethe)«

Thomas Gorsboth,
Bildungsreferent in Lohr / Bad Orb

Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen III

Grundlagen der Betriebswirtschaft

Der Transformationsprozess ist in vollem Gange. Um zu unterscheiden, ob die momentane wirtschaftliche Lage im Unternehmen aufgrund fehlender Aufträge, zu späten Reagierens auf technologischen Wandel oder zu hoher Kosten stattfindet, muss der Wirtschaftsausschuss auf dem Stand der Zeit sein.

Zahlen, Daten und Fakten aus dem betriebswirtschaftlichen Controlling zu analysieren und bezüglich innovativer Momente aus gewerkschaftlicher Perspektive zu prüfen, um dem (Gesamt-)Betriebsrat beratend zur Seite zu stehen, darum geht es in diesem Seminar.

Im Fokus stehen betriebswirtschaftliche Planungs- und Controllingprozesse. Es wird ein Grundverständnis für betriebswirtschaftliche Begrifflichkeiten geboten, um wirtschaftliche Entscheidungen bewerten und unternehmerische Planung kritisch hinterfragen zu können.

Themen im Seminar (Typnummer 3213)

- ▶ betriebswirtschaftliche Planungsprozesse
- ▶ Unternehmensstrategien und Unternehmensplanung
- ▶ Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung
- ▶ betriebswirtschaftliche Gestaltungsansätze aus Beschäftigtensicht
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Wirtschaftsausschusses beziehungsweise Betriebsrats

Termine in 2026

 Hotel  Kinderbetreuung

01.03.–06.03.	O 0 0 0 2 6 1 0 2	Bad Orb
15.03.–20.03.	W 0 0 0 2 6 1 2 1	Beverungen
03.05.–08.05.	L 0 0 0 2 6 1 9 4	Lohr
07.06.–12.06.	O 0 0 0 2 6 2 4 5	Bad Orb
05.07.–10.07.	B 0 0 0 2 6 2 8 4	Berlin
02.08.–07.08.	S 0 0 0 2 6 3 2 2	Sprockhövel 
09.08.–14.08.	W 0 0 0 2 6 3 3 4	Beverungen
06.09.–11.09.	W 0 0 0 2 6 3 7 2	Beverungen
27.09.–02.10.	O 0 0 0 2 6 4 0 6	Bad Orb
08.11.–13.11.	S 0 0 0 2 6 4 6 2	Sprockhövel  ¹
29.11.–04.12.	L 0 0 0 2 6 4 9 5	Lohr
13.12.–18.12.	B 0 0 0 2 6 5 1 5	Berlin

¹ Moxy Bochum

...Hinweis:

BR- und JAV-Mitglieder sowie SBVen können dieses Seminar ausschließlich nach § 37(6) BetrVG bzw. § 179(4) SGB IX besuchen.

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

WiA-Mitglieder, Betriebsräte, Arbeitnehmervertreter*innen im Aufsichtsrat, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab Seminare der Reihe »VL« / »BR kompakt« und für WiA-Mitglieder das Seminar: »Einführung in die Arbeit des Wirtschaftsausschusses (WiA I)«.

S. 159

Weitere Informationen

Kontakt aller Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Hefts



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

ZielgruppeBR, VL, SBV,
interessierte Beschäftigte,
Sicherheitsbeauftragte**Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)**

Kategorie F

VoraussetzungenTeilnahme am regionalen Seminar
»Arbeits- und Gesundheitsschutz I«
empfohlen**Seminarleitung**Heinz Fritsche, Rosi Schneider,
Oliver Winkler, Kira Hoppe
(Sprockhövel)**Weitere Informationen**

02324 706 375

andrea.janssen@igmetall.de

AuG II – Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung und betriebliche Arbeitsschutzorganisation**Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes**

Wie können wir den Arbeits- und Gesundheitsschutz spürbar verbessern? Wie setzen wir Maßnahmen durch? Wie nutzen wir die Gefährdungsbeurteilung bei Problemen im Arbeits- und Gesundheitsschutz?

Zentrales Thema dieses Seminars ist die Gefährdungsbeurteilung. Wir erfahren, wie wir als Beschäftigte und als Betriebsrät*innen Schutzmaßnahmen oder die Bereitstellung von Schutzausrüstung sicherstellen können. Wir diskutieren die sozialpolitische Bedeutung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, bearbeiten ausgewählte Handlungsfelder der betrieblichen Praxis und planen, wie wir im Betrieb vorgehen und die Beschäftigten einbeziehen.

Ein erfolgreicher Arbeits- und Gesundheitsschutz erfordert eine gut strukturierte Arbeitsschutzorganisation. Wir zeigen auf, wie die Regelungen des Arbeitssicherheitsgesetzes mit den Mitbestimmungsrechten des Betriebsrats zusammenhängen und wie wir Beschäftigte und alle anderen wichtigen Akteur*innen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes einbeziehen können.

Themen im Seminar (Typnummer 3330)

- ▶ Akteur*innen und Themenfelder im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz als gesetzliche Pflicht des Arbeitgebers
- ▶ Mitbestimmung im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Arbeitsgestaltung: Einbeziehung der Beschäftigten
- ▶ Aufgaben und Bestellung von Betriebsärzt*innen und Fachkräften für Arbeitssicherheit nach dem Arbeitssicherheitsgesetz und der DGUV Vorschrift 2
- ▶ Zusammenarbeit mit Betriebsärzt*innen, Fachkräften für Arbeitssicherheit und Berufsgenossenschaft
- ▶ gesetzlicher Auftrag der Berufsgenossenschaft nach dem Sozialgesetzbuch VII
- ▶ Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten, arbeitsmedizinische Vorsorge

Termine in 2026 Kinderbetreuung05.07.–17.07. S 0 0 0 2 6 2 8 4 **Sprockhövel** 11.10.–23.10. S 0 0 0 2 6 4 2 2 **Sprockhövel** **...Hinweis:**

Dieses zweiwöchige Seminar gibt es auch in zwei Teilen: »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung« und »Betriebliche Arbeitsschutzorganisation« (siehe die nächsten beiden Seiten).

AuG II / Teil 1 – Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung



Wie können wir den Arbeits- und Gesundheitsschutz spürbar verbessern? Wie setzen wir Maßnahmen durch? Wie nutzen wir die Gefährdungsbeurteilung bei Problemen im Arbeits- und Gesundheitsschutz?

In diesem Seminar lernen wir, mit der Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz längst zugesagte Schutzmaßnahmen durchzusetzen oder persönliche Schutzausrüstung bereitzustellen.

Du erfährst, wie du das Betriebsverfassungsgesetz nutzen kannst und welche Bedeutung eine Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung hat. Exemplarisch bearbeitest du Handlungsfelder aus der betrieblichen Praxis zu Handlungsmöglichkeiten von Beschäftigten und betrieblicher Interessenvertretung.

Themen im Seminar (Typnummer 3331)

- ▶ Akteur*innen und Themenfelder im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Gefährdungsbeurteilung zur Prävention arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren nach dem Arbeitsschutzgesetz als gesetzliche Pflicht des Arbeitgebers
- ▶ Betriebsverfassungsgesetz: Mitbestimmung im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Handlungsfelder der betrieblichen Interessenvertretung und strategische Vorgehensweise
- ▶ Einbeziehung der Beschäftigten bei der gesundheitsgerechten Arbeitsgestaltung

Termine in 2026

08.02.–13.02.	S 0 0 0 2 6 0 7 2	Sprockhövel
08.03.–13.03.	B 0 0 0 2 6 1 1 1	Berlin
03.05.–08.05.	S 0 0 0 2 6 1 9 2	Sprockhövel
10.05.–15.05.	B 0 0 0 2 6 2 0 1	Berlin
07.06.–12.06.	O 0 0 0 2 6 2 4 0	Bad Orb
21.06.–26.06.	S 0 0 0 2 6 2 6 2	Sprockhövel
05.07.–10.07.	L 0 0 0 2 6 2 8 0	Lohr
19.07.–24.07.	W 0 0 0 2 6 3 0 3	Beverungen
02.08.–07.08.	S 0 0 0 2 6 3 2 3	Sprockhövel
06.09.–11.09.	B 0 0 0 2 6 3 7 0	Berlin
13.09.–18.09.	O 0 0 0 2 6 3 8 3	Bad Orb
20.09.–25.09.	S 0 0 0 2 6 3 9 5	Sprockhövel
04.10.–09.10.	O 0 0 0 2 6 4 1 2	Bad Orb
08.11.–13.11.	B 0 0 0 2 6 4 6 2	Berlin
08.11.–13.11.	S 0 0 0 2 6 4 6 3	Sprockhövel
29.11.–04.12.	O 0 0 0 2 6 4 9 1	Bad Orb
13.12.–18.12.	B 0 0 0 2 6 5 1 1	Berlin

Kinderbetreuung

online-Termin in 2026

12.04.–17.04.	S 0 0 0 2 6 1 6 7	online
---------------	-------------------	--------

... Zum online-Seminar

»Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung (AuG II / Teil 1)« vom 13.–17.04.2026. geht's hier lang:



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, interessierte Beschäftigte, Sicherheitsbeauftragte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV

Kategorie E

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen Seminar »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« empfohlen

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler, Kira Hoppe (Sprockhövel), Marc Kohrs (Beverungen), Christine Holm, Matthias Holm, Mario Fontana, Peter Heimer, Matthias Holm, Wolfgang Nöll

Weitere Informationen

Kontakt aller Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Hefts



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und**interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

**Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe letzte Seite)**

Kategorie E

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen Seminar »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« empfohlen

Seminarleitung:

Heinz Fritsche, Rosi Schneider,
Oliver Winkler, Kira Hoppe
(Sprockhövel),
Marc Kohrs (Beverungen)
Mario Fontana, Peter Heimer,
Matthias Holm, Jonas Rauch,
Wolfgang Nöll

Weitere Informationen

Kontakt aller Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Hefts

AuG II/ Teil 2 – Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes**Betriebliche Arbeitsschutzorganisation**

Die Verbesserung des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes erfordert, dass alle betrieblichen Akteur*innen ihren Aufgaben nachkommen. Dies gilt vorrangig für die Durchführung der Gefährdungsbeurteilung als Herzstück des Arbeitsschutzgesetzes.

Das Seminar zeigt, wie nützlich dabei das Arbeitssicherheitsgesetz in Verbindung mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten nach dem BetrVG ist. Anhand ausgewählter Handlungsfelder wie dem betrieblichen Unfall- und Berufskrankheiten-Geschehen und der arbeitsmedizinischen Vorsorge besprechen wir Aufgaben und Verantwortlichkeiten sowie die Organisation des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Wir fragen uns: Welche Aufgaben haben Betriebsärzt*innen und Fachkräfte für Arbeitssicherheit bei der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung? Wie arbeiten Betriebsärzt*innen und Fachkräfte für Arbeitssicherheit mit dem Betriebsrat zusammen? Wie beziehen wir Beschäftigte und externe Akteur*innen ein? Welche Rolle spielen das Arbeitssicherheitsgesetz und die DGUV Vorschriften 1 und 2?

--- Hinweis:

Dieses Seminar entspricht inhaltlich der zweiten Woche des Seminars »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« (siehe Seite 42).

Themen im Seminar (Typnummer 3332)

- Einbeziehung der Beschäftigten in den betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Bestellung und Aufgaben von Betriebsärzt*innen und Fachkräften für Arbeitssicherheit nach dem Arbeitssicherheitsgesetz und der DGUV Vorschrift 2
- Zusammenarbeit mit Betriebsärzt*innen, Fachkräften für Arbeitssicherheit und Berufsgenossenschaft nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- gesetzlicher Auftrag der Berufsgenossenschaft
- Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten, arbeitsmedizinische Vorsorge

Termine in 2026
 Hotel  Kinderbetreuung

15.02.–20.02.	S 0 0 0 2 6 0 8 3	Sprockhövel 
22.03.–27.03.	O 0 0 0 2 6 1 3 5	Bad Orb
12.04.–17.04.	W 0 0 0 2 6 1 6 0	Beverungen
19.04.–24.04.	S 0 0 0 2 6 1 7 3	Sprockhövel 
28.06.–03.07.	B 0 0 0 2 6 2 7 3	Berlin
19.07.–24.07.	O 0 0 0 2 6 3 0 1	Bad Orb
09.08.–14.08.	S 0 0 0 2 6 3 3 1	Sprockhövel 
06.09.–11.09.	B 0 0 0 2 6 3 7 1	Berlin
20.09.–25.09.	O 0 0 0 2 6 3 9 3	Bad Orb
25.10.–30.10.	B 0 0 0 2 6 4 4 0	Berlin
15.11.–20.11.	S 0 0 0 2 6 4 7 6	Sprockhövel  ¹
13.12.–18.12.	O 0 0 0 2 6 5 1 2	Bad Orb

¹ Moxy Bochum



**In IG Metall-Seminaren lernt man mit Spaß
und fundiertem Wissen.**

Christian Schreier



Freistellung

§ 179(4) SGB IX
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

SBV*, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Sabine Hüther (Bad Orb), Igor Scholz
Bernward Budde (Berlin)
Marc Kohrs (Beverungen), Norma Sachse, Gerald Schmitt
Rolf Klabunde, Markus Sistenich

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Bildungsprogramms

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Teilhabepraxis I

Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung

In diesem Seminar erarbeiten wir die zentralen Aufgabenfelder der Schwerbehindertenvertretung (SBV). Wir analysieren Ursachen und Auswirkungen von Behinderungen und loten unseren Handlungsspielraum zur Integration von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung im Betrieb aus.

Grundlage ist das Sozialgesetzbuch IX, durch das die Teilhabe am Arbeitsleben gefördert wird. Dieses Seminar vermittelt die Aufgaben, Rechte und Pflichten von Vertreter*innen der (Schwer-)Behinderten und versetzt sie in die Lage, aktiv in ihr Amt einzusteigen.

Themen im Seminar (Typnummer 2313)

- Situation von Menschen mit Behinderung in Betrieb und Gesellschaft
- Fakten, Zahlen und Begrifflichkeiten zum Thema Behinderung
- gesetzlicher Rahmen für die Arbeit der Schwerbehindertenvertretung
- Aufgaben, Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte der Schwerbehindertenvertretung
- allgemeine Grundsätze zum Feststellungsverfahren einer Behinderung und zur Gleichstellung
- Pflichten des Arbeitgebers
- Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und der Jugend- und Auszubildendenvertretung

- Kooperation mit betrieblichen und außerbetrieblichen Akteur*innen
- Perspektiven für die weitere Arbeit der SBV: Aufbau von Arbeitsstrukturen

Termine in 2026

Kinderbetreuung

18.01.–23.01.	W 0 0 0 2 6 0 4 1	Beverungen
22.02.–27.02.	O 0 0 0 2 6 0 9 2	Bad Orb
08.03.–13.03.	O 0 0 0 2 6 1 1 2	Bad Orb
14.06.–19.06.	S 0 0 0 2 6 2 5 4	Sprockhövel
28.06.–03.07.	O 0 0 0 2 6 2 7 0	Bad Orb
12.07.–17.07.	S 0 0 0 2 6 2 9 4	Sprockhövel
04.10.–09.10.	B 0 0 0 2 6 4 1 5	Berlin
08.11.–13.11.	W 0 0 0 2 6 4 6 0	Beverungen
15.11.–20.11.	S 0 0 0 2 6 4 7 9	Sprockhövel
29.11.–04.12.	O 0 0 0 2 6 4 9 4	Bad Orb
06.12.–11.12.	O 0 0 0 2 6 5 0 4	Bad Orb
13.12.–18.12.	B 0 0 0 2 6 5 1 4	Berlin

Termine in 2027

Kinderbetreuung

24.01.–29.01.	W 0 0 0 2 7 0 4 2	Beverungen
31.01.–05.02.	O 0 0 0 2 7 0 5 1	Bad Orb
07.02.–12.02.	S 0 0 0 2 7 0 6 2	Sprockhövel
21.02.–26.02.	O 0 0 0 2 7 0 8 0	Bad Orb
07.03.–12.03.	O 0 0 0 2 7 1 0 1	Bad Orb
07.03.–12.03.	S 0 0 0 2 7 1 0 1	Sprockhövel



Teilhabepraxis II

Beschäftigungssicherung und Arbeitsgestaltung für Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung

Die Eingliederung von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung im Arbeitsleben und die Vertretung ihrer Interessen im Betrieb sind die zentralen Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung. Dies ist angesichts der digitalen Transformation und der wirtschaftlichen Veränderungen eine große Herausforderung. Dazu benötigt die Schwerbehindertenvertretung ebenso wie der Betriebsrat Kenntnisse über die rechtlichen und sozialpolitischen Instrumente zur Beschäftigungssicherung von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung.

In diesem Seminar greifen wir die jeweiligen gesetzlichen Regelungen auf. Anhand der Individualrechte von Beschäftigten mit einer (Schwer-)Behinderung, der Pflichten des Arbeitgebers sowie den Gestaltungsgrundsätze für leidens- und behinderungsgerechte Arbeitsplätze erarbeiten wir Handlungsmöglichkeiten zum Nutzen aller Beteiligten.

Themen im Seminar (Typnummer 2331)

- ▶ Mindestanforderungen zur Beschäftigungssicherung nach dem SGB IX
- ▶ Stellenbesetzungsprozess nach § 164 Abs. 1 SGB IX
- ▶ Individualrechte von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung
- ▶ die Rolle der Interessenvertretungen und der externen Partner bei der Beschäftigungssicherung

für Beschäftigte mit und ohne Behinderung

- ▶ Zusammenarbeit der betrieblichen und externen Akteure, z.B. Integrationsamt und Reha-Träger
- ▶ Maßnahmen, Hilfen und Leistungen zur Gestaltung leidens- und behinderungsgerechter Arbeitsplätze

Termine in 2026

 Kinderbetreuung

25.01.–30.01.	0 0 0 0 2 6 0 5 0	Bad Orb
15.02.–20.02.	W 0 0 0 2 6 0 8 3	Beverungen
15.03.–20.03.	B 0 0 0 2 6 1 2 3	Berlin
12.04.–17.04.	S 0 0 0 2 6 1 6 4	Sprockhövel 
19.04.–24.04.	0 0 0 0 2 6 1 7 3	Bad Orb
03.05.–08.05.	B 0 0 0 2 6 1 9 5	Berlin
26.07.–31.07.	B 0 0 0 2 6 3 1 3	Berlin
23.08.–28.08.	S 0 0 0 2 6 3 5 2	Sprockhövel 
13.09.–18.09.	0 0 0 0 2 6 3 8 2	Bad Orb
04.10.–09.10.	0 0 0 0 2 6 4 1 5	Bad Orb
11.10.–16.10.	W 0 0 0 2 6 4 2 2	Beverungen

Termine in 2027

24.01.–29.01.	0 0 0 0 2 7 0 4 2	Bad Orb
21.02.–26.02.	S 0 0 0 2 7 0 8 0	Sprockhövel 
14.03.–19.03.	0 0 0 0 2 7 1 1 0	Bad Orb

Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

SBV*, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (THP I)« (siehe Seite 46)

Seminarleitung

Bernward Budde (Berlin),
Sabine Hüther (Bad Orb) und
weitere Fachreferent*innen,
Marc Kohrs (Beverungen),
Norma Sachse und Gerald Schmitt

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Bildungsprogramms

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen



Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

SBV*, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (THP I)« (siehe Seite 46)

Seminarleitung

Sabine Hüther, BEM-Eingliederungsberaterin (Bad Orb), Michael Beese, BEM-Berater BIT e.V. Bernward Budde (Berlin), Marc Kohrs (Beverungen) Rolf Klabunde, Norma Sachse, Gerald Schmitt

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Bildungsprogramms

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Teilhabepraxis III

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern

Mit dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) soll die Weiterbeschäftigung erkrankter Beschäftigter gesichert werden.

Seit der Einführung des § 167 Abs. 2 SGB IX (Prävention) sind alle Arbeitgeber verpflichtet, mit den betroffenen Beschäftigten und den Interessenvertretungen umfassende Möglichkeiten zum Arbeitsplatz-erhalt zu entwickeln. Die betriebliche Umsetzung erfolgreicher BEM-Verfahren hängt im Wesentlichen vom Engagement der Arbeitgeber, der Betriebsrät*innen und der Schwerbehindertenvertretungen ab. Eine Betriebsvereinbarung schafft hierbei verlässliche Regelungen für alle Beteiligten und kann gleichzeitig als Maßnahme zur Sicherung des Fachkräftebedarfs im Betrieb wirken.

Themen im Seminar (Typnummer 2332)

- Ziele des betrieblichen Eingliederungsmanagements
- die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats
- der präventive Ansatz des SGB IX und des Arbeitsschutzgesetzes
- Handlungsschritte bei der Einführung und Umsetzung des betrieblichen Eingliederungsmanagements
- der besondere Datenschutz im betrieblichen Eingliederungsmanagement

- Maßnahmen zur Wiedereingliederung unter Beteiligung interner und externer Akteure
- aktuelle Rechtsprechung
- Musterbetriebsvereinbarung zum BEM

Termine in 2026

Kinderbetreuung

08.02.–13.02.	O 0 0 0 2 6 0 7 1	Bad Orb
08.02.–13.02.	B 0 0 0 2 6 0 7 3	Berlin
15.03.–20.03.	W 0 0 0 2 6 1 2 3	Beverungen
22.03.–27.03.	S 0 0 0 2 6 1 3 6	Sprockhövel
12.04.–17.04.	O 0 0 0 2 6 1 6 1	Bad Orb
31.05.–05.06.	B 0 0 0 2 6 2 3 0	Berlin
05.07.–10.07.	B 0 0 0 2 6 2 8 1	Berlin
13.09.–18.09.	S 0 0 0 2 6 3 8 5	Sprockhövel
20.09.–25.09.	O 0 0 0 2 6 3 9 2	Bad Orb
22.11.–27.11.	S 0 0 0 2 6 4 8 6	Sprockhövel
06.12.–11.12.	W 0 0 0 2 6 5 0 2	Beverungen

Termin in 2027

14.02.–19.02.	O 0 0 0 2 7 0 7 0	Bad Orb
---------------	-------------------	---------

Unser Auftrag. Eure Vorteile...

Erfolgreich das Berufsleben meistern

Weiterbildung lohnt sich. Mit der richtigen Unterstützung lässt sich mehr erreichen. Unsere Dienstleistungsangebote helfen dir bei deiner beruflichen Entwicklung. Hilfe bei der Lohnsteuer? Auch das findest du bei uns...

Von Vorteilen in der eigenen Region profitieren

Dies ermöglichen Kooperationen mit lokalen Anbietern und Geschäften, die interessante Leistungen und Angebote vor Ort zur Verfügung stellen. Vielleicht ist etwas für dich dabei...

Die schönen Seiten des Lebens genießen

Erholung und Entspannung stärken dich für den Alltag. Für eine attraktive Reise- und Freizeitgestaltung findest du bei uns wechselnde Angebote mit besonderen Konditionen...



igmservice.de

Unsere Angebote und vieles mehr...

Servicegesellschaft mbH für Mitglieder der IG Metall

Wiesenhüttenplatz 26 | 60329 Frankfurt | Tel. 069/9002 176-0 | info@igmservice.de

Jetzt anmelden unter igmservice.de/newsletter





❖ In den hellblauen Kapiteln folgen die Spezialseminare. Sie sind für diejenigen BR-Mitglieder erforderlich, die das Spezialwissen aufgrund der Aufgabenteilung im Betriebsrat brauchen. Im Gegensatz zu Grundlagenschulungen (vgl. den Hinweis auf Seite 13) müssen Betriebsrät*innen bei der Spezialisierung darlegen können, aus welchem konkreten aktuellen oder absehbaren betrieblichen Anlass die Teilnahme erforderlich ist.



BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

BETRIEBSPOLITIK UND INTERESSENVERTRETUNG

Vielfalt, Demokratie und Antidiskriminierung

Ausbildungsreihe:

Aktiv für gleiche Rechte und gegen Diskriminierung im Betrieb	52
Beschwerden von Beschäftigten + betriebliche Beschwerdestellen	54
Beratungskompetenz bei sexueller Belästigung im Betrieb	56
Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Betrieb	57
Ausgrenzung und Diskriminierung in der Arbeitswelt	58
Besonderheiten fraktionsübergreifender BR-Arbeit	59
Wenn Gremien entscheiden...	60
Ein Betriebsrat für alle: wie Diversity Management zu einem inklusiven Arbeitsumfeld beiträgt	61
Ausgrenzung, Diskriminierung, Schikane ...	62
Aktiv gegen Ausgrenzung und Spaltung im Betrieb	63
Faktencheck und Fake News: Wie geht seriöse Kommunikation im Betrieb?	64
Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb – Vielfalt und Toleranz fördern	65
Gleichstellungspolitik in Gesellschaft und Betrieb	66
Der betriebliche Gleichstellungsbericht	67
Schichtplangestaltung	69
Teilzeitarbeit betrieblich gestalten	70
Flexible Arbeitszeitmodelle an den Bedürfnissen der Beschäftigten orientieren	71

Betriebliche Themen gestalten

Online-Wahlvorstandsschulungen	72
Neue Führungskultur mit dem Betriebsrat	74
S.O.S. Ausbildung Mitbestimmung in der Berufsausbildung	75
Zusammenarbeit des Betriebsrats mit Ämtern und Behörden	76
Ausbildungsreihe: Zukunftsorientiertes Personalmanagement	78
Arbeit alter(n)sgerecht gestalten	82
Als Betriebsrat und SBV das Thema Pflege aktiv begleiten	83

Als Interessenvertretung gut zusammenarbeiten

Die Vorhaben des Betriebsrats: von der Planung zur Realisierung	84
Arbeitsorganisation und Stressmanagement in der BR-Arbeit	85
Soziale Kompetenzen für die Gremienarbeit	86
Agiles Arbeiten im Betriebsrat	87
Toolbox KI in der BR- und SBV-Arbeit	88
Protokollführung im Betriebsrat	89
Digitale Kompetenz für Betriebsräte	90
Excel-Grundlagen für Betriebsrat und SBV	91
Excel professionell im Betriebsrat eingesetzt	92
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen erfassen, auswerten, verstehen	93
Das BR-Sekretariat: Bürokommunikation und Büroorganisation	94
Clever & Smart: Referent*innen + Assistent*innen für BR, GBR + KBR	95
Rechtssicherheit in der BR-Assistenz	96



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

Betriebsräte, JAV, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Seminarleitung

Pia Bräuning

(IG Metall Vorstand, Ressort Zielgruppen und Gleichstellung),
Friederike Boll, Fachanwältin für
Arbeitsrecht (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706333

marion.oppermann@igmetall.de

Ausbildungsreihe

Aktiv für gleiche Rechte und gegen Diskriminierung im Betrieb

Teil 1:

Wir für partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz und gegen Diskriminierung

Knapp die Hälfte aller Diskriminierungserfahrungen wird am Arbeitsplatz gemacht. Es kann ein Spruch sein, eine Geste, eine Berührung oder vieles mehr. Seit 2006 gilt in Deutschland das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Es verbietet Benachteiligungen aufgrund von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Behinderung, Religion und Weltanschauung, Alter oder sexueller Identität. Arbeitgeber müssen präventiv handeln und in akuten Fällen aktiv vorgehen, Arbeitnehmer*innen haben das Recht auf einen diskriminierungsfreien Arbeitsplatz.

Im Seminar wird es um die Diskriminierungserfahrungen gehen. Wir werden die rechtlichen Regelungen des AGG und die Mitbestimmungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretungen intensiv bearbeiten und Handlungsempfehlungen für ein diskriminierungsfreies Miteinander erarbeiten.

Themen im Seminar (Typnummer 3433)

- ▶ Diskriminierungsmerkmale und Ausprägungen
- ▶ Sexuelle Belästigung, partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz und LSBTIQ* im Betrieb
- ▶ Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz – Rechte der Beschäftigten und Pflichten des Arbeitgebers
- ▶ Betriebsverfassungsgesetz – Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Termin in 2026 – Teil 1

Kinderbetreuung

15.03.– 20.03. S 0 0 0 2 6 1 2 7 [Sprockhövel](#)

...❖ **Hinweis:** BR- und JAV-Mitglieder sowie SBVen können diese Ausbildungsreihe ausschließlich nach § 37(6) BetrVG bzw. § 179(4) SGB IX besuchen.



Teil 2:

Unsere Instrumente und Handlungsansätze

Diskriminierungen und Benachteiligungen muss man nicht hinnehmen. Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz räumt den Beschäftigten Rechte ein und verpflichtet die Arbeitgeber aktiv zu werden, um Diskriminierungen zu unterbinden. Beispielsweise müssen Arbeitgeber eine betriebliche Beschwerdestelle einrichten, bei der sich Arbeitnehmer*innen beschweren können. Das Betriebsverfassungsgesetz hält Mitbestimmungsmöglichkeiten für die Betriebsräte bei der Umsetzung des Beschwerdeverfahrens und viele weitere bereit. Arbeitgeber sollten jährlich einen Gleichstellungsbericht halten, um über den betrieblichen Stand bei der Gleichstellung zu informieren. Betriebsräte können Betriebsvereinbarungen anregen. Es gibt viel zu tun und zahlreiche Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen, über die wir im Seminar informieren werden. Darüber hinaus werden wir die Beratungskompetenz der Teilnehmer*innen stärken, damit sie in schwierigen Situationen richtig reagieren können.

Themen im Seminar (Typnummer 3433)

- ▶ Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz und Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ Beschwerdestelle nach §12 AGG
- ▶ Gleichstellungsbericht nach §43 BetrVG
- ▶ Betriebsvereinbarungen Partnerschaftliches Verhalten
- ▶ Beratungskompetenz stärken

Termin in 2026 – Teil 2



Hotel

15.11. – 18.11. S 0 0 0 2 6 4 7 C [Sprockhövel](#) ¹

¹ Parkhotel, Velbert

Foto: Claudia Wanneke



Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR und SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Thomas Rosenland

Weitere Informationen

08665 216

br-seminare@kritische-akademie.de

Diskriminierung, Mobbing und sexuelle Belästigung**Beschwerden von Beschäftigten und betriebliche Beschwerdestellen**

Diskriminierung, sexuelle Belästigung und Mobbing treten in vielen menschlichen Zusammenhängen auf, so auch in Betrieben. Seien es Führungskräfte, die ihre Position ausnutzen, seien es Kollegen oder Kolleginnen, die ihren Mitkolleg*innen zu nahe treten: Arbeitgeber sind gesetzlich verpflichtet, ihren Beschäftigten Schutz vor diesen Angriffen zu bieten. Betriebsräte und Schwerbehindertenvertrauenspersonen und seit einiger Zeit auch Mitglieder von Beschwerdestellen, die vom Arbeitgeber einzurichten sind, sollen in diesem Rahmen die Betroffenen unterstützen. Sie leiten die angemessenen und hilfreichen Schritte ein, um schnellstmöglich derartige Angriffe abzustellen.

Das Seminar zeigt den Teilnehmer*innen, wo sie tätig werden müssen und wie dies praktisch gelingen kann. Es vermittelt Kenntnisse zu den rechtlichen Grundlagen und zeigt, wie das in Betrieben und Unternehmen organisiert werden kann. Die Teilnehmer*innen erarbeiten, wie Vorgehensweisen mit Betroffenen aussehen können und welcher Umgang mit Reaktionen sinnvoll ist. Es zeigt mögliche Hilfestellungen für die meist psychisch und physisch angegriffenen Menschen.

Themen im Seminar (Typnummer 3433)

- ▶ Unterscheidung von Beratung und Beschwerde
- ▶ Beschwerderecht von Betroffenen gemäß BetrVG
- ▶ Beschwerden von Schwerbehinderten bei der SBV
- ▶ Anonymität, Vertraulichkeit und Offenlegung
- ▶ Wo fallen im Betrieb Fälle auf, die sich nicht formell melden?
- ▶ Schutzbereiche des AGG
 - Möglichkeiten zum Verhindern von Diskriminierungen, Belästigungen, sexueller Belästigung gemäß Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
 - Möglichkeiten und Pflichten des Tätigwerdens nach Eintritt eines Vorfalls gemäß AGG
- ▶ Abgrenzung zum Hinweisgeberschutzgesetz
- ▶ Abgrenzung zu Complianceregeln des Betriebs
- ▶ Rechte des Betriebsrats und der SBV bei Verstößen
- ▶ Arbeitsrechtliche Konsequenzen: für Verursacher*innen / für Betroffene

Termin in 2026

13.09.–18.09. K 0 0 2 6 3 8 5 Inzell



**In den Seminaren
berücksichtigen wir die Themen
der Teilnehmenden und
schauen über den Tellerrand.**

Sabine Kitzer

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV, JAV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

SeminarleitungFriederike Boll, Fachanwältin für
Arbeitsrecht (Sprockhövel)**Weitere Informationen**

02324 706 333

marion.oppermann@igmetall.de

Schwierige Gespräche sicher führen**Beratungskompetenz bei sexueller
Belästigung im Betrieb**

Sexuelle Belästigung und sexualisierte Gewalt im Betrieb sind für Betroffene eine tiefgreifende, belastende Erfahrung. Laut einer Studie der Antidiskriminierungsstelle des Bundes hat jede*r elfte Beschäftigte in Deutschland sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz erlebt. Die Dunkelziffer ist vermutlich höher. Viele Betroffene sprechen nicht darüber – aus Scham oder Angst vor negativen Konsequenzen. Sind sie so mutig, sich an den Betriebsrat zu wenden, ist die Gesprächsführung entscheidend: Einfühlsame, professionelle Beratung kann den Unterschied machen zwischen Vertrauen und Rückzug, zwischen einer Lösung und weiterem Schweigen.

Im Seminar werden Kompetenzen der systemischen Gesprächsführung vermittelt, um ein vertrauensvolles und traumasensibles Beratungsumfeld für Betroffene zu schaffen. Anhand fiktiver praxisnaher Fallbeispiele üben wir aktives Zuhören, wertschätzende Sprache und gezielte Fragetechniken.

»Betriebsratsarbeit ist juristisch anspruchsvoll –
deshalb vermitteln gute Seminare ein Verständnis für diese
Zusammenhänge und spulen nicht Details durch, die sich
kein Mensch merken kann!«

Friederike Boll, Fachanwältin für Arbeitsrecht
und Bildungsreferentin in Sprockhövel

Neu im
Programm

Themen im Seminar (Typnummer 3433)

- ▶ Formen und Ausprägungen sexueller Belästigung und sexualisierter Gewalt am Arbeitsplatz
- ▶ systemische Gesprächsführung und traumasensible Fragetechniken
- ▶ rechtlicher Rahmen: Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Betriebsverfassungsgesetz, Beschwerderecht Betroffener
- ▶ Handlungsspielräume für die Interessenvertretung
- ▶ mögliche Prävention und externe Unterstützung

Termin in 2026

27.09.–30.09. S 0 0 0 2 6 4 0 6

 Kinderbetreuung
Sprockhövel 

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Betrieb



Eine tatsächliche Gleichstellung der Geschlechter einschließlich der Aspekte der sexuellen oder der geschlechtlichen Vielfalt lässt im Betrieb auf sich warten. Lesbische, schwule, bisexuelle, transgeschlechtliche, intergeschlechtliche oder queere Beschäftigte (LSBTIQ*) sind im Betrieb oftmals mit Vorurteilen und Stereotypen konfrontiert.

Ziel des Seminars ist es, diese zu überwinden. Dafür zeigen sich gute Ansatzpunkte in den Gesetzen und in der aktuellen Rechtsprechung. Betriebsräte, Interessenvertretungen und die Akteur*innen der Zivilgesellschaft wollen gute Arbeitsbedingungen für alle Menschen erreichen. Dies bedeutet, Unterschieden Raum zu geben und dort, wo es Nachteile gibt, aktiv zu werden. Wie kann ein betrieblicher Prozess aussehen, der das Thema respektvoll angeht und gemeinsame Lernprozesse initiiert, gleichzeitig aber auf Bedenken und mögliche Konfliktpunkte eingeht?

Themen im Seminar (Typnummer 3433)

- ▶ Grundwissen zum Thema Geschlechtervielfalt und der Vielfalt queerer Menschen
- ▶ gleichstellungsspezifische Aufgaben des Betriebsrats nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ rechtliche Grundlagen der Anerkennung von Geschlechtervielfalt am Arbeitsplatz (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Grundgesetz und europäische Richtlinien, Individualarbeitsrecht mit mitbestimmungsrechtlichen Bezügen)
- ▶ von Grundsatzentscheidungen bis Alltagsfragen – Herausforderungen und Umsetzungsideen auf betrieblicher Ebene, auch anhand von Good-Practice-Beispielen
- ▶ Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten für die Betriebsratsarbeit
- ▶ Neuerungen durch das Selbstbestimmungsgesetz (SBGG), guter betrieblicher Umgang mit Transitionen

Termin in 2026

28.06.–01.07. S 0 0 0 2 6 2 7 7

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Seminarleitung

Friederike Boll, Fachanwältin für Arbeitsrecht (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 333

marion.oppermann@igmetall.de





Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie M

Seminarleitung

Simon Jakobs

Weitere Informationen

08665 980 232
br-seminare@kritische-akademie.de

Mitbestimmung und Gesprächsführung für Betriebsräte und SBVen Ausgrenzung und Diskriminierung in der Arbeitswelt



Unsere Belegschaften sind ein Spiegel der Gesellschaft. Deshalb mehren sich auch Fälle von Diskriminierung und fremdenfeindlicher Meinungsmache im Betrieb. Jeder einzelne Fall stellt eine Störung des Betriebsklimas dar. Das gefährdet nicht nur das menschliche Miteinander und die kollegiale Zusammenarbeit. Auch der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens wird in Mitleidenschaft gezogen.

Betriebsräte haben nach dem Betriebsverfassungsgesetz die Aufgabe, Diskriminierung jeglicher Art, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit entgegenzutreten sowie die Gleichberechtigung zu fördern. Doch wie können Betriebsräte angemessen agieren? Noch dazu in Zeiten, wo die Verunsicherung und Ängste der Beschäftigten gezielt zur Spaltung und zur Meinungsmache genutzt werden.

Im Seminar besprechen wir die rechtlichen Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats und erarbeiten einen sinnvollen Umgang mit diskriminierenden, ausgrenzenden und rassistischen Störungen. Die Teilnehmer*innen entwickeln zielführende Gesprächs- und Handlungsformen und üben diese.

Themen im Seminar (Typnummer 3433)

- ▶ betriebsverfassungsrechtliche Grundsätze für die Behandlung der Betriebsangehörigen
- ▶ Instrumente der Mitbestimmung zur Durchsetzung dieser Grundsätze und zur Überwindung von Diskriminierung
- ▶ rechtliche Möglichkeiten und Grenzen politischer Betätigung im Betrieb
- ▶ Wo endet Meinungsäußerung, wo beginnt Diskriminierung?
- ▶ Arbeitsrechtliche und disziplinarische Sanktionsmöglichkeiten
- ▶ Gesprächs- und Argumentationslinien gegen ausgrenzende und diskriminierende Äußerungen
- ▶ Aktivitäten für ein gelungenes und diskriminierungsfreies Miteinander im Betrieb

Termine in 2026

31.05.–03.06. K 0 0 0 2 6 2 3 1 Inzell
27.10.–30.10. K 0 0 0 2 6 4 4 5 Inzell ¹

Hotel

¹ Hotel Forsthaus Nürnberg Fürth

Respekt, Solidarität und Gleichbehandlung im BR-Gremium

Besonderheiten fraktionsübergreifender BR-Arbeit

In vielen Betrieben kennen wir seit Jahren die Zusammenarbeit und Koexistenz mit anderen Listen im Betriebsrat. Zunehmend erleben wir aber auch Gruppierungen, die die Opposition im Gremium als so wichtig erachten, dass ein vertrauensvolles Miteinander zum Wohle unserer Kolleg*innen immer schwieriger wird.

Politisch und rechtlich kommt es hierbei entscheidend auf die Einhaltung demokratischer Mindeststandards durch alle im Betriebsrat vertretenen Listen und Einzelpersonen an.

In diesem Seminar wollen wir anhand eurer konkreten betrieblichen Situationen erörtern, wie ein Umgang mit und ein Ringen um die Ziele der Betriebsratsarbeit rechtssicher und mit Haltung gelingen kann.

Meldet Euch, wenn Ihr Interesse habt, bei Eurer zuständigen Geschäftsstelle, die den Kontakt zum Bildungszentrum Berlin herstellen wird. Wir werden mit Euch eine inhaltlich und zeitlich passende Veranstaltung planen und durchführen.

Themen im Seminar (Typnummer 3431)

- ▶ Minderheitenrechte im Betriebsrat
- ▶ Freistellung und Ausschussbesetzung bei Listenwahl
- ▶ Informationsrechte und -pflichten
- ▶ Rechte des Einzelnen und des Gremiums

Termine und Preis

➔ Dieses Seminar wird auf Anfrage und nach individuellem Bedarf für euer Betriebsratsgremium geplant.

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarleitung

Fabian Menner (Berlin)

Weitere Informationen

0151 678 282 48

fabian.menner@igmetall.de



Freistellung
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)
Kategorie B

Weitere Informationen
05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Auf Anfrage
auch für
**betriebliche
Gremien**

Beteiligungsmanagement verbessern

Wenn Gremien entscheiden...

Endlose Diskussionen, die sich stundenlang im Kreis drehen. Die Entscheidung wird vertagt. Oder der/die Vorsitzende trifft sie allein, um der Endlosschleife zu entkommen. Schon vor Ende der Sitzung wissen die Kolleg*innen im Betrieb Bescheid. Gerüchte machen die Runde. Alle sind unzufrieden.

Entscheidungsprozesse in Gremien scheinen kompliziert. Bei Abstimmungen sehen sich die Überstimmten häufig als Verlierer*innen. Nicht selten trägt eine Entscheidung einen Konflikt weiter bzw. lässt ihn eskalieren. Dabei können wir mit ein paar einfachen Mitteln Beteiligung und Transparenz erhöhen und die Gemeinschaft stärken. Transparente Abläufe sowie ein Verständnis der verschiedenen Positionen aller Beteiligten brauchen nicht unbedingt mehr Zeit, sondern eine Struktur und Kultur, auf die es sich zu verständigen gilt.

Im Seminar werden verschiedene Tools zur Gestaltung von Prozessen, Analyse und Beteiligung vermittelt. Mit ihnen lassen sich gute, schnelle und vor allem gemeinsame Entscheidungen treffen und Ansichten und Bedürfnisse der Beteiligten und Betroffenen berücksichtigen. Wir lernen, das eigene Verhalten gegenüber der Vielfalt in Gremium und Betrieb zu reflektieren und überlegen, was jeweils für ein demokratisches Miteinander getan werden kann.

Im Anschluss an das Seminar können mit der Referentin Feedback- und Coaching-Gespräche vereinbart werden.

Themen im Seminar (Typnummer 3431)

- ▶ demokratische Beteiligungsprozesse, Positionen und Dynamiken verstehen
- ▶ Spannungsverhältnis von freier Entfaltung und Gemeinschaft nutzbar machen
- ▶ Kreative Lösungsfindung im Team
- ▶ Moderations- und Entscheidungstools in Entscheidungsprozessen kennenlernen
- ▶ eigene Antreiber (in Konflikten) identifizieren
- ▶ Verhandlungsfähigkeit und Toleranz, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit steigern
- ▶ Umgang mit Minderheiten bei Mehrheitsentscheidungen
- ▶ ggf. kollegiale Beratung

Termine in 2026

10.05.–13.05.	W 0 0 0 2 6 2 0 1	Beverungen
22.11.–25.11.	W 0 0 0 2 6 4 8 2	Beverungen

Ein Betriebsrat für alle: wie Diversity Management zu einem inklusiven Arbeitsumfeld beiträgt

Diversity Management ist in einer vielfältigen Arbeitswelt unerlässlich. Eine dadurch entstehende inklusive Unternehmenskultur bietet nicht nur den Mitarbeiter*innen einen Mehrwert, sondern ist auch eine rechtliche Verpflichtung für Unternehmen. Damit in Zusammenhang stehen unbewusste Vorurteile und Denkmuster, die sogenannten Unconscious Bias. Sie stellen eine große Herausforderung dar und können unsere Entscheidungen und Handlungen beeinflussen, ohne dass wir es merken.

Besonders bei der Personalauswahl spielt dieses Themenfeld eine wichtige Rolle. Bewusste und unbewusste Vorurteile können dazu führen, dass Bewerber*innen aufgrund ihrer Herkunft, ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung benachteiligt werden. Im Seminar werden wir gezielt auf die Bedeutung von Diversity Management und Unconscious Bias eingehen und Strategien erarbeiten, wie der Betriebsrat sich für diskriminierungsfreie Entscheidungen in den Bereichen Einstellung, Versetzung und Kündigung einsetzen kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3431)

- ▶ Begriffsbestimmung Diversity Management und Unconscious Bias
- ▶ Barrieren für Vielfalt – welche Bedeutung unbewusste Vorurteile haben
- ▶ Diskriminierungsverbote nach dem Betriebsverfassungsgesetz: was sie bedeuten und wie sie im Betriebsratsalltag umgesetzt werden können
- ▶ Beteiligung des Betriebsrats bei personellen Maßnahmen: Welche Rolle spielen Diversity und Unconscious Bias bei Einstellungen, Versetzungen und Kündigungen? Wie kann der Betriebsrat darauf Einfluss nehmen?
- ▶ Übungen, Reflexion und Transfer in die betriebliche Praxis

Termin in 2026

28.07.–31.07. S 0 0 0 2 6 3 1 5

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 



Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV, JAV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie A

Seminarleitung

Sarah Hammes (Sprockhövel),
Lena Lemm (Trainerin,
Interkulturelle Psychologie M.Sc.)

Weitere Informationen

02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de





Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SB-Vertrauenspersonen und deren Stellvertreter*innen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E/ O

Seminarleitung

Margrit Kronisch (Inzell)
Susanne Held (Lohr),
Dr. Frank Baschab,
Berater, Trainer, Coach

Weitere Informationen

Berlin
030 36 20 40
pichelssee@igmetall.de

Lohr
09352 506 0
lohr@igmetall.de

Inzell
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Mobbing: erkennen – vorbeugen – kompetent agieren

Ausgrenzung, Diskriminierung, Schikane...

Mobbing, Schikane, Triezen – so unterschiedlich die Bezeichnungen sind, so verschieden sind auch die Anwürfe, denen Beschäftigte ausgesetzt sind. Die Folgen sind fatal: Für die Betroffenen entstehen schwerwiegende gesundheitliche und seelische Belastungen, für den Betrieb unter Umständen hohe Fehlerquoten und Fehlzeiten. Und je größer der Druck für die Beschäftigten wird, desto häufiger kommt es zu Mobbing. Da scheint jemand nicht mehr in die Gruppe zu »passen«, wird als »zu langsam«, »zu alt«, »zu oft krank« wahrgenommen.

Das Betriebsverfassungsgesetz verbietet jegliche Diskriminierung aufgrund von Alter, Geschlecht, Herkunft und anderer persönlicher Besonderheiten. In diesem Seminar finden Betriebsratsmitglieder und Schwerbehindertenvertretungen die rechtliche Basis, um das Thema Mobbing anzugehen und um vorbeugend tätig zu werden. Kompetentes Agieren setzt Kenntnisse voraus: die Fähigkeit, zwischen alltäglichen Konflikten und Mobbing zu differenzieren, mit Betroffenen sensible und sachliche Gespräche zu führen und gegebenenfalls als Vermittler auftreten zu können, vorbeugende Maßnahmen zum Umgang mit Konflikten im Betrieb zu ergreifen, Betriebsvereinbarungen zur Mobbing-Prävention zu formulieren.

Themen im Seminar (Typnummer 3433)

- ▶ Definitionen von Mobbing und Unterscheidung von Konflikten
- ▶ Ursachen von Mobbing und begünstigende Faktoren
- ▶ Auswirkung auf Beteiligte, den Betrieb und das Betriebsklima
- ▶ Gesprächsführung mit Beteiligten
- ▶ Erfahrungsaustausch und rechtliche Bewertung
- ▶ Prävention und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats und der Schwerbehindertenvertretung

Termine in 2026

08.03.–13.03.	B 0 0 0 2 6 1 1 3	Berlin
21.06.–26.06.	K 0 0 0 2 6 2 6 0	Inzell
05.07.–10.07.	L 0 0 0 2 6 2 8 1	Lohr
01.11.–06.11.	L 0 0 0 2 6 4 5 2	Lohr
06.12.–11.12.	K 0 0 0 2 6 5 0 7	Inzell

Aktiv gegen Ausgrenzung und Spaltung im Betrieb

Eine Kultur der Fairness und gegenseitigen Akzeptanz ist heute nicht überall selbstverständlich. Sie ist wichtig für ein gutes Betriebsklima ebenso wie für ein solidarisches Miteinander in der Gesellschaft. Doch hier wie dort verstärken sich spaltende und ausgrenzende Verhaltensmuster und rassistische Hetze. Die Ideologien der Feindseligkeit, die mittlerweile in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind, machen es in manchen Betrieben zunehmend schwerer, für ein diskriminierungsfreies Miteinander zu sorgen.

Der Klimawechsel in den Betrieben zeigt sich zum Beispiel in Gesprächen in der Kantine, bei Betriebsrundgängen, Betriebs- und Abteilungsversammlungen: Unverständnis, Diffamierung, Spaltung und ausgrenzende Äußerungen, die »Fremdes« zum Feind erklären.

Wie sollen Beschäftigte und Interessenvertreter*innen darauf reagieren? Was können wir antworten? In persönlichen Gesprächen und Versammlungen sind Spontaneität und eine schnelle Einschätzung gefragt. Standfestigkeit und Wissen helfen. Worauf müssen wir achten? Gibt es eine rote Linie und wo verläuft sie? Was ist rechtlich zu beachten?

Wir fragen uns, worauf solche Ideologien abzielen, welche Akteure sie entwickeln und befeuern und welche Auswirkungen sie im Betrieb haben. Wir üben das Argumentieren gegen spalterische Positionen und diskriminierende Haltungen und probieren aus, wie man argumentativ sinnvoll damit umgeht.

Themen im Seminar (Typnummer 6321)

- ▶ Ausgrenzung und Spaltung im Betrieb erkennen
- ▶ rechtlicher Handlungsrahmen von Interessenvertretungen (BetrVG, AGG) bei diskriminierenden und ausgrenzenden Positionen, unter anderem § 75 BetrVG, §§ 9, 15 AGG
- ▶ Entwicklung einer Strategie für Gesprächssituationen, zum Beispiel § 104 BetrVG, §§ 12 ff. AGG
- ▶ Training der Argumentationsfähigkeit
- ▶ Empfehlungen zur kollegialen Beratung
- ▶ Umgang mit ausgrenzenden Positionen in Gesprächen, Sitzungen und Versammlungen
- ▶ Argumente gegen spalterische und diskriminierende Positionen im Selbststudium

Termine in 2026

11.01. – 16.01.	W 0 0 0 2 6 0 3 1	Beverungen
25.01. – 30.01.	B 0 0 0 2 6 0 5 0	Berlin
15.03. – 20.03.	B 0 0 0 2 6 1 2 0	Berlin
29.03. – 02.04.	B 0 0 0 2 6 1 4 0	Berlin
26.07. – 31.07.	B 0 0 0 2 6 3 1 0	Berlin
09.08. – 14.08.	W 0 0 0 2 6 3 3 0	Beverungen
22.11. – 27.11.	B 0 0 0 2 6 4 8 0	Berlin



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, JAV, SBV,
interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Fabian Menner (Berlin)

Weitere Informationen

Berlin
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Beverungen
05273 3614 0
beverungen@igmetall.de





Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie A

Weitere Informationen

05273 3614 0

beverungen@igmetall.de

Gegen Gerüchteküchen und Spaltung

Faktencheck und Fake News: Wie geht seriöse Kommunikation im Betrieb?

Auf Anfrage
auch für
**betriebliche
Gremien**

Vor BR-Wahlen und während betrieblicher Krisenzeiten können Verunsicherung und Zukunftsängste zunehmen. Manchmal verbreitet sich auch Misstrauen gegen Arbeitnehmer*innenvertretungen. Es kommt auch vor, dass Ängste, Ressentiments und (Alltags-) Rassismus gezielt eingesetzt werden, um den Betriebsfrieden und das konstruktive Miteinander zu stören. Im ungünstigsten Fall wird dieser Prozess von Einzelpersonen oder Gruppen durch gezielte (digitale) Desinformation und »Fake News« mit Hilfe sozialer Medien gezielt befeuert.

Im Seminar analysieren wir Lücken in betrieblicher Öffentlichkeitsarbeit, schauen uns an, mit welcher Motivation Menschen Gerüchte und Hassbotschaften verbreiten und warum manche sie gerne annehmen. Wir erarbeiten einen Umgang damit, lernen den rechtlichen Handlungsrahmen und den Aufbau guter Kommunikationsstrukturen und Öffentlichkeitsarbeit.

Technische Vorkenntnisse sind nicht notwendig; ein eigenes Smartphone ist jedoch erwünscht.

Themen im Seminar (Typnummer 3452)

- ▶ Rechtlicher Handlungsrahmen (§§ 75, 104, 80 (2) BetrVG)
- ▶ Was sind Fake News? Mit welcher Motivation entstehen sie? Was sind ihre Auswirkungen auf Betrieb und Gesellschaft?
- ▶ hilfreiche Tools und Faktencheck-Webseiten
- ▶ Ist-Analyse der Öffentlichkeitsarbeit und der Kommunikationsstrukturen im Betrieb
- ▶ Medien aktiv nutzen, Strategien in der digitalen Kommunikation und deren Umsetzung planen
- ▶ praktische Übungen an Fallbeispielen: wie reagieren auf ausgrenzende (Hass-) Botschaften und Spaltungsversuche?

Termine in 2026

29.03.–01.04. W 0 0 0 2 6 1 4 0 [Beverungen](#)

06.09.–11.09. W 0 0 0 2 6 3 7 3 [Beverungen](#)

Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb – Vielfalt und Toleranz fördern

Unsere Demokratie wird von vielen Seiten infrage gestellt: Antisemitische Denkmuster und Gewalttaten, rassistische Gesellschaftsbilder, sexistische Verhaltensweisen, autoritäre Denkmuster und gezielte Desinformation. Auch wenn im Betrieb Regeln gegen fremdenfeindliche und diskriminierende Verhaltensweisen gelten, ringen anti-soziale Stimmungen und rassistische Gruppierungen auch im Betrieb um Zustimmung. Im Betrieb hat der Betriebsrat Mitbestimmungsrechte nach dem Betriebsverfassungsgesetz.

Mit der Wahrnehmung unseres Rechts zur betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit stärken wir Vielfalt und Toleranz. Dafür schärfen wir unser Verständnis von Menschenwürde als Voraussetzung für betriebliche Mitbestimmung und kollektive Durchsetzungsfähigkeit. Wir erarbeiten Entwürfe für eine aktivierende Kommunikation im Betrieb, um breiten Rückhalt für einen diskriminierungsfreien Wertekonsens zu erhalten und den sozialen Zusammenhalt im Betrieb zu stärken.

Themen im Seminar (Typnummer 6313)

- ▶ unser Verständnis von Menschenwürde und Diskriminierungsfreiheit klären und erneuern
- ▶ theoretische, historische und gesellschaftspolitische Hintergründe: Angriffe auf Menschenwürde und Partizipation – Erfahrungen, Akteur*innen, Motive, Folgen
- ▶ diskriminierungsfreie Kommunikation im Betrieb

Termin in 2026

26.04.–29.04. B 0 0 0 2 6 1 8 2 [Berlin](#)



Freistellung für BR und JAV

§ 37(6) BetrVG

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Betriebsräte, JAV, Vertrauensleute, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Fabian Menner (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0

pichelssee@igmetall.de





Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, Vertrauensleute, interessierte Beschäftigte und Aktive im Betrieb, die sich mit Gleichstellungspolitik beschäftigen (wollen)

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Weitere Informationen

030 36204 0

pichelssee@igmetall.de

Gleichstellungspolitik in Gesellschaft und Betrieb

Die Durchsetzung der tatsächlichen Gleichstellung von Männern und Frauen und die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zählt sowohl zu unseren betriebspolitischen Grundanliegen als auch zu den allgemeinen Aufgaben des Betriebsrats.

Die Durchsetzung von Gleichstellung fordert alle Beteiligten heraus. Welche Instrumente haben die betrieblichen Akteur*innen, um das Anliegen der Förderung von Gleichstellung umzusetzen.

- ▶ Wie kann es gelingen, dass Frauen und Männer die gleichen beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten haben?
- ▶ Wie gelingt die Umsetzung vereinbarkeitsförderlicher Arbeitsbedingungen?
- ▶ Erhalten Frauen und Männer tatsächlich die gleichen betrieblichen Leistungen?

Dieses Seminar beleuchtet Gleichstellungspolitik als gesellschaftspolitisches Thema und bringt zugleich die betriebliche Umsetzung voran. Ausgehend von der Geschichte der Gleichstellung arbeiten die Bedeutung der Gleichstellung heute in den Betrieben heraus und welche Möglichkeiten Betriebsrät*innen, Vertrauensleute und die Beschäftigten selbst haben, um sie betrieblich voranzubringen.

Themen im Seminar (Typnummer 6821)

- ▶ Bedeutung der Gleichstellung von Männern und Frauen: geschichtlicher Rückblick und aktuelle Probleme
- ▶ konkrete Beispiele für fehlende Gleichstellung im Betrieb (unter anderem Entgelt, Vereinbarkeit, Entwicklungsmöglichkeiten)
- ▶ gesetzliche Grundlagen von Gleichstellungspolitik (insbesondere Grundgesetz, BetrVG, AGG; Entgelttransparenzgesetz)
- ▶ Gleichstellungsbericht nach BetrVG als Analysebaustein
- ▶ Handlungshilfen zur Umsetzung von Gleichstellung
- ▶ Gleichstellungsausschuss im Betriebsrat
- ▶ Gleichstellungspolitik in den eigenen Reihen

Termin in 2026

13.09.–18.09. B 0 0 0 2 6 3 8 3 Berlin

→ **Hinweis:** BR-Mitglieder und SBVen können dieses Seminar ausschließlich nach § 37(6) BetrVG bzw. § 179(4) SGB IX besuchen.

Vom Erkennen von Missständen zum Handeln

Der betriebliche Gleichstellungsbericht

Einmal jährlich soll der Arbeitgeber einen Bericht zur Gleichstellung auf einer Betriebsversammlung vorlegen. Ziel ist es, dadurch Benachteiligungen offenzulegen und – so zumindest die Erwartung – dann auch aktiv Gegenmaßnahmen zu deren Abbau zu ergreifen.

In unserem Betrieb werden Frauen nicht schlechter bezahlt? Menschen mit Migrationsgeschichte haben die gleichen Chancen? Menschen mit Einschränkungen sind bei uns voll integriert?

Je konkreter ein Gleichstellungsbericht wird, umso eher gelingt es, diese Fragen für den eigenen Betrieb zu beantworten. Der Gleichstellungsbericht ermöglicht bestenfalls eine gemeinsame Sichtweise der Betriebsparteien, welche Maßnahmen ergriffen werden sollen. Durch jährlich wechselnde Schwerpunkte können auch Veränderungen über mehrere Jahre verfolgt werden.

Neben der Diskussion von Praxisbeispielen wollen wir im Seminar auch Anforderungen an einen Gleichstellungsbericht diskutieren. Wir werden zudem die einzelnen Merkmale, nach denen ausgewertet werden kann, diskutieren.

Themen im Seminar (Typnummer 3152)

- ▶ gesetzliche Grundlagen
- ▶ Was ist ein Gleichstellungsbericht?
- ▶ Anforderungen an einen solchen Bericht
- ▶ Benachteiligungskriterien
- ▶ Exkurs: Entgelttransparenzgesetz
- ▶ Umgang mit den Daten
- ▶ Ableitung von Handlungsfeldern
- ▶ Praxis: aus anderen Beispielen lernen

Termine in 2026

10.05. – 13.05. B 0 0 0 2 6 2 0 3 [Berlin](#)

08.11. – 11.11. B 0 0 0 2 6 4 6 7 [Berlin](#)

...**Hinweis:** BR-Mitglieder und SBVen können dieses Seminar ausschließlich nach § 37(6) BetrVG bzw. § 179(4) SGB IX besuchen.



Freistellung für BR, SBV, JAV

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, Vertrauensleute und interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Weitere Informationen

030 36204 0

pichelssee@igmetall.de





**Die Seminare sind strukturiert und informativ,
Arbeitsmittel und Atmosphäre sind super.**

Dimitrios Madonis

Schichtplangestaltung

Schichtarbeit gehört für einen wachsenden Anteil von Beschäftigten zum Alltag. Und das, obwohl sie sich nachweislich belastend auf Gesundheit und Wohlbefinden auswirkt. Dabei lassen sich Schichtpläne durchaus so gestalten, dass die sozialen und gesundheitlichen Belastungen für die Beschäftigten möglichst gering gehalten werden.

In diesem Seminar zur Schichtplangestaltung tauschen wir uns über unsere Erfahrungen mit der Schichtarbeit und Schichtplangestaltung aus. Wir entwickeln arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, die bei der betrieblichen Schichtplangestaltung zu berücksichtigen sind und prüfen die Nützlichkeit der gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen zur Schichtplangestaltung. Mit der Bewertung ausgewählter Schichtmodelle aus der betrieblichen Praxis schulen wir unseren Blick für die unterschiedlichen betrieblichen Voraussetzungen der Schichtplangestaltung. Die konkrete Entwicklung praxistauglicher Schichtmodelle üben wir unter anderem mit einer eigens dafür entwickelten Software ein.

Mit diesen Kenntnissen ausgestattet, wirst du am Ende des Seminars konkrete Ideen haben, wie in deinem Betrieb die Schichtarbeit besser gestaltet und geregelt werden kann und wie sich dabei die Interessenvertretung und die Beschäftigten einbringen können.

Themen im Seminar (Typnummer 3531)

- ▶ Erfahrungsaustausch zu den gesundheitlichen und sozialen Auswirkungen von Schichtarbeit
- ▶ gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur Gestaltung von Schichtarbeit
- ▶ gesetzliche und tarifvertragliche Bestimmungen, die bei der Gestaltung von Schichtarbeit zu berücksichtigen sind
- ▶ Bewertung betrieblicher Schichtmodelle
- ▶ softwaregestützte Schichtplangestaltung
- ▶ betriebliche Vorgehensweise bei der Änderung beziehungsweise Einführung von Schichtarbeit unter Beteiligung der Beschäftigten
- ▶ Regelungseckpunkte einer Betriebsvereinbarung zu Schichtarbeit

Termine in 2026

 Kinderbetreuung

01.02. – 06.02.	L 0 0 0 2 6 0 6 0	Lohr
15.03. – 20.03.	B 0 0 0 2 6 1 2 4	Berlin
19.04. – 24.04.	S 0 0 0 2 6 1 7 4	Sprockhövel 
23.08. – 28.08.	S 0 0 0 2 6 3 5 1	Sprockhövel 
11.10. – 16.10.	B 0 0 0 2 6 4 2 3	Berlin
18.10. – 23.10.	O 0 0 0 2 6 4 3 0	Bad Orb

→ **Hinweis:** BR- und JAV-Mitglieder sowie SBVen können dieses Seminar ausschließlich nach § 37(6) BetrVG bzw. § 179(4) SGB IX besuchen.

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Grundlagenseminare der Reihen »VL kompakt« bzw. »BR kompakt« (siehe das grüne Kapitel im Heft)

Seminarleitung

Stephan Vetter, Markus Wünschel (Berlin),
Oliver Winkler, Kira Hoppe (Sprockhövel),
Susanne Held (Lohr / Bad Orb)

Weitere Informationen

Kontakt aller Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Hefts



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Susanne Held (Lohr),
Maria Seitz (IG Metall Vorstand,
Ressort Frauen und Gleichstellung)

Weitere Informationen

09352 5060

lohr@igmetall.de

Vereinbarkeit im Fokus**Teilzeitarbeit betrieblich gestalten**

Die Zahl der Beschäftigten, die in Teilzeit arbeiten, steigt seit Jahren beständig. 2023 waren dies knapp ein Drittel aller Arbeitnehmer*innen. Dabei gibt es eine große Diskrepanz der Teilzeitquoten von Frauen (50 %) und Männern (13 %). Teilzeitbeschäftigung geht mit einem entsprechend geringeren Entgelt und häufig geringeren beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten einher.

Beschäftigte stoßen trotzdem oft auf Widerstand, wenn sie ihre Arbeitszeit reduzieren wollen. Das gilt vor allem für Beschäftigte in Schichtarbeit, mit Führungsaufgaben, nach der Elternzeit oder mit zu pflegenden Angehörigen, aber auch für, aber auch für schwerbehinderte Menschen, die Anspruch auf eine behinderungsgerechte Arbeitszeit haben. Auf der anderen Seite wird es Beschäftigten, die ihre Arbeitszeit aufzustocken wollen oder müssen, mitunter ebenso schwer gemacht. Sie sitzen in der sogenannte Teilzeitfalle, was bei dem verbreiteten Fachkräftebedarf schwer nachvollziehbar ist. Es ist an der Zeit, die Teilzeitbeschäftigung in den Fokus zu rücken.

Themen im Seminar (Typnummer 3533)

- ▶ gesetzliche Möglichkeiten nach Teilzeit- & Befristungsgesetz, Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz, Pflegezeit- und Familienpflegezeitgesetz
- ▶ tarifvertragliche Regelungen zur Teilzeit (u.a. verkürzte Vollzeit MuE)
- ▶ Blick auf die Beteiligungsrechte des Betriebsrats nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ Gestaltung von Teilzeit für unterschiedliche Lebens- und Arbeitssituationen (Schicht, Wiedereinstieg nach der Elternzeit, Führung, etc.)
- ▶ Entwicklung betrieblicher Handlungsmöglichkeiten

Termine in 2026

07.06.–10.06. L 0 0 0 2 6 2 4 2 Lohr

27.09.–30.09. 0 0 0 0 2 6 4 0 7 Bad Orb

»Wissen gibt dir die Möglichkeit, etwas zu verändern. (Claire Fagin)
Lasst es uns gemeinsam angehen!«
Susanne Held, Bildungsreferentin in Lohr



Foto: Thomas Range

Vereinbarkeit im Fokus

Flexible Arbeitszeitmodelle an den Bedürfnissen der Beschäftigten orientieren

Moderne Arbeitszeitmodelle im Kontext von Lebensphasen und Bedürfnissen erfolgreich umzusetzen, das ist das Motto unseres Seminars. Arbeitnehmer*innen legen zunehmend Wert darauf, Arbeit und Privatleben besser vereinbaren zu können. Arbeitszeitmodelle wie mobile Arbeit, verkürzte Vollzeit oder Jobsharing können diesen Wunsch unterstützen. Auch die Diskussionen rund um die 4-Tage-Woche sind dazu willkommen. Dabei können die Interessen der einzelnen Beschäftigtengruppen je nach Lebensalter und Lebensphase sehr unterschiedlich sein. Fachkräftemangel und Personalentwicklung machen das Thema auch aus Unternehmenssicht interessant.

Als Betriebsrat ist es notwendig, sich einen Überblick über die verschiedenen Formen der Arbeitszeitgestaltung sowie deren rechtlichen Rahmenbedingungen zu verschaffen. Außerdem wollen wir vorhandene betriebliche Regelungen beleuchten und Möglichkeiten zur Einbindung der Kolleg*innen diskutieren.

Themen im Seminar (Typnummer 3533)

- ▶ flexible Arbeitszeitmodelle für alle Beschäftigtengruppen
 - in verschiedenen Lebensphasen und Ereignissen
 - zur Förderung der Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf
 - zur Förderung der Attraktivität bei der Mitarbeiter*innengewinnung mit Vorteilen für Beschäftigte und Arbeitgeber
 - zur Umsetzung von Personalentwicklung und Qualifizierung
- ▶ Teilzeitmodelle nach den Bedürfnissen der Kolleg*innen umsetzen
- ▶ Möglichkeiten von Eltern- und Pflegezeit realisieren
- ▶ Blick auf die rechtlichen und tariflichen Rahmenbedingungen, u.a. § 80 BetrVG, ArbZG, TzBfG

Termine in 2026

22.03.–27.03. B 0 0 0 2 6 1 3 2 [Berlin](#)

19.04.–24.04. L 0 0 0 2 6 1 7 1 [Lohr](#)

08.11.–13.11. O 0 0 0 2 6 4 6 1 [Bad Orb](#)

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Susanne Held (Lohr),
Karl-Heinz Hageni

Weitere Informationen

09352 5060

lohr@igmetall.de



Freistellung
§ 20(3) BetrVG

Zielgruppe
Mitglieder des BR-Wahlvorstands

Seminarpreis
395,00 € je Onlinetermin
(steuerfrei)

Seminarleitung
Nils Kummert (Fachanwalt für
Arbeitsrecht), Micha Heilmann
(Rechtsanwalt)

Weitere Informationen
030 36204 151
sylvia.hellwinkel@igmetall.de



Online-Angebote zur Betriebsratswahl: digitale Wahlvorstandsschulungen

Normales Wahlverfahren

Die Wahl eines Betriebsrats ist sehr umfangreich und in Teilen kompliziert. Dieses Online-Seminar führt klar und systematisch durch das gesamte Wahlverfahren. Es werden ausführlich und anschaulich die entscheidenden gesetzlichen Grundlagen, die wichtigsten Punkte der Wahlvorbereitung und die praktische Organisation einer Betriebsratswahl erläutert.

Themen im Seminar (Typnummer 5311)

- ▶ Wahlberechtigung, Wählbarkeit, Zahl der Betriebsratsmitglieder, Mindestsitze des Minderheitengeschlechts
- ▶ Beginn und Ende der Amtszeit des BR, Betriebsbegriff, Berechnung der Fristen
- ▶ Erstellung der Wahllisten, Erlass des Wahlausschreibens inkl. aller inhaltlichen Angaben
- ▶ Prüfung der Wahlvorschläge, Briefwahl, technische Vorbereitung der Wahl
- ▶ Durchführung der Wahl, Zählverfahren, Verteilung der Sitze
- ▶ Kosten der Wahl, Kündigungsschutz für Kandidaten*innen und Wahlvorstandsmitglieder
- ▶ Anfechtung und Unwirksamkeit

Termine in 2026

Online 19.01. B 00026043 Berlin

Online 03.02. B 00026064 Berlin

Vereinfachtes Wahlverfahren

Das vereinfachte Wahlverfahren wird in Betrieben mit bis zu 100 Wahlberechtigten angewendet und kann nach Vereinbarung mit dem Arbeitgeber auch in Betrieben von 101 bis 200 Wahlberechtigten angewendet werden. In diesem Online-Seminar werden sehr ausführlich und anschaulich alle wichtigen organisatorischen, rechtlichen und inhaltlichen Stationen einer Betriebsratswahl erläutert.

Themen im Seminar (Typnummer 5311)

- ▶ einstufiges und zweistufiges Wahlverfahren
- ▶ Wahlberechtigung, Wählbarkeit, Zahl der BR-Mitglieder, Mindestsitze des Minderheitengeschlechts
- ▶ Beginn und Ende der Amtszeit des BR, Betriebsbegriff; Berechnung der Fristen
- ▶ Erstellung der Wähler*innenliste, Erlass des Wahlausschreibens inkl. aller inhaltlichen Angaben
- ▶ Prüfung der Wahlvorschläge, nachträgliche schriftliche Stimmabgabe, technische Vorbereitung der Wahl
- ▶ Durchführung der Wahl, Zählverfahren und Verteilung der Sitze
- ▶ Kosten der Wahl, Kündigungsschutz für Kandidaten*innen und Wahlvorstandsmitglieder
- ▶ Anfechtung und Unwirksamkeit

Termine in 2026

Online 20.01. B 00026044 Berlin

Online 02.02. B 00026063 Berlin

DEUTSCHER BETRIEBSRÄTE TAG

Ausgezeichnete Praxisbeispiele im Parlament der Betriebsräte
10.–12. November 2026 im Bonner Bundestag



PRAXIS-
BERICHTE



FACHFOREN &
SEMINARE



MEDIATHEK



FACHMESSE &
NETZWERKEN



PREIS-
VERLEIHUNG

Mehr Informationen unter
www.betriebsraetetag.de/kongress

Vermittelt erforderliche Kenntnisse
gem. § 37 Abs. 6 BetrVG

www.betriebsraetetag.de



Ein Angebot des MIT Institut
in Kooperation mit:



Freistellung § 37(6) BetrVG

Zielgruppe

Betriebsratsvorsitzende, Ausschussvorsitzende und Mitglieder des Betriebsausschusses

Seminarpreis (siehe letzte Seite) Kategorie O

Seminarleitung

Dirk Reiche und Klaus Wolf,
Die Mitgestalter

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Führung ist zu wichtig, um sie nur Führungskräften zu überlassen

Neue Führungskultur mit dem Betriebsrat

Mitarbeiterbefragungen zeigen regelmäßig, dass die Führungskultur schlecht abschneidet. Aber nur in den wenigsten Betrieben führen die Ergebnisse zu realen Verbesserungen. Mit der Führungskultur steht und fällt der Betrieb. Führung ist ein wichtiger Wettbewerbsfaktor des Unternehmens: Mit guter Führung blühen die Menschen auf, Kreativität wird freigesetzt, und Beschäftigte sind bereit, die Extrameile zu gehen für den Unternehmenserfolg. Schlechte Führung erzeugt demotivierte Mitarbeiter*innen, hohen Krankenstand, Stagnation und Niedergang. Höchste Zeit, dass Betriebsräte sich stärker auf die positive Veränderung dieser Stellschraube konzentrieren und ihren Beitrag zu einer deutlichen Verbesserung der Führungskultur leisten.

Das Seminar zeigt, wie Verantwortlichkeiten, Entscheidungen und Kooperationsbeziehungen im Unternehmen dynamisch und situativ angemessen gestaltet werden können. Die Teilnehmer*innen erarbeiten, wie die Belegschaften auf Augenhöhe in die unternehmerische Gestaltung eingebunden werden können, um dadurch den größten Erfolgsfaktor im Umgang mit Komplexität in Form von Schwarmintelligenz, Gruppengenius und Lösungsreichtum freizusetzen.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Wie funktioniert eine positive Führungskultur
- ▶ Best-Practice-Beispiele von Unternehmen mit Führung, die Beteiligung der Kolleg*innen zulässt
- ▶ Modell eines strukturierten Transformationsprozesses vom hierarchisch geführten Unternehmen zum Unternehmen mit Beteiligung der Kollegen an unternehmerischen Entscheidungsprozessen
- ▶ Schaffung von produktiven Austauschrunden zwischen Führung und Belegschaft
- ▶ Wie Führungskräfte von diesen Ansätzen überzeugt werden können
- ▶ Neuordnung der strategischen Prioritätensetzung des Betriebsrats zur Ermöglichung einer neuen Führungskultur im Unternehmen.

Termin in 2026

08.11.–13.11. K 0 0 0 2 6 4 6 4 Inzell ¹

 Hotel

¹ Dorint Hotel Würzburg

S.O.S. Ausbildung

Mitbestimmung in der Berufsausbildung

Die Qualität der Berufsausbildung muss kontinuierlich verbessert werden, denn die technologischen und arbeitsorganisatorischen Anforderungen verändern sich ständig. Dieser Prozess wird von den betrieblichen Akteur*innen aktiv gestaltet. Die Qualität der Ausbildung ist von mehreren Faktoren abhängig. Dazu zählen die Anzahl der Auszubildenden, aber auch ein professioneller Ausbildungsplan, seine Durchführung und nicht zuletzt die erfolgreiche Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis.

Diese Qualität der Berufsausbildung entscheidet darüber, ob im Unternehmen Fachkräftemangel herrscht oder eine gut qualifizierte Belegschaft den zukünftigen Herausforderungen gewachsen ist. Der Betriebsrat und die JAV haben dazu nach dem BetrVG ein allgemeines Initiativ-Mitbestimmungsrecht. Das hilft den Beteiligten, ihre Themen bei den Organen der betrieblichen Interessenvertretung einzubringen und gemeinsam zu gestalten.

Themen im Seminar (Typnummer 2127)

- ▶ unsere Verantwortung für ein ausreichendes Ausbildungsplatzangebot
- ▶ Verbesserung der Ausbildungsmethoden
- ▶ Gestaltung der betrieblichen Ausbildungspläne
- ▶ Mitwirkung des Betriebsrats bei der Auswahl des Ausbildungspersonals
- ▶ betriebsverfassungsrechtliche und tarifvertragliche Grundlagen
- ▶ Übernahme nach der Ausbildung

Termine in 2026

01.02. – 04.02.	L 0 0 0 2 6 0 6 1	Lohr
31.05. – 03.06.	O 0 0 0 2 6 2 3 1	Bad Orb
01.11. – 04.11.	O 0 0 0 2 6 4 5 1	Bad Orb

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, JAV und Verantwortliche für die Ausbildung

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Seminarleitung

Jens Beckmann (Lohr / Bad Orb)

Weitere Informationen

09352 506 0

lohr@igmetall.de



Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Seminarleitung

Matthias Ammer (Lohr)

Weitere Informationen

09352 506 102
matthias.ammer@igmetall.de

Mit Gastreferent*innen

Zusammenarbeit des Betriebsrats mit Ämtern und Behörden

Ob zur Beratung und Unterstützung von Menschen mit (Schwer-)Behinderung im Betrieb, zur Einführung von Kurzarbeit bei Arbeitsausfall oder zur Durchsetzung von Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz – in vielen Fällen hat der Betriebsrat mit Ämtern und Behörden zu tun. Nicht nur im Konfliktfall mit dem Arbeitgeber lohnt ein kurzer Draht zu den zuständigen Institutionen.

Im Seminar werden Vertreter*innen des Integrationsamtes, der Arbeitsagentur und der Berufsgenossenschaft ihre Aufgaben und Funktionen präsentieren und Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat erläutern. Neben einem Einblick in die Arbeit der Institutionen können praxisnah betriebliche Themen erörtert und für die zukünftige Betriebsratsarbeit anwendbar gemacht werden.

Themen im Seminar (Typnummer 3452)

- ▶ Aufgaben und Funktion der Berufsgenossenschaft, des Gewerbeaufsichtsamts, der Agentur für Arbeit und des Integrationsamts
- ▶ Kontaktaufnahme und strategische sowie strukturierte Zusammenarbeit des Betriebsrates mit den zuständigen Behörden
- ▶ Themen und Anlässe der Betriebsratsarbeit in Verbindung mit staatlichen Institutionen

Termin in 2026

10.06.–12.06. L 0 0 0 2 6 2 4 3 Lohr



Hier bleiben keine Wünsche offen.

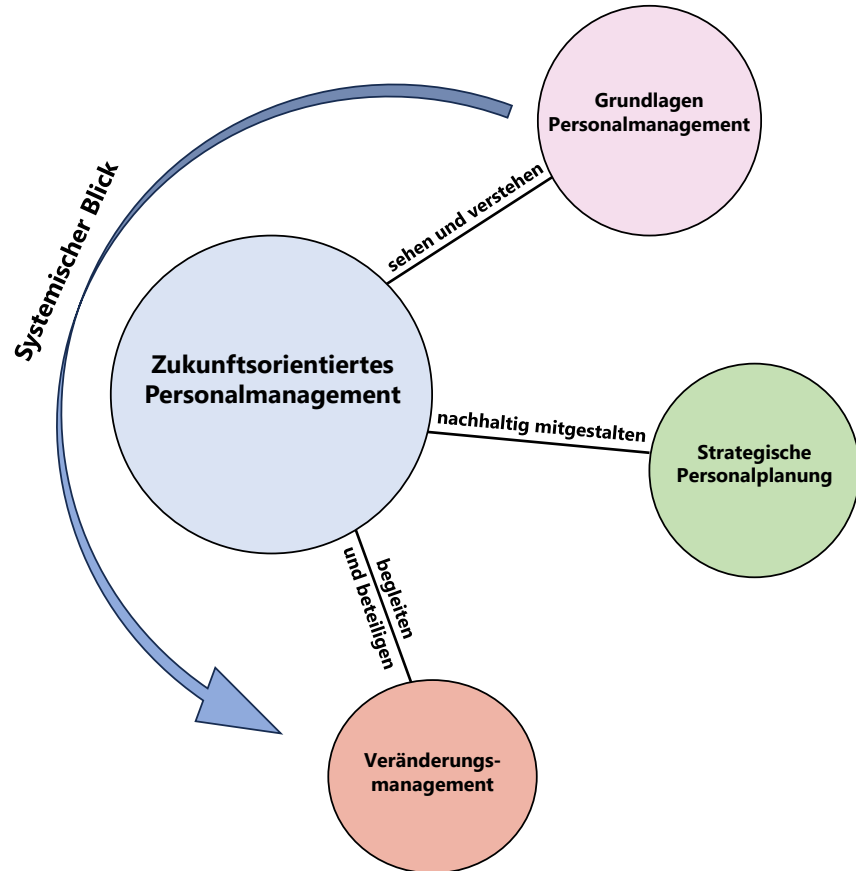
Bernhard Blanke

Ausbildungsreihe

Zukunftsorientiertes Personalmanagement

In der Betriebsratsarbeit sind wir in allen Phasen des Personalmanagements involviert: Planung, Einstellungen, Personalabbau, Gestaltung von Leistungsprozessen. Dafür sind fundierte Kenntnisse im zukunftsorientierten Personalmanagement wichtig, die über die tägliche operative Arbeit mit Personalmaßnahmen hinausgehen.

In Zeiten von Transformation, Fachkräftemangel und Umbrüchen gewinnen Fragen zur Personalplanung, neuen Kompetenzen, Qualifikationen und zeitgemäßen Führungskonzepten an Bedeutung. Der Betriebsrat muss professionell mit Veränderungen umgehen können und Werkzeuge des Change-Managements kennen. In der Ausbildungsreihe lernen Betriebsrät*nnen moderne Instrumente des Personalmanagements kennen und wenden diese auf eigene Praxisbeispiele an.





Teil 1: Personalmanagement verstehen – Personalentwicklung mitgestalten

Personalmanagement zu verstehen ist eine wichtige Voraussetzung, um Personalentwicklung mitzugestalten und Beschäftigung zu sichern. Daher befassen wir uns in diesem Modul mit dessen Zielen und Funktionsweisen. Wir erarbeiten eigene Kriterien für eine mitarbeiterorientierte Personalentwicklung. Dabei greifen wir auf betriebliche Erfahrungen zurück, zum Beispiel im Bereich der Personalbeschaffung, des Personalabbaus und der Weiterbildung. Außerdem betrachten wir die Beteiligungsrechte gemäß dem Betriebsverfassungsgesetz und reflektieren die Wirkung von Instrumenten und Konzepte der Personalentwicklung. Im Fokus stehen auch neue, agile Führungskonzepte, Ansätze zur neuen Arbeitswelt (New Work), Motivationsfaktoren und Demografie, aus denen wir Handlungsperspektiven für die Betriebsratsarbeit ableiten.

Themen im Seminar (Typnummer 2127)

- ▶ Zusammenhänge zwischen Unternehmensführung und Personalmanagement
- ▶ Zusammenarbeit von Betriebsrat und Human Resources in Leistungsprozessen des Personalmanagements
- ▶ Herausforderungen und Instrumente der Personalentwicklung in der Transformation
- ▶ Neue Anforderungen an Führungskultur in der VUCA-Welt
- ▶ arbeitnehmer*innenorientierte Personalpolitik
- ▶ politische und rechtliche Handlungsorientierungen des BetrVG
- ▶ Risikofolgeabschätzung bei fehlender Personalplanung
- ▶ Entwicklung eigener Strategien und betriebliche Vereinbarungen

Termin in 2026 – Teil 1

22.03.– 27.03. L 0 0 0 2 6 1 3 2 Lohr

07.06.– 10.06. S 0 0 0 2 6 2 4 9 Sprockhövel

Teil 2: Strategische und operative Personalplanung in der Transformation gestalten

Personalplanung ist ein entscheidender Prozess, um den Wandel in Unternehmen zu gestalten und die Zukunft zu sichern. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage: Wie viele Mitarbeiter*innen mit welcher Qualifikation werden wann und wo benötigt? Hierbei spielen verschiedene Faktoren eine Rolle, darunter die Bedarfsplanung, Beschaffung, Einsatz und Entwicklung von Beschäftigten.

Der Betriebsrat hat umfassende Mitwirkungsrechte im Kontext der Personalplanung. Daher ist es wichtig, dass er die entsprechenden Verfahren und Methoden kennt. Um in der Transformation Beschäftigung zu sichern und zu entwickeln, sind Kenntnisse über Personalentwicklungs- und Qualifizierungsmaßnahmen erforderlich.

Dabei betrachten wir die durch den Wandel bedingte Veränderung von Jobgruppen, nutzen Instrumente der strategischen Personalplanung und leiten daraus geeignete Maßnahmen ab.

Themen im Seminar (Typnummer 2127)

- ▶ Personalplanung: Grundlagen, Aufgaben, Themen
- ▶ Personalbedarfsermittlung, -beschaffung, -entwicklung und -bemessung
- ▶ operative Personalplanung und Personalreserve
- ▶ Mitwirkungsrechte und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ Faktoren der Veränderungen von Jobgruppen
- ▶ strategische Personalplanung mit Jobgruppen
- ▶ aktuelle Rechtsprechung und Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen
- ▶ Erkenntnisse der strategischen Personalplanung für Konzepte und Fördermaßnahmen der Qualifizierung nutzen

Termine in 2026 – Teil 2

03.05.– 08.05. L 0 0 0 2 6 1 9 1 Lohr

13.09.– 18.09. L 0 0 0 2 6 3 8 2 Lohr





Teil 3: Betriebliche Veränderungsprozesse beteiligungsorientiert gestalten

In den Transformationsprozessen müssen die Betriebsparteien professionell, beteiligungsorientiert und nachhaltig mit Veränderung und Organisationsentwicklung umgehen. Wie können wir als Betriebsrat grundlegende Umstrukturierungen, Digitalisierungsprojekte und Neuausrichtungen mitgestalten und begleiten? Im Seminar werden Instrumente und Methoden aus Organisationsentwicklung und Changemanagement vermittelt und im Kontext der Rolle und der Aufgaben des Betriebsrats reflektiert. Wir betrachten systemisch die Akteure, Organisation, Umfeld und zeigen auf, wie eine beteiligungsorientierte Gestaltung möglich ist.

Themen im Seminar (Typnummer 3541)

- ▶ Transformation aus Sicht der Beschäftigten:
Warum erzeugt der Wandel Widerstand?
- ▶ Rolle des Betriebsrats in den Veränderungen
- ▶ systemische Sicht auf Organisationsmodelle und Akteur*innen
- ▶ Kommunikation und Beteiligung in der Transformation
- ▶ Gestaltung von Designs in komplexen Veränderungsprozessen
- ▶ Praxisbeispiele: BR als unterstützende und mitgestaltende Ressource
- ▶ Nutzung agiler Methoden (z.B. Design Thinking, Effectuation)

Termin in 2026 – Teil 3

22.11. – 27.11. L 0 0 0 2 6 4 8 3 [Lohr](#)

Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Jürgen Lussi (Lohr / Bad Orb),
Karl-Heinz Hageni, Prof. Dr. Michael Schmidt,
Marcello Sessini (Sprockhövel)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms



**Wer die Gewerkschaft verkörpern will,
sollte sich auch bei der Gewerkschaft bilden.**

Raphael Scheller



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Wolfgang Anlauff

Weitere Informationen

08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de

Arbeit alter(n)sgerecht gestalten

Im Mittelpunkt betrieblicher Zukunftsgestaltung stehen Fragen einer altersgerechten Arbeits- und Personalorganisation. Abgestimmte Konzepte von Fachkräftesicherung und der Gestaltung von Arbeits- und Leistungsbedingungen sind erforderlich. Für eine faire und sichere Arbeitsgestaltung ist es notwendig, individuellen wie betrieblichen Risiken frühzeitig (also vor ihrem Auftreten) zu begegnen, alle betrieblichen Promotoren einzubeziehen und ein vorbeugendes Problembewusstsein zu entwickeln. Im Seminar werden wir die Gestaltungsoptionen einer gesundheits- und lernförderlichen Arbeitsgestaltung anhand erprobter Methoden und Instrumente nachvollziehen.

Wir lernen die umfassenden Mitbestimmungsmöglichkeiten der Betriebsverfassung kennen und verdeutlichen zahlreiche Möglichkeiten und Gelegenheiten für Betriebsrat und Beschäftigte, sich zu beteiligen. Allen Seminarteilnehmenden bietet sich die Gelegenheit, über die betrieblichen Mittel und Wege nachzudenken und eigene betriebliche Vorhaben zu entwickeln.

Themen im Seminar (Typnummer 3541)

- ▶ Herausforderungen, Ziele und Handlungsfelder für alter(n)sgerechtes Arbeiten
- ▶ Personalstrukturanalyse, alternskritische Arbeitsbedingungen und ganzheitliche Gefährdungsbeurteilungen
- ▶ Instrumente zur gesundheitsförderlichen und lernförderlichen Arbeitsgestaltung
- ▶ Mitbestimmung der Betriebsverfassung und Möglichkeiten durch die Tarifverträge
- ▶ Regelungen zur alterns- und altersgerechten Arbeitsgestaltung
- ▶ betriebliche Gestaltungslösungen und betriebliche Projekte planen
- ▶ Kampagne: Gute Arbeit – gut in Rente

Termin in 2026

25.10.–30.10. K 0 0 0 2 6 4 4 6 Inzell

Termin in 2027

24.01.–29.01. K 0 0 0 2 7 0 4 1 Inzell

Als Betriebsrat und SBV das Thema Pflege aktiv begleiten

Immer mehr Arbeitnehmer*innen stehen vor der Herausforderung einer Doppelbelastung von Pflege der Angehörigen und beruflicher Tätigkeit. Mittlerweile ist schon jede*r Zehnte in irgendeiner Form an der Pflege eines Familienangehörigen beteiligt, Tendenz steigend. Betroffenen Arbeitnehmer*innen ist es wichtig, ihren Arbeitsplatz zu erhalten.

Hier setzen die Aufgaben des Betriebsrats an, der zum einen in der betrieblichen Praxis häufig die erste Anlaufstelle für Betroffene ist. Zum anderen ist er als Interessenvertretung vom Gesetzgeber verpflichtet, die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zu fördern.

Das Seminar macht Interessenvertretungen in der komplexen Materie fit, als Ansprechpartner*in aktiv tätig zu werden. Neben den gesetzlichen Rahmenbedingungen rund um die Pflege von Angehörigen erfahren die Teilnehmenden praxisbezogen, wie sie im Betrieb kollektiv- und individualrechtlich unterstützen können.

Themen im Seminar (Typnummer 3534)

- ▶ Pflegesituation in Deutschland, Ist-Situation, Trends, was kommt auf Betriebe zu?
- ▶ gesetzliche Grundlagen (Pflegezeitgesetz, Familienpflegezeitgesetz)
- ▶ Aufgaben des BR zur Pflege Angehöriger im Rahmen der Allgemeinen Aufgaben (§ 75, § 80 BetrVG)
- ▶ Mitbestimmungsrechte insbesondere § 87 BetrVG
- ▶ weitere sich ergebende Beteiligungsrechte (z.B. § 92 § 92a, § 85 BetrVG)
- ▶ Unterstützung von Betroffenen im Betrieb
- ▶ Regelungen: Teilzeit, Flex-AZ, Homeoffice
- ▶ Freistellungsmöglichkeiten (gesetzliche, tarifliche, individualrechtliche)
- ▶ Zusammenarbeit mit Behörden und Ämtern
- ▶ Schutz und finanzielle Leistungen während Pflege- und Familienpflegezeit
- ▶ Ansprüche, Ankündigungsfristen
- ▶ Kündigungsschutz, soziale Absicherung
- ▶ finanzielle Förderungen
- ▶ Beratungspraxis: Datenschutz, Schweigepflichten, Arbeitsplatzrückkehrvereinbarung etc.

Termin in 2026

01.11.–06.11. K 0 0 0 2 6 4 5 1

 Kinderbetreuung

Inzell 

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Thomas Rosenland,
Geschäftsführer Berliner Institut
für Public Health (BIPH)

Weitere Informationen

08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / O

Seminarleitung

Peter Weisser (Inzell)

Victor Rego Diaz (Berlin)

Weitere Informationen

Inzell:

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de

Bad Orb:

09352 506 0

lohr@igmetall.de

Berlin:

030 36204 0

pichelssee@igmetall.de

Projektmanagement für Betriebsrät*innen**Die Vorhaben des Betriebsrats:
von der Planung zur Realisierung**

Ob bei der Organisation einer Betriebsversammlung oder bei der Erarbeitung einer Betriebsvereinbarung: Die Aufgaben des Betriebsrats sind klar im Gesetz beschrieben. Zur professionellen Umsetzung findet der Betriebsrat dort allerdings keine Handlungsanweisungen.

Das Seminar zeigt, wie Vorhaben strukturiert und konsequent und im Team erfolgreich realisiert werden können. Wir nehmen sowohl die Bedingungen für gelingendes Projektmanagement in den Blick als auch die Gestaltung einzelner Projekte. Anhand konkreter Beispiele aus der Betriebsratsarbeit könnt ihr die Praxis des Projektmanagements im eigenen Betriebsrat verbessern.

Foto: Elisa Moxer



»Ein starkes Team werden.
Schritt für Schritt.«
Victor Rego Diaz,
Bildungsreferent
im Blidungszentrum Berlin

Tipp:
Meldet euch
gemeinsam
an!

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Arbeitsmethoden im Projektmanagement
- ▶ Basiswerkzeuge Sitzungssteuerung, Gremien- und Projektkommunikation, Visualisierung, Moderation
- ▶ Entwicklung von Projekten
- ▶ Ausgangslage, Projektziele und Projektstrukturplan
- ▶ Arbeitsphasen, Erfolgs- und Risikofaktoren
- ▶ Ablauf- und Terminpläne, Arbeitspakete gestalten
- ▶ fördernde und hemmende Bedingungen
- ▶ Umgang mit sachlichen Veränderungen
- ▶ Arbeitsfähigkeit in Projektgruppen und Ausschüssen
- ▶ Projekte überleiten und abschließen
- ▶ Schnittstelle Verhandlungsvorbereitung
- ▶ Ergebnisse intern oder extern präsentieren
- ▶ Einführung in die Lernplattform Moodle

Termine in 2026

03.05.–08.05.	O 0 0 0 2 6 1 9 4	Bad Orb
12.07.–17.07.	K 0 0 0 2 6 2 9 5	Inzell
06.12.–11.12.	K 0 0 0 2 6 5 0 5	Inzell
13.12.–18.12.	B 0 0 0 2 6 5 1 3	Berlin

Arbeitsorganisation und Stressmanagement in der Betriebsratsarbeit

Die Arbeit im Betriebsrat ist komplex. Fristen sind einzuhalten, und das eigene Handeln betrifft die Kolleg*innen unmittelbar. Als Betriebsratsmitglied versucht jede*r, die eigene Arbeit verantwortungsbewusst auszuführen und den Ansprüchen der Kolleg*innen gerecht zu werden. Das führt zu psychischen Belastungen und Stress. Da werden gute Selbstorganisation und ein kluges Stressmanagement zur Schlüsselkompetenz.

Im Seminar gehen wir auf die individuelle Situation als Betriebsratsmitglied ein. Du lernst, sowohl Stress zu vermeiden als auch mit Stress umzugehen. Das Seminar zielt auf gesundheitsbezogene praktische Verhaltensänderungen und eine verbesserte Arbeitsorganisation im Alltag als Betriebsratsmitglied.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Zeit- und Zielplanung in der Betriebsratsarbeit: Situationsanalyse, »Zeitdiebe« erkennen, Stärken- und Schwächenanalyse, Organisationsprinzipien, rationeller Umgang mit Informationen, Umgang mit Störungen
- ▶ Führung und Delegation als Instrumente des Zeitmanagements
- ▶ modernes Selbstmanagement für Betriebsräte
- ▶ Methoden der Stressbewältigung: praktische Übungen zur Bewältigung von Stress, achtsamer Umgang mit sich und anderen, »Antreiber« des eigenen Verhaltens erkennen, Grenzen setzen – Grenzen wahren – Grenzen öffnen, Verantwortung übernehmen
- ▶ Ziele setzen – Zukunft gestalten: mit dem Züricher Ressourcenmodell

Termin in 2026

26.07.–31.07. K 0 0 0 2 6 3 1 1 Inzell

Freistellung

§ 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Martina Forster

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR-Mitglieder, BR-Vorsitzende und Stellvertretungen, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Dr. Frank Baschab

Weitere Informationen

09352 506 152

klara.strohmenger@igmetall.de

**Neu im
Programm****Zusammenarbeit im Gremium und Ausschuss****Soziale Kompetenzen für die Gremienarbeit**

Die Arbeit der Interessenvertretungen im Betrieb ist nicht nur bestimmt durch das Betriebsverfassungsgesetz. Es gibt auch zwischenmenschliche Aspekte, die die gemeinsame Arbeit fördern oder belasten können. Die Beziehungsebene, die automatisch und unbewusst in der Arbeit von Gruppen mitschwingt, hat einen enormen Einfluss auf die tatsächliche Beteiligung, auf Motivation und Einsatzbereitschaft für das Gremium und für die Belegschaft. Störungen dabei führen zu Demotivation und innerem Rückzug.

In diesem Seminar schauen wir uns die wichtigsten sozialen Kompetenzen an. Wir lernen, wie es möglich ist, aus einem Gremium ein Team zu entwickeln. Wir untersuchen, welche Verhaltensweisen förderlich sind, welche störend und wie sich die wertschätzende Kommunikation auf eine vertrauensvolle Gruppenarbeit auswirkt. Wir erlangen Einblicke in soziale und psychologische Gesetzmäßigkeiten und betrachten dazu die Erkenntnisse der modernen Hirnforschung. Diese bieten signifikante Aha-Effekte und ermöglichen ein besseres Verständnis unserer eigenen Reaktionen sowie der von anderen Menschen.

Dieses Seminar richtet sich an alle, die Verantwortung in der Mitbestimmung übernommen haben und sich mit Methoden und mentalen Konzepten für ihre Arbeit ausstatten und stärken möchten.

Themen im Seminar (Typnummer 3442)

- ▶ dauernde Machtkämpfe im Gremium und in Ausschüssen und Abstellmaßnahmen
- ▶ Umgang mit passiver Aggressivität im Gremium
- ▶ Wie bekomme ich mehr Kolleginnen und Kollegen dazu, sich zu engagieren?
- ▶ Herausforderungen bei Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen im Betrieb
- ▶ schwierige Gespräche führen und zu guten Ergebnissen bringen
- ▶ der Umgang mit schwierigen Führungskräften im Betrieb
- ▶ persönliche Stärken entwickeln im Umgang mit schwierigen Situationen
- ▶ das Gremium und den Ausschuss stabilisieren und weiterentwickeln
- ▶ Ratschläge können auch Schläge sein! – das hilfreiche Beratungsgespräch

Termin in 202607.06.–12.06. 0 0 0 0 2 6 2 4 1 **Bad Orb**

Neue Kultur der Zusammenarbeit in der Interessenvertretung

Agiles Arbeiten im Betriebsrat

Die Digitalisierung der Arbeitswelt führt auch zu einem Wandel der Arbeitskultur mit neuen Herausforderungen für die betriebliche Interessenvertretung. Zunehmend gestalten Unternehmen projektorientiertes Arbeiten mithilfe agiler Arbeitsmethoden.

Agile Techniken sind geeignet, um Planungen zu beschleunigen, Abläufe schneller, transparenter und beteiligungsorientierter zu machen und Bürokratie zu reduzieren. Um das zu erreichen, werden durch vielerlei Methoden Räume für Kreativität und Innovation geschaffen. Gleichzeitig gilt: Um diese Vorteile zu verwirklichen, braucht man sowohl grundlegende methodische Kenntnisse als auch realistische Vorstellungen, wie eine sinnvolle Einbettung in die Kultur des Unternehmens aussehen kann.

In diesem Seminar werden Grundlagen für projektorientiertes, agiles Arbeiten im Betriebsrat und konkrete Werkzeuge zur Nutzung in der betrieblichen Interessenvertretung vermittelt.

Themen im Seminar (Typnummer 3443)

- ▶ agile Kultur: Werte, Prinzipien, Praktiken
- ▶ Agiles Arbeiten mit verschiedenen Methoden (Kanban, Scrum, Design Thinking)
- ▶ Fallbeispiele aus der betrieblichen Praxis
- ▶ Bestandsaufnahme: Arbeitsformen, Arbeitskultur, Arbeitsqualität im BR mit agilen Ansätzen ändern?!
- ▶ agiles Projektmanagement, Boards, Backlog, User-Story und mehr
- ▶ Schritt-für-Schritt-Anleitung: Umsetzung agiler Methoden im eigenen Gremium/Ausschuss/Projektteam mit unterschiedlichen Werkzeugen
- ▶ Beteiligungsorientierte Interessenvertretung: Alle reden vom »mind-set« – Einstellungen und Überzeugungen hinterfragen
- ▶ kritische Bewertung agiler Ansätze: Welche Potenziale sehe ich für meine betriebliche Interessenvertretung?

Termine in 2026

21.06.–26.06.	0 0 0 0 2 6 2 6 2	Bad Orb
25.10.–30.10.	B 0 0 0 2 6 4 4 2	Berlin
22.11.–27.11.	K 0 0 0 2 6 4 8 7	Inzell



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D / O

Seminarleitung

Victor Rego Diaz (Berlin),
Clemens Schimmele
(Lohr / Bad Orb),
Dr. Sandra Siebenhüter und Peter
Weißer (Inzell)

Weitere Informationen

Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Bad Orb:
06052 890
bad-orb@igmetall.de

Inzell:
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de





Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Guido Brombach,
Medienpädagoge (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706333

marion.oppermann@igmetall.de

Foto: DGB Bildungsweg



Toolbox KI in der BR- und SBV-Arbeit

Künstliche Intelligenz verändert zunehmend die Arbeitswelt – auch in Betrieben und Betriebsratsbüros. In diesem Seminar erhalten die Teilnehmenden eine fundierte Einführung in die Grundlagen der KI, von ihrer historischen Entwicklung bis zu modernen Anwendungen.

Wir beleuchten die Funktionsweise von KI-Modellen, ihre Einsatzmöglichkeiten und rechtliche sowie ethische Aspekte. Praxisnah lernen die Teilnehmenden, digitale Assistenten und KI-Tools gezielt zu nutzen, insbesondere in der Betriebsratsarbeit. Gemeinsam diskutieren wir Chancen, Risiken und die langfristigen Auswirkungen der KI auf die Arbeit, den Datenschutz und die Mitbestimmung.

»Emanzipation beginnt da, wo ich Verantwortung für mein Lernen übernehme.«

Guido Brombach, Bildungsreferent in Sprockhövel

Neu im
Programm

Themen im Seminar (Typnummer 3462)

- ▶ Einführung in Künstliche Intelligenz
- ▶ Aufbau und Funktionsweise einer KI: Modelle, Trainingsdaten und Wahrscheinlichkeiten
- ▶ praktische Anleitungen, um eigene KI-Modelle zu erstellen und auszuprobieren
- ▶ digitale Assistenten und Agenten: Einsatzgebiete und Funktionsweisen
- ▶ KI und Datenschutz
- ▶ die EU-Richtlinie zu KI
- ▶ der Einsatz von KI in spezifischen Bereichen wie Arbeitsrecht und Bildung
- ▶ der Copilot in Office 365
- ▶ Diskussion über die langfristigen Auswirkungen von KI auf Gesellschaft und Arbeitswelt

Termin in 2026

22.09.–25.09. S 0 0 0 2 6 3 9 2 Sprockhövel  ¹

 Hotel

¹ Moxy Bochum

Rechtssicher, verständlich und effektiv Protokolle formulieren

Protokollführung im Betriebsrat

Sitzungen, Verhandlungen und Beschlüsse des Betriebsrats müssen ordnungsgemäß protokolliert werden. Protokolle sind ein wichtiges Fundament für die Arbeit des Betriebsrats.

Das Seminar vermittelt die notwendigen gesetzlichen Vorschriften und viele Praxistipps, um Protokolle verständlich und knapp, effektiv und rechtlich sicher zu formulieren.

Die im Seminar erstellten Textvorlagen kannst du in der eigenen Betriebsratsarbeit direkt umsetzen und anwenden. Sie werden dir die Protokollführung in Zukunft enorm erleichtern.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- Niederschrift gemäß § 34 BetrVG: gesetzliche Anforderungen an die Sitzungsniederschrift, Einsichtnahme und Aufbewahrung, rechtliches Hintergrundwissen und Praxistipps für die Schriftführertätigkeit, Verfahren bei Stellungnahmen, Umgang mit Einwänden

- Abfassen von Sitzungsniederschriften: Mindestanforderungen und korrekte Protokollsprache, Protokollarten im Vergleich (Wort-, Verlaufs-, Ergebnis- und Kurzprotokoll), Fristen beachten, Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse rechtssicher dokumentieren, Formulierungen im Protokoll, Übungen für prägnante und treffende Formulierungen
- Grundlagen für die Protokollführung mit Textverarbeitung und Tabellenkalkulation: Musterprotokolle für die eigene Praxis, rechtssicher gemäß § 34 BetrVG, Ablage organisieren, Dokumente sortieren, filtern und gliedern

Termine in 2026

 Hotel  Kinderbetreuung

29.03.–01.04.	B 0 0 0 2 6 1 4 2	Berlin
10.05.–13.05.	S 0 0 0 2 6 2 0 0	Sprockhövel 
26.05.–29.05.	S 0 0 0 2 6 2 2 0	Sprockhövel 
31.05.–03.06.	B 0 0 0 2 6 2 3 2	Berlin
05.07.–08.07.	S 0 0 0 2 6 2 8 3	Sprockhövel 
27.09.–30.09.	B 0 0 0 2 6 4 0 3	Berlin
18.10.–21.10.	S 0 0 0 2 6 4 3 3	Sprockhövel 
22.11.–25.11.	S 0 0 0 2 6 4 8 4	Sprockhövel  ¹

¹ Parkhotel Velbert

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Seminarleitung

Christa Flierl,
Michael Meineke

Weitere Informationen

Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706333
marion.oppermann@igmetall.de



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Claus Weigel, Mike Dietrich,

Quirin Scheurl

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:

BR Text Grundlagen

<http://fachakademie-it.de>**PC-Grundlagen und mehr****Digitale Kompetenz für Betriebsräte**

Personal Computer sind längst integraler Bestandteil der Betriebsratsarbeit. Dieses Seminar vermittelt unter Berücksichtigung der betriebsverfassungsrechtlich relevanten Grundlagen elementare Computer-Grundkenntnisse für die Arbeit des Betriebsrates, insbesondere zum eigenen Einsatz des PCs im Betriebsratsbüro. Die dafür nach § 40 BetrVG erforderliche Hard- und Software wird besprochen. Es werden notwendige Grundlagen des Internets und zum digitalen Arbeiten sowie Kenntnisse der Textbearbeitung und -verarbeitung vermittelt.

Im Workshop werden die Unterstützungsmöglichkeiten in der Betriebsratsarbeit durch den Einsatz von KI erarbeitet und ein Ausblick auf MS 365 gegeben. Die Einführung in die Arbeit mit dem PC im Betriebsratsbüro wird an praktischen, für die Betriebsratsarbeit nützlichen, Beispielen behandelt und konkret am PC geübt. Praktische, auf den jeweiligen Betriebsrat zugeschnittene Lösungen runden das Seminar ab.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Computereinsatz im BR und SBV
 - betriebsverfassungsrechtliche Grundlagen
 - Hard- und Software: Überblick
- ▶ Grundlagen PC und Internet
 - Betriebssystem Windows: Benutzeroberfläche, Taskleiste, Explorer
 - Textverarbeitung Word: Aufbau, erste Schritte
 - Internetrecherche

- ▶ Aushang und Beschäftigteninfo
 - Textverarbeitung Word: z.B. Beschäftigteninfo, Aushang und Einladung am Schwarzen Brett
 - Internet: Sicherheit, DSGVO, Schutz
 - Internet: rechtliche Hinweise zur Verwendung von Online-Ressourcen
- ▶ Geschäftspost und Zusammenarbeit
 - Textverarbeitung MS Word: Einladungsbriefe, Checklisten, Tabellen und Diagramme für die Betriebsversammlung
 - Internet: Vorbereitung der Betriebsversammlung

Termine in 2026
 Hotel  Kinderbetreuung
11.01.–16.01. K 0 0 0 2 6 0 3 4 [Inzell](#)10.05.–15.05. K 0 0 0 2 6 2 0 3 [Inzell](#)06.09.–11.09. K 0 0 0 2 6 3 7 4 [Inzell](#) 18.10.–23.10. K 0 0 0 2 6 4 3 4 [Inzell](#) ¹¹ Bildungszentrum Oberjosbach, Niedernhausen

Grundlagen – Tabellen – Diagramme – Entgeltberechnungen

Excel-Grundlagen für Betriebsrat und SBV

Excel oder vergleichbare Tabellenkalkulationsprogramme sind in der betrieblichen Welt nicht mehr wegzudenken. An vielen Stellen im Betrieb liegen die Daten für die Betriebsratsarbeit als Excel-Dokumente vor. Auch für die Aufbereitung von Daten für die Praxis der Betriebsratsarbeit ist Microsoft Excel ein grundlegendes Werkzeug.

Im Seminar werden grundlegende Qualifikationen im Einsatz des Tabellenkalkulationsprogramms für die Betriebsratsarbeit vermittelt. In Workshops werden konkrete Anwendungsbeispiele zum effizienten Einsatz im Betriebsratsbüro durchgearbeitet und konkret am PC geübt. Dazu gehören Entgelt- und Zuschlagsberechnung, Auswertung der Unfallstatistik, Arbeiten mit großen Tabellen und die grafische Darstellung mithilfe von Diagrammen. Praktische, auf den Betriebsrat zugeschnittene Lösungen runden das Seminar ab.

Themen im Seminar (Typnummer 3462)

- ▶ Excel für Einsteiger, unter besonderer Berücksichtigung der Einsatzmöglichkeiten und Notwendigkeiten für die Betriebsratsarbeit
- ▶ Aufbau und Auswertung von Tabellen und Arbeitsmappen
- ▶ Formatierung und Tabellengestaltung
- ▶ Formeln und Bezüge für die dynamische Berechnung
- ▶ einfache Auswertungen mit Excel: Unfallstatistik
- ▶ Arbeiten in großen Tabellen grafische Darstellung mit Diagrammen
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter <https://moodle.igmetall.de>

Termine in 2026



22.02.–27.02. K 0 0 0 2 6 0 9 2 Inzell

06.12.–11.12. K 0 0 0 2 6 5 0 4 Inzell ¹

¹ Bildungszentrum Oberjosbach, Niedernhausen

Termin in 2027

14.02.–19.02. K 0 0 0 2 7 0 7 2 Inzell*

* Dieser Termin ist speziell auf die Bedarfe von SBVen ausgerichtet.

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Claus Weigel, Mike Dietrich

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:

BR Daten Grundlagen

<http://fachakademie-it.de>



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Excel-Grundkenntnisse, z.B. durch die Teilnahme am Seminar »Excel-Grundlagen für den Betriebsrat« (siehe Seite 91)

Seminarleitung

Claus Weigel

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:

BR Daten Grundlagen

<http://fachakademie-it.de>**Personal- und Stammdaten – Überstundenmanagement – Formulare – Datenvisualisierung****Excel professionell im Betriebsrat eingesetzt**

Viele Betriebsräte kennen das Programm Excel und setzen es bereits in ihrer Betriebsratsarbeit ein. Das Seminar zeigt dazu spezielle, weiterführende Anwendungen für Excel im Betriebsratsbüro. Besprochen werden das Personal- und Stammdatenmanagement und der Einsatz von Formularen für die Betriebsratsarbeit. Die Überstundenkontrolle wird anhand entsprechender Excel-Hilfswerkzeuge dargestellt. Im Bereich der grafischen Auswertung arbeiten die Teilnehmer*innen mit Diagrammen für Betriebsdaten.

Themen im Seminar (Typnummer 3462)

- ▶ Überstundenmanagement des Betriebsrats:
 - rechtlicher Hintergrund und betriebliche Praxis
 - das Prinzip der Zeitrechnung unter Excel
 - Formel- und Funktionsaufbau
 - Wochen-, Monats- und Jahresabrechnungen
 - Gegenüberstellung geleisteter und genehmigter Überstunden
 - Formulare im Betriebsratsbüro
 - Organisieren und Schützen von Tabellenblättern
 - Formatieren von Formularblättern
 - Ausgabe von Formularauswertungen
- ▶ Personal und Stammdatenmanagement für den Betriebsrat:
 - betriebsratsbezogene Stammdaten
 - Stichtagsberechnung
 - (Urlaubsanspruch, Kündigungsfristen)
- ▶ Auswertungen und Diagramme für die Betriebsversammlung
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter <https://moodle.igmetall.de>

Termin in 2026

26.07.–31.07. K 0 0 0 2 6 3 1 3 Inzell

Excel-Praxis für den Betriebsrat und den Wirtschaftsausschuss

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen erfassen, auswerten, verstehen

Der sofortige Zugriff auf alle relevanten, aktuellen betrieblichen Daten ist für eine effektive Betriebsratsarbeit unverzichtbar. Der PC-Einsatz kann dabei den Aufwand minimieren und Auswertungen für strategische Entscheidungen ermöglichen.

Im Seminar werden betriebswirtschaftliche Kennzahlen mithilfe des Computers entwickelt, aufbereitet und in einer Analyse erschlossen. Die Teilnehmer*innen lernen dabei den Einsatz des Tabellenkalkulationsprogramms Microsoft Excel mit verschiedenem Datenmaterial handlungsorientiert kennen. Der Umgang mit großen Tabellen, die Herleitung von Formeln in Excel sowie die Erstellung von Berichten und Grafiken werden praktisch am Computer geübt.

Themen im Seminar (Typnummer 3462)

- ▶ einfache wirtschaftliche Kennzahlen, deren Herleitung und Berechnung in Excel
- ▶ Einführung in die verschiedenen Datenquellen und deren Bedeutung für das Unternehmen und den Betriebsrat (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Quartals- und Monatsberichte und weitere)
- ▶ Arbeiten mit großen Tabellen (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung)
- ▶ Berechnung von Kennzahlen aus den Datenquellen
- ▶ Auswertung mehrerer Tabellen:
 - Kombinieren von Dateien, externe Bezüge
 - Konsolidieren von Daten
 - Pivot-Tabellen
- ▶ Auswertung und grafische Darstellung von Datenmaterial bzw. Berechnungsergebnissen (Kommentare, Diagramme)
 - Einführung in das Online-Lernen unter <https://moodle.igmetall.de>

Termin in 2026

25.10.–30.10. K 0 0 0 2 6 4 4 7 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Excel-Grundkenntnisse, z.B. durch die Teilnahme am Seminar »Excel-Grundlagen für den Betriebsrat« (siehe Seite 91)

Seminarleitung

Claus Weigel

Weitere Informationen

08665 980 277
br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:
 BR Daten Grundlagen
<http://fachakademie-it.de>



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 40 BetrVG

Zielgruppe

Betriebsratssekretär*innen und BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Grundkenntnisse in Word, Windows und Outlook (oder Lotus) sind erforderlich

Seminarleitung

Quirin Scheurl

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de

Gewusst wie: Assistenz und Unterstützung für die BR-Arbeit

Das Betriebsratssekretariat: Bürokommunikation und Büroorganisation

Die Arbeit im Betriebsratsbüro ist für Betriebsratssekretär*innen ein unübersichtliches Arbeitsfeld, das viel Flexibilität und Selbstorganisation abverlangt. Da tut es gut, wenn der Computer Hilfen anbietet, die zu einer Erleichterung und zu entlastenden Routinen führen. In der Praxis wird der Computer aber auch als zusätzlicher Stör- und Stressfaktor empfunden.

Das Seminar zeigt Möglichkeiten, wie der Computer im Betriebsratsbüro unterstützend eingesetzt werden kann. Das Hauptaugenmerk liegt auf dem effektiveren Arbeiten mit Word, dem Ablagemanagement unter Windows Explorer und dem Kommunikations- bzw. Kontakt- und Aufgabenmanagement unter Outlook. Neben den Lernmöglichkeiten mit dem Computer bietet das Seminar ebenfalls Einblick und Hintergrundwissen rund um das Thema Selbst- und Kommunikationsmanagement. Die Übungen wie auch die Inhalte gehen besonders auf die Situation im Betriebsratsbüro ein.

Themen im Seminar (Typnummer 2223)

- ▶ Zeit- und Selbstmanagements für Betriebsratssekretär*innen
- ▶ Einführung in die Theorie und Praxis computergestützter Kommunikation für Betriebsratssekretär*innen
- ▶ Word für das Betriebsratsbüro automatisieren (mit formalem Hintergrund des BetrVG); Dokumenten- und Formatvorlagen, Formulare, neue DIN-Vorschriften für den Schriftverkehr, Sitzungsprotokolle richtig gestalten, versiertes Arbeiten mit Outlook am Einzelarbeitsplatz und mit dem Betriebsratsteam
- ▶ die effektive Betriebsratsablage unter Windows
- ▶ Tipps zum Arbeiten mit Windows Explorer
- ▶ Recherche im eigenen Datenbestand
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter <https://moodle.igmetall.de>

Termin in 2026

26.04.–30.04. K 0 0 0 2 6 1 8 1 Inzell

...**Hinweis:** Wir empfehlen folgendes Seminar mit Kinderbetreuung: »Kommunikation, konstruktiver Umgang mit Stress und Konflikten« vom 25.05.-29.05.2026
Seminarnummer K00026220



Clever & Smart: Referent*innen und Assistent*innen für den BR, GBR und KBR

Referent*innen und Assistent*innen von Betriebsratsgremien sind eine treibende Kraft für eine erfolgreiche Betriebsratsarbeit. Und dennoch haben sie einen Spagat zu meistern: Oft tief in die Themen eingebunden, dürfen sie nicht mitentscheiden. Die Rollen und Aufgaben, die sie haben, sind dabei von Unternehmen zu Unternehmen sehr unterschiedlich. Die Teilnehmer*innen nehmen in diesem Seminar die eigene Rolle und Aufgaben unter die Lupe.

Das Seminar bietet Hilfestellung, um sich selbst weiterzuentwickeln. Die Teilnehmer*innen lernen agile Arbeitsmethoden kennen und probieren diese auch aus. Das Seminar geht von den eigenen Erfahrungen und legt Wert auf den Erfahrungsaustausch.

Foto: Jens Stadler



»Wege entstehen
beim Gehen.
Bildung ist der
erste Schritt!«
Jens Öser,
Bildungsreferent
in Inzell

Themen im Seminar (Typnummer 2223)

- ▶ Rolle und Aufgaben von Referent*innen und Assistent*innen
- ▶ unterschiedliche Rollen in unterschiedlichen Betrieben
- ▶ die eigene Rolle weiterentwickeln und ihre Möglichkeiten und Grenzen erkennen
- ▶ die eigenen Stärken erkennen und ausbauen
- ▶ Einen individuellen Verhaltenstest ausfüllen
- ▶ Stärken und Fähigkeiten deines Arbeitsumfeldes analysieren, um noch effektiver zu unterstützen
- ▶ Agile Arbeitsmethoden erleben und anwenden
- ▶ Open Space
- ▶ sich selbst im selbstorganisierten Team erfahren und lernen, diese Methode später mit dem BR-Gremium auch selber durchzuführen
- ▶ Erfahrungsaustausch mit Referent*innen und Assistent*innen aus anderen Betrieben, Unternehmen und Konzernen
- ▶ Große Tauschbörse der Ideen und Anregungen für die erfolgreiche Teamarbeit im Betriebsrat

Termin in 2026

06.12. – 11.12. K 0 0 0 2 6 5 0 3 Inzell

Freistellung

§ 37 (6) BetrVG

§ 40 BetrVG

Zielgruppe

Referent*innen und
Assistent*innen von Betriebsräten

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Rudolf Reitter

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 40 BetrVG

Zielgruppe

Betriebsratssekretär*innen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Yvonne Bayerlein

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de

Rechtssicherheit in der BR-Assistenz

Die Büroassistentin im Betriebsratsbüro organisiert nicht nur die laufenden Geschäfte des Betriebsrats, sondern ist meistens die erste Anlaufstelle für Arbeitnehmer*innen. Betriebsratssekretär*innen brauchen aufgrund der vielfältigen Aufgaben des Betriebsrats ein umfangreiches Wissen, insbesondere auch Grundwissen der Betriebsverfassung.

Entsprechende Grundkenntnisse zum Betriebsverfassungsrecht und zum Arbeitsrecht werden in diesem Seminar vermittelt. Anhand von Übungen behandeln wir den Umgang mit Gesetzesbüchern und Kommentaren. Praxistipps zum Auffinden von Rechtsquellen, Urteilen und Handlungshilfen runden das Grundlagenseminar ab.

Themen im Seminar (Typnummer 2223)

- ▶ Umgang mit Gesetzen: Wie finde ich was in Gesetzen; für den Schriftverkehr: Paragraphen und Abkürzungen richtig verwenden; unbestimmte Rechtsbegriffe im BetrVG
- ▶ Beteiligungsrechte des Betriebsrats:
 - Informations-, Beteiligungs-, Mitbestimmungsrechte;
 - Allgemeine Aufgaben des Betriebsrats (§ 80 BetrVG)
- ▶ die Geschäftsführung des Betriebsrats:
 - Rund um die Betriebsratssitzung (z.B. rechts-sichere Protokolle); Freistellungen, Schulungen;
 - Kosten der Betriebsratstätigkeit
- ▶ Fristen, die der Betriebsrat beachten muss:
 - bei personellen Maßnahmen, Klagefristen, Ausschlussfristen
- ▶ Wo und wie bekomme ich als Betriebsrat Hilfe?
 - Sachverständige und Berater, Gewerkschaft und gewerkschaftliche Einrichtungen, Behörden und Ämter (RV, Agentur für Arbeit, Integrationsamt, etc.), Recherchemöglichkeiten, nützliche Links

Termin in 2026 – Grundlagen

Kinderbetreuung

23.08.– 28.08. K 0 0 0 2 6 3 5 1 [Inzell](#)

Termin in 2026 – Vertiefung

Kinderbetreuung

02.08.– 07.08. K 0 0 0 2 6 3 2 0 [Inzell](#)



Arbeitsrecht im Betrieb

ON
LINE
aib-web.de

AIB | FACHZEITSCHRIFT FÜR DEN BETRIEBSRAT

**Exklusives
Angebot
für Dich!**

BETRIEBSRATSVERGÜTUNG

**Faire Vergütung
für den Betriebsrat**

AKTUELLES In Kraft: Europäische KI-Verordnung
GRUNDLAGEN Rechtssicher: Beschlüsse gerichtsfest fassen
RECHTSPRECHUNG BAG: Kleiner Betriebsrat ist besser als keiner



Gemeinsam für eine bessere Arbeitswelt!

Fachzeitschrift für den Betriebsrat



Zeitschrift



ePaper



Newsletter



Datenbank

Jetzt 4 Monate gratis testen: www.aib-web.de/igm

ERKENNTNISSE:

stige
kturen

le 5%

Pflichten

freie Stellen
Angeboten besetzt
kommen

abgabe

äftigung
dem

beitsmarkt

menarbeit.

)-

TRIEB:

er





BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

TRANSFORMATION – ARBEIT IM WANDEL

Ausbildungsreihe: Transformation Zukunft der Arbeit verstehen und gestalten	100
Betrieblicher Umweltschutz als Aufgabe des Betriebsrats	102
Die Transformation der globalen Automobilindustrie	103
Zukunft der Jobgruppen in der Automobil- und Zulieferindustrie gestalten	104
Digitale Transformation – aktuelle Trends kennenlernen, erleben, gestalten	105
Künstliche Intelligenz: Betriebliche Anwendungen und Mitbestimmung	106
Künstliche Intelligenz erleben in der Lernfabrik	107
Neue Herausforderungen für den IT-Ausschuss	108
Neue Herausforderungen für KMU-Betriebe	109
Transformation im Büro	111
Microsoft 365: Chancen und Risiken kennen, Umsetzung mitgestalten	112
Lean im Betrieb: eine Strategie für den Betriebsrat	114
Zertifikatslehrgang: Lean-Prozessbegleiter*in	115
DIE REFA – Grundausbildung 2026/ 2027	116
Arbeitszeiterfassung: Was der Betriebsrat jetzt wissen und umsetzen muss	118
New Work zwischen Selbstbestimmung und Leistungskultur	119
Gestaltungschancen in Produktionssystemen nutzen	120
Hannover Messe 2025: Wandel erkennen – Zukunft gestalten	121



Ausbildungsreihe Transformation

Zukunft der Arbeit verstehen und gestalten

Diese Ausbildungsreihe besteht aus drei Präsenz- und zwei Online-Seminaren zur Umsetzung. Die Ausbildungsreihe ist nur komplett buchbar.

Teil 1: Transformation – Technologien und Treiber der Entwicklung

Digitalisierung, Energie- und Mobilitätswende, Fachkräftemangel, Konzern-Strategien – im ersten Teil betrachten wir verschiedene wichtige Treiber der Transformation. Wir prüfen, welchen Einfluss diese Treiber auf die Veränderung der Betriebe und die Welt haben – technisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich. Daraus leiten wir Herausforderungen für die betriebliche Interessenvertretung ab. Die Teilnehmer*innen legen ein Thema für ein eigenes Vorhaben fest, welches sie im Verlauf der Reihe bearbeiten. Zur Unterstützung der Vorhaben lernen wir auch Werkzeuge der Projektarbeit.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Treiber der Transformation
- ▶ technische, ökonomische und gesellschaftliche Entwicklungen
- ▶ betriebliche Transformationslandkarten
- ▶ Projektmanagement

Teil 2: Strategie – Einflussfaktoren für eine sozial-ökologische Zukunft

Die Betriebsrätebefragung der IG Metall zeigt immer wieder auf, dass die Unternehmen oft nur unzureichende Strategien für die Transformation der Betriebe vorlegen. Immer noch dominieren das kurzfristige Erreichen von Kennziffern und das Einsparen von Kosten. Es geht aber immer auch um kompetente Beschäftigte und tragfähige Zukunftsstrategien für die Standorte. Wir definieren Einflussfaktoren für eine ganzheitliche und nachhaltige Standortentwicklung und bringen die betrieblichen Vorhaben der Teilnehmenden damit weiter voran.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Treiber der Standortentwicklung
- ▶ soziale, ökonomische, technische und ökologische Einflussfaktoren
- ▶ betriebliche Strategie-Perspektiven
- ▶ Projektmanagement

Freistellung § 37(6) BetrVG	Zielgruppe BR, BRV, Wirtschaftsausschuss, Digital-/IT-Ausschuss	Seminarpreis (siehe letzte Seite) Kategorie C pro Teil	Voraussetzungen Interesse an den Themen der Transformation	Seminarleitung Victor Rego Diaz (Berlin), Sozial-Ökonom und Projektmanager	Weitere Informationen: 0160 5331 406 victor.rego-diaz@igmetall.de
---------------------------------------	---	---	--	--	--



Teil 3: Mitbestimmung – Transformationsperspektiven umsetzen und Rückhalt gewinnen

Im dritten Teil geht es um die Vermittlung und Umsetzung der betrieblichen Vorhaben. Dabei richten wir den Blick darauf, die Möglichkeiten der betrieblichen Mitbestimmung und der Tarifpolitik für die betrieblichen Projekte zu nutzen. Die Teilnehmer*innen lernen auch, offensive Kommunikationsstrategien im Betrieb systematisch zu entwerfen – und wie sie die Belegschaft wirksam beteiligen. Nur wenn beides geschieht, sind die Interessenvertretungen handlungsfähig und durchsetzungsstark.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Transformation und Mitbestimmung
- ▶ Kommunikationsstrategien und Beteiligung
- ▶ Handlungsoptionen für die betrieblichen Projekte

Termine in 2026

Teil 1	14.06.–17.06.	B 0 0 0 2 6 2 5 2	Berlin
Teil 2	06.09.–09.09.	B 0 0 0 2 6 3 7 3	Berlin
Teil 3	29.11.–02.12.	B 0 0 0 2 6 4 9 2	Berlin

Reihe
nur komplett
buchbar



Zwei Online-Seminare: Projekt- und Umsetzungsunterstützung

Zwischen den Seminarteilen wollen wir uns zweimal für ca. zwei Stunden online treffen, um die bisherige Umsetzung des betrieblichen Vorhabens zu betrachten und zu beraten, wie es weitergehen soll. Wir schauen darauf, welche Unterstützung benötigt wird und wie wir diese sicherstellen können. Die Termine dafür werden im Seminar mit den Teilnehmenden geklärt.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Projektunterstützung
- ▶ kollegiale Beratung
- ▶ Strategien und Handlungsoptionen
- ▶ Austausch und Vernetzung

➡ Hinweis:

Die Termine für die Online-Angebote werden während der Seminartermine vereinbart.





Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Thomas Nitsche

Weitere Informationen

08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Betrieblicher Umwelt- und Klimaschutz

Betrieblicher Umweltschutz als Aufgabe des Betriebsrats

Industrie 4.0 oder die Elektrifizierung stellen den betrieblichen Umweltschutz vor neue Herausforderungen. LED-Beleuchtung, Energierückgewinnung beider Hallenbelüftung und Fuhrparkmanagement sind nur wenige praktische Beispiele, wie sich der Betriebsrat in den betrieblichen Umweltschutz einbringen kann. Seit 2001 ist seine Förderung als Aufgabenfeld des Betriebsrats in das Betriebsverfassungsgesetz integriert worden. Aufgrund der großen Bedeutung für die Gesundheit der Arbeitnehmer*innen hat der Betriebsrat verschiedene Beteiligungsrechte wahrzunehmen. Er kann sein Vorschlagsrecht nutzen, um neue Ideen für einzubringen.

Das Seminar zeigt die Pflichten der Arbeitgeber auf und erklärt die Aufgaben und Möglichkeiten des Betriebsrats anhand praktischer Beispiele. Wir behandeln den betrieblichen Umweltschutz auch im Zusammenhang mit digitaler Transformation und Industrie 4.0.

Themen im Seminar (Typnummer 3813)

- ▶ Verzahnung von Arbeitsschutz und betrieblichen Umweltschutz in gesetzlichen Vorschriften (zum Beispiel §§ 1, 21 GefStoffV)
- ▶ Aufgaben des BR im betrieblichen Umweltschutz (zum Beispiel § 80 (1) Nr. 2 und 9, § 89 BetrVG)
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Wirtschaftsausschusses im Rahmen des betrieblichen Umweltschutzes nach § 106 (3) Nr. 5a BetrVG
- ▶ Aktivitäten mit eigenen Initiativen und Vorschlägen (freiwillige Betriebsvereinbarung)
 - betriebliches Umweltmanagementsystem
 - Öko-Audit
 - betrieblicher Umweltausschuss
- ▶ betrieblicher Umweltschutz aus Sicht des Betriebsrats im Fokus von digitaler Transformation und Industrie 4.0
 - Einbeziehung und Sensibilisierung der Arbeitnehmer*innen

Termin in 2026

02.08.– 07.08. K 0 0 0 2 6 3 2 2

 Kinderbetreuung

Inzell 

Die Transformation der globalen Automobilindustrie

Die Automobilindustrie befindet sich sowohl im nationalen wie auch im internationalen Kontext schon länger in einem tiefgreifenden Umbruch. Digitalisierung, Elektromotorisierung und Dekarbonisierung können als Tiefenströmungen dieses Wandels verstanden werden, der gravierende Auswirkungen auf die bisherigen industriellen Beziehungen und Verflechtungen in der Automobil- und Zuliefererindustrie hat.

Dieser Wandel stellt alte Gewissheiten in Frage und führt bereits zu tiefgreifenden Umwälzungen in den Betrieben und Lieferketten.

Im Seminar wollen wir uns mit den komplexen globalen Strukturen und Veränderungen einer Industrie im Umbruch beschäftigen. Was sind die aktuellen Trends der Automobilindustrie? Wie nachhaltig ist der Umbau der Industrie in Richtung E-Mobilität? Wie unterscheiden sich nationale Industrie- und Verkehrspolitik sowie Regierungsmaßnahmen und -programme im internationalen Vergleich? Wie steht die deutsche Automobilindustrie aktuell da und wie ihre (neuen) Herausforderer?

Themen im Seminar (Typnummer 3553)

- Transformation in der globalen Automobilindustrie
- Aktueller Stand der Automobilindustrie in ausgewählten Ländern
- Veränderung globaler Lieferketten
- Veränderungen in den globalen Wertschöpfungsketten
- Dekarbonisierung der Automobilindustrie
- Gesellschaftliche und gewerkschaftliche Mobilitätskonzepte

Termine in 2026

Hotel Kinderbetreuung

14.06. – 19.06. S 0 0 0 2 6 2 5 0 [Sprockhövel](#) ¹

16.08. – 21.08. W 0 0 0 2 6 3 4 3 [Beverungen](#)

08.11. – 13.11. S 0 0 0 2 6 4 6 0 [Sprockhövel](#)

¹ Mercure Bochum

... Hinweis:

BR- und JAV-Mitglieder sowie SBVen können dieses Seminar ausschließlich nach § 37(6) BetrVG bzw. § 179(4) SGB IX besuchen.

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, JAV, SBV, VKL, VL und aktive Beschäftigte

Seminarpreis

Kategorie D

Seminarleitung

Malte Müller (Sprockhövel)

Benjamin Hornung (Beverungen)

Weitere Informationen

Sprockhövel:

02324 706 0

malte.mueller@igmetall.de

Beverungen:

05273 3614 0

benjamin.hornung@igmetall.de



Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

Betriebsratsmitglieder, SBV aus der Automobil- und Zulieferindustrie

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Jürgen Lussi, Diplom Politologe und Systemischer Supervisor (Lohr)
Karl-Heinz Hageni (M.A. Personalentwicklung, Trainer und Berater)

Weitere Informationen

09352 506 153
juergen.lussi@igmetall.de

Zukunft der Jobgruppen in der Automobil- und Zulieferindustrie gestalten



Die Automobilbranche durchläuft aktuell einen tiefgreifenden Strukturwandel. Sowohl Fahrzeughersteller (OEMs) als auch die Zulieferindustrie stehen vor umfassenden Transformationsprozessen. Diese sind geprägt durch technologische Innovationen, neue Anforderungen an Produkte und Prozesse sowie durch Veränderungen in der Arbeitsorganisation und Personalstruktur.

Jobprofile in den Bereichen Montage, kaufmännische Sachbearbeitung oder Forschung und Entwicklung verändern sich grundlegend – insbesondere durch Digitalisierung, Industrie 4.0 sowie den zunehmenden Einsatz von Künstlicher Intelligenz.

Im Seminar analysieren wir mithilfe von Instrumenten der strategischen Personalplanung die Veränderungen in den bestehenden Jobgruppen. Daraus entwickeln wir konkrete Handlungsansätze für Betriebsräte, um ihre Mitbestimmungsrechte aktiv zu nutzen und gemeinsam mit dem Arbeitgeber die Transformation mitzugestalten. Ziel ist es, im Sinne einer zukunftsorientierten Personalpolitik die Beschäftigungsfähigkeit zu sichern und gute Arbeitsbedingungen zu fördern.

Themen im Seminar (Typnummer 3553)

- ▶ Bestandsaufnahme der aktuellen Arbeitssysteme und Jobgruppen
- ▶ rechtliche Grundlagen und Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats in der Transformation
- ▶ Erkenntnisse aus dem Projekt transform.by zur Zukunft der Automobilindustrie
- ▶ Identifikation von Veränderungsdimensionen (z.B. Automatisierung, Künstliche Intelligenz, neue Arbeitsformen und neue Kompetenzanforderungen)
- ▶ Analyse bestehender Jobgruppen im Hinblick auf Veränderungsdynamiken
- ▶ Überblick über neue entstehende Jobgruppen im Zuge der Digitalisierung und Transformation
- ▶ Einsatz von Analyseinstrumenten wie z.B. Kompetenzmatrizen, SWOT- und Risikoanalysen für strategische Personalplanung
- ▶ Anforderungen an Personalentwicklung, Qualifizierungsstrategien und Gesundheitsschutz
- ▶ Handlungsstrategien für den Betriebsrat und strategische Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber

Termin in 2026

01.11.–06.11. L 0 0 0 2 6 4 5 1 Lohr

Digitale Transformation – aktuelle Trends kennenlernen, erleben, gestalten

Die digitale Transformation schreitet immer weiter voran. In diesem Seminar geht es um aktuelle Entwicklungen in den Betrieben. Welche Trends sind zu erkennen? Welche Veränderungen bewirken diese? Wie entwickelt sich dadurch die Situation in den Betrieben und damit die Arbeit der Beschäftigten? Diesen und anderen Fragen wollen wir auf den Grund gehen.

In Kooperation mit universitären Lern- und Forschungsfabriken werden diese Entwicklungen in einem realen Produktionsumfeld erlebbar gemacht. Die Besonderheit dieses Seminars liegt in der Kombination von theoretischem Input und der Anwendung der gewonnenen Erkenntnisse in einem realen Arbeitsumfeld. Ziel ist es, Betriebsräte auf kommende Herausforderungen vorzubereiten und Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsverfassungsgesetzes im Sinne der Beschäftigten aufzuzeigen.

in
Kooperation
mit Lern- und
Forschungs-
fabriken

»In Zeiten des Wandels braucht es Wissen, Mut und Solidarität. Gewerkschaftliche Bildung macht Betriebsräte und Vertrauensleute fit für die Herausforderungen von morgen.«
Marcello Sessini, Bildungsreferent in Sprockhövel

Themen im Seminar (Typnummer 3553)

- ▶ Treiber der digitalen Transformation
- ▶ technische Entwicklungen – Assistenzsysteme, Mensch-Roboter-Kollaboration, Robot-Process-Automation, künstliche Intelligenz usw.
- ▶ rechtliche Möglichkeiten des Betriebsrats zur Gestaltung der digitalen Transformation nach §§ 87, 90, 92, 92a, 95 und 96 bis 98 BetrVG

Termine in 2026

15.11. – 18.11.	B 0 0 0 2 6 4 7 2	Berlin
29.11. – 02.12.	S 0 0 0 2 6 4 9 5	Sprockhövel

👤 Kinderbetreuung



Foto: Renate Schildheuer

Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, BRV, SBV, Mitglieder des Wirtschaftsausschusses

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Voraussetzungen

Besuch der BR Kompakt Module »Mitbestimmung und Betriebsrats-handeln« sowie »Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln« (siehe Seite 18 und 20)

Seminarleitung

Marcello Sessini, M.A., LL.M.
(Sprockhövel),
Victor Rego Diaz (Berlin)

Weitere Informationen

Sprockhövel:
02324 706333
marion.oppermann@igmetall.de

Berlin:
0160 533 1406
victor.rego-diaz@igmetall.de





Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / O

Seminarleitung

Jonas Grasy, Willi Ruppert
Clemens Schimmele (Lohr)

Weitere Informationen

Inzell:
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Lohr:
09352 506 0
lohr@igmetall.de

Künstliche Intelligenz: Betriebliche Anwendungen und Mitbestimmung

Über wenige Technologien wird aktuell so viel berichtet wie über Künstliche Intelligenz: egal ob positive Nachrichten von ganz neuen Möglichkeiten in der medizinischen Diagnose oder Horrormeldungen von umfassender Profilbildung und Überwachung. Auch Betriebsräte benötigen hier neue Kenntnisse, da bereits heute solche Technologien wie Chatbots, Compliance-Überwachung, automatisierte Bewerbungsverfahren, Profilbildung, aber auch Rationalisierung durch Prozessautomatisierung und -optimierung in die Betriebe Einzug halten.

Im Seminar nähern wir uns gemeinsam den Technologien und den damit verbundenen Herausforderungen für Interessenvertretungen. Weiter beschäftigen wir uns mit der Rechtslage und den Möglichkeiten der Mitbestimmung bei Künstlicher Intelligenz.

Themen im Seminar (Typnummer 3553)

- ▶ Entwicklungsstand Künstlicher Intelligenz
- ▶ Technologien kennenlernen:
 - Algorithmen und statistischer Code
 - wie lernt ein Computer?
- ▶ Erfolgsgeschichten aus den vergangenen Jahrzehnten: von Deep Blue bis GPT-3
- ▶ Die »Player« hinter den Erfolgsgeschichten – wer macht eigentlich KI?
- ▶ aktuelle europäische und deutsche Rechtslage

- ▶ neue Herausforderungen durch neue Technologien
- ▶ Black Box und Erklärbarkeit
- ▶ Big Data und Fehlerarmut
- ▶ Zukunftsprognosen aus Vergangenheitsdaten
- ▶ Korrelation statt Kausalität
- ▶ Wer trifft eigentlich die Entscheidung?
- ▶ betriebliche Regelung: das Risikoklassenmodell
- ▶ Kontrollmechanismen und Eingriffsmöglichkeiten für Qualität und Fairness
- ▶ Diskriminierungen, Cybersecurity, HR-Systeme
- ▶ Robotic Process Automation, Machine Vision und Natural Language Processing
- ▶ Elemente einer Prozessvereinbarung zu KI

Termine in 2026

Hotel Kinderbetreuung

04.01.–09.01.	K 0 0 0 2 6 0 2 2	Inzell
22.02.–27.02.	K 0 0 0 2 6 0 9 0	Inzell
12.04.–17.04.	K 0 0 0 2 6 1 6 2	Inzell ¹
14.06.–19.06.	L 0 0 0 2 6 2 5 0	Lohr
21.06.–26.06.	K 0 0 0 2 6 2 6 1	Inzell
20.09.–25.09.	K 0 0 0 2 6 3 9 1	Inzell
27.09.–02.10.	L 0 0 0 2 6 4 0 3	Lohr
15.11.–20.11.	K 0 0 0 2 6 4 7 2	Inzell

¹ Bildungszentrum Oberjosbach, Niedernhausen

Termin in 2027

17.01.–22.01.	K 0 0 0 2 7 0 3 1	Inzell
---------------	-------------------	--------

Künstliche Intelligenz erleben in der Lernfabrik

Künstliche Intelligenz ist auf dem Vormarsch. Auch in unseren Betrieben werden neue Technologien eingeführt, die unter diese Kategorie fallen. In diesem Seminar geht es um aktuelle Entwicklungen künstlicher Intelligenz. Welche Trends sind in den Betrieben schon zu erkennen, und welche werden aller Voraussicht nach in naher Zukunft eine Rolle spielen? Welche Auswirkungen haben diese für Beschäftigte und Betriebsrat?

In Kooperation mit universitären Lern- und Forschungsfabriken werden diese Entwicklungen in einem realen Produktionsumfeld erlebbar gemacht. Die Besonderheit dieses Seminars liegt in der Kombination von theoretischem Input und der Anwendung der gewonnenen Erkenntnisse in einem realen Arbeitsumfeld. Ziel ist es, Betriebsräte auf kommende Herausforderungen vorzubereiten und Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsverfassungsgesetzes im Sinne der Beschäftigten aufzuzeigen.

»Wozu Bildung? Weil es um uns geht – um unsere Lebens- und Arbeitsbedingungen! Und nur wenn wir wissen, können wir gestalten.«
Felix Veerkamp, Bildungsreferent in Beverungen

Themen im Seminar (Typnummer 3553)

- ▶ aktueller Entwicklungsstand
- ▶ Technologien kennenlernen und erleben
- ▶ betriebliche Anwendungsfelder in Büro und Produktion
- ▶ rechtliche Möglichkeiten des Betriebsrats zur Gestaltung der digitalen Transformation nach § 80, 87(1) Satz 6, 90, 95 und 96 bis 98 BetrVG

Besuch der
Lernfabrik

Termine in 2026

01.03. – 04.03.	B 0 0 0 2 6 1 0 3	Berlin
08.03. – 11.03.	W 0 0 0 2 6 1 1 2	Beverungen
05.07. – 08.07.	S 0 0 0 2 6 2 8 2	Sprockhövel
22.11. – 25.11.	S 0 0 0 2 6 4 8 2	Sprockhövel

Hotel

¹ Moxy Bochum



Foto: Christian von Polentz

Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, BRV, SBV, Mitglieder des Wirtschaftsausschusses

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C (3 Tage),
Kategorie E (5 Tage)

Seminarleitung

Marcello Sessini (Sprockhövel),
Felix Veerkamp (Beverungen),
Victor Rego Diaz (Berlin)

Weitere Informationen

Sprockhövel:
02324 706333
marion.oppermann@igmetall.de

Beverungen:
05273 3614 0
felix.veerkamp@igmetall.de

Berlin:
0160 533 1406
victor.rego-diaz@igmetall.de



Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Seminarleitung

Clemens Schimmele (Lohr)

Weitere Informationen

09352 506 0
lohr@igmetall.de

Neue Herausforderungen für den IT-Ausschuss

Inzwischen werden in vielen Betrieben die meisten Betriebsvereinbarungen zur Einführung von neuer Software abgeschlossen. Da die Software-Anwendungen stetig weiterentwickelt und erneuert werden, muss der Betriebsrat seine Arbeitsweise überdenken und neu ausrichten. Dieses Umdenken hat bisher vielfach noch nicht stattgefunden.

Im Seminar verschaffen wir uns einen Überblick über neue Systeme und Technologien wie etwa Künstliche Intelligenz, Produktionsleitsysteme, Personalinformationssysteme u.v.m., die aktuell und in absehbarer Zukunft Einzug in unsere Unternehmen halten. Wir analysieren ihre Auswirkungen darauf, wie wir arbeiten, wie sich Qualifikation und Beschäftigung entwickeln und wie wir mit Daten umgehen – sowohl im Betrieb insgesamt als auch im Gremium. Die große Menge an Mitbestimmungsprozessen im Bereich Digitalisierung wird dabei auch als Chance verstanden: Der Betriebsrat kann seine Arbeit für die Beschäftigten beteiligungsorientiert sichtbar und spürbarer machen, und zwar besonders in den »indirekten« Bereichen, wo das lange Zeit nicht so einfach war.

Themen im Seminar (Typnummer 3552)

- ▶ rechtliche Grundlagen der Mitbestimmung bei IT-Themen
- ▶ Anwendung der DSGVO in Betrieb und Betriebsrat
- ▶ neue Systeme und ihre Auswirkungen auf Beschäftigung, Umgang mit Daten, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Qualifizierung und Arbeitsorganisation
- ▶ Chancen und Risiken neuer Automatisierungs- und Rationalisierungsmöglichkeiten in der Büroarbeit
- ▶ kontinuierliche Mitbestimmung auch bei regelmäßigen Versionsupdates: Wie können Betriebsvereinbarungen dem gerecht werden?
- ▶ Beteiligung/Zusammenarbeit der Kolleg*innen mit dem Arbeitgeber bei der Einführung neuer Systeme

Termine in 2026

31.05.–03.06.	L 0 0 0 2 6 2 3 2	Lohr
29.11.–02.12.	L 0 0 0 2 6 4 9 3	Lohr

Die Veränderungen als Betriebsrat mitgestalten

Neue Herausforderungen für KMU-Betriebe

**Neu im
Programm**

Mittelständische Betriebe sehen sich in der Transformation mit besonderen Herausforderungen konfrontiert, da sich Produkte im Rahmen von Dekarbonisierung und Digitalisierung grundlegend ändern. Zugleich deckt das Angebot von KMU häufig nur kleine Teile der Wertschöpfungskette ab und sie sind abhängig von der Geschäftspolitik weniger großer Kunden, denen sie zuliefern. Dies geht oft mit vergleichsweise niedrigen Margen und eingeschränktem Zugang zu frischem Kapital einher, das für Investitionen in Zukunftstechnologien benötigt wird.

Im Seminar schauen wir uns an, wie der Betriebsrat aktiv dafür sorgen kann, dass das Unternehmen nicht den Anschluss verpasst. Im besten Fall kann die Veranstaltung ein Anstoß zur sozialpartnerschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber sein. Dazu erörtern wir die gesetzlichen Möglichkeiten der Mitwirkung ebenso wie Erfahrungen der betrieblichen Akteur*innen und Interessenvertretungen aus Projekten, in denen entsprechende Initiativen erfolgreich waren.

Themen im Seminar (Typnummer 4351)

- ▶ besondere Situation von KMU in der Transformation
- ▶ strategische Verortung der Betriebe der Teilnehmer*innen
- ▶ Spielräume der Mitwirkung nach Betriebsverfassungsrecht
- ▶ Vorstellung betriebspolitischer Veränderungsprojekte in KMU
- ▶ Planung der nächsten Schritte für das Betriebsratsgremium

Termin in 2027

08.11.–11.11. 0 0 0 2 6 4 6 3 [Bad Orb](#)

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

Betriebsratsmitglieder mittelständischer Betriebe

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Seminarleitung

Clemens Schimmele (Lohr)

Weitere Informationen

09352 506 153

lohr@igmetall.de



**Man kommt in das Seminar
mit dem Gedanken, dass nicht alles gut läuft
und man beendet es mit der Gewissheit,
dass doch nicht alles schlecht ist.**

Armando Desiderio



Transformation im Büro

Die Digitalisierung der Arbeitswelt bringt schon heute große Veränderungen mit sich - nicht nur für die gewerblichen Bereiche der Industriearbeit, sondern in hohem Maße auch für die sogenannten indirekten Bereiche, etwa Verwaltungstätigkeiten oder Forschung und Entwicklung.

Arbeitsinhalte und Stellenzuschnitte verändern sich durch intelligente Maschinen, Softwarewerkzeuge und neue Kommunikationsmöglichkeiten. Flache Hierarchien, agile Arbeitsorganisation und andere unter dem Stichwort »New Work« zusammengefasste Trends versprechen höhere Freiheitsgrade für Beschäftigte, verschärfen aber oft auch die indirekte Steuerung mittels Kennzahlen. Betroffen ist nicht nur die Art, sondern auch der Umfang der Arbeit: Rationalisierungseffekte werden laut aktuellen Studien insbesondere in »kognitiven Routinetätigkeiten« erwartet, aber auch im Bereich Forschung und Entwicklung.

Vor diesem Hintergrund besprechen wir, wie die Durchsetzung selbstbestimmter, gesunder Arbeit in digitalisierten und flexibilisierten Arbeitsumgebungen gelingen und proaktiv gestaltet werden kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3523)

- ▶ Technologien und Managementkonzepte
- ▶ Künstliche Intelligenz: Anwendungsbeispiele im Büro
- ▶ neue Fertigungssteuerungssysteme (MES, Ticketsysteme) und ihre Auswirkungen
- ▶ global verteilte Teams und virtuelle Kollaboration (z.B. Microsoft 365, Yammer)
- ▶ Einsatz von Personalinformationssystemen
- ▶ Gestaltungsmöglichkeiten der Veränderungsprozesse nach BetrVG und Tarifvertrag, insbesondere:
 - Möglichkeiten der arbeitspolitischen Bewertung und Bearbeitung
 - Durchsetzung der Beteiligungsrechte
 - Umgang mit und Strukturierung von digitalen Pilotprojekten, Betriebsvereinbarungen

Termine in 2026

03.05.–06.05. S 0 0 0 2 6 1 9 1

26.07.–29.07. L 0 0 0 2 6 3 1 2

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

[Lohr](#)

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe vor letzte Seite)

Kategorie B

Voraussetzungen

Besuch der BR Kompakt Module »Mitbestimmung und Betriebsratshandeln« sowie »Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln« (siehe Seite 18 und 20)

Seminarleitung

Clemens Schimmele (Lohr),
Organisationssoziologe
Marcello Sessini, M.A. Organisationsmanagement (Sprockhövel)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms

Freistellung

§ 37(6) BetrV
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / O

Seminarleitung

Clemens Schimmele (Lohr),
Roberto Walther

Weitere Informationen

09352 5060
lohr@igmetall.de

Neue Standards durch die Digitalisierung

Microsoft 365: Chancen und Risiken kennen, Umsetzung mitgestalten

Microsoft 365 ist im Begriff, zum Standard digitalisierter Büroarbeit zu werden. Zwar sind einige Anwendungen aus dem bisherigen Alltag bekannt, die Umstellung auf MS 365 bedeutet jedoch mehr als nur den Wechsel von lokal gespeicherten Applikationen und Daten auf cloudbasierte Services. Tatsächlich ist mit dem Dienst eine umfassende Neuorganisation von ortsunabhängiger, global vernetzter Zusammenarbeit möglich, die an vielen Stellen mitbestimmungspflichtige Themen berührt (u.a. Umgang mit Daten, Arbeitsorganisation, Qualifizierung).

Für Beschäftigte kann MS 365 die Arbeit vereinfachen, aber zugleich auch Arbeitsbelastung intensivieren, es kann kreative Lösungen ermöglichen, aber zugleich auch Kontrolle verschärfen. Um Chancen zu verwirklichen und Risiken zu vermeiden, gilt es auf dem Wege der betrieblichen Mitbestimmung Regelungen zu finden, die sowohl inhaltlich als auch in der Form der Komplexität eines Systems gerecht werden, das sich auch nach seiner Einführung ständig weiterentwickelt.

»Wenn wir die Veränderungen in der Arbeitswelt bewältigen wollen, müssen wir auch die Arbeit im Betriebsrat verändern.«
Clemens Schimmele, Bildungsreferent im Bildungszentrum Lohr /Bad Orb

Themen im Seminar (Typnummer 3462)

- ▶ Microsoft 365 im Kontext des Transformationsgeschehens
- ▶ Funktionen, Applikationen und Technologie von Microsoft 365
- ▶ Auswirkungen auf das Arbeitssystem und Handlungsfelder der betrieblichen Interessenvertretung
- ▶ Mitbestimmungsrechte im Zusammenhang mit der Einführung
- ▶ Betriebsvereinbarungen in Form lebender Prozessvereinbarungen
- ▶ Beteiligung der Beschäftigten und Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber

Termin in 2026

30.08.–02.09. L 0 0 0 2 6 3 6 0 Lohr



Foto: Renate Schildheuer



Erfahrungen in der VKL-Arbeit

Kern: **Leben:** **Arbeitsfelder:**

Lebensplanung, **gute** **Mitbestimmung**
Wohnung, **gute** **Mitbestimmung**
Wohnung, **gute** **Mitbestimmung**
Wohnung, **gute** **Mitbestimmung**



Freistellung
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)
Kategorie O

Seminarleitung
Prof. Dr. Frank Bertagnolli

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Bei Lean-Veränderungsprozessen die richtigen Hebel nutzen

Lean im Betrieb: eine Strategie für den Betriebsrat

Lean Production, Lean Management, KVP, Kaizen – alles Begriffe, mit denen manches Betriebsratsmitglied auf Kriegsfuß steht. Warum? Weil die Unternehmen sie nicht richtig durchdrungen haben, falsch anwenden und als Leistungssteigerung, Kostensenkungsprogramm oder sogar Personalabbauinstrument missbrauchen.

Eigentlich ist »Lean« als Konzept entstanden, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Es geht um die Wertschätzung der Menschen und darum, ihnen die Arbeit sicherer, ergonomischer und leichter zu machen. Somit kann dieses Konzept, richtig angewendet, Arbeitsplätze sichern, Beschäftigte befähigen und den Führungsstil nachhaltig ändern.

Das Seminar zeigt die unterschiedlichen Lean-Ansätze. Die Teilnehmer*innen lernen, Lean-Transformationsprozesse im Betrieb im Sinne der Beschäftigten anzugehen und sich in betriebliche Veränderungsprozesse einzubringen. Konfliktsituationen rund um das Thema werden besprochen und mit Hintergrundwissen unterfüttert. Die vorgestellten Methoden und Modelle sowie betriebliche Beispiele zeigen Lösungen für aktuelle Themen und Fragestellungen im eigenen Betrieb auf.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Historie und umfassendes Basiswissen zu Lean
- ▶ Einstufung der Unternehmung (Lean-Alibi, Lean-Strategie, Lean-Philosophie)
- ▶ Lean-Prozesse im Kontext Mensch (im Mittelpunkt), Führung (Verhalten, Leadership sowie Shopfloor Management) und Kultur (Change Management, Normen, Werte)
- ▶ Argumentationshilfen für »richtige« und gegen »falsche« Lean-Umsetzungen
- ▶ Entwicklung eigener Strategien, Nutzung und Durchsetzung positiver Aspekte sowie strategische Gestaltung einer Lean-Transformation
- ▶ Einbindung in Lean-Projekte
- ▶ Beispiel aus der Unternehmenspraxis

Termine in 2026

12.07.–17.07.	K 0 0 0 2 6 2 9 0	Inzell
06.09.–11.09.	K 0 0 0 2 6 3 7 0	Inzell

Ausbildungsreihe

Zertifikatslehrgang: Lean-Prozessbegleiter*in

Lean-Prozessbegleiter*innen arbeiten an der Optimierung von Prozessen, können Kolleg*innen bei der Durchführung von Verbesserungen begleiten und Workshops anleiten. Sie können Kolleg*innen und Vorgesetzte zu Lean informieren und sie dafür im Betrieb gewinnen. Durch ihr Fachwissen helfen sie, gemeinsam getragene Lösungen und Ergebnisse zu erzielen. Dabei ist ihnen klar, worauf geachtet werden muss und wie Lean im Betrieb strategisch eingesetzt werden kann.

In der Modulreihe lernen wir, vor- und nachteilige Lean-Umsetzungen zu erkennen und eine Rückmeldung darüber zu geben. Wir üben auch, in Verhandlungssituationen mit betrieblichen Entscheider*innen die eigene Einschätzung mit passenden Argumentationen zu untermauern. Ziel ist eine erfolgreiche und wettbewerbssichernde Unternehmenssituation für alle – vor allem mit Blick auf die Arbeitnehmer*innen. Durch den Austausch mit anderen Betriebsräten zu Lean bringt dieser Lehrgang eine Menge Anregungen für die betriebliche Praxis.

Das Zertifikat als Lean-Prozessbegleiter*in wird nach der Prüfung im letzten Teil durch die Akademie an der Hochschule Pforzheim (AHP) vergeben.

Grundlage für diesen Lehrgang ist das Seminar »Lean im Betrieb« (siehe linke Seite).

Themen der Ausbildungsreihe (Typnummer 3631)

- ▶ Teil 1: Lean Production und Lean Administration
- ▶ Teil 2: Vertiefungsthemen, Beispiele, Präsentationen

Termine in 2026

Teil 1 01.11.–06.11. K 0 0 0 2 6 4 5 0 Inzell

Teil 2 14.02.–19.02. K 0 0 0 2 7 0 7 0 Inzell

*Reihe
nur komplett
buchbar*

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

BR mit Schwerpunkt Prozessoptimierung und Lean; interessierte Beschäftigte außerhalb des BR nach Absprache

Seminarpreis

je 1.845 € (inklusive Prüfungsgebühren und Material) zuzüglich Unterkunft und Verpflegung

Voraussetzungen

Seminar »Lean im Betrieb«, siehe Seite 114

Anmeldung

bitte spätestens sieben Wochen vor Lehrgangsbeginn, Platzvergabe in der Reihenfolge des Eingangs

Seminarleitung

Prof. Dr. Frank Bertagnolli

Weitere Informationen

08665 980 216
kritische.de/Lehrgänge





Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis

Auftakt WS: Kat. B

Teil 1 – 4: Kat. E

Abschluss WS: Kat. B

Vorbehaltlich für die Teile 3 und 4 +
Abschluss WS, die in 2027
stattfindet

Seminarleitung

Stefanie Siegmund (Berlin)

Klaus Gronbach (REFA AG)

Weitere Informationen

0171 658 5768

stefanie.siegmund@igmetall.de

DIE REFA – Grundausbildung 2026/ 2027

Neu im
Programm

Die Ausbildungsreihe (Typnummer 3631)

Die Struktur der REFA-Grundausbildung beginnt mit einem Auftaktworkshop zum Klären der Mitbestimmungsrolle des Betriebsrats bei der Arbeitsgestaltung, der Bestimmung des Leistungsmaßes und der Gestaltung eines Leistungsentgeltes. Danach erfolgt die durch REFA geleitete vierwöchige REFA-Grundausbildung. Abgerundet wird die Ausbildung mit einem Anschlussworkshop für die betriebliche Umsetzung zur Frage: Was sind die Konsequenzen für die Betriebsratsarbeit?

...❖ **Zertifikat:** Die Teilnehmenden erhalten nach bestandener Prüfung jedes REFA-Ausbildungsteiles ein Zeugnis und zum Abschluss die Urkunde

REFA- Grundschein: »REFA-Process-Optimizer«

Ausbildung
mit
Zertifikat

REFA-Auftaktworkshop (3 Tage):

Die Arbeitsgestaltung als Querschnitt des Betriebsrates und die Grundlagen der Leistungsgestaltung

- ▶ Unterrichts- und Beratungsrechts bei dem Gestaltung von Arbeitsplätzen nach §§ 90 und 91 BetrVG
- ▶ Mitbestimmungsrechte bei dem Gesundheitsschutz und der betrieblichen Entgeltgestaltung § 87 (1) Ziff. 7, 10, 11 BetrVG
- ▶ Mitbestimmungsrechte im Leistungsentgelt anhand der Tarifverträge

Teil 1 (5 Tage) – BASICS: Industrial Engineering und Lean Management

- ▶ Prozessoptimierung im Unternehmen
- ▶ REFA-Prinzipien der Prozessoptimierung und des Lean Managements
- ▶ Digitalisierung und Industrie 4.0
- ▶ systematische Arbeits- und Prozessgestaltung
- ▶ Multimomentaufnahme
- ▶ Arbeit produktiv und menschengerecht gestalten
- ▶ humanorientiertes Produktivitätsmanagement
- ▶ Aufgaben des REFA-Process-Optimizers
- ▶ Abschlussprüfung

Teil 2 (5 Tage) – PLUS: REFA-Arbeitsdatenermittlung

- ▶ Arbeitsdatenmanagement
- ▶ der REFA-Standard »Zeitstudie«
- ▶ die Stufen der REFA-Zeitstudie
- ▶ Softwareeinsatz bei REFA-Zeitstudien
- ▶ Ermittlung von Auftrags- und Belegungszeiten
- ▶ Verteilzeiten
- ▶ Planzeitbausteine
- ▶ Digitalisierung im Arbeitsdatenmanagement
- ▶ Abschlussprüfung

Teil 3 (5 Tage) – EXPERTISE: Produktive und humanorientierte Prozessgestaltung

- ▶ Aufgaben und Prozesse
- ▶ prozessorientierte Arbeitsorganisation
- ▶ Grundlagen der Produktionssystemgestaltung
- ▶ Wertstromanalyse
- ▶ REFA-Rüsto Optimierung
- ▶ Arbeitsdatenermittlung bei Gruppen- und Mehrstellenorganisation
- ▶ Kanban einrichten
- ▶ Shopfloor-Management
- ▶ Coaching- und Verbesserungs-Kata
- ▶ Einsatz digitaler Assistenzsysteme
- ▶ Methoden zur Gestaltung ganzheitlicher Produktionssysteme
- ▶ Abschlussprüfung

Teil 4 (5 Tage) – PRAXIS: Hands-on-Methodentraining

- ▶ effiziente arbeitsorganisatorische Lösung für die Montage
- ▶ Montage unterschiedlicher LKW Modelle
- ▶ Verbesserungsmöglichkeiten und Gestaltungsoptionen
- ▶ Rollen von Prozessanalysen
- ▶ Gruppendiskussionen und bei den Präsentationen der Ergebnisse

Reihe
nur komplett
buchbar

REFA-Abschlussworkshop (2,5 Tage): Die Umsetzung in den Betrieb in der Rolle des Betriebsrats

- ▶ Konsequenzen für die Arbeit des Betriebsrats
- ▶ Gestaltungshinweise für eine BV zu den Entgeltmethoden erarbeiten
- ▶ Transfer in die Praxis anhand eines betrieblichen Projekts

Termine in 2026

Auftakt-WS	04.10.–07.10.	B 0 0 0 2 6 4 1 2	Berlin
Teil 1	11.10.–16.10.	B 0 0 0 2 6 4 2 2	Berlin
Teil 2	22.11.–27.11.	B 0 0 0 2 6 4 8 1	Berlin

Termine in 2027

Teil 3	07.02.–12.02.	B 0 0 0 2 7 0 6 1	Berlin
Teil 4	14.03.–19.03.	B 0 0 0 2 7 1 1 1	Berlin
Abschluss-WS	28.03.–31.03.	B 0 0 0 2 7 1 3 1	Berlin





Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B / M

Seminarleitung

Nils Kummert, Fachanwalt für
Arbeitsrecht
Stephan Sartoris

Weitere Informationen

Berlin
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Inzell
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Arbeitszeiterfassung: Was der Betriebsrat jetzt wissen und umsetzen muss

Die Erbringung der Arbeitszeit und die Mitbestimmung des Betriebsrats bilden den Kern der Betriebsverfassung an der Schnittstelle zum Arbeitsvertrag. Die Theorie der Wirksamkeitsvoraussetzung, die gesetzlichen Grundlagen und die richtige Ausübung der Mitbestimmungsrechte zu Lage, Erfassung und vorübergehende Verlängerung oder Verkürzung der regelmäßigen Arbeitszeit gehören zu den unbedingten Kernkompetenzen des Betriebsrats. Wo fängt die Mitbestimmung an, wo hat sie Grenzen, und was passiert dazwischen? Welche Handlungsoptionen hat der Betriebsrat, und wie setzt er diese im Betrieb um? Was, wenn der Arbeitgeber sich nicht an die Mitbestimmung hält oder Vereinbarungen nicht einhält?

Nur wer die Mechanismen und die Rechtsgrundlagen als Betriebsrat versteht, kann diese auch im Betrieb praxis- und betriebsgerecht umsetzen. Den aktuellen Entwicklungen in der Rechtsprechung hierzu und deren Konsequenzen widmet sich diese Schulung nach § 37 Abs. 6 BetrVG.

Themen im Seminar (Typnummer 3531)

- ▶ Rechtsgrundlagen der Mitbestimmung bei der Arbeitszeit
- ▶ Inhalt und Grenzen des Mitbestimmungsrechts bei der Arbeitszeit unter Berücksichtigung der neuesten Rechtsprechung zur Arbeitszeit
- ▶ Mitbestimmung inhaltlich erkennen
- ▶ Mitbestimmung gestalten
- ▶ Grenzen der Mitbestimmung – Gesetzesvorbehalt, Tarifvorbehalt
- ▶ Auswirkung auf Handlungsoptionen des Betriebsrats
- ▶ Theorie der Wirksamkeitsvoraussetzung
- ▶ Umsetzung der aktuellen Rechtsprechung in die betriebliche Praxis

Termine in 2026

12.10.–14.10. K 0 0 0 2 6 4 2 6 Inzell ¹
22.11.–25.11. B 0 0 0 2 6 4 8 5 Berlin

 Hotel

¹ Dorint Hotel Würzburg



New Work zwischen Selbstbestimmung und Leistungskultur

In aller Munde ist ein Wertewandel der Beschäftigten, die Ansprüche an kreative und selbstorganisierte Mitgestaltung, flexible Arbeitszeiten und Vereinbarkeit von Beruf- und Privatleben stellen. »New Work« ist ein Sammelbegriff, der diese Perspektiven der selbstbestimmten Arbeit bündelt und zugleich auf verschiedene Instrumente zur Re-Organisation der Arbeit verweist: z.B. Agile Arbeit, Mobile Arbeit, virtuelle Teamarbeit. Triebkraft dafür ist vor allem die Digitalisierung, die zeitlich und räumlich flexiblere Arbeitsweisen ermöglicht. Daher richtet sich New Work vor allem auf Tätigkeiten der Angestellten. Für die Mitbestimmung ist von Bedeutung, dass die potenzielle Erweiterung von Selbstbestimmung im betrieblichen Arbeitsalltag zugleich mit entgrenzten Arbeitszeiten, Leistungsverdichtung, steigenden Belastungen verkoppelt sein kann. Der Betriebsrat kann darauf mit seinem Recht reagieren, unter anderem auf Schutzgesetze (§ 80 Abs. 1 Nr.1 BetrVG), auf Verhaltens- und Leistungskontrolle (§ 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG), auf die Büroorganisation (ArbStättV) zu achten – was als Anforderung dazukommt, ist die Beteiligung der Beschäftigten, um Selbstbestimmung zu ermöglichen und den Arbeitsschutz zu gewährleisten.

Themen im Seminar (Typnummer 3553)

- ▶ New Work. Ursprünge und Ansätze der Selbstbestimmung in Arbeit
- ▶ Überblick über Ansätze und Methoden von neuen Arbeitsmethoden und Arbeitsorganisation
- ▶ Der Blick in den Betrieb: digitale und analoge Reorganisation der Zusammenarbeit und neue Führungskonzepte
- ▶ Instrumente zur Bewertung und Gestaltung von New Work
- ▶ Instrumente des Arbeitsschutzes
- ▶ Beteiligung der Beschäftigten

Termin in 2026

03.02.– 06.02. B 0 0 0 2 6 0 6 5 Berlin

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Voraussetzungen

Besuch der BR Kompakt Module »Mitbestimmung und Betriebsratshandeln« sowie »Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln« (siehe Seite 18 und 20)

Seminarleitung

Victor Rego Diaz (Berlin)

Weitere Informationen

030 362 040

pichelssee@igmetall.de



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Erfahrungen mit Produktionssystemen, bevorstehende Einführung eines Produktionssystems im Betrieb

Seminarleitung

Georg Schulze

Weitere Informationen

08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Beteiligung für Gute Arbeit

Gestaltungschancen in Produktionssystemen nutzen

Ob Fertigung, Montage oder Büro: Ganzheitliche Produktionssysteme (GPS) finden sich in allen Arbeitsfeldern und Branchen. Oft führen sie zu Leistungsverdichtung, einseitigen Arbeitsaufgaben und hohen Anforderungen an die Flexibilität der Beschäftigten. Hintergrund sind die Entwicklungen der Managementstrategien ausgehend vom »Lean«-Gedanken über GPS, Industrie 4.0 und »agiler Arbeit«. Die staatliche Förderung von Produktionssystemen soll dazu beitragen, dass Deutschland bei Innovationen und der Verringerung der Umweltbelastungen im internationalen Wettbewerb die Nase vorn hat.

Im Seminar untersuchen wir die Entwicklung der Produktionssysteme, ihre Ziele, ihre praktische betriebliche Anwendung und deren Auswirkungen. Wir beleuchten die Einfluss- und Mitbestimmungsmöglichkeiten und zeigen, wie die Beschäftigten in die Gestaltung der Produktionssysteme einbezogen werden können. Risiken und Chancen von Digitaltechnik im Rahmen der Arbeitsanalyse und Betriebsvereinbarungen werden besprochen.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Konzepte, Gestaltungsprinzipien und Methoden aus GPS in Verbindung mit Industrie 4.0, Agilität und Digitalisierung
- ▶ wirtschafts- und beschäftigungspolitische Aspekte von Produktionssystemen zwischen Wettbewerbsförderung und Rationalisierung
- ▶ Bestandsaufnahme und Erfahrungsaustausch zur betrieblichen Umsetzung von Produktionssystemen
- ▶ Kriterien für gute und menschengerechte Arbeit
- ▶ Realität und Wünsche der Beschäftigten
- ▶ Verbesserungsprozesse aktiv gestalten
- ▶ IT-basierte Arbeitsanalyse: Chancen, Risiken, Regelungen
- ▶ gesetzliche und tarifliche Rahmenbedingungen
- ▶ Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen und gewerkschaftlichen Interessenvertretung

Termin in 2026

22.11.–27.11. K00026488 [Inzell](#)



Begleitseminar der Hannover Messe 2026

Hannover Messe 2026: Wandel erkennen – Zukunft gestalten

Der digitale Wandel in den Betrieben nimmt weiterhin Fahrt auf. Die Vision der Industrie 4.0 hat den Bereich der Hochglanzmagazine und Unternehmensberater*innen weitestgehend verlassen und findet sich in vielen Betrieben in konkreter Umsetzung wieder.

Datengetriebene Geschäftsmodelle, Maschinen sowie Produkte mit digitalen Schnittstellen, fahrerlose Transport- und Logistiksystem, Software, die durch Daten lernt, Tätigkeiten automatisiert und überwacht – all das gehört zum Alltag der Beschäftigten und damit zu den Aufgaben des Betriebsrats.

Und die technologische Entwicklung ist keineswegs abgeschlossen. Weiterhin drängen beispielsweise klimapolitische Notwendigkeiten Unternehmen dazu, innovative Wege zu gehen und Produkte sowie Prozesse durch technische Weiterentwicklung klimaneutraler zu gestalten.

Den Wandel erkennen, um unsere Zukunft zu gestalten ist das Ziel des Seminars rund um die Hannover Messe. Auf der Leitmesse der deutschen Industrie nutzen wir die Möglichkeit, die aktuellsten Trends rund um Automation, Robotik und Digitalisierung in der Industrie vor Augen geführt zu bekommen.

Die Einführung neuer technischer Anlagen und digitaler Werkzeuge im weiteren Sinne ist ohne die Zustimmung des Betriebsrats und unserer Mitbestimmung nicht betriebsverfassungskonform. Mit dieser

Macht kommt große Verantwortung auf Interessenvertretungen zu. Gemeinsam und mit den Beschäftigten können wir den Wandel sozial und in unserem Sinne gestalten. Das Handwerkszeug dazu erarbeiten wir uns im Seminar.

Themen im Seminar (Typnummer 3552)

- ▶ Begriffsbestimmungen des digitalen Wandels
- ▶ Abgleich digitaler Nutzung im Betrieb
- ▶ Informations-, Beratungs-, und Mitbestimmungsrechte des (G)BR im Kontext der Digitalisierung nach den §§ 82, 87 Nr. 1 Ziffer 6 und 7, § 90 und 96 BetrVG
- ▶ Strategieentwicklung der Interessenvertretung bei Einführung technischer Anlagen und Produktionsmittel
- ▶ Schlussfolgerungen für eine technologische Innovation im Sinne der Beschäftigten
- ▶ Vor-/Nachbereitung und Besuch der Hannover Messe im Kontext digitaler Transformation

Termin in 2026

21.04.–24.04. W 0 0 0 2 6 1 4 2 **Beverungen**

Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, BRV, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Seminarleitung

Felix Veerkamp (Beverungen),
Oliver Dietrich (Kompetenzzentrum
Arbeitswelt.Plus)

Weitere Informationen

05273 3614 0
felix.veerkamp@igmetall.de





BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

TARIF- UND WIRTSCHAFTSPOLITIK

Tarifverträge, Entgelt und Leistung	
Tarifpolitische Bildung nach IG Metall-Bezirken	124
Talk about Tarif – 365 Tage im Jahr!	126
Bezirk Baden-Württemberg	128
Bezirk Bayern	130
Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen	132
Bezirk Küste	134
Bezirk Mitte (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Thüringen)	136
Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt	138
Bezirk Nordrhein-Westfalen	140
MTM – Methods-Time Measurement	144
Beschäftigungssicherung auf der Grundlage von Tarifverträgen	146
Tarifliche Bestimmungen zur Altersteilzeit	147
Personalbemessung und Leistungsregulierung	148
Arbeitsbedingungen gestalten und Arbeitsdruck begrenzen	150
Schichtplangestaltung	153
Der Betriebsrat in Betrieben ohne Tarifbindung	154
Eingruppierung in der Branche Holz und Kunststoff	155
Grundlagen der Datenermittlung – von der Zeitaufnahme zur Vorgabezeit	156
Prämienlohn mitbestimmt und aktiv gestalten	157

Betriebswirtschaft verstehen und gestalten	
Seminare zum Wirtschaftsausschuss	158
Einführung in die Arbeit des Wirtschaftsausschusses	159
Strategische Personalplanung im Wirtschaftsausschuss	160
Update Wirtschaftsausschuss	161
Bilanzanalyse leicht gemacht	162
Wirtschaftsausschussarbeit in komplexen Unternehmensstrukturen	163
Wie kann der Wirtschaftsausschuss Künstliche Intelligenz für die eigene Arbeit einsetzen?	165
Beteiligung von Belegschaften am Unternehmenskapital: Rolle des Betriebsrats	166
Das Unternehmen in der Krise	167
Unternehmensstrategien und Mitbestimmung	168
Verhandlungsführung und Strategieentwicklung bei Sozialplan und Interessenausgleich	169
Europäischer Wirtschaftsführerschein	170
Standorte fair bewerten – Arbeitsplätze sichern!	172
(Risiko)management – Analyse und strategische Planung	173
Das Lieferkettengesetz betrieblich umsetzen	174
Arbeits- und Handelsbeziehungen mit China	175



Aktuell und bedarfsgerecht: unsere Tarifseminare

Tarifpolitische Bildung nach IG Metall-Bezirken

Die IG Metall gliedert sich regional in sieben Bezirke, wie sie auch in der Landkarte abgebildet sind:

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin-Brandenburg-Sachsen
- Küste (Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern)
- Mitte (Hessen, Thüringen, Rheinland-Pfalz, Saarland)
- Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
- Nordrhein-Westfalen

Unsere entgeltpolitischen Seminare bieten wir in den einzelnen Bezirken an, weil dort jeweils ähnliche tarifliche Regelungen vorherrschen und somit der Zuschnitt auf die aktuelle Lage vor Ort gegeben ist. Auf den folgenden Seiten findest du jeweils eine Doppelseite pro Bezirk.

Die Freistellung erfolgt nach § 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX, im Bezirk NDS-LSA zusätzlich nach Bildungsfreistellungsgesetz.

Bezirk Küste
www.igmetall-kueste.de

Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de

Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen
www.igmetall-bbs.de

Bezirk Nordrhein-Westfalen
www.igmetall-nrw.de

Bezirk Mitte
www.igmetall-bezirk-mitte.de

Bezirk Baden-Württemberg
www.bw.igmetall.de

Bezirk Bayern
www.igmetall-bayern.de

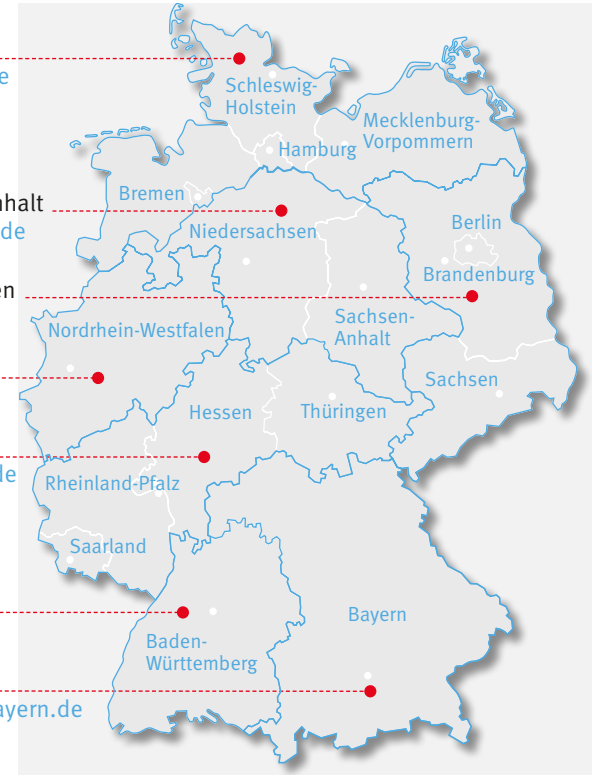


Foto: Thomas Range

Unser tarifpolitisches Seminarangebot

In allen Bezirken bieten wir Seminare zu den Themen Arbeitsbewertung und Eingruppierung an. Darüber hinaus haben wir Qualifizierungsangebote zu den leistungsbezogenen Entgeltregelungen unserer Tarifverträge. In den Seminaren erwirbst du Kompetenzen, um Prämienentgelte bzw. Kennzahlenvergleich, Zielvereinbarungen oder Leistungsbeurteilungen betrieblich besser zu gestalten.

Im Folgenden findest du die wichtigsten Seminare für deinen Bezirk auf einer Doppelseite beschrieben. Sie finden in unseren Bildungszentren in Kooperation mit den jeweiligen Bezirksleitungen statt:

- ▶ Bad Orb (Bezirk Mitte)
- ▶ Berlin-Pichelssee (Bezirke Küste und Berlin-Brandenburg-Sachsen)
- ▶ Beverungen (Bezirke Niedersachsen-Sachsen-Anhalt und NRW)
- ▶ Inzell (Bezirk Bayern)
- ▶ Lohr (Bezirk Baden-Württemberg)
- ▶ Sprockhövel (Bezirke NRW und Niedersachsen-Sachsen-Anhalt)

Bildung und Beratung zu tarifpolitischen Anliegen

Über die beschriebenen Seminare hinaus haben die Bildungszentren ein ausdifferenziertes tarifpolitisches Bildungs- und Beratungsangebot. Die Bandbreite reicht von branchenspezifischen Seminaren über Beratung und Schulungen für einzelne Betriebe bis hin zu tarifpolitischen Vertiefungsangeboten.

Du hast Interesse?

Wende dich gerne an dein Bildungszentrum. Telefonnummer, Email-Adresse und Postanschrift findest du auf der Rückseite.



Bad Orb



Berlin



Beverungen



Inzell



Lohr



Sprockhövel



Aktuelle Bildungskampagne

Talk about Tarif – 365 Tage im Jahr!

Tarifverträge müssen im Betrieb täglich angewendet werden. Manchmal passiert das automatisch, manchmal müssen wir auch dafür kämpfen – vor allem, wenn sich im Betrieb etwas ändert. Und in der Transformation ändert sich viel. Arbeit wird anders organisiert, Eingruppierungen werden infrage gestellt, und von den Beschäftigten wird immer mehr Flexibilität bei der Arbeitszeit gefordert.

Um für die Auseinandersetzungen um Geld und Arbeitszeiten im Betrieb gut gerüstet zu sein, brauchen wir Kompetenz und Know-how über unsere Tarifverträge und darüber, wie wir sie im Betrieb am besten umsetzen können. Mit »Talk about Tarif – 365 Tage im Jahr« wollen wir über unsere Tarifverträge reden und darüber, was sie den Beschäftigten bringen.

Tarifpolitik soll immer Thema sein, nicht nur, wenn es gerade eine Tarifierhöhung gibt. Wir wollen zusätzliche Tarif-Bildungsangebote für Betriebsrät*innen, Vertrauensleute und Aktive bereitstellen. Unser Ziel dabei: Wir treten ein für gutes Geld und gute Arbeitszeiten – 365 Tage im Jahr! Die Seminare und Veranstaltungen im Rahmen der Kampagne finden in enger Zusammenarbeit zwischen den Bildungszentren und den Bezirken der IG Metall statt.

Was findet wann statt?

Ihr habt im Betrieb ein Problem bei der Eingruppierung? Eine Baustelle bei den Arbeitszeiten? Wir machen daraus ein konkretes Projekt über mehrere Monate und organisieren die notwendigen Kompetenzen »on the job«. Etwa 300 Reihen wird es in dieser Form geben.

Ihr findet, euer Betrieb sollte da mitmachen? Ihr wollt eure Tarifkompetenzen stärken und etwas im Betrieb verändern? Ihr wollt helfen, andere fit in Tariffragen zu machen?

Fragt bei eurer IG Metall-Geschäftsstelle nach, welche Angebote im Rahmen der Kampagne für euch infrage kommen. Für grundsätzliche Fragen könnt ihr euch auch an die zuständigen Projektsekretär*innen wenden – siehe Übersicht auf der rechten Seite.





Küste:

Bernd Rosenbaum (BZ Berlin)
bernd.rosenbaum@igmetall.de



Berlin-Brandenburg-Sachsen:
Stephan Vetter (BZ Berlin)
stephan.vetter@igmetall.de



Bayern:

Björn Kannler (BL Bayern)
bjoern.kannler@igmetall.de



Baden-Württemberg:

Tanja Silvana Nitzschke
(BZ Lohr / Bad Orb)
tanja-silvana.nitzschke@igmetall.de



Nordrhein-Westfalen:
Anke Zaar (BZ Sprockhövel)
anke.zaar@igmetall.de

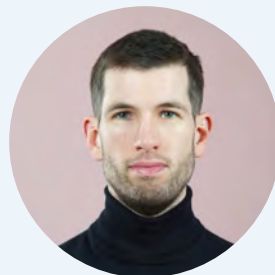


Mitte:

Max Zeiher (BZ Lohr / Bad Orb)
max.zeiher@igmetall.de



Niedersachsen/Sachsen-Anhalt:
Felix Wesche (BZ Beverungen)
felix.wesche@igmetall.de



Holz und Kunststoff:
Lars Wetzel (BZ Beverungen)
lars.wetzel@igmetall.de



Textil:

Anja Diegmüller (FB Tarifpolitik)
anja.diegmuller@igmetall.de



Entgeltseminare im Bezirk Baden-Württemberg

ERA-Grundlagen: Arbeitsbewertung

Neu in Betriebsrat oder in der
Paritätischen Kommission?

Arbeitsbewertung und Grundentgeltansprüche sind grundlegend für die betriebliche Politik. In diesem Seminar erarbeiten sich neue Betriebsratsmitglieder und Mitglieder der PaKo, nach welchen Merkmalen der Entgeltrahmentarifvertrag (ERA-TV) die Einstufung von Arbeitsaufgaben verlangt und wie der Prozess geregelt ist. Bewertung und Beschreibung von Arbeitsaufgaben werden trainiert. Wie in und um die Paritätische Kommission Handeln möglich wird, ist Gegenstand des Seminars.

Themen im Seminar (Typnummer 4331)

- ▶ Bewertungsbegründungen, die Wertigkeit prägende Teilaufgaben, Niveaubeschreibungen
- ▶ Katalog tariflicher Niveaubispiele
- ▶ Bestimmungen in ERA-TV zur Sicherung des Grundentgeltanspruchs und des Qualifikationstarifvertrages

Termine in 2026		Preiskategorie E
08.02.–13.02.	0 0 0 0 2 6 0 7 0	Bad Orb
03.05.–08.05.	L 0 0 0 2 6 1 9 2	Lohr
12.07.–17.07.	0 0 0 0 2 6 2 9 1	Bad Orb
11.10.–16.10.	L 0 0 0 2 6 4 2 2	Lohr

ERA-Grundlagen: Leistung und Leistungsentgelt

Beurteilen und Kennzahlenvergleich

Für den Abschluss von Betriebsvereinbarungen zu Leistung und Leistungsentgelt benötigen Betriebsratsmitglieder Kenntnisse bezüglich der Regelungsgegenstände bei Kennzahlenvergleich und Beurteilungen. Auf dieser Grundlage lernen die Teilnehmer*innen die Planungsschritte zu einer Betriebsvereinbarung entsprechend ihrer betrieblichen Situation umzusetzen. Arbeit an (mitgebrachten) Fallbeispielen ermöglicht es, die Mitbestimmungsrechte bei der Gestaltung betrieblicher Leistungs politik konkret zu üben.

Themen im Seminar (Typnummer 4333)

- ▶ Akkord, Prämie, Standardlohn, Beurteilen mit ERA-TV
- ▶ mögliche Bezugsgrößen für den Kennzahlenvergleich finden
- ▶ Reklamationsverfahren

Termine in 2026		Preiskategorie E
22.03.–27.03.	0 0 0 0 2 6 1 3 2	Bad Orb
21.06.–26.06.	0 0 0 0 2 6 2 6 0	Bad Orb
06.09.–11.09.	L 0 0 0 2 6 3 7 1	Lohr

ERA-Grundlagen: Verhandlung in der PaKo

Widersprüche und Reklamationen
vorbereiten und verhandeln

Betriebsrat und Paritätische Kommission (PaKo) müssen dafür sorgen, dass die Eingruppierungen zu veränderter Arbeitsorganisation passen: Das zentrale Forum zur Verhandlung von Eingruppierungsstreitigkeiten ist in Baden-Württemberg die Paritätische Kommission. Das Seminar bereitet auf diese anspruchsvolle Aufgabe vor. Im Mittelpunkt stehen der Ablauf der Verhandlungen, die Klärung der Zuständigkeiten, das Verständnis des Verhandlungs- und Kommunikationsprozesses sowie die Bewältigung schwieriger Verhandlungssituationen.

Themen im Seminar (Typnummer 4341)

- ▶ (Zwischen-) Ergebnisse formulieren / sichern
- ▶ Kommunikationsübungen
- ▶ Training von Verhandlungssituationen

Termine in 2026		Preiskategorie E
17.05.–22.05.	L 0 0 0 2 6 2 1 1	Lohr
26.07.–31.07.	L 0 0 0 2 6 3 1 1	Lohr
08.11.–13.11.	0 0 0 0 2 6 4 6 2	Bad Orb



Bezirklicher Entgelt-workshop zum ERA Baden-Württemberg

In diesem Workshop können sich Aktive aus ERA-Ausschüssen, Paritätischen Kommissionen (PaKo's) o.ä. über Erfahrungen und/oder Probleme austauschen, bisherige Vorgehensweisen gemeinsam evaluieren und Lösungsideen entwickeln. Dabei spielen für die betriebliche Arbeit die Beteiligungsrechte des Betriebsrats bei Fragen des Grundentgelts und des Leistungsentgelts eine maßgebliche Rolle. Zu dieser Veranstaltung mit Vorträgen, Debattenrunden und Fachforen fragen wir auch Expert*innen der Tarifpolitik von Vorstand und Bezirksleitung an.

Themen im Seminar (Typnummer 4341)

- ▶ veränderte Arbeitsorganisation: Überblick, Austausch
- ▶ Betrachtung jetziger und künftiger Leistungsveränderungen und -verdichtungen
- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats nach BetrVG
- ▶ Praxisbeispiele, Lösungsideen, Reklamation
- ▶ Stärken und Schwächen ausgewählter Vereinbarungen, Voraussetzungen und Umsetzungsstrategien

Termin in 2026

06.12. – 09.12. L 0 0 0 2 6 5 0 0 [Lohr](#)

Preiskategorie C

ERA Vertiefung Arbeitsbewertungs-training

Im Seminar »ERA Grundlagen Arbeitsbewertung« wurden die Grundlagen – das Handwerkszeug – zur Ermittlung des Grundentgeltanspruchs der Beschäftigten vermittelt.

Dieses Wissen gilt es nun zu festigen, zu trainieren und auszubauen. Hierzu gehen wir auf mitgebrachte Beispiele ebenso ein wie auf aktuelle »Veränderungstrends« in den Betrieben. Die Teilnehmer*innen sind dann in der Lage, beschriebene Arbeitsaufgaben zielgerichteter zu überprüfen und besser begründet zu bewerten.

Neu im Programm

Themen im Seminar (Typnummer 4341)

- ▶ Veränderungen der Arbeitsorganisation und Arbeitsinhalte im Sinne der Arbeitsbewertung wahrnehmen und nach Bedarf aufgreifen
- ▶ Merkmale der Arbeitsbewertung und das Stufenwertzahlverfahren auffrischen und vertiefen
- ▶ Übungen an praktischen Beispielen

Termin in 2026

27.09. – 30.09. L 0 0 0 2 6 4 0 2 [Lohr](#)

Preiskategorie C

Seminarleitung:



Foto: Jens Stadler

Sebastian Seuffert
(Lohr / Bad Orb)



Der Ausbildungsgang »Grundlagen der Entgeltgestaltung« im Bezirk Bayern

Die Seminarreihe »Grundlagen der Entgeltgestaltung« greift alle Fragestellungen rund um die Eingruppierung und die Leistungsbewertung im Betrieb für die ERA Tarifverträge der bayerischen Metall- und Elektroindustrie ausführlich auf. Die einzelnen Seminarteile sind inhaltlich aufeinander abgestimmt.

Das Seminar »Grundlagen der Entgeltgestaltung (EG I)« bildet dafür den allgemeinen Einstieg. Die Seminare können auch einzeln besucht werden. Empfehlenswert ist i. d. R. die Einhaltung der angegebenen Reihenfolge.

Die Seminarteile beinhalten folgendes:



Grundlagen der Entgeltgestaltung (EG I)

Unsere Seminarempfehlung für alle, die noch neu im Thema oder neu im Entgeltausschuss des Betriebsrats sind. Hier wird das inhaltliche Fundament für die gesamte Reihe gelegt.

Richtig eingruppieren (EG II – Teil A)

Die Eingruppierung ist der wichtigste Entgeltbestandteil, sie entscheidet maßgeblich über die Höhe des Entgelts. Wie das für die bayerische Metall- und Elektroindustrie geht, lernt ihr in diesem Seminar.

Leistungsgestaltung (EG II – Teil B)

Ob Leistungsbeurteilung im Zeitentgelt, Prämie, Akkord oder Zielvereinbarung: Die richtige Anwendung von Entgeltgrundsatz und Methode ist für die Leistungsgerechtigkeit entscheidend.

Bezirk Bayern

Webseite: www.igmetall-bayern.de



Leistungspolitik (EG III – Teil A)

Welcher Entgeltgrundsatz und welche Methode der Leistungsbemessung sind für meinen Betrieb die richtigen? Kann sich das im Laufe der Zeit auch verändern und wenn ja, wie gehe ich als Betriebsrat an dieses Thema ran? Hier findet ihr Antworten und Strategien!

Datenermittlung (EG III – Teil B)

Hier lernst du den sicheren Umgang mit unterschiedlichen Formen der Leistungsvorgaben und ihrer Gestaltung. Wir zeigen unterschiedliche Methoden der Datenermittlung und Methoden vorbestimmter Zeiten (MTM).

Betriebliche*r Entgeltexpert*in (mit Zertifikat)

Unser Seminar »Gesprächsführung in Entgeltfragen« bietet den krönenden Abschluss unserer Reihe zur Entgeltgestaltung. Sie schließt mit einem vom TÜV Rheinland vergebenen Zertifikat zum »Betrieblichen Entgeltexpert*in« ab.

Arbeit in der paritätischen Kommission

Im Schwerpunkt des Seminars geht's um die Durchsetzung eines Einspruchs gegen das Beurteilungsergebnis der Leistungsbeurteilung im Entgeltgrundsatz Zeitentgelt nach dem ERA-TV Bayern in der Paritätischen Kommission. Im Seminar geht's um die Vorbereitung und strategische Ausrichtung der Argumentation in der Paritätischen Kommission.

Leistungspolitik

Welcher Entgeltgrundsatz und welche Methode der Leistungsbemessung sind für meinen Betrieb richtig? Kann sich das im Laufe der Zeit auch verändern und wenn ja, wie gehe ich als Betriebsrat an dieses Thema ran? Hier findet ihr Antworten und Strategien!



<https://bab.bayern/de/seminare/entgelt-seminare>
Dort kannst du dich auch anmelden.

Ansprechpartner:



Foto: Renate Schildheuer

Thorsten Senhen (Inzell)
Tel. 08665 980 240
senhen@kritische-akademie.de



Foto: Wolfgang Stadler

Jens Öser (Inzell)
Tel. 0160 533 1154
oeser@kritische-akademie.de





Foto: Christian von Polentz

Entgeltseminare im Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen

Besser eingruppieren

Besser eingruppieren? Aber wie – in einer Arbeitswelt, in der sich die Anforderungen an die Arbeit immer schneller und radikaler verändern? Unsere ERA-Tarifverträge bieten hierfür Instrumente an. Sie können zu einer besseren, anforderungsgerechten und tarifkonformen Eingruppierung führen. Dazu erarbeiten wir uns die relevanten Regelungen und ihre Auslegungsmöglichkeiten, um sie für eine gute Betriebsratspraxis zu nutzen. Weiterhin klären wir die Reklamationsrechte der Beschäftigten und des Betriebsrats und üben das Argumentieren anhand von Eingruppierungsbeispielen. Zentral für die bessere Eingruppierung im Betrieb sind die betrieblichen Arbeitsaufgabenbeschreibungen als Abbild der Arbeit.

Am Ende des Seminars weißt du, wie du strategisch bei der Eingruppierung im Betrieb vorgehen kannst und wo du notwendige Informationen erhältst. Zudem bekommst du viele handlungsrelevante und hilfreiche Unterlagen.

Themen im Seminar (Typnummer 4331)

- Eingruppierungsgrundsätze: Anforderungsbezug, ganzheitliche Betrachtung
- Tarifliche Entgeltgruppen und -stufen und deren systematischer Aufbau
- Beschreibung und Bewertung der Arbeitsaufgaben und Tätigkeiten
- Fallbeispiele und Übungen zur Ein- und Umgruppierung
- Umgang mit Niveau- und betrieblichen Richtbeispielen
- Reklamationsrechte und Konfliktlösung - Aufgaben und Rolle des BR
- Mitbestimmungsrechte und Gestaltungsmöglichkeiten für ein strategisches Vorgehen im Betrieb

Termine in 2026

Preiskategorie E

26.07.–31.07. B 0 0 0 2 6 3 11 [Berlin](#)

18.10.–23.10. B 0 0 0 2 6 4 3 0 [Berlin](#)

Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen

Webseite: www.igmetall-bbs.de



Leistung gestalten

Systematische, zusätzliche, steigende oder auch dauerhaft zu hohe Beanspruchungen belasten die Beschäftigten und deren Gesundheit. Aus Sicht der IG Metall und der Betriebsräte sind diese zu vermeiden und abzumildern. In der Praxis lassen sich die jeweiligen Arbeits- und Leistungsbedingungen wirksam über Leistungsentgelte gestalten. In diesen Betriebsvereinbarungen wird für die mitbestimmte Arbeitsleistung auch ein entsprechender Mehrverdienst vereinbart. Nicht nur in direkten, sondern auch in indirekten Bereichen kann es solche Vereinbarungen auf Basis von Bezugsgrößen, Kennzahlen oder vereinbaren und damit mitbestimmten Zielen geben.

Mit praktischen Übungen und Fallbeispielen bereitet das Seminar den Transfer in die betriebliche Praxis der Interessenvertretung vor.

Themen im Seminar (Typnummer 4332)

- ▶ Analyse und Bewertung der Arbeits- und Leistungsbedingungen
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung
- ▶ Entgeltgrundsätze und -methoden in den Tarifverträgen
- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei der Auswahl und der Ausgestaltung der Entgeltmethode
- ▶ Leistungsdatenermittlung und Rolle des Betriebsrats: Welche Leistung(en) sind zu erbringen bzw. zu erwarten?
- ▶ Reklamationsmöglichkeiten der Beschäftigten und des Betriebsrats

Foto: Christian von Polentz



Seminarleitung:

Stefanie Siegmund (Berlin)

Markus Wünschel (Berlin)

»Für mich ist ein Seminar gelungen, wenn die Teilnehmer:innen das Gelernte im Interesse Ihrer Kolleg*innen im Betrieb umsetzen und Erfolge erzielen.«

Stefanie Siegmund,
Bildungsreferentin in Berlin

Foto: Christian von Polentz



»Durch Bildung entstehen neue Ideen und Möglichkeiten, um »Gute Arbeit« im Betrieb zu gestalten.«

Markus Wünschel,
Bildungsreferent in Berlin

Termin in 2026

Preiskategorie E

15.11. – 20.11. B 0 0 0 2 6 4 7 0 **Berlin**





Foto: Stephen Perat

Entgeltseminare im Bezirk Küste

Einführung in den Manteltarifvertrag (MTV)

Tarifverträge besser verstehen: Der BR braucht gute Kenntnisse, über den geltenden MTV, um Beschäftigte kompetent zu beraten. Und um auf dem neusten Stand zu sein, ist ein kontinuierliches Update wichtig. Zudem müssen sie Handlungsspielräume nutzen und betriebliche Konflikte im Interesse der Arbeitnehmer*innen meistern. Das Seminar entwickelt auch Umsetzungsstrategien der Interessenvertretung.

Themen im Seminar (Typnummer 4412):

- ▶ ausgewählte Regelungsbereiche der MTV
- ▶ Arbeitszeit: individuelle, regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit (IRWAZ), 40-Stunden-Quote, Lage & Verteilung
- ▶ Mehrarbeit, Schicht- und Nachtarbeit, Sonn- und Feiertagsarbeit
- ▶ Zuschläge und Urlaubsregelungen
- ▶ Verdienstsicherung bei Abgruppierung
- ▶ Durchsetzung tariflicher Ansprüche
- ▶ Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretung

Termin in 2026

12.07.–15.07. B 0 0 0 2 6 2 9 2 [Berlin](#)

Preiskategorie C

Besser eingruppieren

Besser eingruppieren? Aber wie – in einer Arbeitswelt, in der sich die Anforderungen an die Arbeit immer schneller und radikaler verändern? Unsere Tarifverträge bieten hierfür Instrumente an.

Themen im Seminar (Typnummer 4331):

- ▶ Eingruppierungsgrundsätze wie Anforderungsbezug und ganzheitliche Betrachtung
- ▶ Tarifliche Entgeltgruppen & -stufen und deren systematischer Aufbau
- ▶ Beschreibung und Bewertung der Arbeitsaufgaben und Tätigkeiten
- ▶ Fallbeispiele, praktische Übungen zur Eingruppierung und Umgruppierung von Beschäftigten
- ▶ Umgang mit Niveau- und betrieblichen Richtbeispielen
- ▶ Reklamationsrechte und Konfliktlösung – Aufgaben und Rolle von Betriebsräten
- ▶ Mitbestimmungsrechte & Gestaltungsmöglichkeiten für ein strategisches Vorgehen im Betrieb

Termine in 2026

19.04.–24.04. B 0 0 0 2 6 1 7 0 [Berlin](#)

01.11.–06.11. B 0 0 0 2 6 4 5 1 [Berlin](#)

Preiskategorie E



Leistung gestalten

Systematische, zusätzliche, steigende oder auch dauerhaft zu hohe Beanspruchungen belasten die Beschäftigten und führen häufig zu gesundheitlichen Folgen. Daher sind diese zu vermeiden und abzumildern. In der Praxis können die jeweiligen Arbeits- und Leistungsbedingungen wirksam über Leistungsentgelte gestaltet werden.

Themen im Seminar (Typnummer 4332):

- ▶ Analyse der betrieblichen Arbeits- und Leistungsbedingungen und deren Bewertung
- ▶ Arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung
- ▶ Entgeltgrundsätze und Entgeltmethoden in den Tarifverträgen
- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei Auswahl Gestaltung der Entgeltmethode
- ▶ Welche Leistung(en) sind zu erbringen bzw. erwarten? Ermittlung von Leistungsdaten und Rolle des Betriebsrats
- ▶ Reklamationsmöglichkeiten der Beschäftigten und des Betriebsrats

Termin in 2026

15.11.–20.11. B 0 0 0 2 6 4 7 0 **Berlin**

Preiskategorie E

Tarifkommissionsmitglieder M&E-Industrie

Die Arbeit in der Tarifkommission ist bisweilen herausfordernd. Wer mitdiskutieren möchte, muss sich mit den Tarifverträgen auskennen und im Betrieb kommunizieren.

Grundlagenseminar für Neue (Typnummer 4112)

- ▶ Tarifverträge im Bezirk Küste:
 - Welche gibt es?
 - Wie hängen sie zusammen?
 - Welche Tarifverträge brauche ich, um meine Probleme im Betrieb zu lösen?
- ▶ Aufgaben der Tarifkommissionsmitglieder
- ▶ Informationspolitik bzw. Agitation
- ▶ Ausgewählte Instrumente aus dem Marketing nutzen, um die Arbeit zu professionalisieren

Termin in 2026

05.07.–08.07. B 0 0 0 2 6 2 8 3 **Berlin**

Preiskategorie C

Seminarleitung:



Foto: Christian von Polentz

Stefanie Siegmund (Berlin)



Foto: Christian von Polentz

Markus Wünschel (Berlin)





Entgeltseminare im Bezirk Mitte

Wie viel ist Arbeit wert?

Dieses Seminar richtet sich an Betriebsrät*innen, die sich in Entgelt- oder Personalausschüssen schwerpunktmäßig mit Themen von Arbeitsbewertung und Eingruppierung auseinandersetzen. Im Seminar betrachten wir die Grundsätze für die Bewertung von Arbeit, Kriterien nach denen im Rahmen der ERA Tarifverträge bewertet wird und die gesetzlichen und tarifvertraglichen Möglichkeiten, um Eingruppierung reklamieren zu können. Darüber hinaus werden wir an zahlreichen Beispielen die Arbeitsbewertung und Eingruppierung praktisch erproben.

Themen im Seminar (Typnummer 4341)

- Einordnung der Grundentgeltdifferenzierung in die Tarifsystematik und neue Regelungen in den ERA-Tarifverträgen der Mittelgruppe und Thüringens
- die Rolle der Niveau-, Richt- und Orientierungsbeispiele
- Regularien zur Lösung von Konflikten
- die Schnittstelle von Grund- und Leistungsentgelt

Termine im 2026

Preiskategorie E

22.02.– 27.02.	0 0 0 0 2 6 0 9 1	Bad Orb
19.04.– 24.04.	0 0 0 0 2 6 1 7 2	Bad Orb
18.10.– 23.10.	0 0 0 0 2 6 4 3 2	Bad Orb

Foto: Stephen Petrat

Welche Leistung, welches Geld?!

Neben dem Grundentgelt ist der leistungsabhängige Entgeltbestandteil entscheidend für die Verdiensthöhe der Beschäftigten. Hier gibt es drei Möglichkeiten der Ermittlung; Leistungsbeurteilung, Kennzahlenvergleich und Zielvereinbarung. In diesem Seminar erhalten die Teilnehmer*innen einen Überblick über die grundsätzlichen Unterschiede zwischen Zeit- und Leistungsentgelt, die drei Methoden zur Ermittlung des leistungsabhängigen Entgelts sowie die Möglichkeiten der Einflussnahme als betriebliche*r Interessenvertreter*in.

Themen im Seminar (Typnummer 4333)

- Leistungsbeurteilung ohne »Nasenfaktor«?
- Bezugsgrößen für den Kennzahlenvergleich auf dem Prüfstand
- Zielvereinbarungen mitgestalten
- beispielhafte betriebliche Regelungen und Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen
- Freistellung

Termin im 2026

Preiskategorie E

13.09.– 18.09.	0 0 0 0 2 6 3 8 1	Bad Orb
----------------	-------------------	---------



AT-Beschäftigte: Besonderheiten bei der Vergütung

Beschäftigungsverhältnisse im sog. »AT-Status« nehmen kontinuierlich zu und bergen allzu oft ein »Buch mit sieben Siegeln« für den Betriebsrat. Diese gilt es aufzulösen, um die Mitbestimmungsmöglichkeiten zu identifizieren und im Betrieb auszuschöpfen.

Themen im Seminar (Typnummer 4341)

- ▶ rechtliche Stellung AT-Beschäftigter in der Mitbestimmung in Abgrenzung zu »Leitenden Angestellten«
- ▶ Umgang mit »Schein-AT-Beschäftigung«
- ▶ ERA-Tarifvertrag und Vergütungsgrundlagen
- ▶ Eingruppierungs- und Entgeltfindungssystematiken mit variablen Bestandteilen und Boni
- ▶ gängige Entlohnungsmodelle
- ▶ BetrVG § 77(3) und § 87(1): Regelungsmöglichkeiten
- ▶ Exkurse zu Arbeitszeit und IT-Tools
- ▶ Vor- und Nachteile ausgewählter Vereinbarungen
- ▶ Kommunikation im Betrieb über Entgeltfragen
- ▶ englische Übersetzung betriebsverfassungsrechtlicher Grundlagen für internationale AT-Beschäftigte (Keywords Labour Law)

Termin in 2026

31.05.–03.06. 0 0 0 0 2 6 2 3 2 **Bad Orb**

Preiskategorie C

Reden wir über Geld!

Eingruppierungen und Umgruppierungen, aber auch Leistungsbemessungen führen immer wieder zu Konflikten im Betrieb. Grund genug, als Betriebsrat dieses Thema strukturiert anzugehen und für Verhandlungen – zum Beispiel im Rahmen paritätischer Kommissionen bestmöglich vorbereitet zu sein. Wir behandeln strategische Vorbereitungen und den Ablauf von Verhandlungen, die Ergebnissicherung sowie Bewältigungsstrategien für festgefahrene Verhandlungssituationen. Diese vermitteln wir nicht nur theoretisch vermittelt, sondern üben und reflektieren sie praktisch.

Themen im Seminar (Typnummer 4323)

- ▶ Absprachen vorbereiten und zielorientiert gestalten
- ▶ Kommunikationsübungen
- ▶ Praxissimulation und Reflexion

Termine in 2026

14.06.–19.06. 0 0 0 0 2 6 2 5 3 **Bad Orb**
15.11.–20.11. 0 0 0 0 2 6 4 7 4 **Bad Orb**

Preiskategorie E

Seminarleitung:

Sebastian Seuffert
(Lohr / Bad Orb)

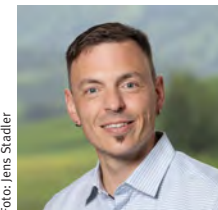


Foto: Jens Stadler



Entgelt II a – Besser eingruppieren

(Typnummer 4331)

Richtig eingruppieren, aber wie – in einer Arbeitswelt, in der sich die Anforderungen an die Arbeit immer schneller und radikaler verändert? Unsere Tarifverträge bieten hierfür Instrumente an. Sie können zu einer besseren, weil anforderungsgerechten und tarifkonformen Eingruppierung führen. Dazu erarbeiten wir uns die relevanten tarifvertraglichen und gesetzlichen Regelungen und ihre Auslegungsmöglichkeiten.

Termine in 2026

Preiskategorie E

01.02.–06.02.	W 0 0 0 2 6 0 6 1	Beverungen
13.09.–18.09.	S 0 0 0 2 6 3 8 6	Sprockhövel
		Kinderbetreuung

Entgelt II b – Leistung gestalten

(Typnummer 4332)

Leistung – was ist das eigentlich? Ausgehend von den betrieblichen Erfahrungen setzt du dich mit den Instrumenten zur Leistungsgestaltung auseinander. Du verschaffst dir einen Überblick über die tariflichen Entgeltgrundsätze und -methoden. Die Durchführung einer Zeitaufnahme nach »allen Regeln der Kunst« ermöglicht dir einen grundsätzlichen Blick auf eine aufwandsorientierte Regulierung der Leistungserbringung.

Termine in 2026

Preiskategorie E

15.03.–20.03.	S 0 0 0 2 6 1 2 4	Sprockhövel
01.11.–06.11.	W 0 0 0 2 6 4 5 4	Beverungen
		Kinderbetreuung

Entgelt II c – Leistungsbeurteilung und Zielvereinbarung mitbestimmen?!

(Typnummer 4333)

Der Leistungsdruck der Beschäftigten steigt in fast allen Bereichen des Betriebes. Zeitentgelt mit Leistungsbeurteilung kommt in diesen Bereichen am häufigsten zur Anwendung. Dabei besteht gerade hier das Problem, dass der Betriebsrat kein Mitbestimmungsrecht über abverlangte Leistung hat. Welche rechtlichen und tariflichen Handlungsmöglichkeiten haben Betriebsräte und Beschäftigte bei der Leistungsbeurteilung dann? Was bringt der Wechsel zur Zielvereinbarung?

Termin in 2026

Preiskategorie E

27.09.–02.10.	S 0 0 0 2 6 4 0 1	Sprockhövel
		Kinderbetreuung

Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Webseite: www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de



Entgeltkonflikte in der paritätischen Kommission

(Typnummer 4341)

Wie macht man eine Reklamation der Eingruppierung, der Entgeltgruppe bzw. -stufe oder der Leistungsvorgabe im Leistungsentgelt? Was, wenn Beschäftigte im »Leistungs«-Beurteilungssystem nicht zufrieden sind? Das wichtigste tarifvertragliche Konfliktlösungsinstrument ist die paritätische Kommission. Im Seminar lernen wir sie vorzubereiten: Aufgabenklärung, Verhandlungsablauf und schwierige Verhandlungssituationen. Wir üben mit euren Situationen aus der Praxis.

Termine in 2026

Preiskategorie E

17.05.–22.05. S 0 0 0 2 6 2 1 6

[Sprockhövel](#)

23.08.–28.08. S 0 0 0 2 6 3 5 3

[Sprockhövel](#)

Kinderbetreuung

Leistungsverdichtung im Zeitentgelt – was tun?

(Typnummer 4334)

Arbeit wird immer häufiger per Smartphone und Notebook auf Reisen und nach Hause mitgenommen. Der Leistungsdruck steigt. Wir setzen uns mit betrieblichen Kennzahlen und indirekten Vorgaben auseinander, die zu hohem Leistungsdruck und Gesundheitsrisiken führen. Wir schauen auf die tariflichen Regelungen vor Leistungsüberforderung im Zeitentgelt. Du erlernst den sicheren Umgang mit den rechtlichen und tariflichen Instrumenten zur Leistungsgestaltung und -regulierung. Wir entwickeln Verbindungslinien zwischen einer modernen Leistungspolitik und menschengerechter Arbeitsgestaltung.

Termine in 2026

Preiskategorie E

Hotel

07.06.–12.06. S 0 0 0 2 6 2 4 6

[Sprockhövel](#) ¹

¹ Moxy Bochum

Seminarleitung



Kai Buchmann
(Sprockhövel)



Alexander Mißfeldt
(Sprockhövel)



Felix Veerkamp
(Beverungen)



Manja Wiesner
(Sprockhövel)

Fotos: Fotostudio Frege; Christian von Polentz (2); Jens Stadler



Quali-Reihe »Entgeltexpert*in ERA NRW«

Nur für Betriebsräte der Metall- und Elektroindustrie

Du möchtest eine solide Qualifizierung zu allen Themen rund um die Eingruppierung und dem darauf aufbauenden Mehrverdienst? Dann haben wir etwas Besonderes für Dich: Werde zum/zur Entgeltexpert*in im Entgeltrahmenabkommen für Nordrhein-Westfalen (mit Urkunde). Voraussetzung: Du nimmst innerhalb von zwei Jahren an allen vier hier aufgelisteten Seminaren teil.

Wir empfehlen Dir, mit dem Seminar »Gut eingruppieren mit dem Tarifvertrag« zu beginnen. Natürlich kannst Du die Reihenfolge der Seminare auch anders wählen.



Gut eingruppieren mit dem Tarifvertrag

(Typnummer 4331)

Die Frage nach dem Wert der Arbeit wird in tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie nach den Maßstäben der ERA-Tarifverträge entschieden. Für betriebliche Interessenvertreter*innen ist es deshalb wichtig, die Maßstäbe und die daran geknüpften Verfahrensweisen zur Eingruppierung im Betrieb gut zu kennen, um sie im Sinne der Beschäftigten einsetzen zu können.

Leistung gestalten

(Typnummer 4334)

Betriebsräte müssen die geforderte Leistung regulieren können. Doch wie lässt sich (be-)mes- sen, wie gut, schnell, effizient die Beschäftigten die ihnen übertragenen Aufgaben erledigen? Im ERA NRW sind Akkord und verschiedene Prämienmodelle geregelt. Die unterschiedlichen Kennziffern bergen Chancen und Risiken. Zudem gilt es, die Möglichkeiten der Mitbestimmung auszuschöpfen. Dies probieren wir durch Datenermittlung nach der REFA-Methodenlehre aus.

Termine in 2026

Preiskategorie E

25.01.–30.01.	S 0 0 0 2 6 0 5 3	Sprockhövel
12.04.–17.04.	W 0 0 0 2 6 1 6 1	Beverungen
26.07.–31.07.	S 0 0 0 2 6 3 1 3	Sprockhövel
08.11.–13.11.	W 0 0 0 2 6 4 6 2	Beverungen

Kinderbetreuung

Termine in 2026

Preiskategorie E

07.06.–12.06.	W 0 0 0 2 6 2 4 3	Beverungen
25.10.–30.10.	S 0 0 0 2 6 4 4 8	Sprockhövel

Kinderbetreuung

Bezirk Nordrhein-Westfalen

Webseite: www.igmetall-nrw.de



Leistungsbeurteilung und Zielvereinbarung mitbestimmen?!

(Typnummer 4334)

Im Zeitengelt können die Methoden Leistungszulage (Beurteilung) oder Zielvereinbarung zur Anwendung kommen. In beiden Fällen hat der Betriebsrat kein Mitbestimmungsrecht über die abverlangte Leistung. Überlastung und Burnout nehmen jedoch zu, daher müssen sich Betriebsräte aktiv mit den rechtlichen sowie tariflichen Handlungsmöglichkeiten und Fallstricken beschäftigen. Darüber hinaus werden die tariflichen Verfahren der Reklamation erarbeitet und Aspekte für betriebliche Regelungen beleuchtet.

Termine in 2026

Preiskategorie E

Hotel

15.11.–20.11. W 0 0 0 2 6 4 7 2 [Beverungen](#)

03.05.–08.05. S 0 0 0 2 6 1 9 3 [Sprockhövel](#) ¹

¹ Moxy Bochum

Arbeiten in der paritätischen Kommission

(Typnummer 4341)

Eingruppierungen, Umgruppierung, aber auch Leistungsbemessung führen immer wieder zu Konflikten zwischen den handelnden Akteuren im Betrieb. Im Seminar lernen wir, dieses Thema strukturiert anzugehen und Verhandlungen bestmöglich vorzubereiten. Ein Schwerpunkt liegt neben den inhaltlichen Normen des Tarifvertrags auf Kommunikation und Rhetorik.

Termine in 2026

Preiskategorie E

Hotel

15.03.–20.03. W 0 0 0 2 6 1 2 2 [Beverungen](#)

14.06.–19.06. S 0 0 0 2 6 2 5 5 [Sprockhövel](#) ¹

11.10.–16.10. S 0 0 0 2 6 4 2 4 [Sprockhövel](#)

¹ Moxy Bochum

Seminarleitung



Kai Buchmann
(Sprockhövel)



Alexander Mißfeldt
(Sprockhövel)



Felix Veerkamp
(Beverungen)



Manja Wiesner
(Sprockhövel)

Fotos: Fotostudio Frege; Christian von Polentz (2); Jens Stadler



Weiterführende Angebote und Entgeltseminare im Bezirk Nordrhein-Westfalen (NRW)

Arbeit und Anforderungen verändern sich, und damit auch die Gestaltungsfragen. Unsere weiterführenden Angebote bieten praxisnahe Informationen und wertvolle Werkzeuge, um die Aufgaben des Betriebsrats effektiver zu gestalten. Wir bieten zahlreiche Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung des Themas Entgelt im Betrieb – angefangen bei der Mitbestimmung bei der Vergütung von außertariflich Beschäftigten über die Ausarbeitung der Auswirkungen der digitalen Transformation (auf Tätigkeitsbeschreibungen und Eingruppierungen) bis hin zur vierteljährlichen Eingruppierungswerkstatt.

Transformation und Eingruppierung

Veraltete Entgeltbeschreibungen – neue Aufgaben



Wir beleuchten Auswirkungen der (digitalen) Transformation auf Tätigkeitsbeschreibungen und ERA-Eingruppierungen, analysieren Treiber der (digitalen) Transformation, prüfen Auswirkungen der veränderten Tätigkeiten in der Eingruppierung und erarbeiten Strategien für den Betriebsrat.

Themen im Seminar (Typnummer 4331)

- ▶ ERA-Neubewertungen von Arbeitsplätzen (era 2.0)
- ▶ Veränderungen der Tätigkeitsbeschreibungen durch technologischen Fortschritt
- ▶ Reklamationsrechte des Betriebsrats und der Beschäftigten bei Arbeitsplatzveränderungen
- ▶ Reklamations- bzw. Mitbestimmungsrechte des BR bei veränderten Tätigkeitsbeschreibungen

Termin in 2026

Preiskategorie E

06.12.–11.12. W 0 0 0 2 6 5 0 1 [Beverungen](#)

Vergütung außerhalb des Tarifvertrags

Wahl-AT, Außertariflich, Leitende?



Was macht Beschäftigte zu AT-Beschäftigten, welche Mitbestimmungsrechte hat der BR beim Entgelt? Entgeltbänder oder Bandsysteme können zu erheblichen Gehaltsunterschieden führen und Marktvergleiche als Grundlage der Gehaltsfestlegung Druck auf die Beschäftigten ausüben.

Themen im Seminar (Typnummer 4331)

- ▶ rechtliche Stellung von AT-Beschäftigten und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats
- ▶ Umgang mit »Schein-AT-Beschäftigten«
- ▶ typische AT-Entgeltsysteme: kritische Betrachtung und Mitbestimmungsmöglichkeiten
- ▶ tarifvertragliche Regeln für außertariflich Beschäftigte

Termin in 2026

Preiskategorie E

21.10.–23.10. W 0 0 0 2 6 4 3 2 [Beverungen](#)



Bezirk NRW

Webseite: www.igmetall-nrw.de



Online-Angebot (drei Stunden): Fragen, Beratung und strategische Planung zur ERA-Umsetzung in NRW

Neu im Programm

Eingruppierungswerkstatt ERA NRW

Häufig tauchen nach dem Seminar in der Praxis viele Fragen zur richtigen Eingruppierung auf. Daher bietet die IG Metall NRW zusammen mit dem Bildungszentrum Beverungen einen Eingruppierungswerkstatt an, in der aufkommende Fragen beantwortet und Fälle im Kontext ERA bearbeitet werden. Das Seminar ist kostenfrei und findet vierteljährlich online statt. Wenn du Fragen hast oder dich anmelden willst, wende dich an den verantwortlichen Referenten Felix Veerkamp: felix.veerkamp@igmetall.de

Themen im Seminar (Typnummer 4331)

- ▶ Fragen zur Eingruppierung
- ▶ Beratung zur Umsetzung des ERA
- ▶ Bearbeitung von Fallbeispielen
- ▶ Regelmäßige Durchführung und Kontaktmöglichkeiten

Online Seminar

kostenloses Angebot

Online-Termine in 2026

27.02.	09-12Uhr	W 0 0 0 2 6 0 9 4	Beverungen
26.06.	09-12Uhr	W 0 0 0 2 6 2 6 3	Beverungen
25.09.	09-12Uhr	W 0 0 0 2 6 3 9 2	Beverungen
27.11.	09-12Uhr	W 0 0 0 2 6 4 8 3	Beverungen



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, interessierte Beschäftigte aus Betrieben, in denen MTM angewendet wird bzw. werden soll

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie F

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Entgeltgestaltung II« oder »Entgeltgestaltung II B« empfohlen

Seminarleitung

Markus Wünschel (Berlin), Torsten Ullmann

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Systeme vorbestimmter Zeiten

MTM – Methods-Time Measurement

MTM ist ein ausgefeiltes System zur Verdichtung von Arbeitsabläufen, zur Ermittlung von Zeitvorgaben und zur Personalbemessung – immer auf der Suche nach der »(zeit)optimalen« Methode. Es dient zur Ermittlung von Vorgabezeiten und somit als Grundlage von leistungsbezogener Entlohnung. Zudem ist es ein Instrumentarium zur Arbeits- und Prozessgestaltung.

Für Beschäftigte ist es wichtig, die spezifische Wirkungsweise von MTM zu kennen, um Gestaltungsmöglichkeiten und Risiken einschätzen zu können. Für betriebliche Interessenvertreter*innen wiederum ist das Wissen um MTM unerlässlich, um ihre betrieblichen Mitbestimmungsrechte wahrzunehmen.

Im Seminar vermitteln wir deshalb grundlegende Kenntnisse über den Aufbau der wichtigsten MTM-Verfahren.

Durch das Seminar wirst du mit der betrieblichen Leistungs- und Personalpolitik und der dahinterstehenden Methodik vertraut gemacht. Das Seminar befähigt dich zur konstruktiven Gestaltung der Einführungsprozesse und zur Ausarbeitung von Betriebsvereinbarungen zur Leistungsentgeltregelung und somit zur Personalbemessung.

Themen im Seminar (Typnummer 4335)

- ▶ Überblick über die Methoden der Datenermittlung für die Vorgabezeit
- ▶ MTM-Systeme, insbesondere MTM-1® und UAS®
- ▶ Leistungsregulierung und Personalbemessung bei MTM
- ▶ Datenstrukturierung/Zeitbausteinsysteme
- ▶ betriebliche Regelungsbedarfe und Mitbestimmungsrechte

Termin in 2026

21.06.– 03.07. B 0 0 0 2 6 2 6 2 [Berlin](#)

Bachelor of Betriebsrat

Entwickle dich und deine Perspektiven in der Mitbestimmung mit
einem Studium an der University of Labour. Mehr Infos: u-o-l.de

University
of

Labour



Studium in Teilen auch nach
§ 37 Abs. 6 BetrVG möglich



Freistellung
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)
Kategorie E

Seminarleitung
Matthias Ammer (Lohr)

Weitere Informationen
09352 506 102
matthias.ammer@igmetall.de

Arbeitsplätze sichern in wirtschaftlich schwierigen Zeiten

Beschäftigungssicherung auf der Grundlage von Tarifverträgen

Gerät das Unternehmen in wirtschaftliche Schieflage, ist guter Rat teuer. In aller Regel sind die Beschäftigten die Leidtragenden und die Gesetze bieten keinen ausreichenden Schutz. Was können Betriebsräte tarifgebundener Unternehmen bei drohendem Personalabbau tun? Welche Möglichkeiten und Instrumente bieten hierbei Tarifverträge? Was gilt es zu beachten und welche Herausforderungen müssen dabei gemeistert werden?

Im Seminar werden die tarifvertraglichen Regelungen zur Beschäftigungssicherung herausgearbeitet, analysiert und auf die betriebliche Situation übertragen.

Themen im Seminar (Typnummer 4522)

- Analyse des Tarifvertrags zur Beschäftigungssicherung
- Analyse des Tarifvertrags »Zukunft in Arbeit«
- Vergleich und Priorisierung der verschiedenen Beschäftigungssicherungsinstrumente
- Themen u.a.: Arbeitszeitkonten, Kurzarbeit, Absenkung der Arbeitszeit, ...

Termin in 2026

22.02.– 25.02. L 0 0 0 2 6 0 9 3 Lohr

»Die Seminarteilnehmenden sollen selbst befähigt werden, ihre Themen im Betrieb zu bearbeiten, und dadurch erfahren, dass sie selbstwirksam tätig sein können.«

Matthias Ammer, Bildungsreferent
im Bildungszentrum Lohr /Bad Orb



Foto: Christian von Polentz

TV FlexÜ

Tarifliche Bestimmungen zur Altersteilzeit

Seit vielen Jahren wird die Rentengesetzgebung zum Nachteil der Beschäftigten geändert. Altersteilzeit ist heute in der Metall- und Elektroindustrie das dominierende Modell für Beschäftigte, die vorzeitig aus dem Arbeitsleben ausscheiden wollen. Wie es funktioniert, erfahrt ihr in diesem Seminar.

Wir beschäftigen uns mit den rechtlichen Grundlagen zur Altersteilzeit und dem Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente (TV FlexÜ). Dabei besprechen wir die Anspruchsmodelle nach Tarifvertrag und die Möglichkeit, Betriebsvereinbarungen abzuschließen.

Für die betriebliche Interessenvertretung gibt es vielfältige Aufgaben. So muss in den Betrieben geklärt werden, wann Beschäftigte einen Anspruch geltend machen können. Anhand individueller Rentenzugangsmöglichkeiten schauen wir auf die Auswirkungen des Modells bei den Beschäftigten. Was ist, wenn Beschäftigte in der Altersteilzeit krank werden? Welcher Betrag wird in die Rentenversicherung eingezahlt? Diese und weitere Fragen werden in dem Seminar bearbeitet.

Themen im Seminar (Typnummer 4531)

- ▶ tarifliche und rechtliche Grundlagen zur Altersteilzeit
- ▶ Wer hat Anspruch auf einen Altersteilzeitvertrag?
- ▶ Welche Auswirkungen hat das Rentenrecht auf die Altersteilzeit und damit auf die Beschäftigten?
- ▶ Berechnung des Altersteilzeitentgelts und der Aufstockungsbeträge
- ▶ Arbeitszeit während der Altersteilzeit
- ▶ Inhalte einer Betriebsvereinbarung und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats

Termine in 2026

 Kinderbetreuung

08.02.–11.02. S 0 0 0 2 6 0 7 4 [Sprockhövel](#) 

06.09.–09.09. S 0 0 0 2 6 3 7 3 [Sprockhövel](#) 

06.12.–09.12. S 0 0 0 2 6 5 0 1 [Sprockhövel](#) 

Freistellung

§ 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR und SBV in der Metall- und Elektroindustrie

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Kai Buchmann (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375

andrea.janssen@igmetall.de



Freistellung

§ 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Seminarleitung

Kai Buchmann (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375

andrea.janssen@igmetall.de

Personal- und Leistungs politik im Betrieb

Personalbemessung und Leistungsregulierung

Viele Beschäftigte haben in den letzten Jahren einen zunehmenden Leistungsdruck und eine Ausweitung der Arbeitszeiten erleben müssen. Für viele wird deutlich: Die Arbeit verdichtet sich, und es gibt insgesamt nicht genug Köpfe und Hände, um die anfallenden Aufgaben zur Zufriedenheit erledigen zu können. Neue Arbeitsmethoden wie zum Beispiel das agile Arbeiten kommen hinzu und können zur Verschärfung der Situation beitragen. In vielen Fällen werden hier keine guten betriebspolitischen Lösungen gefunden.

Wir müssen die Themen Personalplanung, Personalbemessung, Leistungsregulierung und Gesundheitsschutz betrieblich verstärkt angehen. Dazu setzen wir uns in diesem Seminar mit den Instrumenten der Tarifverträge und den Regelungen des Betriebsverfassungsgesetzes auseinander und diskutieren neue Ansätze, wie man die Personalbemessung regulieren kann.

Themen im Seminar (Typnummer 2127)

- Analyse der betrieblichen Bedingungen zu den Themen Personalplanung, Leistungsverdichtung, Belastungen und Arbeitszeiten
- betriebsverfassungsrechtliche Möglichkeiten durch Personalplanung nach § 92 BetrVG
- Leistungsregulierung durch betriebsverfassungsrechtliche Regelungen nach § 87 (1) Ziffer 10 und 11 BetrVG in Verbindung mit tarifvertraglichen Bestimmungen
- Debatte zur Personalbemessung; neue Möglichkeiten für den Betriebsrat zur Leistungsregulierung
- Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Termine in 2026

03.11.– 06.11. S 0 0 0 2 6 4 5 3

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 



**Besonders gut hat mir gefallen, dass
wir gemeinsam einen roten Faden entworfen
und diesen dann verfolgt haben.**

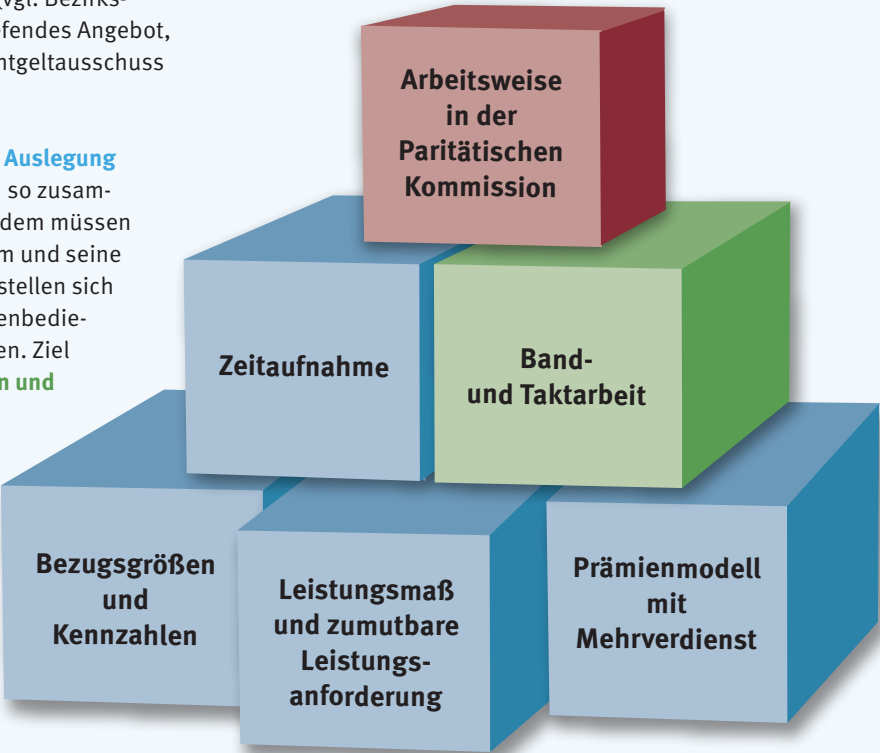
Bettina Naether

Hier könnt ihr eure Seminare passgenau konfigurieren

Arbeitsbedingungen gestalten und Arbeitsdruck begrenzen

Aufbauend auf die leistungspolitischen Wochenseminare (vgl. Bezirksseiten), machen wir euch ein zusätzliches, inhaltlich vertiefendes Angebot, das sich flexibel auf eure Themen im Betriebsrat bzw. im Entgeltausschuss anpassen lässt.

Ihr könnt euch die Themen zur **inhaltlichen Vertiefung und Auslegung** der gesetzlichen, tariflichen und betrieblichen Regelungen so zusammenstellen, die genau zu euren Anforderungen passen. Zudem müssen die Themen immer in Bezug auf das jeweilige Arbeitssystem und seine Organisation betrachtet werden. Bei Band- und Taktarbeit stellen sich andere Fragen als bei Projektarbeit oder bei Mehrmaschinenbedienung. Dies wollen wir durch die grünen Module sicherstellen. Ziel dabei sind immer die **konkreten Gestaltungsmöglichkeiten und Eckpunkte für eine Betriebsvereinbarung**. Darüber hinaus bieten wir weitere Inhalte zu den **Umsetzungs- und Durchsetzungsmöglichkeiten** für Betriebsräte an und runden so den Baukasten ab.



Module zur inhaltlichen Vertiefung und Auslegung der relevanten Gesetze und Tarifbestimmungen

z.B. Bezugsgrößen und Kennzahlen; Leistungsmaß und zumutbarer Leistungsanforderungen; verschiedene Prämiensmodelle mit entsprechendem Mehrverdienst, Umgang mit Stör- und Ausfallzeiten, Messen von Ist-Zeiten (REFA-Zeitstudie); MTM, usw.

Module zu konkreten Gestaltungsmöglichkeiten entwickeln und Eckpunkte für eine Betriebsvereinbarung finden

z.B. Einzelarbeitsplatz, Band- und Taktarbeit; Mehrmaschinenbedienung, Projektarbeit, usw.

Module zu Umsetzungs- und Durchsetzungsmöglichkeiten für Betriebsräte

z.B. paritätische Kommission, BV überwachen und umsetzen, Arbeitsweise im BR und Entgeltausschuss, usw.

Für wen ist unser Angebot gedacht?

Das Angebot kann so spezifiziert werden, dass das ganze Gremium, nur der Entgeltausschuss oder ein anderer Teilnehmerkreis mitmachen kann – auch die Einbindung von Vertrauensleuten ist denkbar. Gemeinsam können wir auch überlegen, wie wir konzern- bzw. unternehmensweit (KBR/GBR), aber auch überbetrieblich auf örtlicher bzw. regionaler Ebene eine Qualifizierungsmaßnahme vereinbaren.

Meldet euch bei uns, wir finden eine Lösung mit euch:

In einem Gespräch klären wir zusammen euer Anliegen und legen die Seminarinhalte, -dauer, -struktur und -ort fest.

Auf dieser Grundlage erstellen wir dann zeitnah ein Angebot zur Beschlussfassung zu.

Berlin

Stefanie.Siegmund@igmetall.de, 0171 6585768
Markus.Wuenschel@igmetall.de, 0160 5331401

Beverungen

Felix.Veerkamp@igmetall.de, 0151 21272491

Lohr/Bad Orb

Sebastian.Seuffert@igmetall.de, 0170 3333205

Sprockhövel

Kai.Buchmann@igmetall.de, 0160 5330127



Foto: Stephen Petrat





In Seminaren der IG Metall

schöpfe ich immer wieder neue Kraft und

Mut für den betrieblichen Alltag.

Michael Adelsberg

Schichtplangestaltung

Schichtarbeit gehört für einen wachsenden Anteil von Beschäftigten zum Alltag. Und das, obwohl sie sich nachweislich belastend auf Gesundheit und Wohlbefinden auswirkt. Dabei lassen sich Schichtpläne durchaus so gestalten, dass die sozialen und gesundheitlichen Belastungen für die Beschäftigten möglichst gering gehalten werden.

In diesem Seminar zur Schichtplangestaltung tauschen wir uns über unsere Erfahrungen mit der Schichtarbeit und Schichtplangestaltung aus. Wir entwickeln arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, die bei der betrieblichen Schichtplangestaltung zu berücksichtigen sind und prüfen die Nützlichkeit der gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen zur Schichtplangestaltung. Mit der Bewertung ausgewählter Schichtmodelle aus der betrieblichen Praxis schulen wir unseren Blick für die unterschiedlichen betrieblichen Voraussetzungen der Schichtplangestaltung. Die konkrete Entwicklung praxistauglicher Schichtmodelle üben wir unter anderem mit einer eigens dafür entwickelten Software ein.

Mit diesen Kenntnissen ausgestattet, wirst du am Ende des Seminars konkrete Ideen haben, wie in deinem Betrieb die Schichtarbeit besser gestaltet und geregelt werden kann und wie sich dabei die Interessenvertretung und die Beschäftigten einbringen können.

Themen im Seminar (Typnummer 3531)

- ▶ Erfahrungsaustausch zu den gesundheitlichen und sozialen Auswirkungen von Schichtarbeit
- ▶ gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur Gestaltung von Schichtarbeit
- ▶ gesetzliche und tarifvertragliche Bestimmungen, die bei der Gestaltung von Schichtarbeit zu berücksichtigen sind
- ▶ Bewertung betrieblicher Schichtmodelle
- ▶ softwaregestützte Schichtplangestaltung
- ▶ betriebliche Vorgehensweise bei der Änderung beziehungsweise Einführung von Schichtarbeit unter Beteiligung der Beschäftigten
- ▶ Regelungseckpunkte einer Betriebsvereinbarung zu Schichtarbeit

Termine in 2026

 Kinderbetreuung

01.02. – 06.02.	L 0 0 0 2 6 0 6 0	Lohr
15.03. – 20.03.	B 0 0 0 2 6 1 2 4	Berlin
19.04. – 24.04.	S 0 0 0 2 6 1 7 4	Sprockhövel 
23.08. – 28.08.	S 0 0 0 2 6 3 5 1	Sprockhövel 
11.10. – 16.10.	B 0 0 0 2 6 4 2 3	Berlin
18.10. – 23.10.	O 0 0 0 2 6 4 3 0	Bad Orb

... Hinweis:

BR- und JAV-Mitglieder sowie SBVen können dieses Seminar ausschließlich nach § 37(6) BetrVG bzw. § 179(4) SGB IX besuchen.

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, VL,
interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Grundlagenseminare der Reihen
»VL kompakt« bzw. »BR kompakt«
(siehe das grüne Kapitel im Heft)

Seminarleitung

Stephan Vetter, Markus Wünschel
(Berlin),
Oliver Winkler, Kira Hoppe
(Sprockhövel),
Susanne Held (Lohr / Bad Orb)

Weitere Informationen

Kontakt aller Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Hefts



Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV in Betrieben ohne
Tarifbindung

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / O

Seminarleitung

Jörg Sticher, Thorsten Senhen
(Inzell)
Thomas Gorsboth (Bad Orb)
Christian Zimmer (Fachanwalt für
Arbeitsrecht)

Weitere Informationen

Bad Orb:
06052 890
bad-orb@immetall.de

Inzell:
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Ihr könnt das Seminar auch für
euer Gremium buchen. Nähere
Informationen: Thomas Gorsboth,
thomas.gorsboth@immetall.de.

Grundlagen des kollektiven Arbeitsrechts für Betriebsrät*innen

Der Betriebsrat in Betrieben ohne Tarifbindung

In nicht tarifgebundenen Betrieben arbeiten die betrieblichen Interessenvertretungen unter erschwerten Bedingungen: Sie sind mit gesetzlichen Bestimmungen konfrontiert. Diese sind für die Beschäftigten weitaus ungünstiger als die Tarifverträge, die in tarifgebundenen Betrieben gelten. Nach § 77 (3) BetrVG dürfen Themen, die normalerweise tariflich geregelt werden, nicht Gegenstand einer Betriebsvereinbarung sein. Daher gehen wir der Frage nach, welche Beteiligungsrechte der Betriebsrat effektiv nutzen kann, ohne gegen diese Vorgabe zu verstoßen und wie man eine verbessernde Betriebsvereinbarung erreichen kann, ohne einen »Ersatz-Tarifvertrag« abzuschließen.

Im Seminar erörtern wir, wie sich die Arbeit von Betriebsrät*innen in tarifgebundenen Betrieben von denen in nicht tarifgebundenen unterscheidet. Wir klären, welche Folgen es hat, wenn sich der Arbeitgeber an einen Tarifvertrag »anlehnt« oder wenn lediglich im Arbeitsvertrag Bezug auf den Tarifvertrag genommen wird. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden die Mitbestimmungsrechte für betriebliche Entgeltordnungen, Einmalzahlungen und Entgelterhöhungen. Neben der Frage nach der Gestaltung von Arbeitsbedingungen in nicht tarifgebundenen Betrieben besprechen wir auch, wie eine Tarifbindung (wieder) hergestellt werden kann – und natürlich die Rolle der Interessenvertretung dabei.

Themen im Seminar (Typnummer 4711)

- ▶ Unterschiede zwischen tarifgebundenen und nicht tarifgebundenen Betrieben bzw. Unternehmen
- ▶ rechtliche und politische Stellung von Tarifverträgen im Handeln von Betriebsrät*innen – auch in Betrieben ohne Tarifbindung
- ▶ Grundlagen des Tarifrechts: Nachbindung beziehungsweise Nachwirkung, Anlehnung an den Tarifvertrag, arbeitsvertragliche Regelungen
- ▶ Rechtsstellung von Tarifverträgen gegenüber Betriebsvereinbarungen: Tarifvorrang des § 77 (3) i.V.m. § 87 (1) Satz 1 BetrVG
- ▶ Handlungsmöglichkeiten nach dem Entgelttransparenzgesetz, insbesondere gemäß §§ 13 und 15
- ▶ Regelungs- und Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats im Rahmen von Betriebsvereinbarungen, insbesondere bei einer betrieblichen Entgeltordnung, Einmalzahlungen und Entgelterhöhungen
- ▶ Welche Möglichkeiten hat der Betriebsrat, eine Tarifbindung (wieder) herzustellen?

Termine in 2026

13.09.–18.09.	0 0 0 0 2 6 3 8 4	Bad Orb
11.10.–16.10.	K 0 0 0 2 6 4 2 5	Inzell
13.12.–18.12.	0 0 0 0 2 6 5 1 1	Bad Orb

Gesetzliche Regelungen, tarifvertragliche Bestimmungen, praktische Umsetzung

Eingruppierung in der Branche Holz und Kunststoff

Sich verändernde Arbeits- und Leistungsbedingungen sowie Änderungen im Rahmen von Gesetzgebungen erfordern in der Regel eine Überprüfung der Eingruppierung. Zur ordnungsgemäßen Erfüllung dieser Aufgaben ist eine entsprechende Qualifizierung notwendig. Dieses Seminar behandelt sowohl die rechtlichen als auch die tarifvertraglichen Bestimmungen zum Regelungsbereich der Eingruppierung. Die Themen des Seminars werden an Beispielen der Holz- und Kunststoffbranche behandelt.

Themen im Seminar (Typnummer 4351)

- ▶ gesetzliche Bestimmungen bei der Eingruppierung, unter anderem §§ 90, 100 BetrVG
- ▶ Eingruppierungsgrundsätze: summarische und analytische Arbeitsbewertung
- ▶ Lohn- beziehungsweise Gehalts-Entgeltgruppendefinition: Begriffsbestimmungen, Umgang mit Richtbeispielen, Zeitbezug im Tarifvertrag
- ▶ von der Arbeitsaufgabe zur Arbeitsbeschreibung: Mindestinhalt einer Arbeitsbeschreibung. Welche Anforderungen sind relevant? Anforderungsbezug der Eingruppierung
- ▶ Lohn- beziehungsweise Gehalts-Entgeltgruppenschlüssel
- ▶ Anforderungen der Tätigkeit und richtige Eingruppierung: Arbeitsbeschreibung und Eingruppierung; praktische Übungen

Termine in 2026

12.04.–17.04. W 00026162 [Beverungen](#)

28.06.–03.07. W 00026273 [Beverungen](#)

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179.6 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV aus der Holz- und Kunststoffbranche

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Seminarleitung

N. N.

Weitere Informationen

05273 3614 0

beverungen@igmetall.de



Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Voraussetzungen

BR Kompakt Seminare Mitbestimmung und Betriebsratshandeln, Personelle Maßnahmen, Eingruppierung in der Branche Holz und Kunststoff

Seminarleitung

Lars Wetzel (Beverungen)

Weitere Informationen

05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Hinweis: Bei entsprechender Grundlagenqualifizierung innerhalb von Betriebsratsgremien sind spezielle Seminare zur Umsetzung der Seminarthematik im Betrieb, Unternehmen oder Konzern nach Rücksprache möglich.

Arbeitsstudien

Grundlagen der Datenermittlung – von der Zeitaufnahme zur Vorgabezeit

Der Betriebsrat hat bei Fragen zu Lohn und Leistung ein qualifiziertes Mitbestimmungsrecht und eine wichtige Rolle in diesem betrieblichen Konfliktbereich.

In diesem Seminar werden die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei Fragen zu Entgelt und Leistung umfassend vermittelt. Tarifvertragliche Bestimmungen zu Vorgabezeiten sowie die Vorschriften und Durchführungsbestimmungen der Zeitaufnahme beziehungsweise -studie als Datenermittlungsmethode sind wesentliche Inhalte dieses Seminars.

Die Themen des Seminars werden unter anderem an Beispielen der Holz- und Kunststoffindustrie sowie der Textil- und Bekleidungsindustrie behandelt.

Themen im Seminar (Typnummer 4335)

- ▶ neue Entwicklungen in der Leistungsentlohnung
- ▶ Mitbestimmung des Betriebsrats bei der betrieblichen
- ▶ Leistungslohn gestaltung gemäß BetrVG
- ▶ tarifvertragliche Regelungen und Grundsätze der
- ▶ Leistungsentgelt gestaltung
- ▶ Anforderung an die Datenermittlungsmethoden
- ▶ Grundsätze der Datensammlung und Datenerfassung
- ▶ aktuelle Rechtsfragen zur betrieblichen Entgelt gestaltung

Termine in 2026

21.06.–26.06. W00026262 **Beverungen**
01.11.–06.11. W00026453 **Beverungen**

Foto: Christian von Polentz



»Bildung fördert persönliche Entwicklung, stärkt kritisches Denken und trägt zur sozialen Integration bei.«
Lars Wetzel, Tarifpolitischer Bildungssekretär, Beverungen

Arbeitsstudien

Prämienlohn mitbestimmt und aktiv gestalten

Betriebsrät*innen brauchen Kenntnisse im Bereich der Leistungsentgeltgestaltung. In diesem Seminar lernst du, das Leistungsentgelt in Bezug auf die Anwendungs- und Gestaltungsfragen von Prämienentgelt richtig einzuschätzen und dabei die tarifvertraglichen und gesetzlichen Bestimmungen zu berücksichtigen. Es werden die unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten von Prämienbezugsgrößen und -kennziffern bearbeitet und deren Vor- und Nachteile kennen gelernt. Und du wirst vertraut mit verschiedenen Datenermittlungsmethoden bei Prämienentgelt (wie zum Beispiel mit der Häufigkeitsverteilung/-analyse, der Betriebsdatenerfassung usw.). Die Themen des Seminars werden an Beispielen u. a. aus der Holz- und Kunststoffindustrie, der Textil- und Bekleidungsindustrie behandelt.

Themen im Seminar (Typnummer 4333)

- ▶ Mitbestimmung des Betriebsrats bei der betrieblichen
- ▶ Prämienlohngestaltung
- ▶ tarifvertragliche Bestimmungen zum Prämienlohn
- ▶ Prämienmodelle und Bezugsgrößen beziehungsweise Kennziffern
- ▶ Besonderheiten der Datenermittlung bei Prämienentlohnung
- ▶ Datenermittlungsmethoden bei Prämien
- ▶ Häufigkeitsverteilung und -analyse, Betriebsdatenerfassung (BDE),
- ▶ Maschinendatenerfassung (MDE), Selbstaufschreibung usw.
- ▶ praktisches Vorgehen bei der Umsetzung von Prämienmodellen
- ▶ Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen

Termine in 2026

25.10.– 30.10. W 0 0 0 2 6 4 4 3 [Beverungen](#)

06.12.– 11.12. W 0 0 0 2 6 5 0 3 [Beverungen](#)

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Voraussetzungen

BR Kompakt Seminare Mitbestimmung und Betriebsratshandeln, Personelle Maßnahmen und Eingruppierung in der Branche Holz und Kunststoff

Seminarleitung

Lars Wetzel (Beverungen)

Weitere Informationen

05273 3614 0

beverungen@igmetall.de

Hinweis:

Bei entsprechender Grundlagenqualifizierung innerhalb von Betriebsratsgremien sind spezielle Seminare zur Umsetzung der Seminarthematik im Betrieb, Unternehmen oder Konzern nach Rücksprache möglich.



SEMINARE ZUM WIRTSCHAFTSAUSSCHUSS

Als Einstieg für Vertrauensleute empfohlen:
Seminare der Reihe VL kompakt (Heft 1)

Als Einstieg für BR empfohlen:
Seminare der Reihe BR kompakt (Heft 2)

- Für WiA- und Aufsichtsratsmitglieder, BR, SBVen
- für Interessierte zur Vorbereitung auf die Arbeit im WiA

Einführung in die Arbeit des Wirtschaftsausschusses
Rechtliche Grundlagen und Organisation der Wirtschaftsausschussarbeit I

Strategische Personalplanung im Wirtschaftsausschuss
Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen II

- Für WiA- und Aufsichtsratsmitglieder, BR, SBVen

Grundlagen der Betriebswirtschaft
Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen III

Bilanzanalyse leicht gemacht
Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen IV

- Für WiA- und AR-Mitglieder, auch aus Konzernen und Unternehmensgruppen

Weitere Spezialisierungen

Update Wirtschaftsausschuss: Wissen auffrischen und vertiefen

(2 Tage)

Hinweis: Die Seminare auf hellgrünem Hintergrund werden von den Arbeitsgerichten als Grundlagenbildung anerkannt (Erläuterung siehe Seite 13).

Rechtliche Grundlagen und Organisation der Wirtschaftsausschussarbeit I

Einführung in die Arbeit des Wirtschaftsausschusses

In unserem Seminar geht es um die Aufgaben und Funktionen des Wirtschaftsausschusses, um typische Probleme und eine bessere Arbeitsorganisation. Im Wirtschaftsausschuss bekommt der Betriebsrat wichtige Informationen zur wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens, zukünftigen ökonomischen Entscheidungen und deren Auswirkungen auf die Beschäftigung.

Wir lernen wichtige Informationsquellen für den Wirtschaftsausschuss zu verstehen: Unternehmensplanung, Jahresabschluss und Kennzahlen.

Du bekommst einen systematischen Blick auf die Arbeit des Wirtschaftsausschusses.

Themen im Seminar (Typnummer 3214)

- Aufgaben und Selbstverständnis der Arbeit des WiA
- rechtliche und organisatorische Grundlagen der Arbeit des Wirtschaftsausschusses, insbesondere Informations- und Beratungsrechte
- wirtschaftliche Angelegenheiten, Geschäftsführung, Bildung und Bestellung von Mitgliedern
- Zusammenarbeit mit anderen Organen der Interessenvertretung
- Informations- und Beratungsrechte durchsetzen
- Unternehmensplanung und Jahresabschluss als Informationsquellen für den Wirtschaftsausschuss
- Kennenlernen erster Kennzahlen
- Einführung in das Berichtswesen
- Entwicklung eines Arbeitsprogramms

Termine in 2026

 Hotel  Kinderbetreuung

25.01.–30.01.	L 0 0 0 2 6 0 5 1	Lohr
01.02.–06.02.	S 0 0 0 2 6 0 6 2	Sprockhövel 
22.02.–27.02.	W 0 0 0 2 6 0 9 2	Beverungen
12.04.–17.04.	L 0 0 0 2 6 1 6 1	Lohr
10.05.–15.05.	B 0 0 0 2 6 2 0 5	Berlin
17.05.–22.05.	O 0 0 0 2 6 2 1 3	Bad Orb
07.06.–12.06.	W 0 0 0 2 6 2 4 2	Beverungen
14.06.–19.06.	B 0 0 0 2 6 2 5 1	Berlin
28.06.–03.07.	S 0 0 0 2 6 2 7 1	Sprockhövel  ¹
16.08.–21.08.	B 0 0 0 2 6 3 4 3	Berlin
23.08.–28.08.	S 0 0 0 2 6 3 5 0	Sprockhövel 
06.09.–11.09.	L 0 0 0 2 6 3 7 3	Lohr
20.09.–25.09.	B 0 0 0 2 6 3 9 5	Berlin
20.09.–25.09.	W 0 0 0 2 6 3 9 1	Beverungen
01.11.–06.11.	L 0 0 0 2 6 4 5 3	Lohr
15.11.–20.11.	S 0 0 0 2 6 4 7 4	Sprockhövel
29.11.–04.12.	W 0 0 0 2 6 4 9 1	Beverungen

¹ Parkhotel Velbert

➤ Hinweis:

BR- und JAV-Mitglieder sowie SBVen können dieses Seminar ausschließlich nach § 37(6) BetrVG bzw. § 179(4) SGB IX besuchen.

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, WiA-Mitglieder, am Wirtschaftsausschuss interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab Seminare der Reihe »VL kompakt« oder »BR kompakt« (siehe das grüne Kapitel vorne im Heft).

Weitere Informationen

Kontakt aller Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Bildungsprogramms



Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, WiA-Mitglieder

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Seminar »Einführung in die Arbeit des Wirtschaftsausschusses (WiA I)« (siehe Seite 159)

Seminarleitung

Benjamin Hornung, Politikwissen-
schaftler (Beverungen),
Markus Wünschel (Berlin)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe
Rückseite des Bildungsprogramms

Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen II

Strategische Personalplanung im Wirtschaftsausschuss

Der Wirtschaftsausschuss hat im Auftrag der Betriebs-
räte rechtzeitig die Auswirkungen wirtschaftlicher An-
gelegenheiten auf die Personalplanung mit dem/der
Unternehmer*in zu beraten, vor allem bei strategi-
schen, grundlegenden und längerfristigen Entschei-
dungen.

Für eine vorausschauende Arbeit muss der Betriebs-
rat diese Beratungen dauerhaft auf die Tagesordnung
setzen und sich frühzeitig in die betrieblichen Transfor-
mationsprozesse einmischen, für Beschäftigungssiche-
rung und Gute Arbeit. Strategische Personalplanung be-
deutet, frühzeitig und beratend im Sinne der
Beschäftigten mitzuplanen.

Bei strategischer Personalplanung mitzureden, be-
deutet, über betriebsändernde unternehmerische
Maßnahmen auch früher zu beraten und im Sinne der
Beschäftigten mitzuplanen – etwa bei Einschränkung,
Stilllegung oder Spaltung.

Wir greifen eure Themen und Fälle auf, reflektieren
kollegial die Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten
der Interessenvertretung und bieten Unterstützung an.

Themen im Seminar (Typnummer 3223)

- ▶ zwischen Wirtschaftsdemokratie
und Co-Management
- ▶ von der Unternehmensplanung zur
Personalplanung
- ▶ Übersicht über Instrumente der Personalplanung
- ▶ Beschäftigungsrisiken und Personalbedarfsplanung
- ▶ Beschäftigung sichern und fördern
- ▶ Kennenlernen von tariflichen Regelungen
- ▶ ganzheitliches und planungsorientiertes
Verständnis der betrieblichen Mitbestimmung
- ▶ Ideen für eine problem- und lösungsorientierte
Betriebsratsarbeit
- ▶ Informationsrecht und Durchsetzungsmöglichkeiten
mithilfe der Einigungsstelle nach § 109 BetrVG

Termine in 2026

08.02.–13.02.	B 0 0 0 2 6 0 7 5	Berlin
22.03.–27.03.	S 0 0 0 2 6 1 3 3	Sprockhövel  ¹
14.06.–19.06.	W 0 0 0 2 6 2 5 1	Beverungen
05.07.–10.07.	B 0 0 0 2 6 2 8 2	Berlin
12.07.–17.07.	S 0 0 0 2 6 2 9 2	Sprockhövel 
09.08.–14.08.	B 0 0 0 2 6 3 3 5	Berlin
25.10.–30.10.	S 0 0 0 2 6 4 4 4	Sprockhövel 
08.11.–13.11.	W 0 0 0 2 6 4 6 1	Beverungen
15.11.–20.11.	B 0 0 0 2 6 4 7 5	Berlin

¹ Moxy Bochum

Wissen auffrischen und vertiefen

Update Wirtschaftsausschuss

Um auf aktuelle Themen und Herausforderungen adäquat reagieren zu können, braucht der Wirtschaftsausschuss fundiertes und aktuelles Wissen, um Chancen und Risiken für die weitere Unternehmensentwicklung ableiten zu können.

In den zwei Tagen möchten wir Aktuelles aus der Rechtsprechung und allgemeine Entwicklungen aus dem Themenspektrum der wirtschaftlichen Angelegenheiten mit Expert*innen diskutieren und besprechen.

Die konkreten Themen und Inhalte verschicken wir mit der Seminareinladung. Wer konkrete Fragen im Vorfeld hat, kann sich per Mail an benjamin.hornung@igmetall.de wenden.

Themen im Seminar (Typnummer 3221)

- ▶ Auffrischung des Wissens aus bisherigen Wirtschaftsausschuss-Seminaren (Nutzung der Informationsrechte und -quellen im Wirtschaftsausschuss, Interpretation von wirtschaftlichen Informationen)
- ▶ Aktuelle Einflüsse auf die unternehmerische Entwicklung aufgrund politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen
- ▶ Entwicklungen der für Wirtschaftsausschuss-Mitglieder relevanten Paragraphen im BetrVG (§§ 106–109)
- ▶ Austausch und Vernetzung für WiA-Gremien

Termin in 2026

31.08.–01.09. W 0 0 2 6 3 6 3 **Beverungen**

»Die Seminare sind ein Ort, um sich kritisch mit Themen auseinander zu setzen und um über den Tellerrand zu blicken. Durch die Erfahrung in den Seminaren lernen die Kolleg*innen ihre Stimme zu erheben und somit tragen sie zu einer gerechteren Gesellschaft bei.«
Jasmin Maschke, Leiterin des Bildungszentrums Beverungen

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

BR, WiA-Mitglieder

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Seminarkostenpauschale von 660 €, zzgl. Übernachtung und Verpflegung

Plätze im Seminar

40

Voraussetzungen

Das Seminar baut auf den Kenntnissen aus den Seminaren »Einführung in die Arbeit des Wirtschaftsausschusses (WiA I)« und »Strategische Personalplanung im Wirtschaftsausschuss (WiA II)« auf (siehe Seite 159 und 160).

Seminarleitung

Benjamin Hornung, Politikwissenschaftler (Beverungen)

Weitere Informationen

05273 3614 0

Foto: Martin Planer



Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe
WiA-Mitglieder, BR, AN-Vertreter*innen in Aufsichtsräten, am WiA interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)
Kategorie E

Voraussetzungen
Wir empfehlen vorab Seminare »VL kompakt« oder »BR kompakt« (siehe das grüne Kapitel vorne im Heft) und für WiA-Mitglieder: »Einführung in die Arbeit des Wirtschaftsausschusses (WiA I)«

Weitere Informationen
Kontakt aller Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Hefts

Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen IV

Bilanzanalyse leicht gemacht

Das »Gesamtkunstwerk« Jahresabschluss erscheint vielen Beschäftigten und auch ihrer Interessenvertretung zwar interessant und wichtig, aber das unübersichtliche »Zahlenmaterial« bleibt oft undurchsichtig und interpretationsbedürftig. Das ist problematisch, weil für wirtschaftliche Entscheidungen die darin enthaltenen Kennziffern wichtig sind. Arbeitnehmer*innen und ihre gewählten Vertreter*innen sollten mit Bilanzen umgehen und die darin enthaltenen Infos verstehen können, wenn sie ihre Interessen gegenüber dem Unternehmen wahren wollen.

Das Seminar hilft, einen Jahresabschluss und damit die wirtschaftliche Verfassung des Unternehmens besser einzuschätzen und – insbesondere für Mitglieder des Betriebsrats und des Wirtschaftsausschusses – die Erläuterungen des Jahresabschlusses durch das Unternehmen nach § 108(5) BetrVG fundiert und kritisch zu hinterfragen. Und es unterstützt Mitglieder des Aufsichtsrats bei ihrer Aufgabe, den Jahresabschluss nach § 171 AktG zu prüfen.

--- Hinweis:
BR- und JAV-Mitglieder sowie SBVen können dieses Seminar ausschließlich nach § 37(6) BetrVG bzw. § 179(4) SGB IX besuchen.

- Themen im Seminar (Typnummer 3215)**
- Informationsrechte und Kontrollpflichten der Arbeitnehmervertretungen zum Jahresabschluss
 - Grundlagen des externen Rechnungswesens: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
 - Unternehmensziele und Nutzung von Bilanzierungsspielräumen
 - Lagebericht und Prüfbericht
 - Strukturierung der Bilanz- und der GuV-Positionen
 - Bildung von Bilanz- und Erfolgskennziffern

Termine in 2026		Hotel	Kinderbetreuung
08.02.–13.02.	W 0 0 0 2 6 0 7 1	Beverungen	
01.03.–06.03.	B 0 0 0 2 6 1 0 2	Berlin	
19.04.–24.04.	O 0 0 0 2 6 1 7 4	Bad Orb	
14.06.–19.06.	L 0 0 0 2 6 2 5 1	Lohr	
19.07.–24.07.	B 0 0 0 2 6 3 0 4	Berlin	
26.07.–31.07.	S 0 0 0 2 6 3 1 0	Sprockhövel	
13.09.–18.09.	B 0 0 0 2 6 3 8 4	Berlin	
20.09.–25.09.	L 0 0 0 2 6 3 9 1	Lohr	
25.10.–30.10.	O 0 0 0 2 6 4 4 3	Bad Orb	
22.11.–27.11.	S 0 0 0 2 6 4 8 3	Sprockhövel	¹

¹ Mercure Bochum

Der Konzernabschluss

Wirtschaftsausschussarbeit in komplexen Unternehmensstrukturen

Die Arbeit als Interessenvertretung in Konzernstrukturen erscheint auf den ersten Blick komplex. Wer trifft mit wem wann welche Entscheidungen? Wie kommen diese Entscheidungen zustande, und wer ist davon betroffen? Für die Beschäftigten und ihre Vertreter*innen sind solche Fragen nur schwer zu beantworten.

Um dem entgegenzuwirken und frühzeitig und umfassend informiert zu werden, muss der Wirtschaftsausschuss (WiA) die Konzernstrukturen kennen und sich in die Entscheidungsprozesse einmischen.

In den Blick zu nehmen sind vor allem die Strategie und die Planung, da die Zukunft der Beschäftigung über sie gestaltet wird. Den Aufbau des Konzerns und (betriebs-)politische Strategien zu kennen ist dafür ebenso entscheidend wie eine wirksame Zusammenarbeit der Mitbestimmungsgremien (BR, GBR, KBR, EBR, Aufsichtsrat).

Im Seminar werden wir an den Strukturen »eurer« Konzerne arbeiten und die gesetzlichen, gesellschaftsrechtlichen und betriebspolitischen Grundlagen unternehmerischer Entscheidungen reflektieren.

Der Konzernabschluss ist dabei eine wichtige Informationsquelle, die uns hilft, relevante Fragen aufzuarbeiten. Eine professionelle und kompetente Beratung der wirtschaftlichen Angelegenheiten wird dadurch zur Chance für die Arbeitnehmer*innen.

Themen im Seminar (Typnummer 3224)

- ▶ gesellschaftsrechtliche, gesetzliche und betriebspolitische Grundlagen
- ▶ die unbekannte Betriebsfamilie kennenlernen
- ▶ den Konzernabschluss als Informationsquelle für die Arbeit der Interessensvertretung nutzen
- ▶ die Organisation der Mitbestimmungsgremien (BR, GBR, WiA, KBR und Aufsichtsrat) professionalisieren
- ▶ Einstands- und Haftungspflichten, Ergebnisabführung, Beherrschung und hartes Patronat
- ▶ Wertesysteme in Konzernen und die Art, wie sie Strategien bilden, reflektieren
- ▶ ausgewählte Techniken der Planung und des Controllings zur Steuerung eines Unternehmens kennen: Cash-Pooling; Personalleihe innerhalb des Konzerns; Darlehensbeziehungen

Termin in 2026

28.06.–03.07. 0 0 0 2 6 2 7 1 [Bad Orb](#)

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

Mitglieder des Wirtschaftsausschusses, BR, AN-Vertreter*innen in Aufsichtsräten, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab eins der Seminare »Einführung in die Arbeit des Wirtschaftsausschusses (WiA I)« und »Strategische Personalplanung im Wirtschaftsausschuss (WiA II)« (siehe Seite 159 und 160).

Weitere Informationen

06052 89 0

bad.orb@igmetall.de





**Für die Umsetzung im Betrieb nehme ich mit:
mehr Vernetzung innerhalb des Betriebsrats
und mit dem Vertrauenskörper vor Ort.**

Michael Schneider

Foto: Stephen Petrat

Wirtschaftsausschussarbeit und KI

Wie kann der Wirtschaftsausschuss Künstliche Intelligenz für die eigene Arbeit einsetzen?

Der Wirtschaftsausschuss ist ein Gremium, das eine Vielzahl an wirtschaftlichen Einzelinformationen aufnehmen, verarbeiten und daraus Beratung für den/ die Unternehmer*in und das eigene Betriebsratsgremium ableiten soll (§ 106 BetrVG). Dies geschieht häufig in einem dynamischen Unternehmens- und Marktumfeld. Der Einsatz von KI zur Informationsrecherche, zur Bearbeitung neuer und vorhandener Informationen und zur Systematisierung der Beratungsleistung, kann dem Wirtschaftsausschuss bei dieser Aufgabe helfen und zu einer qualitativen Verbesserung der Wirtschaftsausschussarbeit für alle Beteiligten führen.

Themen im Seminar (Typnummer 3462)

- ▶ Welche KI-Systeme stehen zur Verfügung
 - Übersicht und Auswahl möglicher KI-Systeme
 - verantwortungsvoller Umgang mit KI
 - der KI-Knigge für den Wirtschaftsausschuss
- ▶ Einsatzmöglichkeiten und Grenzen von KI für den Wirtschaftsausschuss
 - Richtig fragen – richtig verstehen – richtig handeln
 - Informationsbeschaffung mit KI
- ▶ Informationsaufbereitung und -interpretation
- ▶ Wie kann der Wirtschaftsausschuss die Beratungsleistung mit Hilfe von KI organisieren?

Termin in 2026

11.10. – 14.10. 0 0 0 2 6 4 2 3 [Bad Orb](#)

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

BR, WiA-Mitglieder

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Bernhard Winkler

Weitere Informationen

06052 89 0

bad.orb@igmetall.de



Freistellung
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)
Kategorie B

Voraussetzungen
Wir empfehlen vorab den Besuch von Seminaren der Reihe »BR kompakt« (siehe Seite 18 bis 29).

Seminarleitung
Clemens Schimmele (Lohr)

Weitere Informationen
09352 506 0
clemens.schimmele@igmetall.de

Beteiligung von Belegschaften am Unternehmenskapital: Rolle des Betriebsrats

So unterschiedlich die Interessen von Beschäftigten und Management sich im betrieblichen Alltag regelmäßig darstellen, stimmen sie doch in einem wesentlichen Punkt überein: Dem langfristigen Bestand und wirtschaftlichen Wohlergehen des eigenen Unternehmens. Der Gesetzgeber erkennt diesen Umstand an, indem er den Erwerb von Kapitalanteilen durch Beschäftigte mit verschiedenen Mitteln fördert.

Im Unterschied zu anderen Ländern werden solche Modelle in Deutschland – wenn überhaupt – allenfalls bei Krisenbetrieben in Erwägung gezogen. Dies kann unter bestimmten Umständen sachgerecht sein, die Anwendungsfälle sind jedoch keineswegs darauf beschränkt; Kapitalbeteiligungen könnten auch dazu beitragen, feindliche Übernahmen und andere adverse Effekte des Kapitalmarkts abzuwenden oder mittelständische Unternehmensnachfolgen als Alternative zum Verkauf an Finanzinvestoren zu realisieren. Das Seminar gibt eine Orientierung, wie Mitarbeiterkapitalbeteiligung entstehen kann, unter welchen Umständen dies ökonomisch sinnvoll ist, welche Effekte auf das Unternehmen zu erwarten sind und welche Rolle dem Betriebsrat bei der Umsetzung zukommt.

Themen im Seminar (Typnummer 3222)

- ▶ Verbreitung von Mitarbeiterkapitalbeteiligungsmodellen in Deutschland und im internationalen Vergleich
- ▶ aktuelle Situation und Entwicklung der Gesetzgebung
- ▶ ökonomische und andere Anreize im Zusammenhang mit Anteilen am eigenen Unternehmen
- ▶ Fördermöglichkeiten zum Aufbau von Kapitalbeteiligungen für Beschäftigte
- ▶ Kapitalbeteiligung als Gegenstand von Tarifverträgen
- ▶ wirtschaftliche und organisatorische Voraussetzungen für einen Einstieg der Belegschaft

Termin in 2026

10.05.–13.05. 0 0 0 2 6 2 0 1 **Bad Orb**

Unternehmenskrisen, Rechte des Betriebsrats

Das Unternehmen in der Krise

Viele Unternehmen sind bei wirtschaftlich und politisch schwierigem Umfeld in Bedrängnis geraten oder sind anderweitig in Schieflage gekommen bzw. drohen in Schwierigkeiten zu geraten. Betriebsräte stehen vor der Herausforderung, im Interesse von Beschäftigungssicherung und Arbeitsplatzerhalt frühzeitig zu erkennen, dass Gefahr für das Unternehmen droht. Das Seminar vermittelt Kenntnisse, um Krisen und Krisenstadien möglichst frühzeitig zu erkennen und voneinander abzugrenzen.

Die Teilnehmer*innen können ihre Beteiligungsrechte zu bestimmten Krisensituationen zuordnen, um mehr von einer reagierenden in eine agierende Rolle gegenüber der Unternehmensleitung zu kommen. Vermittelt werden notwendige betriebswirtschaftliche und rechtliche Kenntnisse für die unterschiedlichen Stadien von der Stakeholder-Krise bis hin zur Insolvenzreife.

Themen im Seminar (Typnummer 3611)

- ▶ Krisensymptome rechtzeitig erkennen
 - Krise: Was ist das? Stadien und Arten von Unternehmenskrisen
 - Managementfehler und sonstige Fehler erkennen
 - Checkliste: Krisensymptome
 - Grundsätze ordnungsgemäßer Unternehmensplanung

- ▶ Rechte des Betriebsrats und des Wirtschaftsausschusses
 - Informationsmöglichkeiten, wichtige betriebswirtschaftliche Kennzahlen
 - Restrukturierung: Betriebsänderungen, Interessenausgleich, Sozialplan
 - Regelungen zur Kurzarbeit und andere Instrumente zur Beschäftigungssicherung
 - Transferagentur- und Gesellschaft
 - Sanierungs-Betriebsvereinbarung / Sanierungs-Tarifvertrag
- ▶ Die Insolvenz und vorgelagerte Verfahren
 - die Insolvenz und vorgelagerte Verfahren – eine Chance zur Sanierung?
 - Sanierung in der Insolvenz
 - Rechte des Betriebsrats und der Arbeitnehmer*innen in der Insolvenz

Termine in 2026

22.02.–27.02.	0 0 0 0 2 6 0 9 4	Bad Orb
11.10.–16.10.	K 0 0 0 2 6 4 2 3	Inzell
08.11.–13.11.	B 0 0 0 2 6 4 6 6	Berlin

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

Mitglieder von BR, GBR, KBR, AR-Gremien und Wirtschaftsausschüssen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / O

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab das Seminar »Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan« (siehe Seite 26)

Seminarleitung

Alexander Schiller, Bernhard Winkler, Dipl. Volkswirt und Dipl. Sozialökonom), Dr. Maike Pricelius, Klaus Warbruck

Weitere Informationen

Berlin: 030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Inzell: 08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Bad Orb: 06052 890
bad-orb@igmetall.de



Freistellung
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
Mitglieder von BR, GBR, KBR,
AR-Gremien und Wirtschaftsaus-
schüssen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)
Kategorie E

Voraussetzungen
Wir empfehlen vorab das BR
Kompakt-Seminar »Betriebsände-
rung, Interessenausgleich und
Sozialplan« (siehe Seite 24).

Seminarleitung
Bernhard Winkler, Dipl. Volkswirt
und Dipl. Sozialökonom

Weitere Informationen
09352 5060
lohr@igmetall.de

Unternehmensstrategien und Mitbestimmung

Für die Strategie eines Unternehmens gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Ansätze, die auf verschiedenen Denkschulen in der Managementlehre beruhen. Für die Mitbestimmung ist es aus diesem Grund häufig schwer zu erkennen, welchen Strategieansatz die Unternehmensleitung nutzt und ob sie diesen auch umsetzt.

Im Seminar erhalten Mitglieder von Wirtschaftsausschüssen, Betriebsratsgremien und der Arbeitnehmer*innenbank des Aufsichtsrats eine Übersicht über strategische Denkschulen im Management, können diese mit ihrer betrieblichen Wirklichkeit vergleichen und daraus das strategische Handeln des Unternehmens eigenständig bewerten.

Dabei wird auch an Praxisbeispielen gezeigt, wo Mitbestimmungsorgane bei strategischen Unternehmensfragen beteiligt sind und mit welchen Fragestellungen sie sich in ihren Gremien auseinandersetzen müssen. Denn die Umsetzung einer Unternehmensstrategie bedeutet für die Belegschaft häufig Umstrukturierungen im Betrieb, also Betriebsänderungen, was den Kern der betrieblichen Mitbestimmung berührt.

- Themen im Seminar (Typnummer 3223)**
- ▶ der Management-Regelkreis: Von der Vision zur betrieblichen Umsetzung
 - ▶ Strategieansätze nach PORTER, MINTZBERG, HAMEL u. PRAHALAD, DRUCKER, MALIK u.a.
 - ▶ operative und kapitalmarktorientierte Strategieansätze
 - ▶ ausgewählte Analyseinstrumente des strategischen Managements
 - ▶ Geschäftsmodell-Modellierung als strategischer Ansatz der Unternehmensentwicklung
 - ▶ KI-gestützte Strategieanalyse
 - ▶ mitbestimmungsrelevante Aspekte der Unternehmensstrategie

Termin in 2026
18.10.–23.10. L 0 0 0 2 6 4 3 3 [Lohr](#)

Verhandlungsführung und Strategieentwicklung bei Sozialplan und Interessenausgleich

Gerade in Interessenausgleichen und Sozialplänen ist es entscheidend, als Interessenvertretung gute Verhandlungsstrategien entwickeln zu können. Es ist Verhandlungsgeschick gefragt, um das Bestmögliche für die Kolleginnen und Kollegen zu erreichen. Verhandlungen zu Sozialplan und Interessenausgleich machen Betriebsräte nicht täglich. Umso wichtiger ist es, sich gut vorzubereiten.

Im Seminar lernen die Teilnehmenden, eine Struktur für sich zu entwickeln. Souveränität und Wohlbefinden werden gefördert, Kommunikationsstränge analysiert und in praktischen Übungen ausprobiert.

Das Seminar vermittelt anhand des Harvard-Konzeptes die professionelle Verhandlungsführung. Es gilt: »Man bekommt im Leben nicht, was man verdient, sondern nur, was man verhandelt«.

Themen im Seminar (Typnummer 3612)

- ▶ rechtliche Auffrischung zu Betriebsänderung, Sozialplan und Interessenausgleich (§§ 111, 112 BetrVG)
- ▶ Erkennen und Abmildern von Nachteilen der Beschäftigten
- ▶ Grundlagen der Verhandlungsführung / Harvard-Konzept
- ▶ Einbinden von Sachverständigen
- ▶ Strategieentwicklung
- ▶ Vorbereitung von Verhandlungen und Informationsgewinn
- ▶ Durchführung von Verhandlungen und Handlungswerkzeuge kennenlernen
- ▶ Nachbereitung von Verhandlungen und Lernen für künftige Verhandlungen
- ▶ Verhandlungsübungen

Termin in 2026

13.12. – 18.12. K 0 0 0 2 6 5 11 Inzell

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab das BR Kompakt-Seminar »Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan« (siehe Seite 24).

Seminarleitung

Christian Kreis, Ingo Sartoris

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

Kolleg*innen ohne formale betriebswirtschaftliche Ausbildung, die als Interessenvertreter*innen betriebswirtschaftliche Kenntnisse brauchen

Seminarpreis

6.542€
(Seminargebühr Teil 1–3) zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Seminarleitung

Birgit Kißler-Krug

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de



Ausbildungsreihe

Europäischer Wirtschaftsführerschein

Die Kritische Akademie ist europaweit anerkannt als akkreditiertes Prüfinstitut für den Europäischen Wirtschaftsführerschein (EBC*L). Der Europäische Wirtschaftsführerschein (EBC*L = European Business Competence* Licence) ist ein Zertifizierungssystem, das betriebswirtschaftliche Kompetenz mit einem international einheitlichen Lernzielkatalog definiert und diese Kenntnisse mit einer international standardisierten Prüfung nachweist. Der Lehrgang ist so konzipiert, dass er für die Betriebsratsarbeit oder die Arbeit in Aufsichtsräten grundlegendes betriebswirtschaftliches Kernwissen vermittelt. Mit Bestehen der Prüfungen während des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer*innen am Ende das EBC*L-Zertifikat »Betriebswirtschaft«.

--- Hinweis:

Zwischen Teil 2 und Teil 3 gibt es immer einen Online-Checkup. Dieser Termin wird während der Seminartermine (Teil 1 und Teil 2) vereinbart.



Teil 1: Bilanz und Kennzahlen
(Typnummer 3212)

Teil 2: Wirtschaftsrecht und Finanzwissen
(Typnummer 3212)

Online-Checkup
(Typnummer 3212)

Teil 3: Kosten und Finanzrechnung
(Typnummer 3212)



Termine in 2026

Teil 1	04.10.–09.10.	K 0 0 0 2 6 4 1 4	Inzell
Teil 2	15.11.–20.11.	K 0 0 0 2 6 4 7 4	Inzell
Teil 3	13.12.–18.12.	K 0 0 0 2 6 5 1 4	Inzell



**Ich nehme viele Ideen und Anreize
zur Umsetzung mit nach Hause,
und vor allem eines: Motivation.**

Vanessa Weber

Freistellung
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
BR, WiA- und AR-Mitglieder

Seminarpreis (siehe letzte Seite)
Kategorie O

Voraussetzungen
Kenntnisse der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen

Seminarleitung
Alexander Schiller

Weitere Informationen
0866 5980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Standorte fair bewerten – Arbeitsplätze sichern!

Inzwischen gehört es zum Alltag: Dem Betriebsrat werden Vergleiche zwischen Standorten vorgelegt, die in der Regel stark auf Kostenaspekte abstellen – besonders auf Differenzen bei den Lohnkosten zwischen in- und ausländischen Standorten. Manchmal geht es dabei um den Aufbau eines neuen Standorts, um einen einzelnen Fertigungsschritt oder auch die teilweise Auslagerung der Administration. Viele Unternehmen bauen inzwischen globale Wertschöpfungsketten mit verschiedenen Standorten auf oder aus. Immer öfter wird gefragt, an welchem Standort zukünftige Aufträge erfüllt werden. Im Seminar erarbeiten wir die Fragen und Themen:

- ▶ Wie lässt sich eine mögliche Gefährdung von Standorten erkennen, noch bevor die Kostendiskussion eröffnet wird?
- ▶ Wie soll der Betriebsrat handeln, wenn Verlagerungsabsichten bereits angekündigt wurden?
- ▶ Wie kann er die Konzepte und Zahlen der Geschäftsleitung hinterfragen?

Die Teilnehmenden bekommen einen Überblick über ihre Handlungsmöglichkeiten. Gemeinsam und praxisorientiert analysieren wir ihren zur jeweiligen betrieblichen Situation.

Themen im Seminar (Typnummer 3223)

- ▶ Aufnahme und Bewertung der betrieblichen Situation, Erstellung von Standortprofilen (Struktur, Funktion, globale Wertschöpfungsketten)
- ▶ Informationsrechte sowie Beschaffung und Bewertung von Informationen
- ▶ Bewertung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen und Indikatoren für eine Standortgefährdung (Vorstellung eines Excel-basierten Frühwarnsystems)
- ▶ Überprüfung der strategischen Hintergründe von Verlagerungskonzepten und Diskussion von Problemfällen bei Verlagerungen
- ▶ Überprüfung der Wirtschaftlichkeit geplanter Verlagerungen, Aufstellung eigener Planrechnung
- ▶ Kernkompetenzen und Risiken einzelner Standorte definieren und bewerten
- ▶ Entwicklung von Alternativen zu Verlagerung: Sicherung und Erhalt qualifizierter Arbeitsplätze
- ▶ betriebliche Handlungsansätze, vor allem Einbindung der Belegschaft
- ▶ Erfahrungsaustausch über Handlungsmöglichkeiten von Arbeitnehmer*innenvertretungen in globalen Konzernstrukturen

Termin in 2026  Kinderbetreuung
06.09.–11.09. K 0 0 0 2 6 3 7 3 **Inzell** 

(Risiko)management – Analyse und strategische Planung

Das Risikomanagement gewinnt in modernen Unternehmen immer mehr an Bedeutung. Je intensiver sich der Wirtschaftsausschuss mit der Risikosteuerung befasst, desto früher kann er Lösungen im Sinne der Beschäftigten erarbeiten. Im Seminar werden anhand von praktischen Beispielen Methoden vorgestellt, um Risiken einzuschätzen und in den Griff zu bekommen.

Die Teilnehmenden führen eine unternehmensbezogene Risiko-Inventur durch.

Risiken und Markt- sowie Planungsentwicklungen sind eng miteinander verwoben. Das Seminar zeigt aktuelle Marketing- und Managementstrategien auf – insbesondere im Bereich der Investitionsgüterindustrie. Darüber hinaus werden Planungs- und Controllinginstrumente vorgestellt.

Themen im Seminar (Typnummer 3224)

- ▶ Risikomanagement
- ▶ rechtliche Grundlagen sowie der Risikobericht im Jahresabschluss
- ▶ Risiken identifizieren: Was macht dem Unternehmen morgen zu schaffen?
- ▶ Risiko-Inventur auf Basis von Checklisten
- ▶ Risiken bewerten: Welche Auswirkungen könnte das haben (Szenarien)?
- ▶ Risiken steuern: Was kann das Unternehmen dagegen tun?
- ▶ Marketingziele und Schlüsselfaktoren
- ▶ Situationsanalyse (Schwerpunkt Industriegüter und -dienstleistungen)
- ▶ Marketingstrategien
- ▶ Marketingmix (Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Vertriebspolitik)
- ▶ Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken (SWOT)-Analyse
- ▶ Welche Konsequenzen haben die gewonnenen Erkenntnisse für die Interessenvertretung?

Termine in 2026

26.07.–31.07.	K 0 0 0 2 6 3 0 1	Inzell
25.10.–30.10.	K 0 0 0 2 6 4 4 4	Inzell

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

BR, Mitglieder des Wirtschaftsausschusses

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Birgit Kißler-Krug

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)
Kategorie M

Voraussetzungen
Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (siehe Seite 16) sowie Wissen als Arbeitnehmervertreter*in zum LkSG (dieses bauen wir im Seminar gemeinsam zum Handwerkszeug aus)

Seminarleitung
Prof. Dr. Reingard Zimmer, Professorin für Arbeitsrecht, Lehrstuhl für Deutsches, europäisches und internationales Arbeitsrecht an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Handwerkszeug für Betriebsrat, Wirtschaftsausschuss, Aufsichtsrat

Das Lieferkettengesetz betrieblich umsetzen

Seit 2023 gilt das Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz (LkSG). Es verpflichtet alle Unternehmen mit mehr als 3.000 Arbeitnehmer*innen, die ihre Hauptverwaltung, ihren Verwaltungs- oder Satzungssitz oder eine Zweigniederlassung in Deutschland haben, ihre Lieferketten im In- und Ausland auf die Verletzungen von grundlegenden Menschenrechts- und Umweltstandards zu überprüfen. Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden fallen ab Januar 2024 unter dieses Gesetz. Kleinere Unternehmen können als Teil einer Lieferkette wiederum auch von den Sorgfaltspflichten ihrer Kunden betroffen sein. Betriebsräte, Wirtschaftsausschüsse und Aufsichtsräte haben dabei entscheidende Rechte und Handlungsmöglichkeiten.

Im Seminar erarbeiten sich die Teilnehmer*innen konkrete Ansätze für ihr Unternehmen.

- Themen im Seminar (Typnummer 3222)**
- ▶ Worum geht es beim Lieferkettensorgfaltspflichtgesetz?
 - ▶ Was bedeutet das für die AN-Vertretungen
 - ▶ Anwendungsbereich § 1 Abs. 1,3 LkSG
 - ▶ Die unternehmerischen Sorgfaltspflichten des LkSG
 - ▶ Handlungsmöglichkeiten für
 - Betriebsrat (GBR/KBR/EBR)
 - Wirtschaftsausschuss
 - AN-Vertreter*innen im Aufsichtsrat
 - ▶ Allgemeine Stellschrauben und Parameter des Risikomanagements sowie Änderungen durch das LkSG
 - ▶ Welche Herausforderungen ergeben sich für die Praxis?

Termin in 2026  Hotel
11.11. – 13.11. K 0 0 0 2 6 4 6 5 Inzell  ¹
¹ Novotel Nürnberg Centre Ville

Basics für Interessenvertretungen

Arbeits- und Handelsbeziehungen mit China

Arbeitsrecht in China. Zwischen Armut und Work-Life-Balance. Das aktuelle Arbeitsrecht, die neuesten Herausforderungen (u.a. durch Plattformarbeit, Alterspyramide) und die Entwicklungen in der internationalen Zusammenarbeit sind das Thema. Ebenso ein Blick auf die deutsch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen.

Was bedeutet es, mit einem ausländischen Unternehmen/ mit ausländischen Standorten zu kooperieren (am Beispiel China)? Das Lieferkettengesetz, Globale Vereinbarungen zum Klimaschutz, aktuelle Veränderungen in den globalen Handelswegen wirken mächtig auf die fragilen Wirtschaftsstrukturen.



Themen im Seminar (Typnummer 3212)

- ▶ Welche Bedingungen gelten an anderen Standorten in unserem Konzern?
- ▶ Wie verschaffe ich mir einen Überblick über die realen Arbeitsbeziehungen in China bzw. wie vertiefe ich meine Kenntnisse durch gezielte Informationssuche?
- ▶ Welche Neuausrichtungen spielen bei den derzeitigen Entwicklungen eine Rolle zur Strategiebildung in den Interessensvertretungen?
- ▶ Wie kann eine Zusammenarbeit innerhalb global agierenden Konzernen Strukturen bekommen?

Termine in 2026

08.02.–11.02. L 0 0 0 2 6 0 7 1 Lohr

15.11.–18.11. 0 0 0 0 2 6 4 7 2 Bad Orb

→ Das Bildungszentrum Lohr / Bad Orb bietet ein umfangreiches Angebot zu transnationaler Interessenvertretungsarbeit zum Thema China/Asien an. Dazu gehören auch online-Sequenzen in Form eines Webtalks. Nähere Informationen dazu:



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV (aus Unternehmen mit Arbeitsbeziehungen bzw. Standorten in China) und Hauptamtliche mit Interesse an transnationaler Arbeit in Unternehmen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Seminarleitung

Jens Beckmann (Lohr / Bad Orb),
Tian Miao, Master und Doktorandin
der Soziologie

Weitere Informationen

0170 3333 606

Jens.beckmann@igmetall.de





BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Seminare zum Arbeits- und Gesundheitsschutz	178
Lärm und Lasten reduzieren	179
Leitmerkmalmethoden-Führerschein	181
Arbeitsstätten gesundheitsgerecht gestalten	182
New Modern? Gute Arbeit im Büro, mobil und im Homeoffice	183
Sicher arbeiten mit Arbeitsmitteln und Maschinen – Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)	184
Sicher mit Gefahrstoffen umgehen	185
Ausbildungsreihe: Sicher mit Gefahrstoffen umgehen	186
Psychische Belastungen bei der Arbeit: Ermitteln – Beurteilen – Verhindern	188
Suchterkrankungen und psychische Belastungen – Hintergründe und Auswirkungen	189
Damit Führungsverhalten und Führungskultur die Gesundheit fördern	190
Gesund im Homeoffice	191
Aktuelle Entwicklungen und Rechtsprechung im Arbeits- und Gesundheitsschutz	192

Die Gefährdungsbeurteilung – Aufgaben des Betriebsrats	193
Die Organisation des Arbeits- und Gesundheitsschutzes	194
Betriebliches Gesundheitsmanagement	195
Gesundheitsmanagement für BR-Mitglieder und SBVen	196
Psychologische Ersthilfe im Betrieb	197
Ausbildungsreihe: Betriebliche*r Gesundheitsmanager*in	198
Ausbildungsreihe: Berater*in für das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)	199
Fehlzeiten und Fehlzeitenmanagement, Ansätze der Gesundheitsförderung	200
Psychische Gesundheit im Betrieb fördern	201
Zertifikatslehrgang:	
Fachkraft für psychische Gesundheit im Betrieb	202
Widerstandskräfte stärken!	205
Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe	206
Messebegleitseminar A+A Stuttgart 2025	208



SEMINARE ZUM ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Einstieg: Seminar **Arbeits- und Gesundheitsschutz I**
(regionales Angebot, 1 Woche)

AuG II – Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes (2 Wochen)

oder: **AuG II / Teil 1:**

Gefährdungsbeurteilung (1 Woche)

AuG II / Teil 2:

Betriebliche Arbeitsschutzorganisation (1 Woche)

Für BR, SBVen
und Sicherheits-
beauftragte

Aufbauseminare AuG

- Lärm und Lasten reduzieren
- Leitmerkmalmethoden-Führerschein
- Arbeitsstätten gesundheitsgerecht gestalten
- New Modern? Gute Arbeit im Büro, mobil und im Homeoffice
- Sicher arbeiten mit Arbeitsmitteln und Maschinen
- Sicher mit Gefahrstoffen umgehen (auch als dreiteilige Ausbildungsreihe verfügbar)

Aufbauseminar

Psychische Belastungen bei der Arbeit

Für BR
und SBVen

Weitere Spezialisierungen

Zum Beispiel aktuelle Rechtsprechung, Betriebliches Eingliederungsmanagement...

Aufbauseminar AuG

Lärm und Lasten reduzieren

Die Takte werden schneller, die Belegschaften älter, der Lärm nimmt zu. Für Beschäftigte und ihre Interessenvertreter*innen ergeben sich daraus viele Herausforderungen: Wie können wir Arbeitsabläufe und Arbeitsplätze zur Verringerung der Gesundheitsbelastung verändern? Wie gestalten wir zum Beispiel mit dem Arbeits- und Gesundheitsschutz Montagearbeitsplätze menschengerecht?

Im Seminar erfährst du, was die Gefährdungsbeurteilung für eine menschengerechte Gestaltung der Arbeit im Betrieb bringt, zum Beispiel mit einem Instrument, das die Arbeitsbedingungen an einem Arbeitsplatz prüft. Weiterhin lernst du die Leitmerkalmethode zur Gefährdungsermittlung und -beurteilung bei körperlichen Belastungen am Arbeitsplatz kennen. Du bekommst Ideen für konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Arbeitsbedingungen nach dem Arbeitsschutzgesetz, dem Betriebsverfassungsgesetz und weiteren Rechtsquellen.

Themen im Seminar (Typnummer 3352)

- ▶ betriebliche Belastungen, die die Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit beeinflussen
- ▶ das Belastungs-Beanspruchungs-Modell der Arbeitswissenschaft
- ▶ Methoden der Gefährdungsermittlung und -beurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz
- ▶ Ziele und Handlungsmöglichkeiten menschengerechter Arbeitsgestaltung nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung
- ▶ Mitbestimmungsrechte nach Lastenhandhabungsverordnung und Lärm- und Vibrations-Arbeitschutzverordnung
- ▶ Leitmerkalmethode zur Gefährdungsermittlung und -beurteilung

Termine in 2026

01.02. – 06.02. S 0 0 0 2 6 0 6 3 [Sprockhövel](#)  
13.09. – 18.09. S 0 0 0 2 6 3 8 4 [Sprockhövel](#) ¹

¹ Parkhotel Velbert

... Hinweis:

BR- und JAV-Mitglieder sowie SBVen können dieses Seminar ausschließlich nach § 37(6) BetrVG bzw. § 179(4) SGB IX besuchen.

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab das Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« oder »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung«.

S. 42/43

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler, Kira Hoppe (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
andrea.janssen@igmetall.de





**Bildung bei der IG Metall – nicht nur der Erwerb
von Wissen und Kompetenzen für die tägliche Arbeit
im Betrieb, sondern darüber hinaus auch eine hervorragende
Schule für die eigene Persönlichkeitsentwicklung.**

Wolfgang Becker

Aufbauseminar AuG

Leitmerkmalmethoden-Führerschein

Körperliche (physische) Belastungen am Arbeitsplatz sind immer noch ein Thema in den Unternehmen, obwohl der technische Fortschritt die Arbeitsbedingungen enorm verändert. Heben und Tragen, Ziehen und Schieben, Kraftausübung mit Händen, Armen oder dem ganzen Körper und Arbeiten in Zwangshaltungen sind typische Belastungssituationen, denen die Beschäftigten ausgesetzt sind. Dies kann unter anderem zu Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems, Abnutzungserscheinungen, Rückenschmerzen oder Schmerzen in Armen und Beinen führen. Eine Analyse und Beurteilung von körperlichen Tätigkeiten und der aus ihnen resultierenden Beanspruchung ist daher notwendiger Bestandteil der Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz.

Die von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung gemeinsam entwickelten »Leitmerkmalmethoden« bieten ein arbeitswissenschaftlich fundiertes Instrument zur Untersuchung der physischen Belastungen am Arbeitsplatz.

Themen im Seminar (Typnummer 3352)

- ▶ Gefährdungen für die Gesundheit von Beschäftigten durch körperliche Belastungen erkennen
- ▶ Vorgaben der Lastenhandhabungsverordnung
- ▶ Gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zu physischen Belastungen
- ▶ Leitmerkmalmethoden praktisch erproben
- ▶ Ermittelte Gefährdungen in Zusammenarbeit mit Beschäftigten, Sicherheitsfachkräften, Betriebsärzt*innen und Vorgesetzten durch geeignete Maßnahmen minimieren
- ▶ Überwachungs- und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats
- ▶ Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zum Einsatz der Leitmerkmalmethoden im Betrieb
- ▶ Arbeitsmedizinische Regel für Tätigkeiten mit erhöhten körperlichen Belastungen

Termine in 2026

17.05. – 22.05. S 0 0 0 2 6 2 1 4

25.10. – 30.10. S 0 0 0 2 6 4 4 6

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#)

[Sprockhövel](#) 

... Hinweis:

BR- und JAV-Mitglieder sowie SBVen können dieses Seminar ausschließlich nach § 37(6) BetrVG bzw. § 179(4) SGB IX besuchen.

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, Ergonomie-Beauftragte, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab das Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« oder »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung«.

 S. 42/43

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Oliver Winkler, Kira Hoppe (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706375

andrea.janssen@igmetall.de





Freistellung für BR, SBV

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

**Freistellung für VL und
interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, Sicherheitsbeauftragte,
VL, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab die Teilnah-
me am Seminar »Grundlagen des
Arbeits- und Gesundheits-
schutzes« oder
»Grundlagen der
Gefährdungsbeurteilung«.

S. 42/43

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider,
Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
andrea.janssen@igmetall.de

Aufbauseminar AuG

Arbeitsstätten gesundheitsgerecht gestalten

Enge Arbeitsräume, Bildschirmarbeit im Produktions-
bereich, Hitze, Kälte, Zugluft am Arbeitsplatz,
schlechte Beleuchtung? Als Beschäftigte und
betriebliche Interessenvertreter*innen sind wir in
zunehmendem Maße gefordert, menschengerechte
Arbeitsbedingungen einzufordern und die Arbeitsbe-
dingungen zu verbessern. Die rechtlichen Grundlagen
dafür sind die Arbeitsstättenverordnung und die
technischen Regeln für Arbeitsstätten.

Aber wie gelingt es uns, diese Vorgaben im Betrieb
wirkungsvoll durchzusetzen? In diesem Seminar
erfährst du, wie Arbeitsstätten zum Beispiel im
Hinblick auf Raumabmessungen, Beleuchtung, Hitze
oder Lüftung ergonomisch gestaltet werden können.

Im Fokus steht dabei die Gefährdungsbeurteilung
nach dem Arbeitsschutzgesetz. Wir informieren über
die rechtlichen Möglichkeiten, um uns in die Pla-
nungsprozesse, zum Beispiel bei Um- oder Neubau-
ten, mit Blick auf die Gesundheit der Beschäftigten
einzubringen.

Am Ende des Seminars hast du beispielhaft
den Weg von der Problembeschreibung über
den Nutzen der erforderlichen Rechtsquel-
len bis hin zur inhaltlichen Lösungsskizze
entwickelt.

Themen im Seminar (Typnummer 3352)

- ▶ Erfahrungsaustausch über Belastungen aufgrund
der unzureichenden Gestaltung der Arbeitsplätze
und Arbeitsstätten
- ▶ Abgrenzung zentraler Begriffe wie Arbeitsplatz,
Arbeitsbereich und Arbeitsstätte
- ▶ Inhalte der Arbeitsstättenverordnung
- ▶ Inhalte und Anwendung der technischen Regeln für
Arbeitsstätten
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, um
Arbeitsstätten menschengerecht zu gestalten
- ▶ Mitbestimmungsrechte bei der Neu- und Umgestal-
tung von Arbeitsverfahren oder Arbeitsplätzen
- ▶ Regelungspunkte einer Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Erarbeiten betrieblicher Vorgehensweisen

Termine in 2026

01.03.– 06.03. S 0 0 0 2 6 1 0 2
06.09.– 11.09. S 0 0 0 2 6 3 7 2

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 
[Sprockhövel](#) 

Tipp:
Meldet euch
gemeinsam
an!

Hinweis:

BR- und JAV-Mitglieder sowie SBVen können
dieses Seminar ausschließlich nach § 37(6)
BetrVG bzw. § 179(4) SGB IX besuchen.

Aufbauseminar AuG

New Modern? Gute Arbeit im Büro, mobil und im Homeoffice

Die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt bringt für viele Beschäftigte tiefgreifende Änderungen in Bezug auf den Arbeitsort, die Arbeitsumgebung, die Arbeitsmittel und die Art der Zusammenarbeit mit sich. Die Arbeit von jedem Ort aus und die Nutzung digitaler Kommunikationsplattformen gehen einher mit neuen Möglichkeiten, Arbeit und Arbeitszeiten zu gestalten.

Diese Entwicklung führt zu tiefgreifenden Veränderungen der klassischen Büroarbeitsplätze. Je mehr Beschäftigte zu Hause oder mobil arbeiten, um so höher wird der Druck, die Anzahl der Schreibtische im Betrieb zu reduzieren und Desk-Sharing einzuführen. Die verbleibenden Arbeitsbereiche werden unter den Schlagworten »Modern Workspaces« oder »smart office« vollkommen neu gestaltet. Aber nicht alles ist anders in der neuen digitalen Welt. Ein ergonomische gestalteter Arbeitsplatz, ausreichend große Monitore und eine ergonomische Software sind immer wichtig, ganz gleich an welchem Ort gearbeitet wird.

All das bringt Fragen bezogen auf die bisher schon existierenden und neu entstehenden Belastungen und die betriebliche Arbeits- und Arbeitszeitgestaltung mit sich. Betriebsrät*innen stehen vor der Herausforderung, die Anforderungen des Arbeitgebers, die Belange der Beschäftigten und die Arbeitsschutzvorschriften unter einen Hut zu bringen.



Themen im Seminar (Typnummer 3533)

- ▶ Erfahrungsaustausch über Belastungen im Büro, bei mobiler Arbeit und im Homeoffice
- ▶ Unterschiede und rechtliche Folgen von Telearbeit, mobiler Arbeit und Homeoffice
- ▶ Mitbestimmungsrechte bei der Einführung von mobiler Arbeit, Telearbeit und Desksharing
- ▶ Mitbestimmungsrechte bei der Neu- und Umgestaltung von Büroflächen
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur ergonomischen und menschengerechten Gestaltung von Bildschirmarbeitsplätzen
- ▶ Inhalte und Anwendung der technischen Regeln für Arbeitsstätten und der Betriebs-sicherheitsverordnung
- ▶ Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Erarbeiten betrieblicher Vorgehensweisen

Termine in 2026

22.03.–27.03.	S 0 0 0 2 6 1 3 4	Kinderbetreuung Sprockhövel
28.06.–03.07.	S 0 0 0 2 6 2 7 2	Sprockhövel

...Hinweis:

BR- und JAV-Mitglieder sowie SBVen können dieses Seminar ausschließlich nach § 37(6) BetrVG bzw. § 179(4) SGB IX besuchen.

Freistellung für BR, SBV

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL, interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, Sicherheitsbeauftragte, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab die Teilnahme am Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« oder »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung«.

S. 42/43

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
andrea.janssen@igmetall.de





Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

**Freistellung für VL und
interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, Sicherheitsbeauftragte,
VL und interessierte Beschäftigte

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab die Teilnahme am Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« oder »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung«.

...
S. 42/43

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider,
Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
andrea.janssen@igmetall.de

Aufbauseminar AuG

Sicher arbeiten mit Arbeitsmitteln und Maschinen – Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

Der Umgang mit Arbeitsmitteln gehört zum betrieblichen Alltag der Beschäftigten. Aber was ist ein Arbeitsmittel? Kann der Arbeitgeber Arbeitsmittel, Maschinen oder Anlagen ohne Gefährdungsbeurteilung umbauen oder verändern? Ersetzt gar die CE-Kennzeichnung die Gefährdungsbeurteilung? Was ist bei der Anschaffung neuer Arbeitsmittel zu beachten?

Die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) von 2015 gibt dem Arbeitgeber eine Reihe von Grundpflichten, um die Gesundheit der Beschäftigten zu schützen. Dazu kommen Regelungen aus der EU-Maschinenrichtlinie und dem Produktsicherheitsgesetz. Die Interessenvertretung, insbesondere der Betriebsrat, kann hierbei im Sinne eines präventiven Arbeits- und Gesundheitsschutzes wesentlich bei der Verwendung von Arbeitsmitteln Einfluss nehmen.

Im Seminar verschaffen wir uns einen Überblick über die Anwendung der BetrSichV und werden auf aktuelle betriebliche Probleme eingehen.

Themen im Seminar (Typnummer 3352)

- ▶ Die BetrSichV in der Systematik des Arbeitsschutzrechts
- ▶ Die wichtigsten Regelungen der BetrSichV
- ▶ Anforderungen der Maschinenrichtlinie, der Maschinenverordnung und des Produktsicherheitsgesetzes
- ▶ Grundlagen der CE-Kennzeichnung
- ▶ Kennenlernen der Technischen Regeln Betriebssicherheit
- ▶ Mitgestaltung des BR im Rahmen von Planungs- und Beschaffungsprozessen nach § 90/91 BetrVG
- ▶ Mitbestimmung des BR im Prozess der Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Beteiligung der betroffenen Beschäftigten

Termin in 2026

 Kinderbetreuung

04.10.– 09.10. S 0 0 0 2 6 4 1 3 [Sprockhövel](#) 

Auf Anfrage
auch für
**betriebliche
Gremien**

... Hinweis:

BR- und JAV-Mitglieder sowie SBVen können dieses Seminar ausschließlich nach § 37(6) BetrVG bzw. § 179(4) SGB IX besuchen.

Aufbauseminar AuG

Sicher mit Gefahrstoffen umgehen

Viele Beschäftigte müssen am Arbeitsplatz täglich mit Gefahrstoffen umgehen. Das verunsichert und wirft Fragen auf: Wie wirken sich gefährliche Arbeitsstoffe auf den Menschen aus? Wie können wir Gefahrstoffe ermitteln und beurteilen, wie können wir sie vermeiden oder zumindest verringern und welche Schutzmaßnahmen müssen getroffen werden?

Neben diesen Fragen beleuchten wir weitere Aspekte der Gefahrstoffpolitik. Wir behandeln die wesentlichen Ursachen arbeitsbedingter Erkrankungen, indem wir uns die Wirkung wichtiger Stoffgruppen anschauen, die im Betrieb eingesetzt werden. Mit einem Messtechniker und einer technischen Aufsichtsperson der Berufsgenossenschaft führen wir selbst Messungen durch, interpretieren die Messberichte und lernen die Mitbestimmungsmöglichkeiten bei der Umsetzung der Gefahrstoffverordnung kennen.

Mit dem Seminar erarbeitest du dir eine fundierte Grundlage zum betrieblichen Umgang mit Gefahrstoffen. Du kannst dich kompetent in die betriebliche Gefahrstoffpolitik einbringen, machst dir das komplexe Gefahrstoffrecht handhabbar und kannst es zur Durchsetzung der Gefährdungsbeurteilung nutzen.

Themen im Seminar (Typnummer 3340)

- ▶ Gefährdungen und gesundheitliche Risiken am Arbeitsplatz durch Gefahrstoffe
- ▶ Aufnahmewege von Gefahrstoffen beim Menschen und mögliche Wirkungen
- ▶ Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Erkrankungen
- ▶ Methoden der Gefährdungsermittlung und -beurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz und der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- ▶ Messungen, Messverfahren, Messberichte
- ▶ Mitbestimmungsrechte nach der GefStoffV und den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung; Schutzmaßnahmen
- ▶ Einbeziehung der Beschäftigten bei der Gefährdungsbeurteilung

Termin in 2026

07.06. – 19.06. S 0 0 0 2 6 2 4 4

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

... Hinweis:

BR- und JAV-Mitglieder sowie SBVen können dieses Seminar ausschließlich nach § 37(6) BetrVG bzw. § 179(4) SGB IX besuchen.

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie F

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab die Teilnahme am Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« oder »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung«.

 S. 42/43

Seminarleitung:

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375

andrea.janssen@igmetall.de





Ausbildungsreihe (Aufbauseminare AuG)

Sicher mit Gefahrstoffen umgehen

Für viele Beschäftigte gehört der Umgang mit Gefahrstoffen am Arbeitsplatz zum Alltag. Daraus ergeben sich viele Unsicherheiten und Fragen, für Betriebsrät*innen genauso wie für Betroffene. Welche Wirkungen auf den Menschen gehen von gefährlichen Arbeitsstoffen aus? Was ist eigentlich ein Gefahrstoff? Welche Methoden zur Ermittlung und Beurteilung von Gefahrstoffen gibt es? Kann der Einsatz von Gefahrstoffen vermieden werden, und welche Schutzmaßnahmen muss der Arbeitgeber treffen?

In unserer Ausbildungsreihe gehen wir diesen Fragen auf den Grund und beleuchten weitere Aspekte der Gefahrstoffpolitik. Wir setzen uns mit den Ursachen von Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Erkrankungen auseinander, indem wir die Wirkungen im Betrieb eingesetzter Gefahrstoffgruppen unter die Lupe nehmen. Von einem Messtechniker der Berufsgenossenschaft und einem Chemiker erfahren wir, wie konkrete Messungen durchgeführt und Messberichte interpretiert werden können. Nicht zuletzt machen wir uns mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung bei der Umsetzung der Gefahrstoffverordnung vertraut.

→ Mit der Ausbildungsreihe erarbeitest du dir fundierte Grundlagen zum betrieblichen Umgang mit Gefahrstoffen. Du kannst dich kompetent in die betriebliche Gefahrstoffpolitik einbringen, machst dir das Gefahrstoffrecht Schritt für Schritt handhabbar und kannst es zur Durchsetzung der Gefährdungsbeurteilung nutzen.

→ Hinweis:

BR- und JAV-Mitglieder sowie SBVen können dieses Seminar ausschließlich nach § 37(6) BetrVG bzw. § 179(4) SGB IX besuchen.

Teil 1: Gefährdungen durch Gefahrstoffe ermitteln

Themen im Seminar (Typnummer 3341)

- Gefährdungen und gesundheitliche Risiken am Arbeitsplatz durch Gefahrstoffe
- Aufnahmewege von Gefahrstoffen beim Menschen
- mögliche Auswirkungen von Gefahrstoffen auf die Gesundheit
- Gefährdungsermittlung und -beurteilung auf Grundlage des Arbeitsschutzgesetzes und der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Erkrankungen

Termin in 2026

20.09.– 25.09. S 0 0 0 2 6 3 9 6

👤 Kinderbetreuung

Sprockhövel 🏠

»Wissen und Solidarität
sind der Schlüssel, um unsere
Zukunft demokratisch
mitzugestalten.«
Kira Hoppe, Bildungsreferentin
in Sprockhövel



Foto: Sabrina Koch

Teil 2: Gefährdungen und Gefahrstoffe messen und beurteilen

Themen im Seminar (Typnummer 3342)

- ▶ Grenzwerte als Ermittlungs- und Beurteilungsmethode in der Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Gefahrstoffmessungen, Messverfahren, Messberichte
- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats und Einbeziehung der Beschäftigten bei Gefahrstoffmessungen
- ▶ besondere Regelungen beim Umgang mit krebserzeugenden, mutagenen und reproduktionstoxischen (KMR-)Stoffen
- ▶ Wirkungen spezifischer Stoffgruppen

Termin in 2026

 Kinderbetreuung

15.11. – 20.11. S 0 0 0 2 6 4 7 7 [Sprockhövel](#) 

→ **Hinweis:** Die Teile bauen aufeinander auf, sie müssen daher nacheinander besucht werden.

→ Die drei Seminarwochen decken die Inhalte des zweiwöchigen Seminars »Sicher mit Gefahrstoffen umgehen« (siehe Seite 185) ab. Dabei werden folgende Themen vertieft:

Teil 3: Gefährdungen durch Schutzmaßnahmen verhindern

Themen im Seminar (Typnummer 3343)

- ▶ Schutzmaßnahmen auf Grundlage des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) und der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zum Umgang mit Gefahrstoffen
- ▶ Mitbestimmungsrechte nach der GefStoffV und den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)
- ▶ Betriebsanweisungen und Unterweisung
- ▶ besondere Schutzmaßnahmen bei speziellen Stoffgruppen

Termin in 2026

 Kinderbetreuung

18.01. – 23.01. S 0 0 0 2 6 0 4 4 [Sprockhövel](#) 

Termin in 2026

 Kinderbetreuung

18.01. – 23.01. S 0 0 0 2 6 0 4 4 [Sprockhövel](#) 

- ASI-Arbeiten mit Asbest
- Hautgefährdungen TRGS 401
- krebserzeugende Metalle

Die Inhalte werden durch vertiefende Übungen gefestigt.

Tipp:
Meldet euch
gemeinsam
an!

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab die Teilnahme am Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« oder »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung«.

→
S. 42/43

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider,
Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375

andrea.janssen@igmetall.de





Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)
Kategorie E

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab die Teilnahme am Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheits-schutzes« oder »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung«.

S. 42/43

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Oliver Winkler, Kira Hoppe (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
andrea.janssen@igmetall.de

Zum Thema
**Schichtplan-
gestaltung**
siehe S. 65

Aufbauseminar AuG

Psychische Belastungen bei der Arbeit: Ermitteln – Beurteilen – Verhindern

Schuften bis zum Umfallen? Der Stress wächst: Zeitliche Spielräume in der Arbeit werden enger, die Personalausstattung knapper, das Klima rauer. Wie wirkt Stress auf den Menschen? Was genau sind arbeitsbedingte psychische Belastungen, und was können Betriebsrat und Beschäftigte tun, um sie zu verringern?

Wir erarbeiten in diesem Seminar, wie sich psychische Belastungen, zum Beispiel widersprüchliche Arbeitsanweisungen, Zeit- und Termindruck oder Mängel in der Arbeitsorganisation auf den Menschen auswirken. Im nächsten Schritt prüfen wir unsere Möglichkeiten mit dem Arbeitsschutzgesetz, das den Arbeitgeber verpflichtet, alle am Arbeitsplatz auftretenden Gefährdungen, einschließlich der psychischen Belastungen, zu ermitteln und zu beurteilen. Du lernst verschiedene Instrumente zur Erfassung psychischer Belastungen kennen und prüfst sie auf betriebliche Nützlichkeit. Abschließend beraten wir über geeignete Maßnahmen zur Verminderung von psychischen Belastungen.

Ziel des Seminars ist es, die Handlungsfähigkeit der betrieblichen Interessenvertretung und der Beschäftigten im Umgang mit psychischen Belastungen im Betrieb zu stärken.

Themen im Seminar (Typnummer 3361)

- Erfahrungsaustausch zu Veränderungen in der betrieblichen Arbeitsorganisation und steigenden psychischen Belastungen
- der Stressmechanismus und seine Auswirkungen auf die Gesundheit der Beschäftigten
- arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur Gestaltung von Maßnahmen bei psychischen Belastungen
- Instrumente und Verfahren, um psychische Belastungen zu ermitteln und zu beurteilen
- Arbeitsschutzgesetz und Betriebsverfassungsgesetz als Rechtsgrundlagen
- Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zur ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung
- Beteiligung der Beschäftigten und betriebliche Arbeitsplanung

Termine in 2026

Hotel Kinderbetreuung

22.02.– 27.02.	S 0 0 0 2 6 0 9 2	Sprockhövel
14.06.– 19.06.	S 0 0 0 2 6 2 5 3	Sprockhövel
25.10.– 30.10.	B 0 0 0 2 6 4 4 1	Berlin
22.11.– 27.11.	S 0 0 0 2 6 4 8 5	Sprockhövel

¹ Parkhotel Velbert

Suchterkrankungen und psychische Belastungen – Hintergründe und Auswirkungen

Mit dem ICD-11 werden die Kriterien für die Diagnose einer Sucht neu formuliert. Auch sogenannte »Verhaltenssüchte« wie Glücksspiel- und Computerspielstörung werden in die Kategorie »Störungen durch Substanzgebrauch oder Verhaltenssüchte« einsortiert.

Suchterkrankungen zählen neben Angststörungen, Depressionen, posttraumatischen Belastungsstörungen und ADHS zu den häufigsten Arten psychischer Erkrankungen. Das legt nahe, dass auch in der betrieblichen Suchtprävention stärker auf die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von stoffgebundenen und stoffungebundenen Süchten geblickt wird und der Zusammenhang zu psychischen Belastungen nicht ausgeblendet werden darf.

In diesem Seminar schauen wir uns die Zusammenhänge und Hintergründe der verschiedenen Erkrankungen an und überprüfen, welche Handlungsaufträge daraus für die betrieblichen Akteur*innen erwachsen. Welche Aufträge bringt die Entwicklung für Betriebsräte, Schwerbehindertenvertretungen und das Betriebliche Gesundheitsmanagement mit sich.

Themen im Seminar (Typnummer 3381)

- ▶ Suchtgefährdung und psychische Erkrankungen: Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- ▶ Suchtgefährdung und psychische Belastungen: Hintergründe und Auswirkungen
- ▶ Frühzeitige Intervention als Präventionsauftrag im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Handlungsaufträge und Handlungsmöglichkeiten für Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen

Termin in 2026

15.11. – 18.11. 000026476 [Bad Orb](#)

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Seminarleitung

Gabi Reineke

Meera Drude

Weitere Informationen

06052 890

bad-orb@igmetall.de





Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen Grundlagenseminar »Arbeits- und Gesundheitsschutz I«

Seminarleitung

Matthias Holm

Weitere Informationen

08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Aufbauseminar AuG: (Mit-)Gestalten bei Führungskultur und Betriebsklima

Damit Führungsverhalten und Führungskultur die Gesundheit fördern

Neu im Programm

Eine Vielzahl von Forschungsstudien zeigt, dass Führungskräfte einen erheblichen Einfluss auf die Belastungssituation am Arbeitsplatz ausüben. Sie gestalten die Arbeitstätigkeiten und die Arbeitsorganisation und stecken damit die Rahmenbedingungen für ein teamförderndes und gesundheitsförderliches Arbeiten ab. Beschäftigte empfinden insbesondere die fehlende Anerkennung der Arbeitsleistung und eine fehlende Strukturierung der ausufernden Arbeitsmenge als Belastungsfaktoren.

In diesem Seminar zeigen wir nachweisbare Zusammenhänge zwischen dem Führungsverhalten und gesundheitlichen Folgewirkungen auf. Wir erarbeiten, wie belastendes Führungsverhalten im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen ermittelt und sichtbar gemacht werden kann. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars ist die Ausgestaltung der Mitarbeiter-Vorgesetzten-Beziehung. Beschäftigte und Teams haben die Möglichkeit, Einfluss auf die Führungskraft zu nehmen, indem sie Feedback geben und Grenzen setzen. Wir erarbeiten Methoden und Maßnahmen, die der Betriebsrat im Rahmen der Mitbestimmung im Arbeitsschutz einfordern kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3361)

- ▶ Zusammenhänge zwischen Führungsverhalten und psychischen Belastungen für Beschäftigte
- ▶ Analyse des Führungsverhaltens im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen
- ▶ Handlungsstrategien der Interessenvertretung zur Veränderung des Führungsverhaltens
- ▶ gezielte Verbesserung der Beziehung zwischen Mitarbeiter*innen und Vorgesetzten in besonders belasteten Teams
- ▶ Möglichkeiten, sich als Beschäftigte*r Respekt zu erarbeiten
- ▶ Unterstützung von Beschäftigten in Konflikten mit Vorgesetzten

Termin in 2026

05.07.–10.07. K 0 0 0 2 6 2 8 3 Inzell

Gesund im Homeoffice

Mit den Vorteilen mobilen Arbeitens erleben die Kolleg*innen neue Herausforderungen im Hinblick auf die physische und psychische Gesundheit: Es gibt ergonomische Unzulänglichkeiten, eine neue Gleichzeitigkeit von Privat und Beruflich, es fehlen die unmittelbaren Begegnungen mit anderen und weitere Belastungen. Wie können die Beschäftigten im Home Office gesund arbeiten?

Im Seminar erarbeiten sich die Teilnehmer*innen, was sie als Arbeitnehmervertretung in den Blick nehmen sollten. Wir zeigen auf, wie man mit einem ganzheitlichen Ansatz Belastungen begegnen kann. Es geht nicht nur die gesetzlichen Grundlagen, sondern wir betrachten auch, was Beschäftigte machen können und welchen Beitrag die Arbeitnehmervertretung erbringen kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3523)

- ▶ Gesetzliche Grundlagen im Homeoffice:
- ▶ Arbeitszeitregelungen und Pausen, Arbeitsschutzvorschriften
- ▶ Selbstachtsamkeit am Arbeitsplatz
- ▶ Stressmanagement, Zeitmanagement, Umgang mit Ablenkungen und Unterbrechungen
- ▶ Ergonomie im Homeoffice
- ▶ gesunde Haltung, Bewegungsübungen, Gestaltung des Arbeitsplatzes
- ▶ Psychische Gesundheit im Homeoffice
- ▶ Umgang mit Isolation, Förderung von Kontakten, Selbstfürsorge, Work-Life-Balance
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats und der SBV

Termin in 2026

23.09.– 25.09. K 0 0 0 2 6 3 9 2 Inzell ¹



¹ Novina Hotel Südwestpark Nürnberg

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie M

Voraussetzungen

Sie kennen die gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften im Zusammenhang mit dem Homeoffice, damit Sie die Interessen der Kollegen*innen effektiv vertreten können. Sie sind in der Lage, Kolleg*innen zu unterstützen, um im Homeoffice gesund zu bleiben.

Seminarleitung

Martina Forster

Weitere Informationen

08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de





Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab die Teilnahme am Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« oder »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung«

S. 42/43

Seminarleitung

Wolfgang Leuze

Weitere Informationen

08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Aktuelle Entwicklungen und Rechtsprechung im Arbeits- und Gesundheitsschutz

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz stellt eine der wesentlichen Aufgaben des Betriebsrats dar. Deshalb wurden dem Betriebsrat im BetrVG zahlreiche Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte auf diesem Gebiet eingeräumt, um körperlichen und psychischen Belastungen der Arbeitnehmer*innen gemeinsam mit dem Arbeitgeber entgegenzuwirken.

Gerade im Arbeits- und Gesundheitsschutz verändern sich gesetzliche Vorschriften und Rechtsprechung aufgrund neuer arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse ständig.

Das Seminar vermittelt die aktuelle Gesetzeslage in wichtigen Themenfeldern des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie die Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats und geht auf neuere Entscheidungen aus der Rechtsprechung ein.

Themen im Seminar (Typnummer 3350)

- ▶ Änderungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz: Gesetze, Verordnungen und andere Vorschriften
- ▶ neuere Entscheidungen aus der Rechtsprechung aus den Teilbereichen
 - Arbeitsschutzgesetz
 - betriebliches Eingliederungs- und Gesundheitsmanagement
 - betriebliche Gesundheitsförderung
 - Gefährdungsbeurteilung
 - personenbedingte Kündigung (Krankheit)
 - Arbeits- und Wegeunfälle
 - Datenschutz im Arbeits- und Gesundheitsschutz
 - Arbeitszeitrecht im Fokus des Arbeitsschutzes
- ▶ Auswirkungen gesetzlicher Änderungen und der aktuellen Rechtsprechung auf die Arbeit des Betriebsrats
 - Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte
 - neue Gestaltungsmöglichkeiten und Herausforderungen
 - Rechte der Arbeitnehmer*innen
 - Anpassung bestehender betrieblicher Regelungen
 - Gestaltungsmöglichkeiten im Betrieb

Termine in 2026

21.06.–26.06. K 0 0 2 6 2 6 3 Inzell
15.11.–20.11. K 0 0 2 6 4 7 5 Inzell

Die Gefährdungsbeurteilung – Aufgaben des Betriebsrats

»Die Arbeitsbedingungen sind so zu gestalten, dass jeder das Rentenalter ohne gesundheitliche Beeinträchtigung erreicht!« (Präambel der EU-Gesundheitsrichtlinie). Das setzt die menschengerechte Gestaltung der Arbeitsbedingungen voraus. Ein wichtiges Instrument zur Überprüfung stellt die Gefährdungsbeurteilung dar.

Die Durchführung und Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen stellt besondere Anforderungen an die betrieblichen Interessenvertretungen. Die Gefährdungsbeurteilung ist ein wichtiges Instrument zur Ermittlung von Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz. Nicht nur in großen, sondern auch in kleinen und mittleren Betrieben besteht die Verpflichtung zur Durchführung und Dokumentation.

Dabei sind nicht nur die physischen, sondern auch die psychischen Belastungen zu erfassen.

Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse über die gesetzlichen Bestimmungen der Gefährdungsbeurteilung.

Themen im Seminar (Typnummer 3331)

- ▶ Unfälle, Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Erkrankungen – ein Überblick
- ▶ Gesundheitsrisiken anhand beispielhafter Belastungen
- ▶ Einführung in den Aufbau und das System der gesetzlichen Arbeitsschutzregelungen
- ▶ Informations-, Beratungs- und Mitbestimmungsrecht des Betriebsrats nach BetrVG
- ▶ die Umsetzung des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) im Betrieb
- ▶ Prävention und Gesundheit im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses
- ▶ Einbeziehung der Beschäftigten nach ArbSchG, BetrVG und DGUV Vorschrift 1
- ▶ Zusammenarbeit der Betriebsrät*innen mit den betrieblichen Arbeitsschutzakteuren
- ▶ Einstieg in die Durchführung einer ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung unter Einbeziehung der physischen und psychischen Belastungen nach ArbSchG

Termin in 2026

07.09. – 11.09. W 0 0 0 2 6 3 7 1 [Beverungen](#)

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Seminarleitung

Marc Kohrs (Beverungen)

Weitere Informationen

05273 3614 0

beverungen@igmetall.de





Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Seminarleitung

Marc Kohrs (Beverungen)

Weitere Informationen

05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Die Organisation des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Die Organisierung des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes ist ein zentraler Baustein, um das Thema Gesundheit im Betrieb nach vorne zu bringen. Dazu gehören die Fachkräfte für Arbeitssicherheit, die Betriebsärzt*innen, die Sicherheitsbeauftragten, die Ersthelfer*innen und der Arbeitsschutzausschuss (ASA) als Gremium. Verantwortlich für diese Organisation ist der Arbeitgeber. Der Betriebsrat ist über die Mitbestimmung zu beteiligen.

Vielfach werden die Handlungs- und Einflussmöglichkeiten auf diesem Gebiet von Betriebsrät*innen jedoch nur unzureichend wahrgenommen. Und mancher Arbeitgeber gibt sich damit zufrieden, wenn die Fachkräfte und Betriebsärzt*innen nicht allzu viele Aktivitäten entwickeln. Da der Betriebsrat auf diesem Sektor aber erheblichen Gestaltungsspielraum hat, wollen wir mit diesem Seminar die Betriebsrät*innen auf diesem Gebiet nachhaltig unterstützen, ihre Einflussmöglichkeiten wahrzunehmen.

Themen im Seminar (Typnummer 3332)

- ▶ Rechtsgrundlagen nach den berufsgenossenschaftlichen und gesetzlichen Regelungen
- ▶ Aufgaben des Arbeitsschutzausschusses (ASA) nach dem ASiG
- ▶ Arbeitsstruktur des ASA: Einladung, Tagesordnung, Geschäftsordnung, Themengestaltung
- ▶ Bestellung und Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten nach der neugefassten DGUV Vorschrift 1
- ▶ Tätigkeiten und Einsatzzeiten der Fachkräfte und Betriebsärzt*innen nach der DGUV Vorschrift 2
- ▶ Aufgabenfelder nach grund- und betriebspezifischer Betreuung nach DGUV Vorschrift 2
- ▶ Tätigkeitsberichte als Instrument der Qualitätssicherung
- ▶ Einbeziehung und Zusammenarbeit aller Arbeitsschutzakteur*innen in die betriebliche Arbeitschutzorganisation
- ▶ Beteiligungs- und Einflussmöglichkeiten des Betriebsrats, Strategien und Vorgehensweisen

Termin in 2026

11.01.–16.01. W00026032 **Beverungen**

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Unter dem Begriff »Betriebliches Gesundheitsmanagement« (BGM) führen Betriebe eine Reihe von Einzelmaßnahmen durch. Besonderer Beliebtheit erfreut sich immer noch das sog. Krankenrückkehr oder Motivationsgespräch, das zur Senkung von Fehlzeiten beitragen soll, obwohl es keinen wissenschaftlichen Nachweis und keine gesetzliche Grundlage dafür gibt. Dagegen sind Arbeitgeber seit 2004 verpflichtet das »Betriebliche Eingliederungsmanagement« (BEM) nach § 167 Abs. 2 SGB IX durchzuführen. Vielerorts gibt es außerdem Angebote, wie Gesundheitstage, Entspannungskurse und Gesundheits-Check-ups, die von den Krankenkassen als »Betriebliche Gesundheitsförderung« (BGF) mitfinanziert werden.

Selten knüpfen diese verschiedenen Bausteine an das Arbeitsschutzgesetz und die darin geforderte physische und psychische Gefährdungsbeurteilung und deren Analysen an.

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement richtet dagegen einen umfassenden Blick auf arbeitsbedingte Gesundheitsgefährdungen, verknüpft diese mit dem Betriebsklima sowie der Arbeitszufriedenheit und fördert gesundheitsgerechtes Führungs- und Mitarbeiterverhalten.

Ziel des Seminars ist, einen Überblick zu vermitteln, wie Arbeitsschutzgesetz, Betriebliches Eingliederungsmanagement und Betriebliche Gesundheitsförderung unter dem Dach des Betrieblichen Gesundheitsmanagements integriert werden kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3371)

- ▶ Arbeitsschutzgesetz, Gefährdungsbeurteilung (ganzheitliche) und Betriebliches Eingliederungsmanagement als Fundament gezielter Maßnahmen des BGM
- ▶ Wiedererstarke der Krankenrückkehr-/ Motivationsgespräche und ihre Kontrollideologie
- ▶ Betriebsvereinbarung zum BGM
- ▶ Praxisbeispiele, Kosten-Nutzen-Analysen sowie Sinn und Zweck von Controlling im BGM
- ▶ Aufgaben der Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und der Rentenversicherungsträger im Rahmen des BGM
- ▶ Digitalisierungsschübe im BGM, digitales BGM, online-Angebote, E-health
- ▶ mitbestimmungsrechtliche Möglichkeiten des Betriebsrats nach § 87 (1) BetrVG

Termin in 2026

10.05.–13.05. 000026202 [Bad Orb](#)

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, die für Arbeits- und Gesundheitsschutz zuständig und verantwortlich sind sowie SBV, die im Arbeitsschutzausschuss vertreten sind.

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab die Teilnahme am Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« oder »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung«.

S. 42/43

Seminarleitung

Klaus Gaalken

Weitere Informationen

06052 890

bad-orb@igmetall.de





Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Susanne Rosenegger

Weitere Informationen

08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Foto: Renate Schildheuer



Praxisseminar zur Gesundheitsförderung

Gesundheitsmanagement für BR-Mitglieder und SBVen

Gesundheit wird im Betrieb, im Betriebsratsgremium und bei der SBV allzu oft erst thematisiert, wenn sich »Gesundheit« in »Krankheit« gewandelt hat. Das Seminar befasst sich mit der Gesundheitsförderung im Betrieb und gibt einen Überblick über die Felder des Gesundheitsmanagements. Anhand konkreter Themen und praktischer Anregungen erfahren die Teilnehmer*innen, wie konkrete Ansätze aussehen können.

Vor dem Hintergrund einer anstrengenden und in der Regel belastenden Tätigkeit ist es wichtig, sich als Betriebsrat und SBV mit der eigenen Gesundheit auseinanderzusetzen und die Verantwortung für die Kolleg*innen im Gremium zu reflektieren. Im Seminar gehen wir auf die individuelle und die Situation im Betrieb ein, um gesundheitsbezogene praktische Verhaltensänderungen nachhaltig zu initiieren.

Themen im Seminar (Typnummer 3371)

- ▶ betriebliche Erfahrungen mit dem Thema Gesundheit
- ▶ Gesundheitsförderung aus Sicht des Betriebsrats
- ▶ Stress als Faktor der Gesundheitsgefährdung
- ▶ Ernährung, Bewegung und Entspannung als Grundlage für die Gesundheit: Situation im Betrieb, eigene Situation als Betriebsrat
- ▶ Betriebliche Gesundheitsvorsorge: Was gehört dazu? Was kann ich im Betrieb machen?
- ▶ Biorhythmus und die Bedeutung von Regenerationsphasen während und nach der Arbeit
- ▶ praktische Übungen zur Prävention und Gesundheitsvorsorge am Arbeitsplatz

Termin in 2026

Kinderbetreuung

06.09.–11.09. K 0 0 0 2 6 3 7 2

Inzell

»Willst du für ein Jahr vorausplanen, so baue Reis. Willst du für ein Jahrzehnt vorausplanen, so pflanze Bäume. Willst du für ein Jahrhundert planen, so bilde Menschen. (Tschuang-Tse)«
Manuela Hauer, Bildungsreferentin in Inzell

Ausbildung zur Ersthelfer*in

Psychologische Ersthilfe im Betrieb

Es ist oft einfach, körperliche Verletzungen und Einschränkungen zu erkennen. Aber wie können Menschen erkennen, wenn jemand psychisch belastet ist?

Psychische Störungen stehen heute bereits an erster Stelle bei den Arbeitsunfähigkeitszeiten. Viele Betroffene befinden sich in unserem unmittelbaren betrieblichen Umfeld. Dennoch löst dieses Thema immer noch Verunsicherung, Vorurteile und Ängste aus, weswegen Prävention und Entstigmatisierung in diesem Bereich wichtig sind. Das Seminar zur Ausbildung betrieblicher psychologischer Ersthelfer*innen ist ein Programm zur frühzeitigen Erkennung und Intervention bei psychischen Problemen. Das Seminar vermittelt den bestmöglichen Umgang mit psychisch belasteten Menschen sowie die angemessene Ansprache und Reaktion auf die Probleme. Ein zusätzlicher wichtiger Bestandteil des Kurses ist, wie Betroffene ermutigt werden, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen und weitere Ressourcen zu aktivieren.



Themen im Seminar (Typnummer 3361)

- ▶ Entstehung von chronischem Stress und Warnsignale
- ▶ Anzeichen, Symptome und Risikofaktoren psychischer Störungen (Fokus auf Depression, Angststörungen, Psychose, Substanzmissbrauch und -abhängigkeit)
- ▶ Umgang mit Personen, die Suizidgedanken haben oder suizidales Verhalten zeigen
- ▶ Hilfe in akuten Krisensituationen
- ▶ Gesprächsleitfaden zur Ansprache psychisch belasteter Personen
- ▶ Verbesserung der eigenen Psychohygiene, konkret nach belastenden Situationen oder Gesprächen

Termine in 2026

11.01. – 14.01.	K 0 0 0 2 6 0 3 1	Inzell  ¹
11.10. – 14.10.	K 0 0 0 2 6 4 2 2	Inzell  ²
22.11. – 25.11.	K 0 0 0 2 6 4 8 3	Inzell  ²

 Hotel

¹ Hotel Farbinger Hof, Bernau;

² Hotel Wittelsbacher Höh Mohr Gastro GmbH, Würzburg

Freistellung

§ 37(6) BetrV

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie M

Seminarleitung

Susanne Rosenegger,
Chriska Wagner

Weitere Informationen

08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de



Ausbildungsreihe mit TÜV Rheinland zertifizierter Qualifikation

Betriebliche*r Gesundheitsmanager*in



Ablauf der Ausbildung (Typnummer 3373)

Betriebsratsmitglieder oder Vertrauenspersonen von schwerbehinderten Menschen lernen hier, Kolleg*innen zu ihrer Gesundheit zu beraten. Gesundheitsmanager*innen können ein ganzheitliches BGM-Konzept nach DIN SPEC 91020 mit Gesundheitsförderungsmaßnahmen etablieren und betriebliches Eingliederungsmanagement und Arbeitsschutz koordinieren.

Die Weiterbildung findet in Zusammenarbeit mit dem TÜV Rheinland statt. Das Lernen wird intensiv über <https://moodle.igmetall.de> betreut. In der Projektarbeit schaffen die Teilnehmenden ein eigenes betriebliches Gesundheitsprojekt. Am Ende gibt es eine schriftliche und mündliche Präsentation und ein Zertifikat.



Freistellung: § 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe: BR, SBV, interessierte Beschäftigte außerhalb des BR

Seminarpreis: 5.143 € (Teil 1–3), inklusive Prüfungsgebühren zuzüglich Unterkunft und Verpflegung

Seminarleitung: Susanne Rosenegger, weitere Fachreferent*innen

Weitere Informationen

08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de

Teil 1: Einführung eines ganzheitlichen, betrieblichen Gesundheitsmanagements

- ▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz: Rolle und Aufgaben des Betriebsrats
- ▶ Betriebliches Gesundheitsmanagement und Gesundheitsberatung
- ▶ Projekte anstoßen und planen

Teil 2: Methoden und Handlungsfelder des betrieblichen Gesundheitsmanagements

- ▶ Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Praxis
- ▶ Handlungsfelder des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- ▶ Gesundheitsmanagement im Betrieb selbst gestalten

Teil 3: Gesundheitsberatung: professionell beraten und begleiten

- ▶ Beratungskompetenzen und Umgang mit den Belastungen als Berater*in
- ▶ Chancen und Grenzen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements
- ▶ Präsentation des betrieblichen Projekts, Ausblick und Zertifizierung

Termine in 2026

Teil 1 18.10.–23.10. K 0 0 0 2 6 4 3 0 Inzell

Teil 2 13.12.–18.12. K 0 0 0 2 6 5 1 2 Inzell

Termin in 2027

Teil 3 31.01.–05.02. K 0 0 0 2 7 0 5 0 Inzell



Ausbildungsreihe mit TÜV Rheinland zertifizierter Qualifikation

Berater*in für das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)

Ausbildung als BEM-Berater*in (Typnummer 3373)

BEM-Berater*innen arbeiten in BEM-Teams und können Kolleg*innen in Gesprächen zur Betrieblichen (Wieder-) Eingliederungsmaßnahmen beraten. Sie wissen, wie BEM funktioniert, und können Kolleg*innen und Vorgesetzte von der Idee des BEM überzeugen.

In dieser Ausbildungsreihe, die von <https://moodle.igmetall.de> begleitet wird, arbeiten die Teilnehmenden einen BEM-Fall auf und präsentieren ihn mit einem videodokumentierten Beratungsgespräch. Nach der TÜV-Prüfung (Multiple Choice) am Ende gibt es ein Zertifikat.

Freistellung: § 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe: BR und SBV;
interessierte Beschäftigte

Seminarpreis: 5.143 € (Teil 1–3),
inklusive Prüfungsgebühren
zuzüglich Unterkunft und Verpflegung

Seminarleitung: Susanne Rosenegger
und weitere Fachreferent*innen

Weitere Informationen

08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de

Reihe
nur komplett
buchbar

Ausbildung
mit
Zertifikat

Teil 1: Wissen zum betrieblichen Eingliederungsmanagement

- ▶ gesetzliche Grundlagen, Betriebs-/Dienstvereinbarung zum BEM
- ▶ Kündigungsschutz nach Kündigungsschutzgesetz und dem SGB IX
- ▶ Rollenklärung als Eingliederungsberater*in
- ▶ typische arbeitsbedingte Erkrankungen und seelische Erkrankungen
- ▶ psychosoziale Auswirkungen von Langzeiterkrankungen
- ▶ Einführung in die Fallarbeit

Teil 2: Beratungsgespräche als BEM-Berater*in

- ▶ Grundlagen lösungsorientierter Kommunikation
- ▶ Konfliktmoderation und Vorbereitung von Verhandlungen
- ▶ BEM-Beratungsgespräche mit Videoanalysen und Feedback

Teil 3: BEM und BEM-Beratung in der Praxis

- ▶ Praxisbeispiele erfolgreicher BEM-Implementierungen
- ▶ Arbeitsgestaltung für Menschen mit Behinderungen
- ▶ Arbeit des Integrationsteams
- ▶ Stolpersteine aus der Praxis
- ▶ Leistungen und Zuständigkeiten der Leistungsträger
- ▶ Abschluss, Ausblick und Zertifizierung

Termine in 2026

Teil 1	05.07.–10.07.	K 0 0 0 2 6 2 8 2	Inzell
Teil 2	13.09.–18.09.	K 0 0 0 2 6 3 8 3	Inzell
Teil 3	25.10.–30.10.	K 0 0 0 2 6 4 4 3	Inzell





Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Matthias Holm

Weitere Informationen

08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

»Weiteres Fehlen wird für Sie Konsequenzen haben ...«

Fehlzeiten und Fehlzeitenmanagement, Ansätze der Gesundheitsförderung

Fehlzeiten sind ein Indikator für Gesundheitsgefährdungen im Betrieb. In den letzten Jahren sind physische Belastungen weniger geworden, die psychischen Belastungen hingegen haben enorm zugenommen. Krankheitsbedingte Fehlzeiten führen häufig zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen. In der Vergangenheit sprach man von Krankenrückkehrgespräch, heute heißt es Fehlzeitenmanagement. Also »alter Wein in neuen Schläuchen«?

In diesem Seminar erörtern wir die Bedeutung von Fehlzeiten aus unterschiedlichen Blickwinkeln und zeigen die Merkmale eines modernen Fehlzeitenmanagements auf. Wir betrachten Handlungsmöglichkeiten und Rechte des Betriebsrats beim Fehlzeitenmanagement, bezogen auf die konkrete betriebliche Praxis.

Mit Blick auf die heutigen, arbeitswissenschaftlichen Erkenntnisse erarbeitest du anhand von Fallbeispielen eine Strategie für die betriebliche Gesundheitsförderung.

Themen im Seminar (Typnummer 3312)

- Was ist Fehlzeitenmanagement? (Rückkehrgespräch, Mitarbeitergespräch, Merkmale des Fehlzeitenmanagements; Beispiel: der Anwesenheitsverbesserungsprozess)
- Was können Betriebsrat und Arbeitnehmer*innen tun?
- Krankenstand: Faktoren und Berechnung
- Rechte der Arbeitnehmer*innen im Krankheitsfall von A bis Z
- Maßnahmen zur Senkung des Krankenstands (Fehlzeitenmanagement, betriebliche Gesundheitsförderung, Gesundheitsmanagement, Präventionsansätze im »modernen« Arbeits- und Gesundheitsschutz)
- Was will die Interessenvertretung? (Strategien und Handlungsmöglichkeiten)
- Einführung in die betriebliche Gesundheitsförderung
- Strategiebildung und Aufbau eines Netzwerks im Betrieb

Termin in 2026

11.10.–16.10. K 0 0 0 2 6 4 2 1 Inzell

Kompetent bei psychischen Problemen unterstützen

Psychische Gesundheit im Betrieb fördern

Die Zahl von Kolleg*innen mit psychischen Erkrankungen, die im Zusammenhang mit ihrem Beruf stehen, steigt stetig an. Die Interessenvertretungen sind unmittelbar gefordert. Im Rahmen dieses Seminars erhalten sie fundierte Kenntnisse im Umgang mit psychischer Gesundheit am Arbeitsplatz. Wir gehen ihren Ursachen und Auswirkungen auf den Grund und vermitteln einen Einblick in unterschiedliche psychische Erkrankungen. Du lernst, frühzeitig aufkommende psychische Belastungen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Dabei geben wir praktische Handlungshilfen für unterschiedliche Belastungssituationen und geeignete Gesprächstechniken, wie Betroffene unterstützt werden können. Zudem zeigen wir Wege auf, wie bei Bedarf professionelle Hilfe hinzugezogen werden kann.

Ihr erhaltet einen umfassenden Einblick in die wichtigsten Konzepte, Techniken und Interventionen, die zur Förderung der psychischen Gesundheit benötigt werden. Die Teilnehmenden werden für betriebliche Faktoren sensibilisiert, die psychische Erkrankungen begünstigen, erlernen geeignete Analysemöglichkeiten und Gegenmaßnahmen.

→ **Hinweis:** Dieses Seminar ist das Basismodul (Voraussetzung) für den neuen Lehrgang »Fachkraft für Psychische Gesundheit im Betrieb«, jedoch auch einzeln buchbar.

Themen im Seminar (Typnummer 3361)

- ▶ psychische Gesundheit in der Arbeitswelt
 - arbeitswissenschaftliche Modelle für gute und gesunde Arbeit im Betrieb
 - psychische Belastungen in der Arbeitswelt
 - Frühwarnsystem: Signale und Ursachen von Belastungen erkennen
 - Begriffe: Erkrankung/ Störung/ Problematik
 - psychische Erkrankungen im Betrieb erkennen
 - psychische Fehlbelastungen und Suchterkrankungen – Entwicklungsschritte in die Sucht
- ▶ Kommunikation und Gesprächstechniken mit belasteten Mitarbeiter*innen
 - Betroffene ansprechen mit Fingerspitzengefühl und Gespür – MIIWA
 - positive Kommunikation im Umgang mit Betroffenen fördern
 - Gespräche erfolgreich und zielgerichtet führen
- ▶ Netzwerk zur Unterstützung und Hilfe
 - wichtige interne Akteur*innen und Ansprechpartner*innen
 - externe regionale und überregionale Unterstützungspartner als Interessensvertretung

Termine in 2026

18.01.–23.01.	K 0 0 0 2 6 0 4 1	Inzell
21.06.–26.06.	K 0 0 0 2 6 2 6 2	Inzell
04.10.–09.10.	K 0 0 0 2 6 4 1 3	Inzell

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV, Personalverantwortliche sowie Kolleg*innen, die Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen unterstützen (werden).

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Susanne Rosenegger

Weitere Informationen

08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de





Zertifikatslehrgang Fachkraft für psychische Gesundheit im Betrieb

Teil 1: Prävention und Handlungsmöglichkeiten für die Arbeitnehmervertretung

Die Fachkraft für psychische Gesundheit steht Beschäftigten bei aufkommenden psychischen oder sozialen Problemen und Herausforderungen kompetent und fachkundig zur Seite. Die Teilnehmenden erlernen praktische Handlungshilfen für unterschiedliche Belastungssituationen und geeignete Gesprächstechniken, mit denen sie Betroffene unterstützen können. Es werden Wege aufgezeigt, wie man Kolleg*innen bei Bedarf professionelle Unterstützung anbieten kann. Die Qualifizierung bietet einen umfassenden Einblick in die wichtigsten Konzepte, Techniken und Interventionen, die zur Förderung der psychischen Gesundheit benötigt werden. Die Teilnehmenden erhalten ein Bewusstsein für betriebliche Einflussfaktoren, die zu psychischen Erkrankungen beitragen können und lernen geeignete Analysemethoden und Gegenmaßnahmen kennen.

Themen im Seminar (Typnummer 3361)

- ▶ rechtliche Grundlagen und ihre Anwendung
 - Grundlagen aus dem Arbeitsschutz sowie aus dem SGB IX
- ▶ Handlungsmöglichkeiten von BR und SBV
 - Mitbestimmung zum Thema Gesundheit
 - Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zu psychischer Gesundheit
 - Fürsorgepflicht des Arbeitgebers – eine Leerstelle?
 - Sensibilisierung und Information von Führungskräften
 - Mitwirkung und Verantwortung der Betroffenen
- ▶ Präventionsansätze zur Vorbeugung betrieblicher psychosozialer Belastungen
 - betriebliche Einflussfaktoren auf die psychische Gesundheit
 - Belastungssituationen erkennen, verstehen, vorbeugen
 - Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen

- ▶ Fachkraft für psychosoziale Unterstützung
 - Rolle und Selbstverständnis
- ▶ Beratungskompetenz professionalisieren
 - Grenzen von Zuständigkeiten – wann ist ein Profi gefragt?
- ▶ Unterstützung im Betrieb – Vorbereitung auf die Praxis
 - Vernetzung ist alles – welche Akteur*innen sind relevant?
 - Implementierung der Fachkraft
 - Internes Marketing für das Unterstützungsangebot
- ▶ Prüfungsrelevante Projektarbeit
 - Internes Marketing
 - Vorbereitung für eine Präsentation im Betrieb

Termin in 2026 – Teil 1

27.09.–02.10. K 0 0 0 2 6 4 0 3 Inzell





Teil 2: Praxismodul – Unterstützung von Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen

Die Fachkraft für psychische Gesundheit steht Beschäftigten bei aufkeimenden psychischen oder sozialen Problemen und Herausforderungen kompetent und fachkundig zur Seite. Die Teilnehmenden erlernen praktische Handlungshilfen für unterschiedliche Belastungssituationen und geeignete Gesprächstechniken, wie Sie Betroffene unterstützen können. Es werden Wege aufgezeigt, wie Kolleginnen und Kolleg*innen bei Bedarf professionelle Hilfen aufgezeigt werden kann. Die Qualifizierung bietet einen umfassenden Einblick in die wichtigsten Konzepte, Techniken und Interventionen, die zur Förderung der psychischen Gesundheit benötigt werden. Die Teilnehmenden werden für betriebliche Faktoren sensibilisiert, die psychische Erkrankungen begünstigen, erlernen geeignete Analysemöglichkeiten und Gegenmaßnahmen.

Themen im Seminar (Typnummer 3361)

- ▶ Grundlagen der Suchterkrankungen
- ▶ Merkmale und Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- ▶ Verhalten des Umfelds/ Co-Abhängigkeit
- ▶ strategische Ansätze zur Suchtprävention und der Vorbeugung psychosozialer Belastungen
- ▶ Klinikbesuch/ Diskussion mit Betroffenen und Ärzt*innen

- ▶ Umgang mit kritischen Lebensereignissen wie Tod, Suizid und Trauer
 - Verlaufsform von Krisen
 - Ablauf einer Krisenintervention
- ▶ besondere Gesprächsführung in Krisen
 - Wie spreche ich mit Suizidgefährdeten?
 - kommunikativ geeignet reagieren
- ▶ Selbstfürsorge von begleitenden Personen
 - die eigenen Stressauslöser erkennen und in den Griff bekommen
 - Reflexion und Übungen zu Selbstfürsorge und Selbstschutz
 - Fallbearbeitungen
 - Präsentation der Projektarbeit
 - schriftliche Abschlussprüfung

Termin in 2026 – Teil 2

06.12. – 11.12. K 0 0 0 2 6 5 0 2 Inzell

Freistellung:

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe:

BR, SBV, Personalverantwortliche, Kolleg*innen, die Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen unterstützen werden.

Seminarpreis (siehe vorletzte Seite):

Seminargebühr (Teil 1 und 2)
3.683 € inklusive Prüfungsgebühren, zuzüglich Unterkunft und Verpflegung

Voraussetzungen

Seminar »Psychische Gesundheit im Betrieb fördern« (siehe Seite 201)

Seminarleitung:

Susanne Rosenegger und Claudia Schubert

Weitere Informationen:

08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de





**Für mein betriebliches Handeln
nehme ich mit, meine Kolleg*innen
zu überzeugen und für die
Gewerkschaftsarbeit zu begeistern.**

Jacqueline Junke

Wenn Arbeitsverdichtung krank macht

Widerstandskräfte stärken!

Betriebsrät*innen erleben immer häufiger, dass viele Beschäftigte mit höheren Anforderungen an Flexibilität, mehr Zeitdruck sowie einer Verschlechterung des Betriebsklimas zu kämpfen haben. Infolge des rapiden Anstiegs von Beschleunigung und Komplexität im Betrieb nehmen vor allem psychische Probleme zu.

Bei psychischen Belastungen werden Betriebsrät*innen oftmals eher angesprochen als Vorgesetzte. Was können sie tun, damit Beschäftigte Krisen bewältigen und aus Krisen sogar gestärkt hervorgehen können?

Belastungen lassen sich meist nicht so schnell abbauen. Ein anderer Weg besteht darin, Ressourcen zur Widerstandsfähigkeit aufzubauen. Der erste und wichtigste Schritt heißt: Eigenverantwortung stärken.

Themen im Seminar (Typnummer 3361)

- ▶ Sensibilisierung für einen Umgang mit Stress und Prävention von Burnout
- ▶ persönliche Standortbestimmungen zu Veränderungskompetenz und Resilienz
- ▶ Wie kann die psychische Widerstandskraft gestärkt werden?
- ▶ Methoden der lösungsorientierten Beratung im Gespräch anwenden
- ▶ Methoden der Verhaltens- und Verhältnisprävention im betrieblichen Kontext

Termine in 2026

31.05.–05.06.	B 0 0 0 2 6 2 3 5	Berlin
14.06.–19.06.	K 0 0 0 2 6 2 5 2	Inzell
16.08.–21.08.	B 0 0 0 2 6 3 4 4	Berlin

Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / O

Seminarleitung

Christine Holm,
Susanne Rosenegger

Weitere Informationen

Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Inzell:
08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de





Ausbildungsreihe zur Ansprechperson für Suchtfragen

Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe

Die betriebliche Suchtprävention gewinnt im Rahmen eines integrierten Gesundheitsmanagements immer mehr an Bedeutung. Ein internes Beratungsangebot ist der Kernbaustein betrieblicher Suchtprävention und Suchthilfe.

Nebenamtliche Ansprechpersonen für Suchtfragen (AfS) sind an der Gestaltung und Umsetzung des betrieblichen Suchtpräventionsprogramms beteiligt. Sie übernehmen Aufgaben im Rahmen der Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung und beraten Beschäftigte und Vorgesetzte.

Die Ausbildung folgt den »Qualitätsstandards in der betrieblichen Suchtprävention und Suchthilfe« der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (dhs) und besteht aus vier Teilen sowie einem 2,5-tägigen Supervisions-Workshop über einen Zeitraum von 1,5 Jahren. Die Seminare sind (bei entsprechenden Vorkenntnissen) auch einzeln buchbar.

Freistellung § 37(6) BetrVG § 179(4) SGB IX

Zielgruppe BR, SBV und deren Stellvertreter*innen

Seminarpreis Kategorie E (5 Tage), Kategorie C (3 Tage)

Seminarleitung Gabi Reineke, Systemische Beraterin und Supervisorin, und weitere Fachreferent*innen

Weitere Informationen

06052 890
bad-orb@igmetall.de

Themen im Seminar

Teil 1: Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe (Typnummer 3381)

- ▶ Ursachen und Entstehung von Abhängigkeitserkrankungen
- ▶ Merkmale und Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- ▶ das Verhalten des Umfelds
- ▶ die Rollen und Aufgaben von Betriebsrat, Schwerbehindertenvertretung, Suchtberatung und Vorgesetzten
- ▶ Handlungsmöglichkeiten von Betriebsräten und SBV
- ▶ Möglichkeiten betrieblicher Suchtprävention
- ▶ Erarbeiten einer Muster-Betriebsvereinbarung

Teil 2: Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe – Aufbauseminar (Typnummer 3382)

- ▶ Besonderheiten von Medikamentenabhängigkeit
- ▶ Neuro-Enhancement und illegale Drogen
- ▶ Konzepte betrieblicher Suchtprävention und ihre Einbettung in das Betriebliche Gesundheitsmanagement
- ▶ Therapiemöglichkeiten und -ansätze bei Suchterkrankungen
- ▶ Überblick über den Umgang mit erneutem Suchtmittelkonsum nach einer therapeutischen Maßnahme (»Rückfall«)
- ▶ Wiedereingliederung nach einer therapeutischen Maßnahme unter Berücksichtigung des BEM
- ▶ Bearbeitung betrieblicher Praxisbeispiele

Teil 3: Verhaltenssüchte im Betrieb (Typnummer 3382)

- Definition und Begrifflichkeiten
- Daten und Fakten
- Ursachen, Wirkungen und Folgen verschiedener Verhaltenssüchte
- therapeutische Behandlungsmöglichkeiten
- Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- rechtliche Grundlagen betrieblicher Prävention im Rahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Die Chancen der Gefährdungsbeurteilung und des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Teil 4: Erfolgreich beraten – qualifiziert unterstützen (Typnummer 3382)

- Grundlagen der Kommunikation
- Vorbereitung und Nachbereitung von Gesprächen
- Besonderheiten von Gesprächen mit suchtspezifischem Hintergrund
- Einführung in die Grundlagen »Motivierender Gesprächsführung«: Grundprinzipien, Strategien, Fehler und Fallen im Gespräch
- Fallarbeit an betrieblichen Praxisbeispielen
- Kollegiale Beratung

Teil 5: Supervisions-Workshop – Reflexion der eigenen Beratungsarbeit (Typnummer 3482)

- Entwicklung eigener Standards für die Beratungspraxis
- Reflexion der täglichen Beratungspraxis
- Erarbeiten von Entlastungsstrategien und Lösungswegen für die betriebliche Praxis
- Klärung von Widersprüchlichkeiten zwischen Rollenerwartung und Selbstverständnis
- bewusste Auseinandersetzung mit Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Umgang mit konflikthafter Situationen
- Ressourcenbildung zur Deeskalation in schwierigen Gesprächssituationen
- schwierige Gesprächssituationen kompetent und souverän meistern

**Teile
auch einzeln
buchbar**

Termine – Teil 1

2026 14.06.–19.06. 0 0 0 0 2 6 2 5 5 **Bad Orb**

2026 12.07.–17.07. 0 0 0 0 2 6 2 9 2 **Bad Orb**

Termin – Teil 2

2026 25.10.–30.10. 0 0 0 0 2 6 4 4 2 **Bad Orb**

Termin – Teil 3

2027 28.02.–05.03. 0 0 0 0 2 7 0 9 1 **Bad Orb**

Termin – Teil 4

2027 06.06.–11.06. 0 0 0 0 2 7 2 3 0 **Bad Orb**

Termin – Teil 5

2027 03.10.–06.10. 0 0 0 0 2 7 4 0 0 **Bad Orb**





Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR und SBV

Seminarpreis

Seminargebühr 1.698 €
zuzüglich Unterkunft/Verpflegung/
Tagungspauschale

Seminarleitung

Stefan Balkheimer

Weitere Informationen

08665 980 232 (Florian Hopf)
br-seminare@kritische-akademie.de

Gesundheit im Betrieb gewinnt zunehmend an Bedeutung

Messebegleitseminar A+A Stuttgart 2026

Parallel zur Fachmesse Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit in Stuttgart bietet die Kritische Akademie ein Begleitseminar mit ausgewählten Schwerpunkten und Referent*innen für Betriebsräte und SBV-en an, die sich den betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz zur Aufgabe gemacht haben. Die Teilnehmer*innen erhalten speziell an ihrer betrieblichen Situation orientierte Seminarinhalte, nehmen an ausgesuchten und zu den Kernthemen passenden Kongressveranstaltungen teil und bearbeiten die Erkenntnisse zusammen mit ausgewählten Arbeitsschutzexpert*innen nach.

Im Rahmen des Seminars besuchen die Teilnehmer*innen die Messe, lernen Neuigkeiten und neue Erkenntnisse im Arbeits- und Gesundheitsschutz kennen und erarbeiten anschließend jeweils Möglichkeiten zur Umsetzung in die betriebliche Praxis.

Themen im Seminar (Typnummer 3522)

- ▶ persönlicher Schutz am Arbeitsplatz
 - effektive persönliche Schutzausrüstung, Arbeitskleidung
 - neue Technologien und Trends im Bereich PSA
 - PSA für Menschen mit Schwerbehinderung
 - (S)TOP Prinzip im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz

- ▶ digitale Methoden in der Ergonomie
 - Produkte und Prozesse ergonomisch gestalten
 - digitale Menschenmodelle
 - Ergonomie für Menschen mit Schwerbehinderung
 - Erfassung, Bewertung und Darstellung biomechanischer Daten
 - Vor- und Nachteile der Technologien
- ▶ betrieblicher Brandschutz und Notfallmanagement
 - Risiko minimieren
 - vorbeugender Brandschutz, richtiges Brandschutzkonzept
 - Brandschutzhelfer*innen
 - Zusammenarbeit mit Feuerwehr, Werksfeuerwehr
 - jährliche Evakuierungsübung, Helfer*innen
 - Evakuierung von Menschen mit Schwerbehinderung
 - Sammelplätze auf dem Betriebsgelände, Flucht- und Rettungswegepläne
 - Mitbestimmung im Notfallmanagement
- ▶ Aktuelles aus dem Arbeits- und Gesundheitsschutz

Termin in 2026

19.10.– 22.10. K 0 0 0 2 6 4 3 2 **Stuttgart** ¹

 Hotel

¹ Hotel NH Stuttgart Airport, Filderstadt





BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

JUGEND UND AUSZUBILDENDENVERTRETUNG

JAV – Individuelles Gremienseminar für JAV, GJAV und KJAV	212
JAV – Talk about Tarif	213
JAV – Künstliche Intelligenz in der Ausbildung	214
JAV – Ausbildungsqualität sichern: Mitbestimmungsperspektiven in der beruflichen Bildung	215
JAV – Projektmanagement: von der Projektplanung zur Umsetzung im Betrieb	216
Stark im Betrieb – durch Beteiligung die Jugend bewegen	217
GJAV- / KJAV-Konferenz	218
JAV – Kleines Gremium, große Wirkung	220
JAV – meine Rolle als Vorsitzende*r	221
JAV – Empowerment: junge Frauen setzen sich durch	223
JAV – Rhetorik: Durch Kommunikation überzeugen	224
JAV – Professionelle Kommunikation	225
JAV – Erfolgreich kommunizieren, überzeugen und verhandeln lernen	226
JAV – Powerpack Rhetorik	227

Bildung und Beratung bei der IG Metall

Individuelles Gremienseminar für JAV, GJAV und KJAV

Du und dein Gremium möchtet eure Arbeit auf das nächste Level heben? Dann haben wir genau das Richtige für euch. Gerade jetzt nach den JAV-Wahlen ist es wichtig, dass wir das Wissen der Erfahrenen für die Neuen nutzbar machen und neu gewählte Jugendvertreter*innen ins Team integrieren, erfolgreich ins Arbeiten kommen und den Motivationsschub nutzen.

Durch den zweijährigen JAV-Wahlzyklus wechselt die Zusammensetzung eures Teams regelmäßig. Umso wichtiger ist es als Interessensvertretung, die in teils komplexen Unternehmensstrukturen agiert, schnell die Arbeit aufzunehmen. Damit ihr die Herausforderungen im Betrieb und in der Zusammenarbeit als JAV erfolgreich meistern könnt, bieten wir als Bildungszentren Schliersee und Sprockhövel eine Klausur an. Diese steht ergänzend neben unserem zentralen Seminarprogramm, ist auf eure Bedürfnisse zugeschnitten und wird individuell gestaltet.

Egal ob JAV, GJAV oder KJAV, wir unterstützen euch sowohl bei innerbetrieblichen Projekten, der Strukturierung eurer Arbeitsweise im Gremium und vielem mehr. Du und dein Gremium stehen im Fokus, alles ist möglich! Neugierig geworden? Kontaktiere uns!

Themen im Seminar (Typnummer 8341)

- ▶ Zusammenarbeit im Gremium (gegenseitige Erwartungen, Rollenverständnis, Führung)
- ▶ Teambuilding
- ▶ Arbeitsstruktur und Arbeitsorganisation
- ▶ inhaltliche Unterstützung und Kompetenzentwicklung
- ▶ Projektmanagement (strukturiertes Arbeiten, direkte Planung und Umsetzung der Vorhaben)
- ▶ Wissenstransfer im Gremium
- ▶ Konfliktbewältigung und Entwickeln einer Fehlerkultur
- ▶ Verbesserung der Kommunikation im Gremium
- ▶ Feedback als Veränderungsinstrument

Termine und Preis

➔ Dieses Seminar wird auf Anfrage und nach individuellem Bedarf für euer Gremium geplant.

Freistellung: § 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe: JAV-, GJAV- und KJAV-Gremien

Seminarpreis: Preis nach individueller Abstimmung

Weitere Informationen: Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Sprockhövel:
0170 3333 016
benjamin.weigel@igmetall.de

Qualität der Ausbildung

JAV – Talk about Tarif

Tarifverträge regeln unsere Arbeitsbedingungen.

Hier geht es um Arbeitszeit, Entgelt, Sonderzahlungen oder Übernahme. Eure Aufgabe ist es, die Einhaltung von tariflichen Regelungen für Auszubildende, Dual Studierende und junge Beschäftigte zu kontrollieren. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, braucht ihr ein grundlegendes Verständnis über Tarifverträge.

Warum gibt es Tarifverträge? Wer verhandelt sie? Für wen gelten sie? Wie schaffen wir es, durch Tarifverträge bessere Bedingungen für unsere Kolleg*innen herauszuholen? Oft lassen Tarifverträge die Möglichkeit, Inhalte von Verhandlungen innerbetrieblich auszugestalten. Sie räumen damit Betriebsrät*innen und JAV Handlungsspielräume ein, welche betrieblich ausgefüllt werden müssen. Welche Argumente sind für die betriebliche Umsetzung hilfreich, welche rechtlichen Möglichkeiten haben wir im Konfliktfall?

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Zusammenarbeit zwischen der Jugend- und Auszubildendenvertretung und dem Betriebsrat. Ohne eine gute Zusammenarbeit können die Tarifverträge nicht umgesetzt werden.

Themen im Seminar (Typnummer 8413)

- ▶ Entstehungsprozess und Geltungsbereich von Tarifverträgen
- ▶ Grundsätze der Zusammenarbeit zwischen dem Betriebsrat und der JAV
- ▶ Zusammenhang zwischen Tarifautonomie und Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats und der JAV
- ▶ Kennenlernen und Auslegungen wesentlicher tariflicher Bestimmungen für die junge Generation
- ▶ Tarifierungen im Betrieb

Termine in 2026

01.02. – 06.02. S 0 0 0 2 6 0 6 5
21.06. – 26.06. J 0 0 0 2 6 2 6 0

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

[Schliersee](#)

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

JAV, junge BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / X

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar oder am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit«

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen
aus Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

JAV, junge BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie X

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar oder am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit«

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen aus Schliersee

Weitere Informationen

08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Qualität der Ausbildung

JAV – Künstliche Intelligenz in der Ausbildung

Künstliche Intelligenz (KI) verändert die Welt, in der wir leben und arbeiten, prägt Branchen und verändert die Art und Weise, wie wir mit Technologie umgehen. Die in unserem Lebens- und Arbeitsalltag präsenter werdenden KI-Systeme werden ausgefeilter und sind zunehmend ohne große IT-Kenntnisse nutzbar (zum Beispiel ChatGPT).

Daher ist es entscheidend, dass auch ihr in eurer Rolle als Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen über ein grundlegendes Verständnis von KI verfügt, um die Ausbildung sowie das duale Studium im Betrieb entscheidend mitzugestalten. Gemeinsam wollen wir in die Welt der KI-Technologien eintauchen und deren potenzielle Auswirkungen auf Arbeitsplätze, Bildung und die Gesellschaft diskutieren sowie uns mit Möglichkeiten der betrieblichen Mitbestimmung beschäftigen.

Themen im Seminar (Typnummer 8313)

- ▶ Was ist Künstliche Intelligenz (KI)?
- ▶ aktueller Entwicklungsstand
- ▶ praktische Anwendung von KI-Systemen
- ▶ Chancen und Grenzen der KI
- ▶ Mitbestimmungsmöglichkeiten nach BetrVG

Termin in 2026

13.09.–18.09. J 0 0 0 2 6 3 8 1 [Schliersee](#)

»Gewerkschaftliche Bildung ist der Schlüssel, der nicht nur Tore öffnet, sondern auch den Horizont der Solidarität erweitert – eine fortlaufende Reise, die nie endet und uns stets neue Perspektiven für eine starke Gemeinschaft schenkt.«
Patrick Ziesel, Leiter Jugendbildungszentrum Schliersee



Foto: Miroslav Velecky

Qualität der Ausbildung

JAV – Ausbildungsqualität sichern: Mitbestimmungsperspektiven in der beruflichen Bildung

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Mitbestimmungsmöglichkeiten von Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) und Betriebsratsgremien. Diese sind sehr umfassend und stellen ein wichtiges Instrument für die JAV und den Betriebsrat dar, wenn es um die berufliche Bildung und die Gestaltung einer qualitativ hochwertigen Berufsausbildung geht.

Des Weiteren beschäftigen wir uns ausführlich mit dem Betriebsverfassungsgesetz sowie dem Berufsbildungsgesetz und erarbeiten gemeinsam Handlungspläne und -möglichkeiten für die betriebliche Umsetzung.

Anhand deiner betrieblichen Themen und Fallbeispiele wird eine praktische Umsetzung aktueller Projekte ermöglicht. Somit bist du nach dem Seminar bestens für die betrieblichen Herausforderungen der beruflichen Bildung gewappnet und kannst die Ausbildung in deinem Betrieb maßgeblich beeinflussen.

Themen im Seminar (Typnummer 8234)

- ▶ das duale System der Berufsausbildung
- ▶ Mitbestimmungs- und Einflussmöglichkeiten von JAV und Betriebsrat auf die Berufsbildung
- ▶ Rechte der Auszubildenden in der Aus- und Weiterbildung
- ▶ Strategieentwicklung und Projektplanung zur Mitbestimmung in der Berufsbildung

Termine in 2026

08.03.–13.03.	J 0 0 0 2 6 1 1 0	Schliersee
28.06.–03.07.	J 0 0 0 2 6 2 7 0	Schliersee

Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

JAV, junge BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie X

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar oder am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit«

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen
aus Schliersee

Weitere Informationen

08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

JAV, junge BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie X

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar oder am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit«

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen aus Schliersee

Weitere Informationen

08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Arbeitsorganisation

JAV – Projektmanagement: von der Projektplanung zur Umsetzung im Betrieb

Ihr plant als Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) eine Veranstaltung mit euren Azubis und/oder dual Studierenden oder habt ein größeres betriebliches Thema, welches ihr umsetzen wollt, wisst aber nicht genau, wie ihr vorgehen sollt?

Dann seid ihr bei diesem Seminar genau richtig, denn die genannten Beispiele haben eins gemeinsam: Es sind alles Projekte, welche die JAV vor kleinere oder größere Herausforderungen stellen. Um dir und deiner JAV die betriebliche Projektumsetzung zu erleichtern, vermittelt dieses Seminar Kenntnisse im Bereich Projektmanagement.

Ziel ist es, deine Handlungsfähigkeit im Betrieb zu stärken. Dafür lernst du, wie Projekte strukturiert, geplant und erfolgreich umgesetzt werden können.

In dieser Woche steht der Ausbau deiner Fach- und Methodenkompetenz im Mittelpunkt. Unter anderem lernst du verschiedene Projektphasen und Projektmanagement-Tools kennen. Du weißt, welche Rollen es in einem Projekt gibt, wie du deine Rolle als Projektleiter*in ausfüllst und wie du dein Projektteam aktiv in das Vorhaben einbindest.

Das erlernte theoretische Wissen kannst du bereits während des Seminars auf dein Projekt anwenden, sodass du mit einem vorstrukturierten betrieblichen Projekt vor Ort in die Umsetzung gehen kannst.

Zur Projektfindung wirst du vor dem Seminar von den Referent*innen kontaktiert. Der Online-Termin im Vorfeld dient zur Abstimmung und ist fester Bestandteil des Seminars.

Themen im Seminar (Typnummer 8343)

- ▶ Merkmale/Eckpfeiler eines Projekts
- ▶ grundlegende Methoden des Projektmanagements
- ▶ strukturierte Herangehensweise an Projekte
- ▶ Projektplanung für betriebliche Interessenvertretungen (Zielformulierung, Projektstrukturplan, Gestaltung der Projektphasen)
- ▶ praktische Anwendung des Erlernten auf das mitgebrachte oder anzustrebende Projekt aus der betrieblichen Praxis

Termine in 2026

08.02.–13.02. J 0 0 0 2 6 0 7 0 [Schliersee](#)
11.10.–16.10. J 0 0 0 2 6 4 2 1 [Schliersee](#)

Termin in 2027

07.03.–12.03. J 0 0 0 2 7 1 0 0 [Schliersee](#)

Arbeitsorganisation

Stark im Betrieb – durch Beteiligung die Jugend bewegen



Ihr seid JAVis, junge Vertrauensleute oder engagierte Aktive bzw. Auszubildende? Ihr habt ein Thema oder Projekt, das euch und euren Kolleg*innen wichtig ist – es fehlt euch noch der ein oder andere Impuls, um durchzustarten? Dann seid ihr genau richtig bei unserem Seminar »Stark im Betrieb – Durch Beteiligung die Jugend bewegen«.

Wir machen euch genau dafür fit. Es soll darum gehen, eigene betriebliche Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Ziel ist es zu lernen, wie ihr ein Projekt (z.B. für bessere Ausbildungsqualität oder gegen Diskriminierung) beteiligungsorientiert umsetzen könnt. Ihr bekommt die Möglichkeit, eure Handlungsfähigkeit im Betrieb zu stärken, Erfahrungen auszutauschen und neue Beteiligungsformen kennenzulernen, um diese mit der betrieblichen Praxis zu verknüpfen.



Themen im Seminar (Typnummer 8241)

- ▶ strukturierte Herangehensweise an Projekte
- ▶ Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten nach BetrVG und Tarifvertrag
- ▶ Projektplanung
- ▶ Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten im Betrieb
- ▶ zielgruppenorientierte Beteiligungsmöglichkeiten
- ▶ Transfer in die Praxis

Termine in 2026

22.03. – 27.03. S 0 0 0 2 6 1 3 5
15.11. – 20.11. J 0 0 0 2 6 4 7 0

Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#)

[Schliersee](#)



... Hinweis:

BR- und JAV-Mitglieder sowie SBVen können dieses Seminar ausschließlich nach § 37(6) BetrVG bzw. § 179(4) SGB IX besuchen.

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

JAV, Junge Vertrauensleute, Aktive

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D/ X

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar oder am Seminar »Situation und Interessen junger Arbeitnehmer*innen im Betrieb I« (Jugend I)

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen
Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

Mitglieder von GJAV- und KJAV-Gremien sowie die zuständigen Ansprechpartner*innen innerhalb der IG Metall

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Plätze im Seminar

80

Voraussetzungen

Ein aktuelles GJAV- oder KJAV-Mandat

Weitere Informationen

02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Zielgruppen

GJAV- / KJAV-Konferenz

Die Vertretung und Artikulation der Interessen von Arbeitnehmenden findet zunehmend auf der unternehmens- bzw. konzernweiten Ebene statt. Neben Gesamtbetriebs- und Konzernbetriebsräten wird damit die Rolle von GJAVen und KJAVen wichtiger. Sie vertreten immer öfter die Interessen der Auszubildenden und Dual Studierenden standortübergreifend.

Aufgrund der steigenden Herausforderungen wollen wir mit dieser Konferenz die Möglichkeit schaffen, branchenübergreifend zu lernen. Unter dem Motto „Informieren + Qualifizieren + Kommunizieren“ beschäftigen wir uns mit den aktuellen Neuerungen im Arbeitsrecht, geltenden Tarifverträgen und Beispielen aus einzelnen Unternehmen. Dafür erarbeiten wir uns über den Verlauf der Konferenz entscheidende Handlungsmöglichkeiten und analysieren Stellschrauben für die gute Arbeit von GJAV- und KJAV-Gremien

Das detaillierte Programm wird einige Wochen vor Konferenzbeginn veröffentlicht und mit den Einladungen verschickt.

Themen der Konferenz (Typnummer 8252)

- ▶ aktuelle Entwicklungen in der Arbeits- und Ausbildungswelt
- ▶ aktuelle rechtliche Neuerungen und Handlungsmöglichkeiten für GJAV- und KJAV-Gremien
- ▶ Trends und Beispiele für gesamtunternehmerische Handlungsfelder (§ 50 in Verbindung mit § 73 (2) BetrVG)
- ▶ Entwicklungen ausbildungsrelevanter Tarifverträge
- ▶ Austausch mit Gremien aus anderen Unternehmen

Termin in 2026

 Kinderbetreuung

26.04.– 29.04. S 0 0 0 2 6 1 8 0 [Sprockhövel](#) 



Freistellung
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
JAV-Mitglieder aus Gremien mit einem oder drei Mitgliedern

Seminarpreis (siehe letzte Seite)
Kategorie X

Voraussetzungen
Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar

Seminarleitung
Jugendbildungsreferent*innen aus Schliersee

Weitere Informationen
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Zielgruppen
JAV – Kleines Gremium, große Wirkung

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die besonderen Herausforderungen, vor denen kleine JAV-Gremien mit einem oder drei JAV-Mitgliedern stehen.

Gemeinsam sehen wir uns die relevanten Paragraphen des Betriebsverfassungsgesetzes an und überlegen, wie diese in kleinen Betrieben anzuwenden sind.

Wir gehen der Frage nach, wie ihr eure JAV-Arbeit so gestalten könnt, dass eure Anliegen möglichst gut umzusetzen sind. Vor allem in kleinen Betrieben ist dabei die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat besonders wichtig. Wir werden gemeinsam überlegen, wie ihr für Unterstützung durch den Betriebsrat und in der Belegschaft sorgen könnt.

Das Seminar bietet Raum, um euch mit anderen JAV-Mitgliedern über Erfahrungen und Probleme auszutauschen.

Themen im Seminar (Typnummer 8241)

- ▶ Vor welchen besonderen Herausforderungen stehen JAV-Gremien mit einem oder drei Mitgliedern?
- ▶ Welche Möglichkeiten haben kleine JAV-Gremien nach dem Betriebsverfassungsgesetz?
- ▶ Wie können die JAV-Stellvertreter*innen aktiv in die JAV-Arbeit eingebunden werden?
- ▶ Wie kann ich erfolgreich mit dem Betriebsrat zusammenarbeiten?
- ▶ Wie Sorge ich im Alltag für Unterstützung im Betriebsrat und in der Belegschaft?

Termin in 2026

20.09.– 25.09. J 0 0 0 2 6 3 9 0 **Schliersee**



Foto: Miroslav Velecky

»Bildung öffnet Türen – voneinander lernen, Miteinander gestalten.«
Vanessa Huber, Jugendbildungsreferentin in Schliersee

Zielgruppen

JAV – meine Rolle als Vorsitzende*r

Bist du neu im Amt als Vorsitzende*r des JAV-Gremiums oder auf der Suche nach neuen Möglichkeiten, deine Arbeit als Vorsitzende*r zu gestalten?

Mit unserem Seminar wollen wir dir den bestmöglichen Einstieg in diese spannende und herausfordernde Aufgabe als JAV-Vorsitzende*r ermöglichen. Zusammen erarbeiten wir uns die grundlegenden Rechte und Pflichten in deinem Amt. Dazu zählen die Vorbereitung und Durchführung eurer JAV-Sitzungen genauso wie die Zusammenarbeit mit eurem Betriebsrat. Wir wollen darüber hinaus lernen, wie ihr euch und euer Gremium bestmöglich organisieren könnt. Dafür betrachten wir verschiedene Techniken der Selbstorganisation sowie Fragen der Führung und Delegation.

Im Seminar trainieren wir deshalb, wie du eine verantwortungsbewusste Rolle einnehmen kannst, ohne dabei die ganze Verantwortung auf deinen eigenen Schultern tragen zu müssen.

Themen im Seminar (Typnummer 8712)

- ▶ Geschäftsführung der JAV (§§ 65, 67 BetrVG)
- ▶ Sitzungsleitung, -organisation und -moderation (u.a. §§ 29, 30, 31, 33 Abs. 1 und 2 BetrVG sowie §§ 34, 36 BetrVG)
- ▶ Identifikation und Reflexion des eigenen Führungsstils als JAV-Vorsitzende*r
- ▶ Instrumente der Selbstorganisation und des Zeitmanagements
- ▶ Führen, Beteiligung und Delegieren
- ▶ Teamkonflikte erkennen und lösen
- ▶ Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat
- ▶ kollegiale Praxisberatung eigener Handlungssituationen

Termine in 2026

 Kinderbetreuung

25.01.–30.01.	J 0 0 0 2 6 0 5 1	Schliersee
22.02.–27.02.	S 0 0 0 2 6 0 9 3	Sprockhövel 
22.03.–27.03.	J 0 0 0 2 6 1 3 1	Schliersee
29.11.–04.12.	S 0 0 0 2 6 4 9 7	Sprockhövel 

Termin in 2027

14.02.–19.02.	J 0 0 0 2 7 0 7 1	Schliersee
---------------	-------------------	------------

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der JAV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / X

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar; dein JAV-Gremium hat mindestens drei Mitglieder

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen aus Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de



Marios

Studies

Luca

Jason
(0.0%)

Heif



Zielgruppen

JAV – Empowerment: junge Frauen setzen sich durch

Du bist Jugend- und Auszubildendenvertreterin (JAV) und findest dich gerade in deine Rolle ein? Du hast bereits etwas Erfahrung im Amt gesammelt und möchtest dich gerne mit anderen Kolleginnen über die JAV- Arbeit und über die Stärken und Herausforderungen austauschen? Du findest, es sollten sich noch mehr Frauen in der Interessenvertretung engagieren? Du würdest gerne mehr Frauen ermutigen, eine Ausbildung in deinem Betrieb zu absolvieren oder sich auf eine Fachposition zu bewerben? Dann bist du hier genau richtig!

In diesem Seminar werfen wir einen Blick auf den Betrieb und die Arbeit der JAV. Wir wollen uns mit bestehenden Machtstrukturen auseinandersetzen und die Frage der Geschlechtergerechtigkeit stellen.

Haben Frauen in eurem Betrieb dieselben Möglichkeiten wie Männer, Karriere zu machen? Frauen sind aus der JAV nicht mehr wegzudenken. Wie können wir den Prozess der Gleichstellung vorantreiben – im Betrieb, in der Gesellschaft und überall, wo es um die Interessen von Beschäftigten geht?

Neben diesen Fragen geht es um die individuelle Stärkung der Teilnehmerinnen durch Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens und um den Ausbau vorhandener Potenziale, um das eigene Handeln zu erweitern.

Themen im Seminar (Typnummer 8362)

- ▶ Einfluss von Machtstrukturen auf Konflikte
- ▶ Spielregeln im Betrieb
- ▶ gesetzliche Grundlagen von Gleichstellungspolitik (BetrVG, AGG, EntgTransG)
- ▶ Kollegiale Fallberatung
- ▶ wie Frauen sich durchsetzen – Projektplanung

Termin in 2026

10.05.–13.05. S 0 0 0 2 6 2 0 1

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

Frauen in der JAV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie A

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar

Seminarleitung

Jugendbildungsreferentinnen aus Sprockhövel

Weitere Informationen

02324 706 368

melanie.zimmer@igmetall.de

Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

JAV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie A / Y

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar

Seminarleitung

Nils-Christian Noack,
Jugendbildungsreferent*innen aus
Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Kommunikation

JAV – Rhetorik:
Durch Kommunikation überzeugen

In deiner Rolle als Jugend- und Auszubildendenvertreter*in (JAV) gehört es vielfach zu deinen Aufgaben, Gespräche zu führen, zum Beispiel auf Versammlungen, in Sitzungen oder im Dialog mit unterschiedlichsten Gesprächspartner*innen.

Du möchtest lernen, zielgerichtet zu kommunizieren und in Situationen mit mehreren Personen überzeugend aufzutreten? Dann bist du in diesem Seminar genau richtig.

Du eignest dir wichtige Grundprinzipien im Bereich Rhetorik an, probierst sie in Übungen aus und reflektierst sie mit den anderen Teilnehmenden und der Leitung des Seminars.

Für deine tägliche Arbeit als Jugend- und Auszubildendenvertreter*in ist es hilfreich, deine Rolle im Betrieb und deine Wirkung auf andere zu reflektieren und Rückschlüsse auf deine praktische Arbeit zu ziehen.

--- Hinweis: Die Termine in Schliersee haben einen thematischen Schwerpunkt, entweder »Pro Demokratie« oder »Eins-zu-Eins-Kommunikation«.

Themen im Seminar (Typnummer 8352)

- ▶ wirksame Gesprächstechniken verstehen und üben
- ▶ Argumente überzeugend formulieren
- ▶ eigene Ausdrucksmöglichkeiten erweitern
- ▶ eine gute Beziehung zum Gegenüber herstellen
- ▶ Gespräche strukturieren
- ▶ Körpersprache reflektieren und einsetzen
- ▶ Kennzeichen und Aufbau einer »guten Rede«

Termine in 2026

👤 Kinderbetreuung

08.03.–11.03.	S 0 0 0 2 6 1 1 3	Sprockhövel 👤
03.05.–06.05.	J 0 0 0 2 6 1 9 0	Schliersee *1
26.05.–29.05.	J 0 0 0 2 6 2 2 0	Schliersee *2
11.10.–14.10.	J 0 0 0 2 6 4 2 0	Schliersee
03.11.–06.11.	S 0 0 0 2 6 4 5 2	Sprockhövel 👤

Thematischer Schwerpunkt im Seminar:

*1 Pro Demokratie

*2 1:1 - Kommunikation

Kommunikation

JAV – Professionelle Kommunikation

In diesem Seminar trainieren wir, wie wir am besten mit unterschiedlichen Gesprächspartner*innen und Gesprächssituationen umgehen.

Auch in der Hektik des Alltags möchtest du die Sorgen, Ideen und Positionen deiner Gesprächspartner*innen aufnehmen und verstehen können. Andererseits willst du konsequent und durchsetzungsstark handeln.

In diesem Seminar findest du die nötige Balance zwischen Einfühlungsvermögen, nachhaltiger Überzeugung und Durchsetzungsfähigkeit.

Während der Seminarreihe tauschst du dich über Erfahrungen aus deinem Alltag aus und analysierst Gesprächssituationen zusammen mit der Seminarleitung.

Reihe
nur komplett
buchbar

Themen im Seminar (Typnummer 8352)

Teil 1

- ▶ Merkmale und Aufbau einer guten Gesprächsführung
- ▶ Standpunkte und Einstellungen erforschen und berücksichtigen
- ▶ Gesprächsvorbereitung: Zielsetzung, Strategie, Planung

Teil 2

- ▶ Austausch über Erfahrungen seit dem letzten Seminar
- ▶ zentrale Regeln einer guten Gesprächsführung
- ▶ wirksame Gesprächstechniken verstehen und üben

Teil 3

- ▶ aktives Zuhören und Fragetechniken
- ▶ Phasen, Ablauf und Rahmenbedingungen eines Gesprächs
- ▶ Konfliktgespräche erfolgreich meistern

Termine in 2026

Teil 1	11.01.–14.01.	J00026030	Schliersee
Teil 2	01.03.–04.03.	J00026100	Schliersee
Teil 3	10.05.–13.05.	J00026200	Schliersee

Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

JAV, junge BR

Seminarpreis(siehe letzte Seite)

Kategorie Y (pro Teil)

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar oder am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit«

Seminarleitung

Nils-Christian Noack

Weitere Informationen

08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

JAV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen aus Sprockhövel

Weitere Informationen

02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Kommunikation

JAV – Erfolgreich kommunizieren, überzeugen und verhandeln lernen

Als Jugendvertreter*in hast du es mit vielen und auch sehr unterschiedlichen Menschen zu tun. Dadurch ist ständig dein Kommunikationsgeschick gefragt, und du bist gefordert, Gespräche und manchmal auch Verhandlungen zu führen, um dich für die Interessen der Auszubildenden einzusetzen. Manchmal kann es in diesen Situationen zu Konflikten kommen, oder du hättest bei einem Gespräch oder einer Verhandlung gerne etwas anderes erreicht.

In diesem Seminar beleuchten wir, auf welchen Ebenen Kommunikation abläuft und was dabei schiefgehen kann. Wir wollen den Fragen nachgehen, wie sich schwierige Kommunikationssituationen meistern lassen und wie du deine Interessen durchsetzen kannst, ohne dabei dein Gegenüber vor den Kopf zu stoßen.

Wir orientieren uns an deinen Fragen und Anliegen aus der JAV-Praxis und bauen sie direkt ins Seminar ein.

Themen im Seminar (Typnummer 8353)

- ▶ Merkmale und Modelle von Kommunikation
- ▶ professionelle Gesprächsvorbereitung
- ▶ Konflikte und Konflikttypen
- ▶ schwierige Gespräche meistern
- ▶ Verhandlungsführung
- ▶ Kommunikationsanlässe mit Auszubildenden, zum Beispiel nach §§ 69 und 70(1) Satz 3 BetrVG
- ▶ üben, üben, üben

Termine in 2026

18.01.–23.01. S 0 0 0 2 6 0 4 2
12.04.–17.04. S 0 0 0 2 6 1 6 2

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 
Sprockhövel 

Kommunikation

JAV – Powerpack Rhetorik

Als Jugend- und Auszubildendenvertreter*in (JAV) steht die betriebliche Kommunikation mit deiner Zielgruppe im Mittelpunkt deines rhetorischen Handelns. Hierbei kommt es nicht nur auf den gesprochenen Inhalt, sondern genauso auf die Art und Weise der Inhaltsübermittlung an. Durch gelungene Rhetorik und überzeugendes Auftreten schaffst du es, die Auszubildenden und dual Studierenden von deinen Kompetenzen zu überzeugen und ihre Interessen aktiv und stark zu vertreten.

Durch die praktische Anwendung verschiedener Methoden und Techniken entwickelst du bereits im Seminar deine rhetorischen Skills weiter und verbesserst dich in deiner strategischen Kommunikationshaltung. Das Formulieren von Texten, das Produzieren von Content (online wie offline) und das Führen überzeugender Gespräche gehören genauso zum Programm wie das Erstellen einer Rede für die Jugendversammlung. Das Seminar Powerpack Rhetorik vermittelt dir all die Fähigkeiten, um diese Herausforderungen souverän und mit viel Spaß an der kommunikativen Arbeit zu gestalten.

»Wir schaffen einen Raum, in dem die Teilnehmenden sich aktiv mit ihrer Lebensrealität auseinandersetzen können, und entwickeln gemeinsam Handlungsperspektiven.«
Matthias Winter, Jugendbildungsreferent in Schliersee

Themen im Seminar (Typnummer 8353)

- ▶ Grundlagen der praktischen Rhetorik
- ▶ Vorbereitung von Reden
- ▶ erfolgreiche Gesprächsführung
- ▶ Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- ▶ Grundlagen der schriftlichen Kommunikation
- ▶ inhaltliche Gestaltung von Digital- und Printmedien

Termin in 2026

12.07. – 17.07. J 0 0 0 2 6 2 9 0 Schliersee

Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

JAV und junge BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie Z

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar oder am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit«

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen aus Schliersee

Weitere Informationen

08026 9213 0
schliersee@igmetall.de



Foto: Miroslav Velecky



Foto: Stephen Petrat

BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG

UND TEILHABEPOLITIK

Seminare zur Teilhabepolitik	230
Krank – Ausgesteuert – Was nun?	231
Antragsverfahren zur Feststellung einer (Schwer-)Behinderung	232
Update Behindertenrecht 2026	233
Gesundheitsschutz für Schwerbehindertenvertretungen	234
Arbeits- und Sozialrecht für die Schwerbehindertenvertretung	235
»Prävention« – das neue Aufgabenfeld in der SBV!	236
Inkludierte Gefährdungsbeurteilung	237
Das Kündigungsverfahren – Beteiligungsrechte der SBV	238
Kommunikation und Gesprächsführung für die SBV	240
BEM: Beratungsgespräche professionell führen	241
Mit gekonnter Außendarstellung die SBV-Arbeit vermitteln	242
Datenschutz und Umgang mit Gesundheitsdaten in der Schwerbehindertenvertretung	243
Die Inklusionsvereinbarung – ein Schritt zum Erfolg	245



SEMINARE ZUR TEILHABEPOLITIK

Einstieg für BR-Mitglieder:

Einführung in die Betriebsratsarbeit
(regionales Angebot)

Einstieg für SBVen:

Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung
THP I Seminar (wird teilweise auch regional angeboten)

oder

Beschäftigungssicherung und Arbeitszeitgestaltung für Menschen mit einer (Schwer-) Behinderung
THP II Seminar

Zielgruppe für
alle Angebote zur
Teilhabepolitik:
Betriebsratsmitglieder
und SBVen

...**Hinweis:** Im Anschluss an das THP II-Seminar ist es sinnvoll,
ein **AuG I**-Seminar zu besuchen (regionales Angebot)

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM): Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern
THP III Seminar

Vertiefungsseminare, z.B.:

- ▶ Antragsverfahren zur Feststellung einer (Schwer-) Behinderung
- ▶ Update Behindertenrecht
- ▶ Gesundheitsschutz für SBVen
- ▶ Rhetorikseminare wie z.B. »Verhandlungen führen« und »Umgang mit schwierigen Gesprächsthemen«

...**Hinweis:** Die Seminare auf hellgrünem Hintergrund werden von den Arbeitsgerichten als Grundlagenbildung anerkannt (Erläuterung siehe Seite 13).

Krank – Ausgesteuert – Was nun?

Hohe Belastungen am Arbeitsplatz, zunehmende Arbeitsverdichtung, gesundheitliche Probleme wie auch krankheitsbedingte Ausfallzeiten von Beschäftigten erhöhen den Bedarf von Prävention und Information. Arbeitsbedingte und chronische Erkrankungen sowie entstehende Behinderungen verunsichern Betroffene und bewirken wachsenden Beratungsbedarf durch Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen. Jede und jeden kann es treffen, wie ein Blitz aus heiterem Himmel oder auch schleichend. Eine Erkrankung oder ein Unfall wirft das bisherige Leben aus der gewohnten Bahn. Wer unerwartet schwer krank wird oder eine Behinderung bekommt, ist häufig mit der Situation überfordert und hat unterschiedlichste Fragen an die betrieblichen Interessenvertretungen.

Foto: Renate Schildheuer



Themen im Seminar (Typnummer 2323)

- ▶ Welche Rolle spielen betriebliche Akteure wie z. B. die Personalabteilung, Werks-/Betriebsärzt*innen oder ein überbetrieblicher Dienst?
- ▶ Entgeltfortzahlung
- ▶ Krankengeld – was sollte ich wissen?
- ▶ stufenweise Wiedereingliederung
- ▶ Überblick über die Aufgaben der Reha-Träger
- ▶ Urlaub
- ▶ teilweise und/oder volle Erwerbsminderungsrente
- ▶ Betriebliches Eingliederungsmanagement
- ▶ Aussteuerung
- ▶ Kündigung

Termine in 2026

15.03.–20.03. 0 0 0 0 2 6 1 2 0 [Bad Orb](#)

06.09.–11.09. 0 0 0 0 2 6 3 7 0 [Bad Orb](#)

»Lernen ist nicht das Ergebnis von Unterweisungen. Es ist viel mehr das Ergebnis von kreativen und fachkundigem Austausch in einer professionell gestalteten Umgebung.«
Stephanie Laux, Leiterin Bildungszentrum Lohr / Bad Orb

Freistellung

§ 179(4) SGB IX

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (THP I)« (siehe Seite 46) und/oder »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (siehe Seite 16)

Seminarleitung

Sabine Hütter (Bad Orb),
Igor Scholz

Weitere Informationen

06052 89 0

bad-orb@igmetall.de





Freistellung

§ 179(4) SGB IX
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Sabine Hüther (Bad Orb), Igor Scholz
Marc Kohrs (Beverungen)

Weitere Informationen

Bad Orb:
06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

Beverungen:
05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Antragsverfahren zur Feststellung einer (Schwer-)Behinderung

Die amtliche Bescheinigung des Grads der Behinderung ist die Voraussetzung dafür, damit Menschen mit einer Schwerbehinderung und ihnen Gleichgestellte die begleitende Hilfe des Integrationsamts in Anspruch nehmen können. Sie umfasst vor allem Maßnahmen zur betrieblichen Eingliederung, aber auch zum besonderen Kündigungsschutz. Die Schwerbehindertenvertretung berät betroffene Beschäftigte bei den jeweiligen Antragsverfahren.

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmenden die erforderlichen Kenntnisse für die Antragstellung zum Grad der Behinderung und zur Gleichstellung. Betriebsrät*innen benötigen aufgrund ihrer Schutzaufgaben nach § 80 (1) Ziffer 1 und 4 BetrVG Kenntnisse in diesem Aufgabenbereich.

Themen im Seminar (Typnummer 2312)

- ▶ Bestandsaufnahme zum Thema (Schwer-)Behinderung
- ▶ Beratung der (Schwer-)Behinderten im Betrieb als Aufgabe der Schwerbehindertenvertretung nach § 178 (1) SGB IX
- ▶ Antragsverfahren zur Feststellung einer (Schwer-)Behinderung nach § 152 SGB IX
- ▶ Gleichstellungsverfahren – vom Formular bis zum Sozialgerichtsverfahren (mit Rechtsprechung)
- ▶ Nachteilsausgleiche

Termine in 2026

29.03.–01.04.	0 0 0 0 2 6 1 4 2	Bad Orb
26.04.–30.04.	W 0 0 0 2 6 1 8 1	Beverungen

Update Behindertenrecht 2026

Die SBV hat bei ihrer Aufgabe, die Eingliederung von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung zu fördern, insbesondere die geltenden Rechtsvorschriften zu überwachen. Im Seminar wird hierzu ein Überblick über die aktuellen gesetzlichen Änderungen und die maßgebenden Entscheidungen der Arbeits- und Sozialgerichte vermittelt. Im Fokus stehen die Auswirkungen auf die betriebliche Praxis, die bei der Einstellung und Beschäftigung von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung zu berücksichtigen sind. Zur Vertiefung des Rechtsverständnisses ist die Teilnahme an einer Gerichtsverhandlung und die anschließende inhaltliche Bewertung geplant.

Bei der Integration von Menschen mit einer Behinderung stehen Arbeitgebern auch externe Unterstützer zur Verfügung. Im Seminar »Update Behindertenrecht 2026« lichten wir den Förderdschun- gel und stellen die Ansprechstellen vor, die zur Fachkräftegewinnung und -sicherung beitragen können.

Mit Besuch des
**Landes-
arbeitsgerichts**

Themen im Seminar

- ▶ aktuelle Änderungen im Arbeits- und Behindertenrecht zur Erweiterung des Grundlagenwissens
- ▶ Entwicklungen im Anerkennungsverfahren bei psychischen Erkrankungen
- ▶ ausgewählte Rechtsprechung und ihre Auswirkungen auf die betriebliche Praxis
- ▶ externe Lotsen zur Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung
- ▶ Praktische Übungen an Fallbeispielen zur leidens- und behinderungsgerechten Beschäftigung
- ▶ Verknüpfung von Theorie und Praxis: Teilnahme an einer Gerichtsverhandlung *

*** Sollte ein Gerichtsbesuch aus organisatorischen Gründen nicht möglich sein, wird der Ablauf bei Gericht anhand aktueller Rechtsprechung erläutert.**

Termin in 2026

05.07.–10.07. 0 0 0 0 2 6 2 8 1 [Bad Orb](#)

Freistellung

§ 179(4) SGB IX

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

Vertrauenspersonen und ihre Stellvertreter*innen, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Sabine Hüther (Bad Orb), Igor Scholz

Dr. Patrick Fütterer, Fachanwalt für Arbeitsrecht

Weitere Informationen

06052 89 0

bad-orb@igmetall.de





Freistellung

§ 179(4) SGB IX
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / O

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (THP I)« (siehe Seite 46)

Seminarleitung

Christine Holm
Norma Sachse und Gerald Schmitt
Ina Sternberg (Inzell)

Weitere Informationen

Inzell:
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706 375
andrea.janssen@igmetall.de

Gesundheitsschutz Prävention

Gesundheitsschutz für Schwerbehindertenvertretungen

Als Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten im Betrieb sind wir in besonderem Maß mit menschlichem Leid, Alter, Krankheit, Not und Tod konfrontiert. Die Beratungsgespräche belasten unsere psychische (und körperliche) Gesundheit.

In diesem Seminar erarbeiten wir exemplarisch persönliche Präventionsstrategien, die auf die Arbeit in der Interessenvertretung übertragbar sind. Wir wenden Analysetools an und probieren Möglichkeiten aus, die uns im Alltag unterstützen.

Insgesamt geht es darum, eine betriebliche Resilienzkultur zu entwickeln.

Themen im Seminar (Typnummer 3350)

- Analyse der persönlichen (psychischen) Belastungssituation mittels Standardtools zur Gefährdungsbeurteilung
- rechtliche Mitbestimmungsmöglichkeiten aus BetrVG, SGB IX oder Bundesteilhabegesetz und ArbSchG
- Unterstützung der persönlichen Resilienz (Widerstandsfähigkeit) mithilfe von:
 - autogenem Training
 - progressiver Muskelrelaxion
 - Meditation
 - Yoga
 - geeigneter Ernährung

→ Je nach Referent*innenteam, Teilnehmer*innen, Veranstaltungsort, Jahreszeit und Wetter stellen wir mehrere der genannten Methoden vor.

Termine in 2026

Kinderbetreuung

15.02.–20.02.	S 0 0 0 2 6 0 8 4	Sprockhövel
15.03.–20.03.	K 0 0 0 2 6 1 2 2	Inzell
17.05.–22.05.	B 0 0 0 2 6 2 1 0	Berlin
16.08.–21.08.	S 0 0 0 2 6 3 4 2	Sprockhövel

Rechtlich fit für die Tätigkeit als Schwerbehindertenvertretung

Arbeits- und Sozialrecht für die Schwerbehindertenvertretung

Schwerbehinderte, gleichgestellte Arbeitnehmer*innen und Menschen mit Behinderung brauchen nicht nur besondere Förderung und Unterstützung. Für sie gelten auch besondere rechtliche Bestimmungen. Die Regelungen zum Schwerbehindertenrecht im SGB IX haben weitreichende Auswirkungen auf das Arbeitsrecht, die die Schwerbehindertenvertretung kennen muss.

In diesem Seminar behandeln wir die arbeitsrechtlichen Besonderheiten sowie wichtige arbeits- und sozialrechtliche Vorschriften von der Einstellung bis zum Kündigungsschutz. Wir berücksichtigen auch die neueren, richtungsweisenden Entscheidungen, die in der Rechtsprechung in den letzten Jahren getroffen wurden.

Themen im Seminar (Typnummer 2323)

- ▶ Rechtsgrundlagen im Arbeitsrecht
- ▶ Begriffsklärungen (Behinderung, Schwerbehinderte, Gleichgestellte)
- ▶ Besetzung von Arbeitsplätzen mit Menschen mit Behinderung
- ▶ Bewerbung und Einstellung unter Beachtung des AGG

- ▶ Versetzungen
- ▶ Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft und der Gleichstellung
- ▶ besonderer Kündigungsschutz
- ▶ Kündigungsarten, insbesondere personenbedingte Kündigung
- ▶ Ablauf des Kündigungsschutzverfahrens
- ▶ Zusammenarbeit mit dem Integrationsamt, Stellungnahme
- ▶ Als SBV den gesetzlichen Auftrag aus dem SGB IX richtig umsetzen
- ▶ der »neue« § 38a (unterstützte Beschäftigung)
- ▶ Verknüpfungen im Sozialrecht (Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, Zusammenarbeit mit Ämtern und Behörden)
- ▶ arbeitsrechtliche Fragestellungen (zu Urlaub, Krankheit, Arbeitszeit)

Termine in 2026

08.03.–13.03. K 0 0 0 2 6 1 1 0 [Inzell](#)

07.06.–12.06. W 0 0 0 2 6 2 4 1 [Beverungen](#)

09.08.–14.08. B 0 0 0 2 6 3 3 3 [Berlin](#)

Termine in 2027

21.02.–26.02. K 0 0 0 2 7 0 8 1 [Inzell](#)

Freistellung

§ 179(4) SGB IX

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / O

Seminarleitung

Bernward Budde (Berlin)

Thomas Rosenland (Inzell)

Marc Kohrs (Beverungen)

Weitere Informationen

Berlin:

030 36204 0

pichelssee@igmetall.de

Inzell:

08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de

Beverungen:

05273 3614 0

beverungen@igmetall.de



Freistellung

§ 179(4) SGB IX
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Norma Sachse, Gerald Schmitt

Weitere Informationen

02324 706 375
andrea.janssen@igmetall.de



Eine SBV kann viel bewegen!

»Prävention« – das neue Aufgabenfeld in der SBV!

Unsere Arbeitsbedingungen ändern sich ständig. Homeoffice, Kurzarbeit und hohe Anforderungen werden immer mehr. Die Angst um den Arbeitsplatz und die damit verbundenen finanziellen Folgen sind groß und können sich als psychische Belastung festigen und langfristig zu einer drohenden Behinderung führen.

Für ein präventives und gesundes Arbeitsumfeld hat unter anderem eine SBV zu sorgen, steht schon direkt am Anfang des neunten Sozialgesetzbuchs im § 3 des SGB IX, der den »Vorrang von Prävention« regelt. Sollte sich die SBV vor ein paar Jahren ausschließlich um schwerbehinderte Menschen kümmern, ist heute der Aufgabenbereich erweitert auf alle, die von einer Behinderung bedroht sind (§ 1 SGB IX).

Vielen Schwerbehindertenvertretungen und Betriebsräten ist die Tragweite der möglichen Präventionsmaßnahmen noch nicht bewusst oder bekannt. In diesem Seminar zeigen wir dir, wie du als SBV durch gezielte Präventionsmaßnahmen punkten kannst. Du erfährst alles über deine Möglichkeiten in der betrieblichen Gesundheitspolitik und deine Beteiligungsrechte. Prävention gelingt z.B. mit den Gestaltungsmöglichkeiten: BGM, BGF, BEM, teilzeit-/ und leidensgerechte Arbeitsplätze, Inklusionsvereinbarung etc. Hierbei kann die SBV präventiv tätig werden und unterstützen.

Themen im Seminar (Typnummer 2323)

- ▶ präventiven Gesundheitsschutz in der betrieblichen Gesundheitspolitik als SBV mitgestalten
- ▶ die wichtigsten Präventionsmaßnahmen: ArbSchG, ASiG, ArbStättV, AGG, SGB IX, BetrVG
- ▶ Wo liegen meine Schnittstellen und wie werde ich zum/zur unverzichtbaren Partner*in im BGM-Prozess?
- ▶ Mitwirken im Arbeitsschutzausschuss (ASA)
- ▶ Beteiligungsrechte kennen und einfordern
- ▶ Gesundheitsgefährdungen für Menschen mit Handicap frühzeitig erkennen
- ▶ Gefährdungsbeurteilungen präzise mitgestalten
- ▶ die SBV als betriebliche Reha-Beraterin und unerlässliche Partnerin im BEM
- ▶ Inklusionsvereinbarung: Als SBV Einfluss nehmen, Ziele setzen und diese erreichen
- ▶ Aus Praxisbeispielen meine eigene Strategie ableiten: So werde ich als SBV wichtige*r Impulsgeber*in im präventiven Gesundheitsschutz!

Termin in 2026

25.01.–30.01. S 0 0 0 2 6 0 5 2

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

Inkludierte Gefährdungsbeurteilung

Seit 1996 muss es für alle Arbeitsplätze Gefährdungsbeurteilungen geben.

Menschen mit Behinderungen sollen barrierefrei beschäftigt werden. Für sie muss die jeweilige Gefährdungsbeurteilung auf ihre persönliche Situation angepasst werden. In diesem Seminar setzen wir uns mit den rechtlichen Grundlagen auseinander. Wir erarbeiten Gefährdungsbeurteilungen im Sinne der Inklusion und Barrierefreiheit. Dabei bauen wir unter Berücksichtigung der aktuellen Arbeitsstättenregeln auf bestehende Beurteilungsroutinen auf und entwickeln sie weiter.

Themen im Seminar (Typnummer 3331)

- ▶ Überblick über die gesetzlichen Grundlagen
- ▶ Bedeutung von Arbeitsschutz und Gefährdungsbeurteilung in der Praxis
- ▶ Aufgaben der Interessenvertretungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Erarbeitung von behinderungsspezifischen Checklisten
- ▶ Aufbau und Durchführung der persönlichen Gefährdungsbeurteilung für Menschen mit Behinderungen
- ▶ Entwickeln angemessener präventiver Maßnahmen
- ▶ Einbindung der beteiligten Kolleg*innen und der zuständigen Führungskräfte
- ▶ Dokumentation und Wirksamkeitskontrolle
- ▶ Gefährdungsbeurteilung und Prävention (betriebliches Eingliederungsmanagement)
- ▶ Beispiele aus der Praxis
- ▶ Anforderungen an den Datenschutz

Termine in 2026

17.05. – 22.05. B 0 0 0 2 6 2 1 1 [Berlin](#)

15.11. – 20.11. B 0 0 0 2 6 4 7 3 [Berlin](#)

Freistellung

§ 179(4) SGB IX

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (THP I)« (siehe Seite 46) und/oder »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (siehe Seite 16)

Seminarleitung

Bernward Budde, Matthias Holm, Rolf Klabunde (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0

pichelssee@igmetall.de





Freistellung

§ 179(4) SGB IX
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

BR, Vertrauenspersonen und ihre Stellvertreter*innen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)
Kategorie C

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (THP I)« (siehe Seite 46) und/oder »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (siehe Seite 16)

Seminarleitung

Sabine Hütter (Bad Orb) und weitere Fachreferent*innen

Weitere Informationen

06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

Sozialgesetzbuch IX

Das Kündigungsverfahren – Beteiligungsrechte der SBV

Was sind meine Aufgaben als Vertrauensperson oder Stellvertreter*in, wenn der Arbeitgeber Beschäftigte mit einer (Schwer-)Behinderung kündigen will? Nach der Reform des § 178 Abs. 2 SGB IX ist eine Kündigung unwirksam, wenn die Schwerbehindertenvertretung (SBV) zuvor nicht angehört wurde.

Grund hierfür sind die besonderen gesetzlichen Regelungen, die frühzeitige Beschäftigungssicherungsmaßnahmen für Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung fordern. Hierbei hat der Arbeitgeber die SBV und den Betriebsrat zu beteiligen. In diesem Seminar werden die erforderlichen Handlungsschritte systematisch erarbeitet: der Ablauf des Präventionsverfahrens, die Einbeziehung externer Akteur*innen, die umfassende Beteiligung der SBV und deren Stellungnahme bis hin zur Kündigungsschutzklage durch die Betroffenen.

Themen im Seminar (Typnummer 3312)

- ▶ Was heißt unverzüglich zu unterrichten und anzuhören?
- ▶ Was kann die SBV tun, wenn die Unterrichtung nicht erfolgt bzw. nicht rechtzeitig und/oder nicht umfassend erfolgt?
- ▶ Was sagt die aktuelle Rechtsprechung?
- ▶ Welche Bedeutung hat das Präventionsverfahren?
- ▶ Wie kann eine enge Zusammenarbeit in diesen Angelegenheiten wachsen?
- ▶ An welchen Schnittstellen arbeiten SBV und BR zusammen?
- ▶ Wie gehen die Interessenvertretungen rechtlich, aber auch menschlich sinnvoll vor?

Termine in 2026

22.03.–25.03.	0 0 0 2 6 1 3 4	Bad Orb
07.06.–10.06.	0 0 0 2 6 2 4 4	Bad Orb



**Der Übergang vom Seminar
in den Alltag ist fließend, da die
IG Metall immer da ist, wenn
man sie braucht.**

Marcus Huran

Freistellung

§ 179(4) SGB IX
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / O

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (THP I)« (siehe Seite 46) und/oder »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (siehe Seite 16) oder vergleichbare Vorkenntnisse

Seminarleitung

Norma Sachse und Gerald Schmitt, Claudia Schubert, Meera Drude, Psychotherapeutin und Kommunikationscoach

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren siehe Rückseite des Bildungsprogramms



Kompetent in Beratung und Verhandlung

Kommunikation und Gesprächsführung für die SBV

Die Aufgaben für Schwerbehindertenvertreter*innen werden immer komplexer. Regelmäßige Gespräche mit Betroffenen und Auseinandersetzungen mit internen und externen Partnern gehören zum Alltag und müssen qualifiziert und kompetent geführt werden.

Mit dem neuen Bundesteilhabegesetz (BTHG) und der UN-Behindertenrechtskonvention hat der Gesetzgeber für die Schwerbehindertenvertretung eine Basis mit vielfältigen neuen Handlungsfeldern geschaffen. Kommunikative Kenntnisse, Methoden und Strategien erleichtern ein professionelles, überzeugendes und souveränes Auftreten.

Das Seminar richtet sich speziell an Schwerbehindertenvertretungen und deren Stellvertreter*innen, um sie umfassend auf ihre Aufgabe im Bereich der Kommunikation vorzubereiten und zu schulen.

Dazu gehören die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Beratungsgesprächen. Die Teilnehmer*innen üben, Instrumente und Techniken zielgerecht und empathisch einzusetzen und mit angemessenen Interventionen zum Ziel kommen. In praktischen Übungen setzen wir uns mit typischen Konflikten aus der Praxis der Schwerbehindertenvertretung auseinander.

Nach diesen Seminaren besitzen die Teilnehmer*innen ein sicheres Basiswissen in den Techniken und den Grundlagen der Kommunikation.

Themen im Seminar Einstieg (Typnummer 3421)

- ▶ Grundlagen und Modelle der Kommunikation
- ▶ Gestaltung von Beratungssituationen
 - Gespräch analysieren, vorbereiten, Techniken
 - eigenes Rollenverständnis erkennen
 - Gespräche aktiv gestalten, strukturieren, steuern
- ▶ Argumente überzeugend formulieren und zielgerecht anwenden
- ▶ schwierige Gespräche erfolgreich führen
 - Widerstände, Konfliktarten und -ursachen
- ▶ Fallbeispiele im Rollenspiel trainieren
- ▶ Teamentwicklung in der SBV fördern
- ▶ eigene Widerstandskraft/Resilienz stärken

Termine in 2026 – Grundlagen Kinderbetreuung

15.03.– 20.03.	K 0 0 0 2 6 1 2 1	Inzell
15.03.– 20.03.	S 0 0 0 2 6 1 2 3	Sprockhövel 
03.05.– 08.05.	O 0 0 0 2 6 1 9 1	Bad Orb
29.11.– 04.12.	S 0 0 0 2 6 4 9 8	Sprockhövel 

Termine in 2026 – Vertiefung Kinderbetreuung

01.02.– 06.02.	K 0 0 0 2 6 0 6 0	Inzell
19.04.– 24.04.	S 0 0 0 2 6 1 7 6	Sprockhövel  ¹
02.08.– 07.08.	S 0 0 0 2 6 3 2 5	Sprockhövel 

¹ Moxy Bochum

Termin in 2027 – Vertiefung

28.02.– 05.03.	K 0 0 0 2 7 0 9 1	Inzell
----------------	-------------------	--------

Betriebliches Eingliederungsmanagement

BEM: Beratungsgespräche professionell führen

Mit dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) gemäß § 167 Abs. 2 SGB IX (Prävention) soll die Weiterbeschäftigung erkrankter Beschäftigter gesichert werden. Während klar definierte BEM-Betriebsvereinbarungen Transparenz für alle Beteiligten regeln können, schaffen professionell geführte Beratungsgespräche die Grundlage für Vertrauen und passgenaue Lösungen. Diese verlangen neben einem fundierten Grundlagenwissen und einem klaren Rollenverständnis der Beteiligten ein systematisches BEM-Verfahren. Dieses Seminar vermittelt Mitgliedern aus BEM-Teams, Betriebsräten und Schwerbehindertenvertretungen die Grundlagen, um Beratungsgespräche sowohl mit Betroffenen als auch mit internen und externen BEM-Akteuren erfolgreich zu führen und zu begleiten. Gleichzeitig wird ein intensiver Praxistransfer und der Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden gefördert.

Neu im Programm

Themen im Seminar 2332

- ▶ der BEM-Prozess im Überblick
- ▶ Beteiligte und Rollen im BEM-Prozess
- ▶ Rahmenbedingungen für BEM-Gespräche im Allgemeinen und im konkreten BEM-Fall
- ▶ die eigene Haltung und Rolle im BEM-Gespräch
- ▶ Beratungsgespräche in verschiedenen BEM-Phasen
- ▶ Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- ▶ mit der eigenen Betroffenheit umgehen
- ▶ Fallstricke und rechtskonforme Fallbeispiele

Termin in 2026

14.06.–19.06. 0 0 0 2 6 2 5 4 **Bad Orb**



Foto: Christian von Polentz

»In unseren Seminaren exemplarisch Demokratie erlernen, damit wir sie nicht wieder verlieren. So stärken wir die soziale Emanzipation.«
Bernward Budde, Bildungsreferent in Berlin

Freistellung

§ 179(4) SGB IX

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

Vertrauenspersonen und ihre Stellvertreter*innen, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Betriebliches Eingliederungsmanagement – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern (THP III)« (siehe Seite 48)

Seminarleitung

Sabine Hüther, BEM-Eingliederungsberaterin (Bad Orb)
Michael Beese (BEM-Berater)

Weitere Informationen

06052 89 0

bad-orb@igmetall.de



Freistellung

§ 179(4) SGB IX
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / O

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (THP I)« (siehe Seite 46) und/oder »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (siehe Seite 16) oder vergleichbare Vorkenntnisse

Seminarleitung

Norma Sachse und Gerald Schmitt (Sprockhövel),
Andrea Knebel und Franz Wimmer

Weitere Informationen

Sprockhövel:
02324 706 375
andrea.janssen@igmetall.de

Inzell:
08665 980 277
br-seminare@kritische-akademie.de

Eindrucksvoll und überzeugend auftreten und öffentlichkeitswirksam agieren

Mit gekonnter Außendarstellung die SBV-Arbeit vermitteln

Die Schwerbehindertenvertretung wird oft nicht richtig wahrgenommen und geht manchmal unter. Um wirkungsvoll über die Belange der Schwerbehindertenvertretung aufklären zu können, sollten Flyer und Infos ansprechend gestaltet werden. Auf Betriebs- und Abteilungsversammlungen bleiben verständliche und gut gestaltete Berichte, Präsentationen und Beiträge besser im Gedächtnis.

Im Seminar werden wir uns mit der Erstellung von Informationsmaterial auseinandersetzen. Wir werden lebendige Präsentationen für Versammlungen entwickeln und in praktischen Übungen die Ansprache an die Beschäftigten verbessern.

Das Seminar vermittelt einen guten Überblick über die Vielfältigkeit der Öffentlichkeitsarbeit und den Medieneinsatz. Die Teilnehmenden entwickeln eine Selbstsicherheit im Umgang mit kreativen Medien und Texten in der Öffentlichkeitsarbeit. Die Seminarinhalte werden durch praktische Übungen und Workshops in den einzelnen Themenbereichen ergänzt.

Themen im Seminar Einstieg (Typnummer 3421)

- ▶ SBV-Veranstaltungen und Versammlungen effektiv und professionell abhalten
- ▶ Moderationstechnik – Präsentationen sicher gestalten
- ▶ die Belegschaft einbeziehen und mit ihr kommunizieren
- ▶ Umgang mit Lampenfieber und anderen Hemmnissen
- ▶ Vorbereitung, Strukturierung und Training einer Rede/eines Vortrags
- ▶ praktisches Training in Form einer eigenen Rede/eines eigenen Vortrags
- ▶ Grundlagen der betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ zielgruppengerechte Konzepterstellung (intern und extern) und Mediennutzung
- ▶ Schreiben und Gestalten von Informationen/Texten in der Schwerbehindertenvertretung
- ▶ Broschüre, Flyer, Newsletter, Poster im SBV-Layout professionell und attraktiv gestalten
- ▶ rechtliche Bedingungen beachten

Termine in 2026

 Hotel  Kinderbetreuung

29.03.– 03.04. K 0 0 0 2 6 1 4 0

Inzell 

05.07.– 10.07. S 0 0 0 2 6 2 8 6

Sprockhövel ¹

¹ Mercure Bochum

Datenschutz und Umgang mit Gesundheitsdaten in der Schwerbehindertenvertretung

Bei der Arbeit der Schwerbehindertenvertretung fallen regelmäßig personenbezogene Daten an, die sie benötigt, um ihre Überwachungs- und Beteiligungsrechte nach dem SGB IX auszuführen. Die Anforderungen an das Datenschutzmanagement der SBV sind durch die Vorschriften der EU-Datenschutzgrundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes gestiegen. Diese Vorgaben sind bei der Organisation der Aufgaben der Vertrauensperson, dem Umgang im Team und im SBV-Büro zu berücksichtigen.

Für die Aufgaben der SBV ist die manuelle Erhebung, Verarbeitung oder technische Nutzung insbesondere von Gesundheitsdaten notwendig. Dies gilt unter anderem für Beratungsgespräche, für präventive und arbeitsplatzerhaltende Maßnahmen sowie im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements. Daher benötigt die SBV weitergehende Kenntnisse im Datenschutz.

Themen im Seminar (Typnummer 3133)

- ▶ Welche Informationen benötigt die SBV für ihre Arbeit?
- ▶ Wer darf außer der Vertrauensperson auf die Daten zugreifen – Stellvertreter*innen, Bürokräfte?
- ▶ Bedingungen für die Einwilligung zur Datenerhebung und der Widerrufsrechte der betroffenen Personen
- ▶ Welche Anforderungen ergeben sich an die Datenverarbeitung, ihre Weitergabe an Dritte und an die Schweigepflichtsentbindung?
- ▶ Bewertung der Notwendigkeit, Verhältnismäßigkeit und Zweckbindung der Verarbeitungsvorgänge im Rahmen der SBV-Arbeit
- ▶ Aufbewahrung und Vernichtung von Daten

Termine in 2026

11.01.–14.01.	K 0 0 0 2 6 0 3 0	Inzell
30.08.–02.09.	O 0 0 0 2 6 3 6 1	Bad Orb

Freistellung

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C / M

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (THP I)« (siehe Seite 46)

Seminarleitung

Sabine Hüther (Bad Orb)
Willi Ruppert und Franz Wimmer

Weitere Informationen

Bad Orb:
06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

Inzell:
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de





**Aus dem Seminar habe ich mitgenommen,
dass mit einer gut organisierten
Vertrauensleutearbeit Solidarität
gefördert wird.**

Tayfun Akyol

Die Inklusionsvereinbarung – ein Schritt zum Erfolg

Schwerbehindertenvertretung und Betriebsrat haben die gemeinsame Aufgabe, Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung im Betrieb einzugliedern (§ 166 SGB IX, § 80 I Ziff. 4 BetrVG). Doch wie genau könnte dieses »Eingliedern« funktionieren? Wie kann die Situation von Beschäftigten mit einer (Schwer-) Behinderung im eigenen Betrieb verbessert werden?

Antworten darauf kann eine verbindliche Inklusionsvereinbarung geben. Sie soll Ziele und Maßnahmen zur Inklusion im jeweiligen Betrieb beinhalten. Als Zielvereinbarung ist sie klar, konkret und abrechenbar. Durch die Verschiedenheit der Betriebe gibt es keine Inklusionsvereinbarung »von der Stange«.

Im Seminar werden wir anhand einer betriebsbezogenen Bestandsaufnahme realistische und erreichbare Ziele erörtern. Damit erhalten die Teilnehmer*innen eine Basis für praxisgerechte Handlungsmöglichkeiten.

Themen im Seminar (Typnummer 2333)

- ▶ Welche rechtlichen Handlungsmöglichkeiten haben Schwerbehindertenvertretungen und Betriebsräte durch die Änderungen im SGB IX und BetrVG im Jahr 2016 gewonnen?
- ▶ Beteiligungs- und Gestaltungsaufgaben der Schwerbehindertenvertretung und des Betriebsrats
- ▶ Welche konkreten Möglichkeiten bieten sich zur Verbesserung der Teilhabe und zur Beschäftigungssicherung im Betrieb?
- ▶ Welche Ziele sind sinnvoll?
- ▶ behinderungsgerechte Beschäftigung und barrierefreie Arbeitsbedingungen vereinbaren

Termine in 2026

25.01.– 28.01. B 0 0 0 2 6 0 5 2 [Berlin](#)

25.10.– 28.10. B 0 0 0 2 6 4 4 3 [Berlin](#)

22.11.– 25.11. O 0 0 0 2 6 4 8 1 [Bad Orb](#)

Freistellung

§ 179(4) SGB IX

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (THP I)« (siehe Seite 46) und/oder »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (siehe Seite 16)

Seminarleitung

Sabine Hüther (Bad Orb),

Igor Scholz

Bernward Budde (Berlin)

Weitere Informationen

Bad Orb:

06052 89 0

bad-orb@igmetall.de

Berlin:

030 36204 0

pichelssee@igmetall.de





BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

KOMMUNIKATION UND BERATUNG

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	
Grundlagen der gekonnten Kommunikation	248
Überzeugend reden und argumentieren	250
Erfolgreiche Gesprächsführung	251
Mit Konflikten konstruktiv umgehen	252
Verhandlungen erfolgreich führen	253
Verhandlungstraining für Frauen	254
Als Betriebsrat auf Augenhöhe mit dem Arbeitgeber verhandeln	255
Besprechungen moderieren und leiten	256
Expert*innentraining »Strategische Gesprächsführung«	257
Best Practice 2026 – Frisch gewählt, was tun?	258
Präsentationstechniken für den Betriebsrat	259
Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats – attraktiv und erfolgreich	260
Business English für (Euro-)Betriebsrät*innen, Gesamt- und Konzernbetriebsrät*innen	261

Beratung und Coaching	
Persönliches Einzel-Coaching für Betriebsrät*innen und SBVen in belastenden Situationen	263
Systemische Teamentwicklung und Coaching in der Interessenvertretung	264
Als Betriebsrät*in professionell beraten und begleiten	265
Ausbildungsreihe: Systemische Prozessberatung im Betriebsrat	266
Ausbildungsreihe: Ausbildung zum/ zur Betriebs-Coach	268
Ausbildungsreihe zum/ zur (Betriebs-)Mediator*in	270



Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

Betriebsräte

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B (pro Teil)

Seminarleitung

Meera Drude, Kommunikationsco-
ach

Weitere Informationen

Beverungen:
05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Bad Orb:
06052 890
bad-orb@igmetall.de

Ausbildungsreihe Gesprächsführung für Betriebsräte

Grundlagen der gekonnten Kommunikation

Diese Ausbildungsreihe vermittelt und trainiert Fähigkeiten zur Gesprächsführung, Konfliktmoderation und Verhandlung.

Die drei Teile sind im Gesamtpaket zu buchen. Ihr trefft euch also mit derselben Gruppe mehrmals wieder und könnt so auch eure Weiterentwicklung erkennen und gemeinsam reflektieren.

Teil 1: Grundlagen der gekonnten Kommunikation

Die gekonnte Gesprächsführung und die geschulte Kommunikation zu den Beschäftigten und ins Gremium sind wichtige Grundlagen, um die eigene Überzeugungskraft zu stärken. Das Seminar vermittelt Grundlagen der gekonnten und zielgerichteten Kommunikation. Ziel ist es, die eigene Ausdrucksweise dem Gegenüber in den verschiedenen Situationen anpassen zu können und gleichzeitig die wichtigen Themen zu vermitteln. Das Seminar vermittelt praxisnahe Methoden und Übungen, die eine wirksame Gesprächs- und Kommunikationstechnik ermöglichen.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ eigene Gesprächsmuster reflektieren und verbessern
- ▶ unterschiedliche Kommunikationsmuster kennenlernen
- ▶ Gestik, Mimik und Körpersprache deuten und richtig einsetzen
- ▶ Grundlagen konstruktiver Gesprächsführung

Teil 2: Grundlagen der gekonnten Konfliktkommunikation

Der Betriebsrat muss sich auf verschiedenen Ebenen mit Konflikten auseinandersetzen, etwa die Auseinandersetzung mit dem Arbeitgeber oder auch Konfliktsituation unter Beschäftigten. Das verlangt ein hohes Maß an kommunikativen Fähigkeiten, die es auch ermöglichen, die eigene Position sachlich zu vermitteln. Das Seminar hat zum Ziel, Auseinandersetzungen im Betrieb konstruktiv und lösungsorientiert zu begegnen und die eigene Konfliktkommunikation zu schärfen.

Themen im Seminar (Typnummer 3431)

- ▶ Modelle der Konfliktkommunikation kennenlernen
- ▶ Umgang mit Konfliktgesprächen
- ▶ die eigenen Kommunikationsmuster reflektieren
- ▶ Kommunikationstechniken zielgerichtet einsetzen



Reihe
nur komplett
buchbar

Teil 3: Grundlagen der gekonnten Verhandlungskommunikation

In Verhandlungen geht es darum, unterschiedliche Forderungen oder Interessen auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen und letztendlich eine Lösung zu finden, die von beiden Seiten akzeptiert wird. Voraussetzung dafür ist eine gute Vorbereitung auf die Verhandlungssituation, aber auch eine klare und strukturierte Kommunikation in den unterschiedlichen Stationen der Auseinandersetzung.

Themen im Seminar (Typnummer 3422)

- ▶ Modelle des Argumentationsaufbaus
- ▶ Umgang mit Verhandlungsdynamiken
- ▶ Forderungen zielgerichtet vorbringen
- ▶ das Herbeiführen von Kompromissen

Termine in 2026 – Reihe 1

Teil 1	06.09.–09.09.	0 0 0 0 2 6 3 7 1	Bad Orb
Teil 2	25.10.–28.10.	0 0 0 0 2 6 4 4 4	Bad Orb
Teil 3	22.11.–25.11.	0 0 0 0 2 6 4 8 2	Bad Orb

Termine in 2026 – Reihe 2

Teil 1	04.10.–07.10.	0 0 0 0 2 6 4 1 8	Bad Orb
Teil 2	08.11.–11.11.	0 0 0 0 2 6 4 6 4	Bad Orb
Teil 3	06.12.–09.12.	0 0 0 0 2 6 5 0 5	Bad Orb

Foto: Thomas Range



Freistellung:

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe:

BR, JAV und SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / O

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms

Einmaleins der Kommunikation

Überzeugend reden und argumentieren

Auf der Betriebsversammlung willst du eine Rede halten. Du möchtest authentisch bleiben. Vielleicht probierst du es doch zuerst im kleinen Kreis?

In diesem Seminar kannst du dir wichtige Grundprinzipien des Vortrags und der freien Rede aneignen und in Übungen ausprobieren. Du kannst deine Präsenz überprüfen und verbessern, erhältst Rückmeldungen und Tipps gegen das Lampenfieber. Du übst, schwierige Sachverhalte verständlich zu machen.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ Kennzeichen einer »guten Rede«
- ▶ die Zielgruppe berücksichtigen
- ▶ Körper und Stimme richtig einsetzen
- ▶ freie Rede, mit Manuskript reden
- ▶ verständliche Sprache
- ▶ die eigenen Ausdrucksmöglichkeiten erweitern
- ▶ Argumente überzeugend formulieren
- ▶ einen guten »Draht« zum Publikum herstellen
- ▶ Umgang mit Zwischenrufen und Fragen
- ▶ Umgang mit Angst und Lampenfieber
- ▶ Atem- und Entspannungsübungen

Mit diesem Seminar kommst du deutlich besser »rüber«

Termine in 2026

Hotel Kinderbetreuung

11.01.–16.01.	K 0 0 0 2 6 0 3 2	Inzell
01.02.–06.02.	B 0 0 0 2 6 0 6 6	Berlin
15.02.–20.02.	K 0 0 0 2 6 0 8 1	Inzell
06.04.–10.04.	K 0 0 0 2 6 1 5 0	Inzell
17.05.–22.05.	K 0 0 0 2 6 2 1 0	Inzell
07.06.–12.06.	S 0 0 0 2 6 2 4 2	Sprockhövel ¹
14.06.–19.06.	B 0 0 0 2 6 2 5 3	Berlin
28.06.–03.07.	K 0 0 0 2 6 2 7 0	Inzell
02.08.–07.08.	S 0 0 0 2 6 3 2 1	Sprockhövel
23.08.–28.08.	K 0 0 0 2 6 3 5 2	Inzell
13.09.–18.09.	O 0 0 0 2 6 3 8 5	Bad Orb
27.09.–02.10.	S 0 0 0 2 6 4 0 5	Sprockhövel
25.10.–30.10.	K 0 0 0 2 6 4 4 1	Inzell
29.11.–04.12.	K 0 0 0 2 6 4 9 0	Inzell

¹ Parkhotel Velbert

Termin in 2027

Kinderbetreuung

03.01.–08.01.	K 0 0 0 2 7 0 1 1	Inzell
---------------	-------------------	--------

Einmaleins der Kommunikation

Erfolgreiche Gesprächsführung

Auch in der Hektik des Tagesablaufs möchtest du die Sorgen, Ideen und Positionen deiner Gesprächspartner*innen aufnehmen und verstehen können. Andererseits willst du konsequent und durchsetzungsstark handeln.

Mit uns findest du die nötige Balance zwischen Einfühlungsvermögen, nachhaltiger Überzeugung und Durchsetzungsfähigkeit. Was passt zu dir? Was willst du? Finde es heraus.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ Kommunikation: Grundannahmen und -modelle
- ▶ Rolle der Körpersprache und -signale
- ▶ wirksame Gesprächstechniken verstehen und üben
- ▶ Phasen, Ablauf und Rahmenbedingungen eines Gesprächs
- ▶ Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- ▶ unterstützende Moderationstechniken
- ▶ Gespräche strukturieren
- ▶ Gesprächsinhalte dokumentieren und lebendig visualisieren
- ▶ die richtige Strategie für unterschiedliche Gesprächspartner*innen
- ▶ Üben, üben und üben

Termine in 2026

 Hotel  Kinderbetreuung

25.01.–30.01.	K 0 0 0 2 6 0 5 1	Inzell
12.04.–17.04.	K 0 0 0 2 6 1 6 1	Inzell
03.05.–08.05.	B 0 0 0 2 6 1 9 4	Berlin
12.07.–17.07.	S 0 0 0 2 6 2 9 1	Sprockhövel 
02.08.–07.08.	K 0 0 0 2 6 3 2 1	Inzell 
20.09.–25.09.	B 0 0 0 2 6 3 9 1	Berlin
04.10.–09.10.	K 0 0 0 2 6 4 1 1	Inzell
11.10.–16.10.	O 0 0 0 2 6 4 2 4	Bad Orb
18.10.–23.10.	S 0 0 0 2 6 4 3 2	Sprockhövel  ¹

¹ Vienna Wuppertal

Termin in 2027

 Kinderbetreuung

03.01.–08.01.	K 0 0 0 2 7 0 1 2	Inzell 
---------------	-------------------	--

Freistellung:

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, JAV und SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / O

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms

»Mein Wunsch: mit unserer Bildungsarbeit die Herzen der Teilnehmenden erreichen.«
Rosi Schneider,
Bildungsreferentin in Sprockhövel



Foto: Thomas Range



Freistellung:

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe:

BR, JAV und SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E/ O

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Erfolgreiche Gesprächsführung« (siehe Seite 251)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms

Einmaleins der Kommunikation

Mit Konflikten konstruktiv umgehen

In vielen betrieblichen Konflikten bist du als Berater*in oder gar Vermittler*in gefragt. Jede Seite verfolgt ihre Interessen.

Auf unserem Seminar kannst du herausfinden, welche Konfliktarten es gibt und wie sie sich entwickeln. Du gewinnst einen Blick auf deine eigenen Konfliktmuster und lernst, Konfliktgespräche vorzubereiten und durchzuführen.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- Konflikte erkennen und verstehen
- Rollen- und Zielkonflikte
- Konflikte in Teams, Gruppen und Organisationen
- Konfliktursachen bestimmen
- Eskalationsstufen eines Konflikts
- das eigene Konfliktverhalten kennenlernen
- vom Konflikt zur Konfliktlösung
- Beratungs- und Konfliktgespräche durchführen
- Gesprächs- und Moderationstechnik im Konfliktgespräch
- Grenzen der Konfliktlösung als Interessenvertreter*in

Termine in 2026

 Kinderbetreuung

01.02.–06.02.	K 0 0 0 2 6 0 6 2	Inzell
12.04.–17.04.	B 0 0 0 2 6 1 6 2	Berlin
05.07.–10.07.	K 0 0 0 2 6 2 8 0	Inzell
09.08.–14.08.	S 0 0 0 2 6 3 3 0	Sprockhövel 
04.10.–09.10.	K 0 0 0 2 6 4 1 2	Inzell
01.11.–06.11.	B 0 0 0 2 6 4 5 2	Berlin
08.11.–13.11.	O 0 0 0 2 6 4 6 5	Bad Orb

Termin in 2027

24.01.–29.01.	K 0 0 0 2 7 0 4 0	Inzell
---------------	-------------------	--------



Einmaleins der Kommunikation

Verhandlungen erfolgreich führen

In Verhandlungen möchtest du auf Augenhöhe mit deinem Gegenüber sein. Und vielleicht an mancher Stelle auch den Eindruck vermitteln, dass du deinem Gegenüber einen Schritt voraus bist.

Hier kannst du verschiedene Verhandlungsstrategien kennenlernen und herausfinden, welche sich für dich eignen. Du lernst, dich mit deinem Team sorgfältig vorzubereiten, die Strategie deines Gegenübers einzuschätzen und dich in den verschiedenen Phasen einer Verhandlung sicher zu verhalten. Du lernst der Belegschaft die Ergebnisse deines Handelns zu vermitteln.

Themen im Seminar (Typnummer 3432)

- ▶ erfolgreich verhandeln
- ▶ Ziele formulieren
- ▶ die andere Seite richtig einschätzen
- ▶ Kooperations- und Konfrontationsstrategien
- ▶ Verhandlungsphasen
- ▶ Vorbereitung von Verhandlungen
- ▶ die Kraft des Arguments
- ▶ schwierige Situationen und Fallen
- ▶ Umgang mit Manipulation
- ▶ Verhandlungskommission
- ▶ Verhandlungsergebnisse sichern und darstellen

Termine in 2026

👤 Kinderbetreuung

01.02. – 06.02. K 0 0 0 2 6 0 6 3 [Inzell](#)

15.02. – 20.02. B 0 0 0 2 6 0 8 3 [Berlin](#)

07.06. – 12.06. B 0 0 0 2 6 2 4 4 [Berlin](#)

27.09. – 02.10. K 0 0 0 2 6 4 0 0 [Inzell](#)

29.11. – 04.12. S 0 0 0 2 6 4 9 4 [Sprockhövel](#) 👤

06.12. – 11.12. O 0 0 0 2 6 5 0 6 [Bad Orb](#)

Foto: Renate Schildheuer



»Der Glaube an die besten Absichten des anderen allein lässt gerade nicht das Anwenden von Verhaltensnormen sein.«
Thorsten Senhen, Bildungsreferent in Inzell

Freistellung:

§ 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe:

BR, JAV und SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / O

Voraussetzungen

Besuch der Seminare »Erfolgreiche Gesprächsführung« (siehe Seite 251) sowie »Mit Konflikten konstruktiv umgehen« (siehe Seite 252)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms



Freistellung
§ 37(6) BetrVG

Seminarpreis (siehe letzte Seite)
Kategorie B

Zielgruppe
Betriebsrätinnen,
Hauptamtliche Frauen aus der
IG Metall

Das Seminar richtet sich
ausschließlich an Frauen.

Voraussetzungen
Erfahrung mit Verhandlungen

Seminarleitung
Evelyn Raab
(IG Metall Vorstand, Ressort
Personalentwicklung / HAW),
Marion Houben (denkbar)

Weitere Informationen
069 6693 2678
haw@igmetall.de

Souverän und überzeugend verhandeln
Verhandlungstraining für Frauen

Ob gewerkschaftliche oder betriebliche Verhandlungen: Verhandlungsprozesse sind häufig komplex, es bedarf einer gründlichen Vorbereitung und einer klugen Beteiligung der Beschäftigten bzw. Mitglieder. So weit – so gut! Hinzu kommen Erfahrungsberichte von Frauen in Verhandlungssituationen, in denen mit ihnen als Frau anders umgegangen wird. Frauen sehen sich häufig mit geschlechtsspezifischen Stereotypen und Vorurteilen konfrontiert, die die eigentliche Verhandlungssituation beeinträchtigen können.

Dieses praxisnahe Seminar ist speziell auf die Bedürfnisse von ehren- und hauptamtlichen Frauen im Verhandlungskontext zugeschnitten und vermittelt Strategien und Techniken für eine selbstbewusste und erfolgreiche Verhandlungsführung. Wie kann ich mich optimal auf eine Verhandlung vorbereiten? Wie begegne ich Widerständen? Wie lerne ich, überzeugend aufzutreten und wie gehe ich mit unfairen Verhandlungspartnern um?

Erfahrungsaustausch und gute Beispiele stehen dabei im Mittelpunkt des Seminars.

- Themen im Seminar (Typnummer 3422)**
- ▶ Analyse der persönlichen Verhandlungserfahrungen
 - ▶ Verhandlungsphasen und ihre jeweiligen Herausforderungen
 - ▶ Verhandlungsstrategien und -taktiken
 - ▶ überzeugendes Auftreten in Verhandlungen
 - ▶ Umgang mit unfairen Verhandlungspartner*innen

Termin in 2026
05.07.– 08.07. 0 0 0 0 2 6 2 8 2 **Bad Orb**



Praxisseminar zur Gestaltung von Verhandlungsprozessen

Als Betriebsrat auf Augenhöhe mit dem Arbeitgeber verhandeln

In der Praxis sind Betriebsräte häufig den unterschiedlichsten Verhandlungs- und Aushandlungssituationen ausgesetzt. Gleichzeitig gehören Verhandlungen zu den anspruchsvollsten und schwierigsten Aufgaben des Betriebsrats. Darum ist es besonders wichtig, die eigene Verhandlungspraxis als Gremium in den Blick zu nehmen.

In einem Praxisworkshop bieten wir die Möglichkeit, das eigene Wissen zur Verhandlungsführung zu vertiefen und die praktische Verhandlungskompetenz zu erweitern. Die Teilnehmer*innen lernen in simulierten Verhandlungssituationen und an konkreten Verhandlungsthemen aus dem Alltag des Betriebsrats, Verhandlungen vorzubereiten, verschiedene Verhandlungstaktiken live anzuwenden und mit Druck und Stress in Verhandlungen umzugehen. Eigene Verhandlungsthemen werden realitätsnah simuliert. Die Teilnehmenden nehmen unterschiedliche Perspektiven und Rollen in den Verhandlungen ein (Betriebsrat, Arbeitgeber, Beobachtende).

Themen im Seminar (Typnummer 3422)

- ▶ Verhandlungen als Betriebsrat besser vorbereiten
- ▶ Zielbestimmung
- ▶ Regeln der Vorbereitung
- ▶ die Rollenverteilung
- ▶ die eigene Verhandlungspraxis als Gremium im Blick
- ▶ Einstieg – Atmosphäre schaffen – Ziele formulieren
- ▶ vom Standpunkt zum Interesse
- ▶ Kernfragen in der Verhandlung
- ▶ Einschätzung des Verhandlungspartners
- ▶ Praxistraining: Steigerung der eigenen Verhandlungskompetenz
- ▶ Live-Verhandeln von Themen aus der täglichen Betriebsratsarbeit
- ▶ Live-Verhandeln in verschiedenen Funktionen (Verhandlungsführer*in, Beisitzer*in, Teammitglied) und Rollen (BR, Arbeitgeber, Beobachter*in)
- ▶ Auswertung der Live-Verhandlungsrunden und Ableitung alternativer Handlungsoptionen

Termin in 2026

15.11. – 20.11. K 0 0 0 2 6 4 7 3 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Grundlagenwissen zur Verhandlungsführung oder eigene Vorerfahrungen in der Verhandlungsführung als Betriebsrat

Seminarleitung

Ina Sternberg (Inzell),
Ingo Sartoris

Weitere Informationen

08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / O

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in Rhetorik

Seminarleitung

Andrea Praxenthaler

Weitere Informationen

Bad Orb:
06052 890
bad-orb@igmetall.de

Inzell:
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Moderation, Gruppenprozesse, Entscheidungsfindung, Nachbereitung
Besprechungen moderieren und leiten

Für Betriebsratsmitglieder gehören Besprechungen in Teams zum Alltagsgeschäft. Diese Gesprächssituationen im Betriebsratskontext werden im Seminar analysiert. Wir zeigen Wege auf, sich aktiver in solche Besprechungen einzubringen. Wir stellen aktuelle Methoden und Techniken vor, um Arbeitsergebnisse zu strukturieren, zu visualisieren und zusammenzufassen.

In praktischen Übungen erfährst du, wie Sitzungen zielgerichteter und effektiver gestaltet werden können. Dabei gehst du auch auf die Rolle als Leiter*in und Moderator*in ein und bereitest Gespräche und Sitzungen nach.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Sitzungen leiten mithilfe des »Moderationszyklus – 6-Stufen-Plan«
- ▶ aktuelle Arbeitstechniken und Interventions-techniken nützlich einsetzen
- ▶ Prozess der Ideensammlung und Visualisierung
- ▶ Entscheidungs- und Bewertungstechniken anwenden
- ▶ Unterschied zwischen Führung und Moderation
- ▶ Gruppensteuerung – Gruppenprozesse fördern und verstehen
- ▶ mit Störungen und Widerständen konstruktiv umgehen
- ▶ sich in der Rolle als Moderator oder Moderatorin erleben – Videofeedback
- ▶ Nachbereitung von Gesprächen und Sitzungen

Termine in 2026

 Kinderbetreuung

23.08.–28.08. K000263546

Inzell 

01.11.–06.11. 000026452

Bad Orb



Foto: Renate Schildheuer

»Der Feind des Besseren ist das Gute.«
Gebhard Schwägerl, Leiter der Kritischen Akademie Inzell

Ein Fortgeschrittenenseminar für Rhetoriker*innen mit Vorwissen

Expert*innentraining »Strategische Gesprächsführung«

Du warst bereits auf einem Rhetorik Grundlagenseminar (Einmaleins der Kommunikation) und möchtest deine rhetorische und kommunikative Expertise noch weiter verfeinern? Kein Problem! Mit unserem neuen Expert*innentraining für Kolleg*innen mit rhetorischer Vorbildung haben wir exakt das, was du brauchst!

Du lässt deine bisher erworbene Erfahrung ins Seminar einfließen und lernst neue, sofort praktisch anwendbare Werkzeuge der Rhetorik kennen – dein nächstes Level der strategischen Kommunikation!

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ Argumentationstechnik 2.0: Schlagfertigkeit, Wortgewandtheit und Überzeugungskraft!
- ▶ schwierige Gespräche führen: einen guten Kontakt zum Gegenüber und präzise Kurs halten
- ▶ fiese Tricks erkennen, Einschüchterung überwinden, Sprachlosigkeit ablegen
- ▶ taktische Aufstellung:
 - Gesprächsthemen rhetorisch analysieren
 - Gespräche planen
- ▶ rhetorische Streitpunktfindung: strategische Gesprächsmomente, die über Erfolg und Misserfolg entscheiden, identifizieren und sichern
- ▶ Fragen, die funktionieren: durch flexible Fragetechnik Information gewinnen, das Gespräch erfolgreich wenden

Termin in 2026

01.11.–06.11. K 0 0 0 2 6 4 5 2 Inzell ¹

 Hotel

¹ HELDs Vitalhotel, Ruppolding

Freistellung

§ 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Plätze im Seminar

12

Voraussetzungen

Besuch eines Rhetorik- Grundlagenseminars aus der Reihe »Einmaleins der Kommunikation« (siehe Seite 250 bis 253)

Seminarleitung

Nils-Christian Noack

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37(6) BetrVG,
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Andrea Knebel
Holger Wendt

Weitere Informationen

08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Öffentlichkeitsarbeit für Starter

Best Practice 2026 – Frisch gewählt, was tun?

Frisch gewählt? Dann herzlichen Glückwunsch! »Was tun?« ist nun die eine Frage, »Was nun?« die andere. In diesem Workshop werden beide Fragen beantwortet. Wir nehmen andere Beschäftigte mit auf die Reise in das neue Universum. Wir wollen sie für unser Programm und unsere Ideen begeistern und Transparenz herstellen. Dafür müssen wir die Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit kennenlernen.

In unserem Workshop wollen wir Perspektiven entwickeln, langfristige Strategien planen und sowohl die anderen Betriebsräte als auch die Beschäftigten einladen, sich die nächsten Jahre erfolgreich im Betrieb zu engagieren. Denn jeder Betrieb ist anders. Wir machen einen betrieblichen Projektplan, der sowohl Meilensteine als auch Zeit- und Medienpläne umfasst.



Themen im Seminar (Typnummer 3451)

- ▶ von anderen lernen
- ▶ Erfahrungen austauschen und kommunizieren
- ▶ das betriebliche Projekt planen, umsetzen und kontrollen
- ▶ Medieneinsatz zum Projekt
- ▶ Menschen, die wir für unsere Arbeit begeistern wollen
- ▶ Nutzen der Betriebsratsarbeit vermitteln
- ▶ Image, Werte und Nutzen formulieren
- ▶ Anfang, Mitte und Ende des Projekts planen
- ▶ Dokumentation für das Netz, die Betriebsversammlung und das Intranet

Termine in 2026

04.10.–09.10.	K 0 0 0 2 6 4 1 0	Inzell  ¹
06.12.–11.12.	K 0 0 0 2 6 5 0 1	Inzell  ¹

 Hotel

¹ HELDs Vitalhotel, Ruhpolding

...Hinweis:

Best Practice Praxisworkshop
für Teilnehmer*innen, die bereits ein
Best Practice Seminar besucht haben:
07.03.-12.03.2027
Seminarnummer K00027100

Souverän präsentieren (auch) mit dem Computer

Präsentationstechniken für den Betriebsrat

Im Zeitalter der Informationsgesellschaft kommt der Informationsaufbereitung und der Informationsvermittlung eine besondere Bedeutung zu. Die vielfältigen Anforderungen der Betriebsratsarbeit (wie Betriebsversammlungen, Ausschuss- und Betriebsratssitzungen oder Gesundheitszirkel) erfordern eine professionelle Informationsaufbereitung und vor allem -darbietung. Computergestützte Technik und Software bieten dabei umfangreiche Möglichkeiten. Das Seminar ermöglicht, sich in Microsoft PowerPoint einzuarbeiten.

Darüber hinaus werden die grundlegenden Schritte für die Erstellung einer Präsentation mit dem Computer gezeigt: Ideenfindung, Materialsammlung, Vorüberlegungen, Konzeption, Umsetzung, Präsentation und Nachbereitung. Die Teilnehmer*innen lernen praktisch, mit computergestützter Präsentationstechnik umzugehen.

Themen im Seminar (Typnummer 3451)

- ▶ Einführung in das Arbeiten mit PowerPoint (Beispiel: Betriebsversammlung)
- ▶ Erstellen des eigenen Manuskripts und der Handouts für Zuhörer
- ▶ Möglichkeiten von PowerPoint für die praktische Betriebsratsarbeit
- ▶ Vorüberlegungen (Ziel, Botschaft, Zielgruppe)
- ▶ Konzeption (Aufbau, Argumentation, Medienmix)
- ▶ einfache Bild- und Grafikbearbeitung für PowerPoint
- ▶ die Präsentation als Kommunikation
- ▶ praktische Übungen mit Computereinsatz
- ▶ Reflexion des eigenen Präsentationsstils
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter <https://moodle.igmetall.de>

Termin in 2026

20.09.–25.09. K 0 0 0 2 6 3 9 3 Inzell

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Voraussetzungen

Grundkenntnisse in Windows erforderlich

Seminarleitung

Dr. Anja Ebersbach

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:

BR Info Grundlagen

www.fachakademie-it.de



Freistellung
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
BRV, stellvertretende BRV
und Vorsitzende von Ausschüssen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)
Kategorie B

Seminarleitung
Melissa Reuter (Sprockhövel)

Weitere Informationen
02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Foto: Thomas Range



Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats – attraktiv und erfolgreich

Erfolgreiche Betriebsratsarbeit basiert zum großen Teil auf einer guten betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit, auf dem guten Ruf des Betriebsratsgremiums, der transparenten Arbeit der Vorsitzenden und wie diese gesehen wird. Betriebsrät*innen führen viele gute Gespräche, leiten Sitzungen, verhandeln mit dem Arbeitgeber und erzielen Ergebnisse. Anschließend gilt es, diese Ergebnisse zur richtigen Zeit mit allen Beteiligten zu kommunizieren und dabei die Geheimhaltungspflicht nicht zu verletzen.

In diesem Seminar stellen wir die verschiedenen Wege der Öffentlichkeitsarbeit vor und üben den Umgang mit ihnen – mit Beispielen aus der Praxis und Übungen für die Praxis. Dazu gehören die klassischen Mittel wie Betriebsversammlung, Schwarzes Brett, Betriebsrats-Zeitung und Handzettel ebenso wie moderne Kanäle, soziale Netzwerke, Facebook und Co., E-Mails, Newsletter und Internet.

»Ich glaube jedem, der die Wahrheit sucht. Ich glaube keinem, der sie gefunden hat. (Kurt Tucholsky)«
Melissa Reuter, Bildungsreferentin in Sprockhövel

Themen im Seminar (Typnummer 3451)

- ▶ rechtliche Grundlagen der betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Nachrichten formulieren und visualisieren
- ▶ Belegschaften informieren, emotionalisieren und beteiligen
- ▶ den aktuellen Stand von Verhandlungen darstellen, die Ergebnisse verständlich machen
- ▶ für Positionen werben, Profil zeigen, persönlich vertreten
- ▶ moderne Kommunikationskanäle erschließen, soziale Netzwerke einsetzen

Termine in 2026

10.05.–13.05.	S 0 0 0 2 6 2 0 2	Sprockhövel
03.11.–06.11.	S 0 0 0 2 6 4 5 4	Sprockhövel

Kinderbetreuung

Business English für (Euro-)Betriebsrät*innen, Gesamt- und Konzernbetriebsrät*innen

Eine Englisch-Ausbildungsreihe speziell für Mitglieder von Betriebsräten, Euro-Betriebsräten, Gesamt- und Konzernbetriebsräten, die im Unternehmen immer wieder der Sprache begegnen, sei es in Präsentationen, im Management oder in internationalen Gremien. Das Seminar besteht aus zwei Teilen à 3 Tage, die im Block zu buchen sind.

Begriffe wie »co-determination«, »restructuring« und »redundancies« werden dir keine Mühe mehr bereiten, und es wird für dich leichter, deine Position auch in Englisch zu vertreten. Hier gibt es fachspezifisches Vokabular, verbunden mit grammatischen Elementen und geschäftsüblichen Redewendungen.

Die Trainerinnen von Euro-Team sind auch die Autorinnen der Lehrwerke »Working Together« (Englisch für Betriebsrät*innen), die in dieser Ausbildungsreihe eingesetzt werden. Hier wird aufgabenspezifischer Wortschatz in realitätsnahe Situationen eingebunden.

Die Vorkenntnisse der Teilnehmer*innen werden anhand eines Fragebogens ermittelt, sodass wir möglichst einheitliche Kursgruppen bilden können. Eine Lerngruppe besteht aus maximal zwölf Teilnehmenden. Durch die Superlearning-Methode und Anleitungen zum effektiven und gleichzeitig entspannten Lernen werden rasch Fortschritte erzielt und die erworbenen Kenntnisse nachhaltig gefestigt.

Themen im Seminar (Typnummer 7222)

Anfänger*innen mit geringen Vorkenntnissen:

- ▶ Zeitformen der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft
- ▶ Grundlagenvokabular
- ▶ Redewendungen für typische berufliche und gesellschaftliche Kontaktsituationen
- ▶ sich selbst und das Unternehmen vorstellen
- ▶ Redewendungen für Geschäftsreisen
- ▶ Beschreibung der Tätigkeit eines Betriebsrats

Fortgeschrittene mit mittleren bis guten Vorkenntnissen:

- ▶ Auffrischung sprachlicher Grundlagen
- ▶ Gebrauch der Zeiten
- ▶ Redewendungen für typische Kontaktsituationen sowie für Geschäftsreisen
- ▶ Vorstellung der eigenen Tätigkeit sowie Präsentation des Unternehmens
- ▶ Personal- und Entlohnungsstruktur
- ▶ Arbeitnehmer*innenvertretungssysteme in Großbritannien und Deutschland
- ▶ inner- und überbetriebliche Mitbestimmung
- ▶ Redewendungen für Sitzungen und Diskussionen

Reihe
nur komplett
buchbar

Termine in 2026

Teil 1 27.09. – 30.09. 0 0 0 0 2 6 4 0 8 [Bad Orb](#)

Teil 2 01.11. – 04.11. 0 0 0 0 2 6 4 5 3 [Bad Orb](#)

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

Teilnehmende aus BR und SBV mit geringen, mittleren und guten Vorkenntnissen in Englisch

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Voraussetzungen

Die beiden Termine können nur zusammen gebucht werden. Die Zeit zwischen den Kursteilen kann als betreute Selbstlernphase genutzt werden.

Seminarleitung

Eva Urbantschitsch

Weitere Informationen

06052 890

bad-orb@igmetall.de





**Die Bildungsangebote der IG Metall
zeichnet aus, dass großer Wert auf Gemeinschaft
und die Sichtweisen der Arbeitnehmenden
gelegt wird.**

Ellen Hensel

Bildung und Beratung bei der IG Metall (persönlich)

Persönliches Einzel-Coaching für Betriebsrät*innen und SBVen in belastenden Situationen



Mitglieder von Interessenvertretungen stehen täglich vor neuen und herausfordernden Situationen. Manchmal wird es folgenscher, zum Beispiel bei Betriebsschließungen und großen Personalabbaumaßnahmen. Der Betriebsrat ist direkt in Sozialplanverhandlungen eingebunden und mitunter gezwungen, Verträge mit Einbußen für die Belegschaft zu unterzeichnen. Dabei steht er vor unterschiedlichen und zum Teil gegensätzlichen Anforderungen vom Arbeitgeber, von den Beschäftigten sowie auch vom Betriebsratsgremium. Diese Situationen können sehr belastend sein, Stress erzeugen oder erhöhen und zu persönlichen Krisen führen.

Unser Einzelcoaching kann dich dabei unterstützen, Strategien und Handlungsoptionen zu entwickeln, um solche Belastungen zu bewältigen. Coaching ist eine professionelle und individuelle Begleitung in einem geschützten und vertraulichen Rahmen. Gemeinsam und auf Augenhöhe werden Lösungen erarbeitet und verschiedene Perspektiven auf das Thema eingenommen. Wer unsere Begleitung in Anspruch nimmt, bleibt selbst Expert*in für die eigene Lebenswelt und für die Lösungen; unsere Coaches sind für den Prozess und die Struktur verantwortlich.

In vertraulichen Einzelcoachings von vier bis sechs Sitzungen von ca. 90 Minuten unterstützen wir dich dabei, mit der belastenden und herausfordernden Situation umzugehen. Nach einer individuellen Auftragsklärung erstellen wir ein Angebot. Auch digitale Coaching-Sitzungen sind möglich.

→ Hinweis

Bei diesem Format handelt es sich ausdrücklich um ein Angebot für Einzel-Coachings und nicht um eine arbeitsrechtliche Beratung.

Themen im Coaching (Typnummer 3434)

Die Themen für ein Coaching sind immer individuell und basieren auf den jeweiligen Zielen der betroffenen Betriebsratskolleg*innen. Mögliche Inhalte sind:

- ▶ Strategien zur Bewältigung und Reduktion von Belastung und Stress
- ▶ konstruktiver Umgang mit Konflikten nach außen (Arbeitgeber) und nach innen (Betriebsratsgremium, Belegschaft)
- ▶ Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle im Verhandlungsgeschehen
- ▶ Steigerung der individuellen Resilienz im Konfliktgeschehen

Freistellung § 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe BR, SBV

Seminarleitung

Sarah Hammes, Benjamin Hornung, Jürgen Lussi,
Gebhard Schwägerl, Rosi Schneider, Jasmin Maschke

Weitere Informationen

Kontaktdaten der Bildungszentren siehe Rückseite dieses Hefts



Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

Betriebsratsgremien, SBVen

Seminarpreis

individuelle Kostenkalkulation

Voraussetzungen

Teilnahme des gesamten
Betriebsratsgremiums

Seminarleitung

Roswitha Schneider, Systemische
Beraterin, Sarah Hammes, Arbeits-
und Organisationspsychologin
(Sprockhövel)

Weitere Informationen

Koordination:
0170 333 3016
benjamin.weigel@igmetall.de

Handlungsfähigkeit steigern – im Team stärker werden

Systemische Teamentwicklung und Coaching in der Interessenvertretung

Die Veränderungen in den Betrieben in den letzten Jahren führen auch zu einer Leistungsverdichtung in der Betriebsratsarbeit. Verschiedene Themen und Anforderungen treten schneller und gleichzeitig auf. Sie werden komplexer und anspruchsvoller. Und dann ist da ja noch das »übliche Tagesgeschäft«, was erledigt werden muss. Der Betriebsrat ist täglich aufgefordert, seine Organisations- und Handlungsfähigkeit unter Beweis zu stellen – eine Selbstverständlichkeit und zugleich eine tägliche Belastungsprobe.

Teamentwicklung ist ein Ansatz, um die Handlungsfähigkeit des Gremiums in den täglichen Anforderungen und in besonderen Herausforderungen als gemeinsamen Lernprozess anzugehen. Es geht um Kriterien, wie man gemeinsam im Team das Arbeitspensum und die verfügbaren Kapazitäten und Fähigkeiten der Einzelnen transparent macht und auf dieser Grundlage eine realistische Arbeitsteilung und Arbeitsplanung vereinbart. Dabei geht es auch um die Ansprüche der Einzelnen im Team sowie um eine gute Zusammenarbeit.

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

Dieser Ansatz wird in Form von ein- bis zweitägigen Betriebsratsklausuren durch Berater*innen bzw. Coaches moderiert und fachlich begleitet. Der Lern- und Entwicklungsprozess für das Betriebsratsgremium ergibt sich durch eine Kontinuität von mehreren Klausuren, wobei der Abstand von Klausur zu Klausur flexibel vereinbart wird. Dieses Angebot wird in Abstimmung mit der Betriebsbetreuung beziehungsweise Geschäftsführung deiner IG Metall-Geschäftsstelle vereinbart.

...❖ Termine auf Anfrage

Bitte wendet euch an Benjamin Weigel
(siehe Randspalte)

»Neben unseren zentralen Seminaren
organisieren wir auch gerne wieder maßgeschneiderte
Bildungsangebote für euch.«
Benjamin Weigel, Bildungsreferent in Sprockhövel



Foto: Christian von Polentz

Handwerkszeug für die Betriebsratsarbeit

Als Betriebsrät*in professionell beraten und begleiten

Beratungskompetenz zählt zu den Kernkompetenzen von Betriebsrät*innen. Als »Betriebsrat« berät man in unterschiedlichen und vielschichtigen Themenfeldern. Betriebsrät*innen bringen ihre Kenntnisse im Arbeits- und Sozialrecht, der unternehmerischen Organisation und in anderen Bereichen in die Beratungssituation ein. Aber immer dann, wenn Menschen andere Menschen beraten, treten neben das Fachwissen methodische und soziale Aspekte.

So geht es in diesem Seminar auch um das »Wie« der Beratung: Wie kann ich als Betriebsrät*in den Beratungsprozess gut gestalten? Welche Instrumente, Techniken und Arbeitsmodelle unterstützen mich dabei, gut bei anderen »anzudocken« und wirksam zu beraten? In welcher Weise kann ich neue Coaching-techniken sowohl in die Beratung Dritter einbinden als auch für die Weiterentwicklung des Betriebsratsgremiums nutzen?

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ als Betriebsrat nach BetrVG beraten
- ▶ Beratungsarten, Beratungskontexte und Grenzen der Beratung
- ▶ Wirkung auf »Beratungskund*innen« und unschwellige Botschaften
- ▶ Stärkenprofil als Berater*in und ergebnisorientierte Verhaltensweisen
- ▶ Beratung unterschiedlicher Mitarbeiter*innengruppen
- ▶ die »Schwierigen«: Klagende und Besucher*innen
- ▶ Pacing – Matching – Leading
- ▶ Problemerkfassung und lösungsorientierte Interviewtechniken
- ▶ Beratungsziele und Kontrakt
- ▶ Klassische und systemische Gesprächstechniken
- ▶ Zielentwicklung und Techniken-im-Raum
- ▶ Tür-und-Angel-Beratung

Termine in 2026

26.07.–31.07. 0 0 0 0 2 6 3 1 1 [Bad Orb](#)

27.09.–02.10. K 0 0 0 2 6 4 0 1 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / O

Seminarleitung

Peter Weißer

Dr. Frank Baschab

Weitere Informationen

Inzell:

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de

Bad Orb:

06052 890

bad-orb@igmetall.de



Systemische Prozessberatung im Betriebsrat



Teil 1: Mein Beraterprofil als Betriebsrät*in

Im ersten Modul dieser Seminarreihe lernen Betriebsrät*innen, sich und ihr eigenes (Handlungs-)System besser zu verstehen: In welchen aktuellen betrieblichen Veränderungen stehe ich in meiner Rolle als Betriebsrät*in, und welche Herausforderungen stehen an?

Die vorherrschende Denkweise (Ursache und Wirkung) ergänzen wir unter anderem durch eine zirkuläre Sicht auf Prozesse und Ereignisse . Dabei beziehen wir verschiedene Dimensionen ein und nutzen sie zur Erklärung, wie etwa die soziale Komponente rund um die Frage: Bis wann soll/muss das Problem gelöst werden? Wenn wir einseitige Denk- und Verhaltensmuster überwinden, können wir Probleme leichter lösen.

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ als Berater*in Beziehungen zum Umfeld und zu uns selbst erkennen
- ▶ eigene berufliche Standortbestimmung
- ▶ Hypothesen und Szenarien zur persönlichen Weiterentwicklung
- ▶ Was bedeutet »systemisch« arbeiten und denken?
- ▶ Grundelemente des systemischen Denkens
- ▶ Lernen und Selbststeuerung durch Reflexion
- ▶ unsere inneren Antreiber in der Betriebsratsarbeit

Teil 2: Systemisch die eigene Organisation verstehen

Im zweiten Modul fokussieren wir auf lösungsorientierte Prozessarbeit im Unternehmen. Die Methoden ermöglichen eine ganzheitliche Analyse von Prozessen und Projekten im Betrieb, um bei neuen Projektaufträgen alle relevanten Faktoren wie Beziehungsgeflechte zu erfassen und einzubeziehen. In Arbeitsgruppen beschäftigen wir uns mit systemischem

Denken und seiner Entfaltung in der betrieblichen Praxis. Wir bereiten den Wissenstransfer für andere BR-Mitglieder im eigenen Gremium vor.

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ systemische Beratung im Betrieb
- ▶ Prozessberater*innen in Systemen
- ▶ Phasen der Beratung
- ▶ Gesprächstechniken und systemische Fragemöglichkeiten
- ▶ Wahrnehmung, Beobachtung und Interpretation
- ▶ Arbeit mit Reflexionsschleifen
- ▶ Design Thinking: Veränderungen anstoßen
- ▶ kollegiale Beratung und Supervision

Teil 3: Beratungsgrundlagen und Beratungssetting

Im dritten Modul lernen wir, wie soziale Systeme gebildet werden: Menschen beobachten sich gegenseitig und kommunizieren darüber. Andere Kommunikationsmuster ergeben wirksamere Lösungen. Wir können bewusst Handlungsalternativen konstruieren, um eine schnellere und klarere Entscheidung zu bewirken und Unsicherheiten zu beseitigen. Diese Erkenntnisse benötigt der Betriebsrat, um seine Beraterrolle für die Beschäftigten und Arbeitgeber im Rahmen von § 80 BetrVG und der §§ 87, 90, 92 und 92a BetrVG (u. a.) zu erweitern und lösungsorientiertes Denken anzuwenden und zu fördern.

Eine wichtige Interventionstechnik ist das Tetralemma, eine logische Figur als Methode der systemischen Strukturaufstellung. Sie zeigt Konstellationen wie Macht, Ohnmacht und Abhängigkeit auf und hilft bei der Suche nach adäquaten Lösungen in betrieblichen Prozessen.



Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ Beratungsansätze: auf Augenhöhe mit dem Arbeitgeber
- ▶ Macht und Ohnmacht im Betrieb
- ▶ offene und verdeckte Verträge erkennen
- ▶ wirkungsvolle Gesprächs- und Interventionstechniken
- ▶ zielgerichtete Steuerung von Prozessen in der Betriebsratsarbeit
- ▶ Lösungsansätze visualisieren, Strukturaufstellungen
- ▶ kollegiale Beratung und Supervision für eigene Fälle

Teil 4: Systemische Beteiligungsprojekte im Betrieb

Im vierten Modul lernen wir, wie wichtig Beteiligungsprojekte im Betriebsratsgremium und mit Beschäftigtengruppen sind, um Ängste und Blockaden bei betrieblichen Veränderungsprozessen zu beseitigen oder gar nicht erst aufkommen zu lassen.

In vielen Betrieben sind Digitalisierung und umfassende Veränderungen zu neuen IT- und internetbasierten Produktions- und Arbeitsabläufen in vollem Gang. Welche Szenarien sich durchsetzen werden, hängt auch davon ab, wie wir uns einmischen und diese Prozesse mitgestalten. Der Betriebsrat kann die Organisationskultur unmittelbar beeinflussen, indem er seine Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte wahrnimmt. Er hat eine Schlüssel-funktion. Er kann betriebliche Veränderungsprozesse von Beginn an konstruktiv gestalten und mit systemischer Prozessberatung Energien freisetzen.

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ Perspektivwechsel und das Prinzip Beteiligung
- ▶ Problembetrachtung oder Lösungsfindung
- ▶ praktische Fallübungen in Gruppen
- ▶ Beratung eines externen BR-Falls
- ▶ Abschlusskolloquium

Freistellung § 37(6) BetrVG

Zielgruppe Mitglieder des BR, Vorsitzende und Stellvertreter*innen des Gremiums und von Ausschüssen des BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E (Teil 2)

Kategorie C (Teil 1, 3, 4)

Voraussetzungen

Besuch der BR Kompakt Module »Mitbestimmung und Betriebsrats-handeln« sowie »Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln«, siehe Seite 18 und 20

Seminarleitung Romy Kranich-Stein

Weitere Informationen

030 36204 0

pichelssee@igmetall.de

Reihe
nur komplett
buchbar

Termine in 2026

Teil 1	01.09.–04.09.	B 0 0 0 2 6 3 6 5	Berlin
Teil 2	04.10.–09.10.	B 0 0 0 2 6 4 1 3	Berlin
Teil 3	10.11.–13.11.	B 0 0 0 2 6 4 6 5	Berlin
Teil 4	08.12.–11.12.	B 0 0 0 2 6 5 0 4	Berlin





Ausbildungsreihe:

Ausbildung zum / zur Betriebs-Coach

Betriebsrät*innen zu Betriebs-Coaches auszubilden, klingt auf den ersten Blick überraschend, denn im betrieblichen Kontext sind es meist Manager*innen, die Coaching für sich in Anspruch nehmen. Vor welchem Hintergrund ist eine Coaching-Ausbildung für die Aufgabenerfüllung von Betriebsrät*innen hilfreich?

Coaching ist eine professionelle und individuelle Begleitung für Menschen in herausfordernden Situationen. Insofern nimmt Coaching die Lebenswelt der Beschäftigten im Betrieb in den Blick. Mit einer Coaching-Ausbildung werden gewählte Interessenvertreter*innen befähigt, ihre Aufgaben professioneller auszufüllen und dabei auf die eigenen Ressourcen und Grenzen zu achten. Noch nie war Professionalisierung für Betriebsräte im psychosozialen Bereich so wichtig wie heute: gesellschaftliche Herausforderungen und Transformationsprozesse in den Betrieben führen zu zahlreichen technischen, organisatorischen oder strukturellen Veränderungen in immer kürzeren Zeitzyklen, die enorme Auswirkungen auf Beschäftigte und damit auch auf die Interessenvertretung haben. In diesem Rahmen erwarten Beschäftigte Unterstützung bei der Entscheidungsfindung für die häufig unüberschaubaren Entwicklungen und deren Auswirkungen. Für die betrieblichen Kolleg*innen wird der ganzheitliche Blick auf ihre Emotionen und Bedürfnisse immer wichtiger, ebenso wie die Begleitung dabei, dass sie eigenverantwortlich Lösungen finden. Eine Coaching-Ausbildung hilft Betriebsrät*innen, diese anspruchsvolle Aufgabe professioneller zu erfüllen.

Die modular und langfristig angelegte Qualifizierung zum/zur Betriebs-Coach ermöglicht es Betriebsrät*innen, ihre persönliche und soziale Kompetenz auszubauen. Die Entwicklung einer reflektierten Haltung sowie Klarheit über die eigene Rolle als gewählte*r Interessenvertreter*in sind dabei maßgeblich, um situativ auf die individuellen und komplexen

Beratungsanliegen der Kolleg*innen im Betrieb eingehen zu können.

Die Ausbildung setzt die Bereitschaft zur Selbsterfahrung und das Einbringen eigener Themen voraus. Wer Beschäftigte professionell begleiten will, muss auch zur bewussten, eigenen Veränderung durch das Erleben und Anwenden von Werkzeugen aus dem Coaching bereit sein. Die Ausbildung – vielfältig angelegt und wissenschaftlich fundiert – findet in Kooperation mit Prof. Dr. Dirk Waschull (Studiengangs-Leiter für Beratung, Mediation und Coaching an der FH Münster) statt. Der Fokus liegt auf der Anwendungsorientierung für die betriebliche Praxis sowie den Chancen und Grenzen von Coaching in Verbindung mit der besonderen Rolle des Betriebsrats.

Freistellung § 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe Mitglieder des BR, Vorsitzende und Stellvertreter*innen des Gremiums und von Ausschüssen des BR, SBV

Seminarpreis für alle Teile 9.875 € (pro Teil 1.975 €) zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Seminarleitung Prof. Dr. Dirk Waschull, M. A. Organizational Management, Jurist, Fachhochschule Münster, Ausbildungscoach DCV, Sarah Hammes (Sprockhövel), M.A. Beratung, Mediation und Coaching, Arbeits- und Organisationspsychologin

Weitere Informationen

02324 706 333 | marion.oppermann@igmetall.de



Themen im Seminar (Typnummer 3481)

Teil 1: Meine Rollen, meine Herausforderung und vom Coaching zum Coach!

- ▶ Was ist Coaching, und was ist Coaching nicht?
- ▶ Ziele und Aufbau der Ausbildung und Entwicklung eigener Zielperspektiven
- ▶ Wie erlebe ich mich als Betriebsrat, und welche Rollen habe ich noch?
- ▶ betriebliche Strukturen und die Rolle als BR und als Coach
- ▶ vom Coaching zum Coach: Prozess, Methoden und Haltung
- ▶ Einführung in Gesprächstechniken, erste Methoden der Kommunikation

Teil 2: Persönlichkeit, Glaubenssätze und Veränderungen

- ▶ Auftragsklärung im Coaching: kein Coaching ohne Auftrag!
- ▶ Der Blick auf sich selbst: Persönlichkeitstypen und deren Bedeutung im Coaching
- ▶ Glaubenssätze und Verhaltensmuster
- ▶ Was sind Veränderungen, und wie können Veränderungsprozesse begleitet werden?
- ▶ Ethik und Recht im Coaching
- ▶ Onlinecoaching: Was ist zu beachten, wo liegen Vorteile, wo Fallstricke?

Teil 3: Ergebnissicherung im Betrieb und herausfordernde Situationen

- ▶ vom Ziel zum Erfolg: wie Veränderungen gelingen!
- ▶ Kreativitätstechniken im Coaching
- ▶ gedacht ist nicht getan: Lösungen finden und umsetzen
- ▶ Psychopathologie
- ▶ Traumatisierung und herausfordernde Situationen im Coaching

Teil 4: Konfliktbearbeitung und Coaching mit Gruppen und Teams

- ▶ Grundwissen zu Konflikten und Konfliktmanagement sowie Konfliktberatung
- ▶ Gruppen- und Team-Coaching: Begriff, Gruppendynamik und besondere Methoden der Aktivierung
- ▶ Gestaltung von Teamdynamiken
- ▶ Coaching und Organisationsentwicklung

Teil 5: Abschlussmodul

- ▶ Einzelsupervision und Feedback zur eigenen Entwicklung und zum Ausbildungsstand
- ▶ Workshop: Was fehlt und ist mir noch wichtig?
- ▶ Zertifikatsübergabe

→ Hinweis:

Ausbildung: Nach den Standards des Deutschen Coachingverbands e. V. ist die Reihe nur zusammenhängend buchbar.

Termine in 2026

👤 Kinderbetreuung

Teil 1	13.09.–18.09.2026	S 0 0 0 2 6 3 8 2	Sprockhövel 🧑🏫
Teil 2	08.11.–13.11.2026	S 0 0 0 2 6 4 6 1	Sprockhövel 🧑🏫
Teil 3	07.02.–12.02.2027	S 0 0 0 2 7 0 6 1	Sprockhövel 🧑🏫
Teil 4	25.04.–30.04.2027	S 0 0 0 2 7 1 7 0	Sprockhövel 🧑🏫
Teil 5	27.06.–02.07.2027	S 0 0 0 2 7 2 6 0	Sprockhövel 🧑🏫

→ Hinweis:

Gruppensupervision: zwei Tage (online, Termine nach Vereinbarung)

Intervision: fünf Tage (selbst organisiert durch TN)



»Wo Menschen sich mit Mut und Offenheit begegnen, entsteht Entwicklung. In unseren Angeboten unterstützen wir dabei, diesen Raum zu schaffen – wissenschaftlich fundiert, empathisch und mit Haltung.«
Sarah Hammes, Bildungsreferentin in Sprockhövel



Ausbildungsreihe zum/ zur (Betriebs-)Mediator*in

Mediationsverfahren helfen, in Konfliktsituationen Interessen zu klären und Lösungen zu finden, um langfristig besser zusammenzuarbeiten. Für Interessenvertretungen stellen sie ein zusätzliches Handwerkszeug in ihrer Arbeit dar. Ausgehend von ihren Interessen und Bedürfnissen werden die Konfliktparteien zu einer eigenverantwortlichen, konstruktiven und nachhaltigen Konfliktlösung befähigt. Grundlagen sind die »gewaltfreie Kommunikation« nach Rosenberg, Theorie- und Wissensvermittlung sowie Praxiserfahrung (Rollenspiele, Praxisprojekte, Intervention, Supervision).

→ **Hinweis:** Der Ausbildungsgang besteht aus vier Modulen. Teil 1 und 2 müssen gemeinsam gebucht werden.

Nach dem Ausbildungsabschluss erhältst du ein Zertifikat als Mediator*in nach dem Mediationsgesetz (Grundlagen der Mediation), gemäß den Standards des Bundesverbandes Mediation e. V. (BM).

Freistellung: § 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe: BRV und Stellvertreter*innen, BR mit Leitungsfunktion, SBV sowie BR, die als Konfliktmoderator*innen tätig werden wollen

Seminarpreis (siehe letzte Seite): Kategorie E (pro Teil)

Seminarleitung: Sarah Hammes, Beratung, Mediation und Coaching M.A. (Sprockhövel); Prof. Dr. Dirk Waschull, M. A., Organizational Management, Jurist, Fachhochschule Münster, Mediation Waschull

Weitere Informationen: 02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Teil 1: Grundlagen der Mediation, Übung, Anwendung

Wir lernen die Grundzüge des Mediationsverfahrens kennen und setzen uns mit der Rolle als Mediator*in auseinander. Auf der Basis von Konflikttheorie und Mediationsablauf üben wir, mit schwierigen Konfliktsituationen umzugehen. Wir lernen die grundlegenden Werkzeuge der Mediation kennen, trainieren sie in praktischen Übungen, reflektieren unsere Erfahrungen und werden dadurch souveräner als Mediator*in.

Teil 2: Mediation – Praxis im Betrieb, Reflexion, Transfer

Mit den Techniken der Organisationsmediation nähern wir uns betrieblichen Hierarchie- und Machtstrukturen, klären rechtliche Fragestellungen und beziehen sie auf die eigene betriebliche Praxis. Wir reflektieren unsere Erfahrungen, setzen uns mit den Grenzen der Verantwortung des/der Mediator*in und des Betriebsrats auseinander und üben erste Co-Moderationen auf Mediationsbasis.

Themen im Seminar (Typnummer 3432)

- ▶ Konflikttheorie und Arten der Konfliktbearbeitung
- ▶ Anwendungsbereiche von Mediation
- ▶ Haltung und Ethik in der Mediation
- ▶ Umgang mit »verfahrenen« Situationen
- ▶ Rahmenbedingungen, Durchsetzen von Spielregeln
- ▶ Selbsterfahrung und -reflexion, Verantwortung
- ▶ Gesprächsführung, gewaltfreie Kommunikation
- ▶ Vorbehalte potenzieller Konfliktparteien
- ▶ Umgang mit Hierarchien und Macht
- ▶ besondere Techniken der Organisationsmediation
- ▶ Mediation und Recht



Teil 3 (Aufbaukurs): Mediation in der innerbetrieblichen Praxis – Fallbearbeitung

Die ersten Erfahrungen als Mediator*in im Betrieb sind gemacht. Im Aufbaukurs untersuchen wir betriebliche Fälle der Teilnehmer*innen. Wir betrachten besondere Herausforderungen wie (unklare) Hierarchie- und Machtverhältnisse sowie Mobbing und lernen den Täter-Opfer-Ausgleich kennen. Wir fragen uns, wie wir als Mediator*innen gesund bleiben und uns die Freude an der Arbeit erhalten können.

Abschließend betrachten wir »Chancen – trotz Grenzen von Mediation«: Wie gehen wir einen Fall an, der auf den ersten Blick sehr gut für eine Mediation aussieht? Worin liegen die Chancen dieses Versuchs?

Themen im Seminar (Typnummer 3432)

- ▶ besondere Herausforderungen:
(unklare) Hierarchien, Machtverhältnisse, Mobbing
- ▶ Täter-Opfer-Ausgleich
- ▶ Supervision betrieblicher Praxisfälle
- ▶ Verarbeitungstechniken und psychische Stärkung für Mediator*innen
- ▶ Grenzen und Chancen der Mediation

Teil 4 (Aufbaukurs): Organisations- und Wirtschaftsmediation, Intervention, Supervision

Im vierten Teil geht es um Team- und Organisationsentwicklung. Wie gehen wir mit Hierarchien, unterschiedlichen Erwartungen und Betriebskulturen um, was bedeuten Rollenkonflikte und Werte? Daneben beschäftigen wir uns mit den spezifischen Anforderungen bei Mediationen im Kontext von Diversity sowie interkulturellen Mediationen.

Intervention und Fallberatung

Die Teilnehmenden beraten und dokumentieren ihre Fälle. Intervention und kollegiale Fallberatung bieten den Feinschliff der Mediationskompetenz.

Themen im Seminar (Typnummer 3432)

- ▶ Wirtschafts- und Organisationsmediation
- ▶ Teamentwicklung
- ▶ Hierarchien, Strukturen und Systembedingungen
- ▶ interkulturelle Mediation
- ▶ Shuttle-Mediation: Einzelgespräche bei eskalierenden Konflikten
- ▶ Täter-Opfer-Ausgleich bei Mobbingprozessen
- ▶ Umgang mit schwierigen Situationen
- ▶ ethische Aspekte, Grenzen der Mediation

Termine in 2026

 Hotel  Kinderbetreuung

Teil 1 20.09.–25.09.2026 S 0 0 0 2 6 3 9 1 [Sprockhövel](#) 

Teil 2 06.12.–11.12.2026 S 0 0 0 2 6 5 0 0 [Sprockhövel](#) ¹

¹ Moxy Bochum

Termine in 2027

 Kinderbetreuung

Teil 3 14.02.–19.02.2027 S 0 0 0 2 7 0 7 2 [Sprockhövel](#) 

Teil 4 09.05.–14.05.2027 S 0 0 0 2 7 1 9 0 [Sprockhövel](#) 





Foto: Stephen Petrat

BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

FACHAKADEMIE FÜR ARBEITSRECHT

Arbeitsrecht	
Individual- und Kollektivrecht gemeinsam denken	274
Arbeitsrecht plus	275
Fresh-Up: Arbeitsrechtswissen auffrischen und aktualisieren	276
Die häufigsten Irrtümer und Fehler im Arbeitsrecht	277
Achtung Stolperfalle! Als Betriebsrat Fehler vermeiden	278
Arbeitsrecht schützt: Wichtige Arbeitnehmerschutzgesetze	279
Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts	280
Neueste Rechtsprechung und Gesetzgebung: Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht	281
Arbeitsrecht für Betriebsratsvorsitzende, Stellvertreter*innen und Freigestellte	283
Betriebsratstätigkeit: Behinderungen und Störungen	284
Beurteilungssysteme, Arbeitszeugnisse, Zielvereinbarungen und Mitarbeitergespräche	285
Arbeitszeitmodelle und Arbeitsformen auf dem Prüfstand	286
Werkvertrag und Leiharbeit	287
Renten- und Sozialversicherungsrecht für den Betriebsrat	288
Übergang in den Ruhestand – Aufgaben des BR	289
Betriebsvereinbarung und Einigungsstelle	290
Arbeitsrecht und auswärtige Beschäftigung	291
Potsdamer Arbeitsrechtstage 2026	292

Datenschutz	
Datenschutz: wissen und verstehen	294
Datenschutz und Mitbestimmung bei IT-Systemen	295
Leistungs- und Verhaltenskontrolle mit IT-Systemen	296
Datenschutz: Kenntnisse auffrischen und vertiefen	297
Fresh-Up für IT- und Datenschutzverantwortliche 2026	298
Ausbildungsreihe: Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit	300
Personalinformationssysteme: Workday, SuccessFactors und andere	302
SAP aus Mitbestimmungssicht	303
Microsoft 365 – Social Collaboration im Betrieb gestalten	304

Sozialrecht und Rente	
Fresh-Up Rente 2026:	
Als Arbeitnehmervertreter*in fit in Rentenfragen	306
Praxisforum: Rente und Sozialversicherung	307

Seminarangebote zum Arbeitsrecht

Individual- und Kollektivrecht gemeinsam denken

Grundlagenbildung:

Grundlagen des Arbeitsrechts I bis III

Die Seminare »Grundlagen des Arbeitsrechts I bis III« bilden den Einstieg in das Individualarbeitsrecht. Ihr findet sie im hellgrünen Kapitel auf Seite 34 ff.

Sie werden von der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts als Grundlagenbildung anerkannt. Das bedeutet, dass sie für jedes Mitglied des Betriebsrats erforderlich sind, und zwar ohne Darlegung konkreter betrieblicher Gegebenheiten.

.....> Vorher empfehlen wir den Besuch von BR-kompakt-Seminaren (Seite 18 bis 29).

Zum Thema
Arbeitsrecht
siehe
S. 34-39

Spezialisierung:

die Fachakademie für Arbeitsrecht

Die Fachakademie für Arbeitsrecht ist das Kompetenzzentrum der IG Metall in Sachen (individuelles) Arbeitsrecht. Als Betriebsrät*innen und Gewerkschafter*innen wissen wir: Recht haben und Recht bekommen sind zwei Paar Schuhe. In diesem Abschnitt bieten wir euch deshalb an, euer Wissen in Trainings zu vertiefen.

Wir legen in unseren Seminaren viel Wert darauf, Betriebsrät*innen individualarbeitsrechtliches Wissen zugänglich zu machen, Problembewusstsein zu fördern und Handlungskompetenz zu steigern. Da die Rechte der einzelnen Arbeitnehmer*innen auch auf dem Kollektivrecht aufbauen, betrachten wir Betriebsverfassung und das Tarifrecht immer in einem logischen Zusammenhang mit dem Individualrecht.

Grundlagen des Arbeitsrechts I

Beginn des Arbeitsverhältnisses

Grundlagen des Arbeitsrechts II

Das bestehende Arbeitsverhältnis

Grundlagen des Arbeitsrechts III

Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Zertifikatslehrgang in Kooperation mit der University of Labour



Arbeitsrecht plus

Dieses qualifizierte Angebot richtet sich an Mitglieder in Betriebsrat- und SBV-Gremien, die ihr Praxiswissen aus den Grundlagenseminaren vertiefen und systematisieren wollen. Es baut auf den Seminaren »Arbeitsrecht I« bis »Arbeitsrecht III« auf, die ihr auf den Seiten 34 ff in diesem Heft findet.

Die Teilnehmenden entwickeln im Zertifikatslehrgang »Arbeitsrecht Plus« ein strukturiertes Verständnis des Arbeitsrechts, mit dem Ziel, arbeitsrechtliche Fragestellungen eigenständig einordnen und prüfen zu können. Das Seminar bietet einen systematischen Zugriff zur Festigung und Vertiefung der arbeitsrechtlichen Kompetenz. Es findet zertifiziert auf akademischem Niveau (DQR6) statt und kann für Interessierte an einem Arbeitsrechtsstudium an der University of Labour in Frankfurt am Main angerechnet werden.

Die Teilnehmenden können eine Prüfung ablegen und ein Zertifikat der University of Labour erwerben.

Ausbildung
mit
Zertifikat

Themen im Seminar (Typnummer 3163)

- ▶ Einordnung und Verständnis des Arbeitsrechts in der Gesamtrechtsordnung
- ▶ systematische Herangehensweise zur Problemlösung von Fällen aus der Praxis der Arbeitnehmervertretung beim Zusammenwirken unterschiedlicher Rechts- und Rechtserkenntnisquellen
- ▶ Vertiefung und Anwendung der Methoden juristischer Auslegung
- ▶ konkrete Auslegung arbeitsrechtlicher Bestimmungen, insbesondere Generalklauseln und unbestimmter Rechtsbegriffe im Individualarbeitsrecht, einschließlich Kündigungsschutz und grundrechtlicher Bezüge

Termine in 2026

1. Lehrgang 04.01. – 09.01. K00026020 Inzell*1

2. Lehrgang 17.05. – 22.05. K00026211 Inzell*2

Termine in 2026

3. Lehrgang 17.01. – 22.01. K00027030 Inzell*3

...Hinweis:

Nach dem jeweiligen Seminartermin findet ein **Online**-Prüfungsgespräch statt:

*1 Seminarnummer K00026071 am 11.02.2026

*2 Seminarnummer K00026271 am 01.07.2026

*3 Seminarnummer K00027093 am 03.03.2027



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

1.975 € je Lehrgang (Seminar und Online-Prüfungsgespräch) zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Voraussetzungen

Teilnahme an den Arbeitsrechtgrundlagenseminaren I, II und III, siehe Seite 34-39)

Seminarleitung

Prof. Dr. Andreas Engelmann,
Prof. Dr. Philipp Donath
(University of labour)

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)
Kategorie E / O

Seminarleitung
Saskia Polgen

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Arbeitsrecht kompakt und intensiv vermittelt

Fresh-Up: Arbeitsrechtswissen auffrischen und aktualisieren

Viele Betriebsrät*innen sind schon längere Zeit in »Amt und Würden«, etliche von ihnen wurden bereits wiedergewählt. Sie haben im betrieblichen Alltag Erfahrungen gesammelt und wurden dabei immer wieder mit rechtlichen Fragen konfrontiert. Doch ihr letztes Arbeitsrechtsseminar liegt schon länger zurück. Da sich immer wieder rechtliche Änderungen ergeben oder das eine oder andere in Vergessenheit gerät, sollten die Kenntnisse regelmäßig erneuert werden.

Das Seminar vermittelt in verdichteter Form die wichtigsten, arbeitsrechtlichen Bestimmungen rund um das Arbeitsverhältnis und bringt die Teilnehmenden auf den aktuellen Stand der Rechtsprechung. Die Teilnehmenden bekommen dabei Handlungsanregungen für die Betriebsratstätigkeit.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Beginn des Arbeitsverhältnisses: Einstellung, Arbeitsvertragsabschluss, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Probezeit, Befristungen, allgemeine Arbeitsbedingungen in Tarifvertrag und Betriebsvereinbarung, Arbeitsvertrag, Beteiligungsrechte des Betriebsrats, Übersicht neuere Rechtsprechung
- ▶ bestehendes Arbeitsverhältnis: Teilzeit, Mutterschutz, Elternzeit, Arbeitszeitformen, Urlaubsrecht, Entgeltzahlungen, Übersicht neuere Rechtsprechung
- ▶ Beendigung des Arbeitsverhältnisses: Beendigungsarten, richtige Anhörung des Betriebsrats, Kündigungsschutzgesetz, Tarifvertrag, Arbeitsvertrag, Übersicht neuere Rechtsprechung

Termine in 2026

06.09.–11.09. S 0 0 0 2 6 3 7 6 [Sprockhövel](#)
08.11.–13.11. K 0 0 0 2 6 4 6 2 [Inzell](#)



Die häufigsten Irrtümer und Fehler im Arbeitsrecht

Das Arbeitsrecht ist in einer Vielzahl von nationalen und EU-Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien geregelt. Es gibt kein Arbeitsgesetzbuch, in dem das Arbeitsrecht zusammengefasst ist. Das Resultat des scheinbar undurchschaubaren Paragrafendschungels führt im Arbeitsleben zu irrtümlichen Auffassungen. Gerade das Arbeitsrecht unterliegt einem ständigen Wandel, und die Rechtsprechung verändert sich täglich. Was einmal richtig war, kann schnell falsch werden. Im Unternehmen und im Betrieb ergeben sich täglich arbeitsrechtliche Fragestellungen für die Betriebsparteien, die unlösbar scheinen.

Im Seminar werden aus verschiedenen Bereichen des Arbeitsrechts fehlerhafte Rechtsansichten dargestellt und korrigiert.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Grundsätzliches: Verknennung des Betriebs-, Unternehmens- und Konzernbegriffs, Anspruchsgrundlagen im Arbeitsrecht
- ▶ Tarifvertragsrecht: Verweise in Arbeitsverträgen, Bezugnahmeklauseln, Nachbindung und -wirkung
- ▶ Betriebsverfassungsrecht: Kündigung und Widerspruch, soziale Auswahl, »betriebsbedingt« und »betriebsratsbedingt«, Betriebs- und Unternehmensänderung, Umstrukturierung des Betriebs / Unternehmens / Konzerns, Neuwahl des BR (§ 13 BetrVG, §§ 21 a und 21 b BetrVG), Gleichbehandlungsgrundsätze (z.B. Berücksichtigung des Lebensalters im Kündigungsrecht / Sozialplan)
- ▶ Gesellschaftsrecht: GmbH (Haftungsbeschränkung), Betriebsübergang, § 613 a BGB (zum Beispiel die sogenannte Einjahresfrist)
- ▶ Irrtümer im individuellen Arbeitsrecht: Arbeitsvertrag (schriftlich, mündlich), Aufhebungs- und Abwicklungsvertrag, Geltendmachen von Ansprüchen, betriebliche Übung, Gewohnheitsrecht, Abfindungsanspruch

Termin in 2026

15.11. – 20.11. K 0 0 0 2 6 4 7 1 Inzell

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Daniel Capellaro

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)
Kategorie O

Voraussetzungen
Kenntnisse aus den
Grundlagenseminaren
der Reihe »BR kompakt«
(siehe Seite 18 bis 29)

Seminarleitung
Daniel Capellaro

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Achtung Stolperfalle! Als Betriebsrat Fehler vermeiden

Der Betriebsrat muss im Rahmen seiner Tätigkeit viele Regularien und Formvorschriften beachten. Betriebsrät*innen unterlaufen immer mal wieder typische Fehler – aus Unkenntnis oder aufgrund langjährig eingefahrener Vorgehensweisen. Diese Fehler können zur Folge haben, dass Betriebsvereinbarungen oder Beschlüsse unwirksam sind. Wenn dem Betriebsrat tatsächlich ein Fehler passiert ist, muss er auch wissen, welche Konsequenzen sich daraus ergeben. Im Hinblick auf die Kosten und den Sachaufwand ist zu prüfen: Was steht dem Betriebsrat zu und was nicht?

Im Seminar werden typische Fehler und Falschanalysen aufgezeigt und rechtlich geradegerückt. Wir behandeln Fragen rund um die Betriebsratstätigkeit und geben Hilfestellungen bei Problemen wie: Kann ein Betriebsrat im Rahmen seiner Tätigkeit haftbar gemacht werden? Können Arbeitnehmer*innen bei Falschberatung den Betriebsrat verklagen?

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Anspruchsgrundlagen im Arbeitsrecht: Verhältnis von Gesetzen, Tarifverträgen, Betriebsvereinbarungen und Arbeitsvertrag
- ▶ Fehler bei Betriebsvereinbarungen: tarifwidrige Betriebsvereinbarungen, Grenzen betrieblicher Mitbestimmung, unzulässige Eingriffe in das Individualarbeitsrecht, grobe Fehlerhaftigkeiten, Ungleichbehandlungen, Betriebsvereinbarung oder Regelungsabrede
- ▶ Fehler bei der Geschäftsführung des Betriebsrats: Einladung zur Betriebsratssitzung, richtige Tagesordnung, rechtssichere Beschlüsse
- ▶ Fehler bei personellen Maßnahmen: richtige Widersprüche bei Kündigungen, Abgrenzung zwischen Bedenken und Widerspruch, Zustimmungsverweigerung bei personellen Einzelmaßnahmen (§ 99 BetrVG)
- ▶ Haftung des Betriebsrats: Konsequenzen fehlerhafter Beratung, Umgang mit der Geheimhaltungspflicht, finanzielle Folgen unwirksamer Betriebsratsbeschlüsse

Termin in 2026

11.10.–16.10. K 0 0 0 2 6 4 2 7 Inzell



Arbeitsrecht schützt: Wichtige Arbeitnehmerschutzgesetze

Eine wichtige Aufgabe des Betriebsrats ist es, die Einhaltung der Arbeitnehmerschutzgesetze zu überwachen. Dazu hat er umfangreiche Überwachungs- und Mitwirkungspflichten. Die besten Gesetze nützen nichts, wenn sie von den Beteiligten nicht zur Anwendung gebracht werden. Im Bereich der Schutzgesetze versagen häufiger die Praktiker und weniger der Gesetzgeber. Das Seminar sensibilisiert die Teilnehmer*innen, die Schutzgesetze ernst zu nehmen, initiativ zu werden und mit praktischen Vorschlägen die Gesetze zur Anwendung zu bringen.

Themen im Seminar (Typnummer 3172)

- ▶ Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
- ▶ Kündigungsschutzgesetz (KSchG)
- ▶ Leiharbeit und das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG)
- ▶ Teilzeitarbeit und Befristungen nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG)
- ▶ Mutterschutz sowie Elternzeit und Elterngeld (MuSchG, BEEG)
- ▶ Rechte schwerbehinderter Menschen, SGB IX
- ▶ weitere Schutzgesetze (zum Beispiel Pflegezeitgesetz, Berufsbildungsgesetz)

Termin in 2026

13.09. – 18.09. K 0 0 0 2 6 3 8 6 [Inzell](#)



Foto: Thomas Range

»Bildung ist nicht das Füllen eines Eimers, sondern das Entzünden eines Feuers (William Butler Yeats)«
Patrick Ennemoser, Bildungsreferent in Inzell

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Kenntnisse, wie sie in den Grundlagenseminaren (siehe Seite 18 bis 29) vermittelt werden, sind wünschenswert.

Seminarleitung

Daniel Capellaro

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)
Kategorie O

Seminarleitung
Peter Hirsch

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

BAG-Rechtsprechung vor Ort erleben, verstehen und anwenden

Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts

Der Einfluss des Bundesarbeitsgerichts (BAG) auf die Entwicklung des Arbeitsrechts ist groß, und das BAG wird manchmal als »Ersatzgesetzgeber« bezeichnet. Da sich die Arbeits- und Landesarbeitsgerichte grundsätzlich an den Entscheidungen des BAG orientieren, ist die Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts für die tägliche Arbeit im Betriebsrat von großer Bedeutung. Beim Besuch einer Gerichtsverhandlung des BAG erleben die Teilnehmer*innen, wie ein Revisionsverfahren abläuft. Sie erhalten Einblick in die Entscheidungsfindung des Gerichts. Die anschließende Besprechung hilft den Teilnehmenden, die rechtlichen Hintergründe und Zusammenhänge der Entscheidungen zu verstehen.

Themen im Seminar (Typnummer 3162)

- ▶ Betriebsverfassungsrecht: Darstellung und ausführliche Diskussion von aktuellen Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts (BAG), soziale Angelegenheiten (§ 87 BetrVG), Anhörung bei Kündigungen (§§ 102, 103 BetrVG), personelle Einzelmaßnahmen (§ 99 BetrVG), Betriebsänderungen (§§ 111 ff. BetrVG)
- ▶ Arbeitsrecht: Darstellung und ausführliche Diskussion von weiteren für die Betriebsratsarbeit wichtigen Rechtsbereichen, Kündigungsrecht,

- Tarifrecht, Unternehmensumwandlungen und Betriebsübergang, Arbeitnehmerhaftung
- ▶ Entscheidungen des BAG lesen, analysieren und verstehen; rechtliche und politische Hintergründe sowie Argumente der Entscheidungen; Herausarbeiten der wesentlichen Aussagen der Entscheidung als Hilfsmittel zur Klärung eigener rechtlicher Fragen
- ▶ Vor- und Nachbereitung der Teilnahme einer Verhandlung beim BAG, Diskussion mit einem Arbeitsrichter

Durch eventuelle Veränderungen in der Sitzungsplanung des Gerichts kann eine Verlegung des Seminartermins notwendig werden. Aktuelle Informationen hierzu erteilt die Kritische Akademie Inzell.

Termine in 2026

03.05.– 08.05. K 0 0 0 2 6 1 9 0 Erfurt ¹
06.09.– 11.09. K 0 0 0 2 6 3 7 1 Erfurt ¹

 Hotel

¹Victors Residenz-Hotel; Erfurt



Betriebsratswissen auf den aktuellen Stand bringen

Neueste Rechtsprechung und Gesetzgebung: Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht

Gesetze und Rechtsprechung ändern sich fortwährend. Die juristische Arbeit verlangt ein lebenslanges Lernen. Das Seminar wendet sich an Betriebsratsmitglieder, die bereits über Kenntnisse im Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht verfügen und sich mit neuester Rechtsprechung und Gesetzgebung vertraut machen wollen. Es ist insbesondere empfehlenswert für Betriebsrät*innen mit langjähriger Erfahrung, die ihre Kenntnisse auffrischen möchten.

Im Seminar werden neue Tendenzen der höchstgerichtlichen Rechtsprechung zu ausgewählten Themenbereichen des Arbeits- und Betriebsverfassungsrechts vorgestellt und vertiefend auf die Relevanz für die Betriebsratsarbeit untersucht.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ neueste Rechtsprechung und Entwicklungstendenzen in der Rechtsprechung zu ausgewählten Themenbereichen des Arbeitsrechts: Arbeitsvertragsrecht, Haftung im Arbeitsverhältnis, Arbeitszeit, Teilzeitarbeit und Befristungen, Gleichbehandlung, Beendigung von Arbeitsverhältnissen und Kündigungsschutz, Tarifrecht und Tarifaufonomie
- ▶ neueste Rechtsprechung und Entwicklungstendenzen in der Rechtsprechung zu ausgewählten Themenbereichen des Betriebsverfassungsrechts: allgemeine Aufgaben des Betriebsrats, Mitbestimmung in personellen und sozialen Angelegenheiten, Anhörung des Betriebsrats zu Kündigungen, Betriebsänderungen, Sozialplan, Interessenausgleich, Teilnahme an Schulungsveranstaltungen, Kosten- und Sachaufwand des Betriebsrats
- ▶ neue Gesetze, aktuelle Gesetzesänderungen und Änderungsvorhaben

Termine in 2026

 Kinderbetreuung

23.08. – 28.08. K 0 0 0 2 6 3 5 3 Inzell 

11.10. – 16.10. S 0 0 0 2 6 4 2 7 Sprockhövel 

29.11. – 04.12. B 0 0 0 2 6 4 9 3 Berlin

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / O

Seminarleitung

Alexandra Kötting, Fachanwältin für Arbeitsrecht (Sprockhövel)
Peter Hirsch (Inzell),
Torsten Müller Brabandt, Rechtsanwalt

Weitere Informationen

Sprockhövel:
02324 706333
marion.oppermann@igmetall.de

Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Inzell:
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de





**Besonders gut hat mir der Austausch
mit meinen Kolleg*innen gefallen.**

Sylvester Oribhabor

Foto: Stephen Petrat

Auffrischung – Vertiefung – Betriebliche Fragen

Arbeitsrecht für Betriebsratsvorsitzende, Stellvertreter*innen und Freigestellte

Die Arbeit des Betriebsrats wird im gesamten Gremium erledigt, und trotzdem sind die Betriebsratsvorsitzenden besonders gefordert. Gerade in kleineren und mittleren Unternehmen sind sie oft der erste Anlaufpunkt für die Arbeitnehmer*innen. In allen Unternehmen sind sie erste Ansprechpartner*innen für den Arbeitgeber. An den Betriebsratsvorsitzenden liegt es, den Überblick zu behalten und die Fristen im Blick zu haben. Dabei sind Betriebsratsvorsitzende auf dem Gebiet des Arbeitsrechts gefordert, die juristischen Inhalte zu verstehen und richtig interpretieren zu können.

In diesem Seminar speziell für die Betriebsratsvorsitzenden besprechen wir, was sie wissen sollten. Betriebsbezogene Fragestellungen, mit denen sich Betriebsratsvorsitzende häufig beschäftigen müssen, werden unter die Lupe genommen.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Begriffe, die der Betriebsrat kennen muss: Betrieb, Unternehmen, Konzern, Anspruchsgrundlagen im Arbeitsrecht
- ▶ Gesellschaftsrecht und juristische Zusammenhänge: Unternehmensorganigramm erarbeiten und verstehen
- ▶ Wann ist ein GBR zu bilden, wann kann ein KBR gebildet werden? der Gemeinschaftsbetrieb (§ 1(2) BetrVG)
- ▶ die Rechtsstellung der Betriebsratsvorsitzenden mit Praxishinweisen zur Geschäftsführung
- ▶ Fristen, die Vorsitzende im Blick haben müssen
- ▶ rechtssichere Betriebsvereinbarung
- ▶ Kündigungen und Betriebsänderungen: betriebsbedingte Kündigung, Änderungskündigung, Sozialwahl, Sozialplan, Betriebsübergang
- ▶ Umgang mit Insiderinformationen (§ 79 BetrVG) und Datenschutz
- ▶ wo und wie bekomme ich als Betriebsrät*in Hilfe: intern, extern

Termine in 2026

26.07.–31.07. K 0 0 0 2 6 3 1 0 Inzell

22.11.–27.11. K 0 0 0 2 6 4 8 0 Inzell

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

BRV, Stellvertreter*innen und freigestellte BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Sandra Zach-Lattka

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)
Kategorie O

Seminarleitung
Stephan Sartoris

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Durchsetzung von Betriebsratsrechten

Betriebsratstätigkeit: Behinderungen und Störungen

Einerseits ist der Betriebsrat verpflichtet, seine im Betriebsverfassungsgesetz verankerten Beteiligungsrechte wahrzunehmen. Andererseits fühlen sich manche Arbeitgeber durch Betriebsratshandeln in ihrer »unternehmerischen Freiheit« eingeschränkt. Das führt unausweichlich zu Konflikten zwischen den Betriebsparteien. Doch wo fängt eine Störung oder Behinderung der Betriebsratsarbeit an, und wie kann der Betriebsrat die Rechte, die ihm verwehrt werden, einfordern und durchsetzen?

Dieses Seminar vermittelt den Teilnehmer*innen die entsprechenden Kenntnisse und ein Gespür für den richtigen Einsatz der zur Verfügung stehenden Rechtsmittel.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Was bedeutet vertrauensvolle Zusammenarbeit für die Betriebsparteien (§ 2(1) BetrVG)?
- ▶ die Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit und gesetzlichem Betriebsratsmandat:
 - das Begünstigungs- und Benachteiligungsgebot nach dem Betriebsverfassungsgesetz
 - Schutz von Betriebsratsmitgliedern (Entgelt, Karriere, Versetzung, Kündigung)

- ▶ Behinderung und Störung der Betriebsratsarbeit:
 - Behinderung, Schikane, Kündigung
 - wiederholte verspätete oder unvollständige Informationen durch den Arbeitgeber
 - Verweigerung der Kostenübernahme (§ 40 BetrVG), Vermögenslosigkeit des BR
 - Verstöße gegen Mitwirkungsrechte bei personellen Maßnahmen
 - Nichtbeachtung von Mitbestimmungsrechten
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats:
 - Rechtsfolgen bei Uneinigkeit über die Rechte des Betriebsrats
 - interne und externe Schlichtungsoptionen
 - Wann ist ein grober Verstoß ein grober Verstoß?
 - Beschlussverfahren – was muss der Betriebsrat tun? (Antrag, Verfahren, Kosten)
 - Es eilt! Die einstweilige Verfügung
 - Einigungsstelle (Verfahren, Kosten, Anfechtung)
- ▶ Straftaten (§ 119 BetrVG), Ordnungswidrigkeiten (§ 121 BetrVG)
 - Streitigkeiten des Sprecherausschussgesetzes und des Europäischen Betriebsrats

Termin in 2026

15.11. – 20.11. K 0 0 0 2 6 4 7 0 Inzell ¹

 Hotel

¹ HELDs Vitalhotel; Ruhpolding



Beteiligungsrechte des Betriebsrats

Beurteilungssysteme, Arbeitszeugnisse, Zielvereinbarungen und Mitarbeitergespräche

Mitarbeitergespräche, Zielvereinbarungen und die Beurteilung von Arbeitnehmer*innen sind ein Mittel der Betriebsführung. Leistung, Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft werden und sollen über diese Mittel transparenter und nachvollziehbarer gemacht werden. Dadurch ergeben sich für Vorgesetzte, die zu Beurteilenden und den beteiligten Betriebsrat erhebliche Probleme. Der Betriebsrat hat sehr genau darauf zu achten, dass eine faire Beurteilung vorgenommen und faire, erfüllbare Ziele vereinbart werden. Dies gilt auch für die Erstellung von Zeugnissen.

Das Seminar vermittelt alle wichtigen Informationen und Vorgehensweisen, die mit praktischen Übungsfällen vertieft werden.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Zielvereinbarungen und Mitarbeitergespräche: gesetzliche Grundlagen, Krise (warum werden Mitarbeitergespräche geführt und Ziele vereinbart?), Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte des Betriebsrats (§§ 87, 94 BetrVG), Konflikte und Konfliktlösungen, Erstellung einer Musterbetriebsvereinbarung
- ▶ Beurteilungssysteme: gesetzliche Grundlagen, tarifliche Regelungen und Vorgaben, Instrumente, Methoden und Ziele, Beurteilungsgespräch (Aufbau, Ziel, Akteur*innen), Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte des Betriebsrats (§§ 82, 94 BetrVG), Konflikte und Konfliktlösung im Beurteilungsprozess, Kritik (Stärken und Schwächen betrieblicher Beurteilungssysteme)
- ▶ Personalakte
- ▶ Arbeitszeugnisse: gesetzliche Grundlagen (§ 630 BGB), Zeugnisanspruch (Zeitpunkt, Form), Zeugnisarten (einfaches, qualifiziertes, Zwischen- und Schlusszeugnis), Zeugnisse lesen und verstehen, Musterzeugnis

Termin in 2026

11.10. – 16.10. K 0 0 0 2 6 4 2 4 Inzell

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Kevin Waldenburger

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Gerald Schmitt

Weitere Informationen

08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Von A(bordnung) bis Z(eitkonten)

Arbeitszeitmodelle und Arbeitsformen auf dem Prüfstand

In der Auseinandersetzung um angemessene Arbeitsbedingungen ist besonders das Thema Arbeitszeit unter Dauerbeschuss. Die Arbeitgeber fordern noch flexiblere Arbeitszeitmodelle, tägliche Höchstarbeitszeitgrenzen sollen abgeschafft werden und die europäische Arbeitszeit-Richtlinie ist seit Jahren im Verhandlungsmodus, in welchem um die Festsetzung gesetzlicher Mindeststandards hart gestritten wird. Deswegen muss der Betriebsrat in Arbeitszeitfragen, einem Kernelement der betrieblichen Mitbestimmung, fit sein. Neben den klassischen Arbeitszeitausinandersetzungen kommen auf Betriebsräte neue Herausforderungen unter dem Stichwort digitale Arbeitswelt zu, z.B. Homeoffice, Arbeitsort Welt und Vertrauensarbeitszeiten.

Das Seminar vermittelt die notwendigen gesetzlichen und tarifüblichen Bestimmungen unter den aktuellen und zu erwartenden Gegebenheiten. Die Teilnehmenden erfahren, auf welche arbeitszeitrechtlichen Aspekte im Sinne des Arbeitnehmer*innen-schutzrechts der Betriebsrat im Betrieb achten muss.

Themen im Seminar (Typnummer 3531)

- ▶ aktuelles Arbeitszeitrecht, einschließlich europäischer Arbeitszeitrichtlinie
- ▶ die Beteiligungsrechte des BR in Arbeitszeitfragen
- ▶ das Verhältnis von Betriebsvereinbarung und tarifüblichen Bestimmungen
- ▶ Arbeitszeitformen auf dem Prüfstand: Definition, Vor- und Nachteile (Individual- und Kollektivrecht)
- ▶ Gleit- und Vertrauensarbeitszeit
- ▶ Zeitkonten (Planwochenarbeitszeit, Langzeitkonten, Umfang der Konten etc.)
- ▶ Home-Based, Homeoffice
- ▶ Dienstreisen, Montagearbeiten, Arbeitsort »Welt«
- ▶ arbeitsrechtliche Aspekte der Teilzeitarbeit
- ▶ flexible Arbeitszeiten und Schichtarbeit
- ▶ das Prinzip Arbeitsleistung gegen Entgelt
- ▶ relevante Gerichtsentscheidungen zur Arbeitszeit
- ▶ Arbeitszeiten in der Zukunft: Wo kann/soll die Reise hingehen?

Termin in 2026

22.11.–27.11. K 0 0 0 2 6 4 8 4 Inzell



Ungesicherte Beschäftigung: betriebliche Betreuung und Einflussnahme durch den Betriebsrat

Werkvertrag und Leiharbeit

In immer mehr Unternehmen werden Arbeiten durch den Einsatz von Leiharbeiter*innen bewältigt. Immer häufiger werden Arbeiten als Werkvertrag vergeben. Der Anteil der festbeschäftigten Arbeitnehmer*innen im Betrieb geht zurück, die Auswirkungen für die Stammbesellschaft sind spürbar. Was tun, wenn immer mehr Menschen im Betrieb tätig sind, die formal nicht zur eigenen Belegschaft zählen?

Der Betriebsrat im Entleihbetrieb hat nicht nur die Interessen der Kernbelegschaft zu vertreten, er ist auch Ansprechpartner für die Leiharbeiter*innen und hat sich für ihre Interessen (Equal Pay und Equal Treatment) einzusetzen. In der Praxis heißt dies, einerseits die gesetzlichen Möglichkeiten, unter anderem des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes auszuschöpfen und im Sinne der Beschäftigungssicherung die Fremdvergabe von Arbeiten – wo möglich – zu verhindern, eigene Ziele zu definieren und eine Umsetzungsstrategie zu entwickeln. Andererseits heißt es Verständnis für die Belange der Leih- und Werkvertragsbeschäftigten zu haben und sie kompetent zu betreuen.

Im Seminar werden wir aufzeigen, wie Betriebsrät*innen unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsprechung gemeinsam mit den Beschäftigten dazu Ideen entwickeln und diese umsetzen können.

Themen im Seminar (Typnummer 3122)

- ▶ die Entwicklung der Leiharbeit, betriebswirtschaftliche Hintergründe der Ausweitung der Leiharbeit
- ▶ rechtliche Grundlagen der Arbeitnehmer*innenüberlassung und Abgrenzungen zum Werkvertrag
- ▶ Teilzeitbefristungsgesetz
- ▶ Tarifverträge zur Leiharbeit
- ▶ Rechte des Betriebsrats im Entleihbetrieb
- ▶ Einflussmöglichkeiten im Rahmen der Personalplanung und des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- ▶ Integration und Betreuung der Leiharbeiter*innen
- ▶ Werkvertrag oder illegale Leiharbeit? Prüfraster
- ▶ Auseinandersetzung mit den Forderungen zu Werkverträgen und zur Leiharbeit von Seiten der Politik, den Arbeitgeberverbänden und den Gewerkschaften

Termin in 2026

16.08.–21.08. B 0 0 0 2 6 3 4 1 [Berlin](#)

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

BR in Betrieben, in denen ein Personaleinsatz verstärkt durch Werkverträge oder Leiharbeiter*innen stattfindet oder zukünftig stattfinden soll

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Weitere Informationen

030 36204 0

pichelssee@igmetall.de

Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / O

Seminarleitung

Thomas Rosenland,
N. N.

Weitere Informationen

Inzell:
08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Renten- und Sozialversicherungsrecht für den Betriebsrat

Arbeitsrecht und Sozialrecht verzahnen sich immer mehr. Deshalb wird der Betriebsrat in seiner täglichen Arbeit zunehmend mit sozialrechtlichen Fragen konfrontiert. Der Betriebsrat muss ein Grundverständnis für die Zusammenhänge von Arbeitsrecht und Sozialrecht haben, um seine Aufgaben nach dem BetrVG sach- und fachgerecht erfüllen zu können. Es gibt zahlreiche Verknüpfungspunkte sozialrechtlicher Bestimmungen zum Arbeitsverhältnis. Diese muss der Betriebsrat kennen, wenn er eine wirkungsvolle Interessenvertretung der Arbeitnehmer*innen gewährleisten will. Außerdem ist er dann für Rat suchende Arbeitnehmer*innen eine echte Hilfe.

Themen im Seminar (Typnummer 6663)

- Die Rentenversicherung – Grundwissen für die Betriebsratsarbeit: Rentenversicherung und ergänzende Absicherung, Anhebung der Altersgrenzen, Leistungen zur Teilhabe (Rehabilitation), Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit, Altersrenten und Renten wegen Todesfall, Rechtsschutz
- Bedeutung der Unfallversicherung (SGB VII) für Betriebsrat und Arbeitnehmer*innen: Überwachungs-, Mitwirkungs-, und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats, Maßnahmen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung
- sozialrechtliche Bestimmungen der Arbeitslosenversicherung (SGB III) zu Arbeitsverhältnissen – Aufgaben des Betriebsrats: Meldepflichten, Sperrzeiten und Ruhezeiten, Freistellung von der Arbeit, Fördermöglichkeiten und Zuschüsse, Transferleistungen
- Krankenversicherung und Pflegeversicherung

Termine in 2026

01.02.–06.02.	K 0 0 0 2 6 0 6 1	Inzell
09.08.–14.08.	B 0 0 0 2 6 3 3 4	Berlin
08.11.–13.11.	K 0 0 0 2 6 4 8 6	Inzell



Den bestmöglichen Übergang zur Rente gestalten

Übergang in den Ruhestand – Aufgaben des BR

In diesem Seminar stellen wir Lösungen für den bestmöglichen Übergang der Arbeitnehmer*innen in die Rente (z. B. im Rahmen einer Unternehmensumstrukturierung, eines unausweichlichen sozialverträglichen Personalabbaus oder auch für langzeiterkrankte Beschäftigte) vor. Es geht um die Anhebung der Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung, Altersteilzeitvereinbarungen, den Übergang in Sozialleistungen (Krankengeld, Arbeitslosengeld), die Auswirkungen von Abfindungszahlungen auf die Sozialleistungsansprüche sowie Erwerbsminderungs- und Schwerbehindertenbelange in der täglichen Praxis des Betriebs.

Themen im Seminar (Typnummer 6663)

- ▶ Grundlagen des Rentenrechts
- ▶ Beteiligungsrechte nach § 102 BetrVG und § 111 in Verbindung mit § 112 BetrVG
- ▶ sozialrechtliche Folgen von Aufhebungsverträgen
- ▶ Kündigungen, sozialrechtliche Folgen
 - Übergang in die Rente über Arbeitslosigkeit
 - Leistungen der Arbeitslosenversicherung
- ▶ Ausstieg aus dem Arbeitsverhältnis bei Krankheit und Beteiligung des Betriebsrats
 - Leistungen der Krankenversicherung
 - Auswirkungen des Krankengeldbezugs auf die Rentenzahlung
 - Übergang ins Arbeitslosengeld

- ▶ Lösungsmöglichkeiten bei Erwerbsminderung oder Schwerbehinderung, Pflegeversicherung
 - Schwerbehinderung, Erstantrag, Verschlechterungsantrag
 - Stichtagsregelung für eine abschlagsfreie Rente
 - Regelungen nach SGB IX
 - ganzheitliche Betrachtung durch den MDK von Pflegestufen zu Pflegegraden, Anrechnung bei der Rente
- ▶ Altersteilzeitverträge sozialrechtlich einbetten:
 - Altersteilzeitgesetz
 - typische Modelle der Altersteilzeit
 - Entgeltberechnung für die Altersteilzeit

Termine in 2026

 Kinderbetreuung

04.01.–09.01.	K 0 0 0 2 6 0 2 3	Inzell 
10.05.–15.05.	K 0 0 0 2 6 2 0 1	Inzell
16.08.–21.08.	K 0 0 0 2 6 3 4 0	Inzell 
06.12.–11.12.	K 0 0 0 2 6 5 0 6	Inzell

Termin in 2027

31.01.–05.02.	K 0 0 0 2 7 0 5 1	Inzell
---------------	-------------------	--------

Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Teilnahme an Seminaren der Reihe »BR kompakt« (siehe Seite 18 bis 29)

Seminarleitung

Peter Hofmann

Weitere Informationen

08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Stephas Sartoris

Weitere Informationen

08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Betriebsvereinbarung und Einigungsstelle

Die Betriebsvereinbarung ist eine der möglichen Anspruchsgrundlagen im Arbeitsrecht. Werden in der Betriebsvereinbarung Rechte für Arbeitnehmer*innen festgelegt, können diese eingeklagt werden. Als »Gesetz des Betriebes« hat die Betriebsvereinbarung unmittelbare und zwingende Wirkung.

Dieses Seminar vermittelt Kenntnisse, die dem Betriebsrat einen sicheren Umgang bei Verhandlung und Abschluss von Betriebsvereinbarungen ermöglichen. Scheitern die Verhandlungen, muss der Betriebsrat das Instrumentarium Einigungsstelle handhaben können.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Betriebsvereinbarung nach BetrVG: Begriffsklärung, Schriftform, zulässiger Inhalt, Durchführung durch den Arbeitgeber, Verstöße gegen diese Verpflichtung und deren Ahndung
- ▶ Kündigung von Betriebsvereinbarungen, Nachwirkung, ablösende Betriebsvereinbarung, erzwingbare und freiwillige Betriebsvereinbarungen
- ▶ Tarifvorbehalt (§ 77(3) und § 87(1) einl. Satz BetrVG), Günstigkeitsprinzip, Abgrenzung zur Regelungsabrede
- ▶ Zustandekommen von Betriebsvereinbarungen: Verhandlung mit dem Arbeitgeber, Entwürfe, Abschluss, Unterzeichnung, Regelungszuständigkeit (Betriebsrat, Gesamt- oder Konzernbetriebsrat)
- ▶ Einigungsstellenverfahren (§ 76 BetrVG): Errichtung der Einigungsstelle, Verfahren vor der Einigungsstelle, Wirkung und Umsetzung der Beschlüsse, Kosten
- ▶ Beauftragung von Sachverständigen (§ 80(3) in Verbindung mit § 40 BetrVG)
- ▶ Streitigkeiten über Inhalt und Geltung einer Betriebsvereinbarung

Termin in 2026

14.06.–19.06. K 0 0 0 2 6 2 5 0 Inzell

Foto: Renate Schildheuer



»Man muss viel gelernt haben, um über das, was man nicht weiß, fragen zu können (Jean-Jacques Rousseau)«
Ina Sternberg, Bildungsreferentin,
Kritische Akademie Inzell



Arbeitsrecht und auswärtige Beschäftigung

Dienstreisen und damit einhergehende Versetzungen sowie anderweitige auswärtige Beschäftigungen werden in Betriebsratsgremien oft stiefmütterlich behandelt. Meist sind die Betroffenen einverstanden und die Geschäftsführung meint, der Betriebsrat habe hier sowieso nicht mitzuwirken. Erst wenn etwas schief läuft, wird der Betriebsrat eingebunden, und dann macht sich fehlendes Wissen über die rechtlichen Rahmenbedingungen schmerzlich bemerkbar.

In diesem Seminar werden die rechtlichen Handlungsmöglichkeiten bei auswärtigen Beschäftigungsformen behandelt. Auswärts Beschäftigte müssen sich häufig zwischen den Anforderungen der Kunden beziehungsweise des Arbeitgebers auf der einen Seite sowie dem Arbeitszeitgesetz, dem Tarifvertrag und dem Arbeitnehmer*innenschutz auf der anderen Seite entscheiden.

Beschäftigte auf Montage oder im Kundendienst fragen sich nicht selten, ob sie mit einem Fuß im Gefängnis stehen oder vor einer fristlosen Kündigung. Diese Besonderheiten werden im Seminar genauer unter die Lupe genommen.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Begriff der Versetzung – individualrechtlich und nach § 95 (3) BetrVG
- ▶ Verfahren nach § 99 BetrVG: Anhörung, Widerspruch des Betriebsrats bei Einstellung, Um- und Eingruppierung, Versetzung
- ▶ Verfahren nach §§ 99 (4) und 100 ff. BetrVG
- ▶ Grenzen des Direktionsrechts und § 315 BGB, Abgrenzung zur Änderungskündigung nach § 2 KSchG
- ▶ Dienstreisen, auswärtige Beschäftigung im Inland
- ▶ Reisegestaltung und Kostenerstattung – Flohbude oder Luxushotel?
- ▶ steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Besonderheiten
- ▶ Besonderheiten bei Montagetätigkeit und Kundendienst, Probleme der Außen- und Innenhaftung und bei der Abrechnung
- ▶ Muster-BV zur Auswärtsbeschäftigung
- ▶ Wo kann und muss der Betriebsrat mitbestimmen?
- ▶ Besonderheiten beim Auslandseinsatz

Termin in 2026

18.10.–23.10. K 0 0 0 2 6 4 3 3 Inzell

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR und SBV, bei denen das Thema Reisetätigkeit von Arbeitnehmer*innen in der betrieblichen Arbeit eine Rolle spielt

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Grundkenntnisse im Individualarbeits- und Betriebsverfassungsrecht, z.B. aus den Seminaren Arbeitsrecht I bis III (siehe Seite 34-39)

Seminarleitung

Rainer Rehwald

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de





Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV, JAV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Plätze im Seminar

35

Seminarleitung

Nils Kummert, Fachanwalt für
Arbeitsrecht,
N.N.

Weitere Informationen

030 36204 151
sylvia.hellwinkel@igmetall.de

Potsdamer Arbeitsrechtstage 2026

Auf der Fachtagung referieren kompetente und bekannte Arbeitsrichter*innen, Fachanwält*innen für Arbeitsrecht sowie IG Metall-Jurist*innen über neue Urteile und wichtige rechtspolitische Entscheidungen und Trends im Arbeitsrecht. Besonders im Fokus stehen dabei die Auswirkungen auf die Mitbestimmungspraxis und das rechtssichere betriebspolitische Handeln als Betriebsrat. Es wird ausreichend Zeit zur Verfügung stehen, um ausführlich mit den Expert*innen über die Folgewirkungen gesetzlicher Veränderungen auf den Betrieb und die eigenen Anforderungen zu diskutieren.

Auf der Tagung wollen wir Fragen und Einschätzungen einbringen, profitieren von den Erfahrungen und dem Wissen der Referierenden und haben die Gelegenheit, uns mit anderen zu vernetzen.

Jeder Tag wird von einer bzw. einem anderen Referent*in gestaltet. Die konkreten Themen der Tagung und die Namen der Referierenden werden etwa zwei Monate vor der Veranstaltung bekannt gegeben, um möglichst aktuell zu sein.

Themen im Seminar (Typnummer 3162)

- ▶ aktuelle Rechtsprechung der LAG und des Bundesarbeitsgerichts zu den Kernbereichen der Betriebsverfassung: Organisationsrecht, personelle, soziale und wirtschaftliche Angelegenheiten
- ▶ neue Urteile im Arbeitsrecht: Analyse und Diskussion der neuesten gerichtlichen Entscheidungen und deren Auswirkungen auf die betriebliche Praxis
- ▶ rechtspolitische Entwicklungen: Überblick über aktuelle und geplante gesetzliche Änderungen im Arbeitsrecht und deren Bedeutung für Betriebsräte
- ▶ rechtssicheres betriebspolitisches Handeln: Strategien zur effektiven Mitbestimmung im Betrieb unter Berücksichtigung neuer rechtlicher Rahmenbedingungen

Termin in 2026

03.06.– 05.06. B 0 0 0 2 6 2 3 6 **Potsdam**





Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Michael Gebhardt

Voraussetzungen

Kenntnisse aus einem Grundlagenseminar für Betriebsratsmitglieder oder Schwerbehindertenvertrauenspersonen, z.B. aus den Seminaren Arbeitsrecht I bis III (siehe Seite 34-39)

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de



Grundlagen des Datenschutzes in der betrieblichen Praxis

Datenschutz: wissen und verstehen

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten ist ein erheblicher Eingriff in die Persönlichkeitsrechte von Arbeitnehmer*innen. Datenschutz ist gerade für sie und ihre Arbeitsbedingungen sehr bedeutsam. Verstöße gegen den Datenschutz scheinen jedoch an der Tagesordnung zu sein. Auch ein sehr sorgloser Umgang mit Daten ist häufig zu beobachten.

Das Seminar sensibilisiert für die Belange des Datenschutzes und zeigt Handlungsmöglichkeiten für den Betriebsrat auf. Anhand aktueller Fragestellungen werden die Grundlagen des Datenschutzes für Betriebsräte basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung behandelt. Auch die Wechselwirkung zwischen den Mitbestimmungsrechten zur Leistungs- und Verhaltenskontrolle und dem Datenschutz sind Themen im Seminar.

Themen im Seminar (Typnummer 3133)

- ▶ Grundprinzipien des Datenschutzes
- ▶ Konsequenzen aus fehlendem Datenschutz
- ▶ die EU-Datenschutzgrundverordnung, das Bundesdatenschutzgesetz und andere Rechtsgrundlagen
- ▶ der / die betriebliche Datenschutzbeauftragte – Aufgaben und Funktion

- ▶ Datensicherheit und Datenschutz
- ▶ Datenschutz im Beschäftigungsverhältnis
- ▶ Auskunftsrechte von Beschäftigten
- ▶ Auftragsdatenverwaltung (Outsourcing von Arbeitnehmer*innendaten, Datentransfer ins Ausland)
- ▶ Wann, wo und wie fallen personengebundene Arbeitnehmer*innendaten im Betrieb an?
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach dem Betriebsverfassungsgesetz zum Thema Datenschutz für Arbeitnehmer*innen?
- ▶ Betriebsvereinbarungen; Datenschutz und § 87 (1) Nr. 6 BetrVG
- ▶ Praxisbeispiele für Betriebsvereinbarungen
 - aktuelle Entwicklungen bei der Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung
 - Datenschutz im Betriebsrat(sbüro)

Termine in 2026

18.01.–23.01.	K 0 0 0 2 6 0 4 2	Inzell
05.07.–10.07.	K 0 0 0 2 6 2 8 1	Inzell
27.09.–02.10.	K 0 0 0 2 6 4 0 2	Inzell

Termin in 2027

10.01.–15.01.	K 0 0 0 2 7 0 2 1	Inzell
---------------	-------------------	--------

Datenschutz und Mitbestimmung bei IT-Systemen

Die Digitalisierung führt zum Einsatz von Systemen, die nicht nur Verhalten und Leistung von Arbeitnehmer*innen erfassen, sondern sich auch auf die Organisation von Arbeit und Qualifikation auswirken.

Neben den bisherigen Systemen wie digitale Telefonie, Videoüberwachung oder Vernetzung sind Betriebsrät*innen heute besonders gefordert, sich mit den Möglichkeiten von Cloud Computing und Social-Media-Anwendungen zu befassen. Auch das Personalwesen nutzt diese Techniken immer mehr. Technik wird dabei immer beweglicher. Dies fördert neue Arbeits- und Kommunikationsformen und speziell das mobile Arbeiten.

In dem zweiteiligen Seminar betrachten wir die in den Betrieben eingesetzten technischen Möglichkeiten genauer. Dabei werden die datenschutzrechtlichen Grundlagen vermittelt und die Beteiligungsrechte des Betriebsrats aufgezeigt. Die Teilnehmenden erarbeiten Lösungsansätze und Mindeststandards für Betriebsvereinbarungen sowie Vorschläge, wie deren Einhaltung besser kontrolliert werden kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3134)

- ▶ Chancen und Risiken digitaler Arbeitsmittel
- ▶ Qualität, Umfang und Zugang zu Daten
- ▶ Grundsätze des Datenschutzrechts und Auswirkung der Datenschutzgrundverordnung der Europäischen Union (EU-DSGVO)

- ▶ Persönlichkeitsrechte und informationelle Selbstbestimmung
- ▶ Möglichkeiten des Betriebsrats, sich zu beteiligen
- ▶ Erarbeitung von Eckpunkten einer IT-Rahmenbetriebsvereinbarung
- ▶ neuere technische Möglichkeiten wie Cloud Computing, Social Collaboration-Plattformen
- ▶ cloudbasierte Personalsysteme (zum Beispiel Workday, SAP SuccessFactors)
- ▶ Positionsüberwachung mittels GPS und ähnlichem
- ▶ Einsatz von Tablets und Smartphones – Bring Your Own Device
- ▶ elektronische Workflows und Robotic Process Automation
- ▶ strategische Überlegungen zu den Beteiligungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ Erarbeitung von Eckpunkten für Betriebsvereinbarungen zu einzelnen IT-Systemen

Termin in 2026

27.09. – 02.10. B 0 0 0 2 6 4 0 2 Berlin

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR-Mitglieder, die neu in die Arbeit des Datenschutzausschusses einsteigen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Teilnahme an Seminaren der Reihe »BR kompakt« (siehe Seite 18 bis 29)

Seminarleitung

Victor Rego Diaz (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0

pichelssee@igmetall.de



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR und SBV, bei denen das Thema Reisetätigkeit von Arbeitnehmer*innen in der betrieblichen Arbeit eine Rolle spielt

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Torsten Weber

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Leistungs- und Verhaltenskontrolle mit IT-Systemen

Nahezu alle IT-Systeme können zur Leistungs- und Verhaltenskontrolle der Beschäftigten genutzt werden und fallen somit unter die betriebliche Mitbestimmung nach § 87 (1) Ziffer 6 BetrVG. Für Betriebsrät*innen ist es nicht leicht zu erkennen, an welchen Stellen technisch die Leistungs- und Verhaltenskontrolle anfängt und in welcher Form sie in betrieblichen Prozessen tatsächlich zum Tragen kommt.

Das Seminar vermittelt einen Einblick in die Grundsätze der Leistungs- und Verhaltenskontrolle aus Sicht der Aufgaben des Betriebsrats. Es gibt einen Überblick über die gängigsten Software- und Hardwaresysteme, zeigt die technischen Möglichkeiten anhand betrieblicher Beispiele und benennt die Fallstricke aus Sicht der Mitbestimmung und des betrieblichen Datenschutzes.

Themen im Seminar (Typnummer 3135)

- ▶ Begriffsdefinition nach dem BetrVG
- ▶ Leistungs- und Verhaltenskontrolle mit aktuellen IT-Technologien: Überblick und Beispiele
 - Internet, E-Mail, Telefonanlagen
 - Arbeitszeiterfassung, Zugangskontrollen, automatische Schließsysteme
 - Enterprise Resource Planning, Performance-Management-Systeme
 - Maschinendaten/MES, Betriebsdaten/BDE
 - mobiles Arbeiten, Handhelds, Laptops
 - Kollaborationsplattformen Microsoft 365, Confluence und mehr
- ▶ rechtlicher Rahmen
 - Mitbestimmungsmöglichkeiten und praktische Beispiele bei IT-Systemen
 - Kurzüberblick Datenschutzrecht (DSGVO, BDSG)
 - Datenübermittlung im Konzern und ins Ausland
- ▶ Regelungsmöglichkeiten von IT-Systemen durch Betriebsvereinbarungen

Termine in 2026

13.09.–18.09. K 0 0 0 2 6 3 8 2 Inzell

29.11.–04.12. K 0 0 0 2 6 4 9 2 Inzell



Datenschutz für Betriebsräte, Datensicherheit im Betriebsratsbüro

Datenschutz: Kenntnisse auffrischen und vertiefen

Betriebsräte nutzen die Mitbestimmung bei Leistungs- und Verhaltenskontrolle nach § 87 (1) Nr. 6 im Betriebsverfassungsgesetz, um Arbeitsplätze und -abläufe mitzugestalten und die Persönlichkeitsrechte der Beschäftigten zu schützen. Dabei sind die Anforderungen des Datenschutzrechts zu berücksichtigen.

Gleichzeitig muss sich auch der Betriebsrat nach diesen Bestimmungen richten und in seiner eigenen Datenverarbeitung sowohl Datenschutzanforderungen einhalten als auch Sicherheitsmaßnahmen eigenständig umsetzen. Das BAG hat in seinem Urteil vom April 2019 (sog. Schwangerschaftsurteil) ausdrücklich darauf hingewiesen, dass »angemessene und spezifische Schutzmaßnahmen« bei der Verarbeitung sensibler Daten Voraussetzung für den Auskunftsanspruch des Betriebsrats nach § 80 (2) Satz 1 des Betriebsverfassungsgesetzes sind.

Im Seminar werden daher neben einer Vertiefung und Aktualisierung allgemeiner Datenschutzfragen (insbesondere bei Cloud-Anwendungen, Videoüberwachung, MES-Systeme und mehr) auch Grundlagen der Datensicherheit und konkrete Maßnahmen für das Betriebsratsbüro aufgezeigt.

Themen im Seminar (Typnummer 3135)

- ▶ Beschäftigtendatenschutz aufgefrischt:
 - Persönlichkeits- und Datenschutzrecht
 - DSGVO und BDSG
- ▶ Beschäftigtendatenschutz neu:
 - Umgang mit Gesundheitsdaten
 - konkrete Anwendungen im Betrieb:
 - Personalwirtschaftssysteme (On Premise / Cloud)
 - Videoüberwachung
 - elektronische Kommunikation (E-Mail, Chat, Internet, soziale Netzwerke und mehr)
 - Office 365
 - Big Data und Industrie 4.0, MES
 - Mitbestimmung und Instrumente einer IT-Rahmenvereinbarung
- ▶ Datensicherheit im Betriebsratsbüro:
 - Maßnahmen für ein angemessenes Schutzniveau (Art. 32 DSGVO)
 - Schutzziele der IT-Sicherheit, Schutzkonzept
 - Löschkonzept nach DIN 66398
 - Maßnahmen im Betriebsratsbüro

Termine in 2026

13.09. – 18.09. K 0 0 0 2 6 3 8 7 [Inzell](#)

29.11. – 04.12. K 0 0 0 2 6 4 9 4 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR und SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

betriebliche Praxis im Bereich IT/EDV oder Datenschutz

Seminarleitung

Roberto Walther

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV, die bereits betriebliche Praxis im Bereich IT/EDV oder Datenschutz haben

Seminarpreis (siehe letzte Seite)
Kategorie O

Voraussetzungen

Die Teilnehmer*innen verfügen bereits über betriebliche Praxis im Bereich IT/EDV oder Datenschutz

Seminarleitung

Torsten Weber und weitere Fachreferent*innen

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Alles agil? Datenschutz, Mitbestimmung und Projektmanagement bei IT-Vereinbarungen

Fresh-Up für IT- und Datenschutzverantwortliche 2026

Die Innovations- und Einführungszyklen von modernen IT-Systemen werden zunehmend kürzer und damit auch herausfordernder für die Mitbestimmungsgremien. Zudem werden viele IT-Projekte mit so genannten agilen Managementmethoden durchgeführt.

In dem Seminar beschäftigen sich die Teilnehmer*innen mit verschiedenen Projektmanagementmethoden im IT-Kontext, diskutieren die jeweiligen Vor- und Nachteile und Beteiligungsthemen für die BR-Gremien. Zudem ermöglicht das Seminar Einblicke auf die aktuelle Rechtsprechung und damit auf die Gestaltungsspielräume, die Gesetzgeber und Gerichte den Gremien zugestehen. Darüber hinaus tauschen die Betriebsräte ihre eigenen Erfahrungen und Praxisideen bei der Nutzung bzw. Regelung von IT-Systemen aus.

Themen im Seminar (Typnummer 3135)

- ▶ Übersicht gängiger Projektmanagementmethoden
- ▶ Austausch über betriebliche Erfahrungen mit Mitbestimmungsprozessen in agilen und/oder herkömmlichen Einführungsprojekten
- ▶ Neue Herausforderungen für die Mitbestimmung (agile Mitbestimmung) und daraus resultierende Konsequenzen und Handlungsoptionen
- ▶ Schutzmaßnahmen für Projektmitarbeitende unter Berücksichtigung der speziellen Belastungssituationen
- ▶ Juristische Einschätzung der Mitbestimmungstatbestände bei agilen Projekten
- ▶ Kernbestandteile von Betriebsvereinbarungen zu agilem Projektmanagement und die Auswirkungen auf Mitbestimmungsprozesse
- ▶ Erfahrungsaustausch zu Praxisfragen und -lösungen zur Mitbestimmung bei IT und Datenschutz

Termin in 2026

08.11.–13.11. K 0 0 0 2 6 4 6 1 Inzell



Ausbildungsreihe: Zertifizierte*r Datenschutzbeauftragte*r mit Steinbeis-Zertifikat

Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit



Der Datenschutz und die Datensicherheit gewinnen immer mehr an Bedeutung in unseren Betrieben. Geschützt werden einerseits die Kolleg*innen, andererseits geht es geht aber auch um die Sicherheit von Kundendaten sowie die Existenzsicherung des Unternehmens durch den Schutz vor Datenverlust oder Diebstahl geistigen Eigentums.

Datenschutz und Betriebsrat

Der Betriebsrat hat eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, die Einhaltung des Arbeitnehmer*innendatenschutzes im Betrieb zu prüfen. Im Betriebsratsbüro ist ausschließlich der Betriebsrat für die Einhaltung des Datenschutzes zuständig.

Datenschutz und Datensicherheit im Betrieb

Mit ausgewiesenen, bundesweit anerkannten Expert*innen und den unabhängigen Steinbeis-Instituten, die die Zertifizierung durchführen, bietet die Kritische Akademie eine Weiterbildung zur »Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit« mit der Möglichkeit, eine Prüfung abzulegen. Das Steinbeis-Zertifikat weist die Qualifikation zum betrieblichen Datenschutzbeauftragten nach.

Expert*in im Arbeitnehmer*innendatenschutz

Durch den thematischen Schwerpunkt Arbeitnehmer*innendatenschutz erwerben die Teilnehmer*innen zusätzlich Expertise im für Betriebsrät*innen zentralen Themenbereich Arbeitnehmer*innendatenschutz.

Der Lehrgang: Praxisrelevanz und Nutzen für die Betriebsratsarbeit

Der Ausbildungsgang ist praktisch angelegt. Dabei geht er von der Erfahrung und Beispielen aus der Betriebsrats Tätigkeit aus. Er besteht aus drei Wochenseminaren und wird intensiv begleitet über die Lernplattform <https://moodle.igmetall.de>. Die Anforderungen der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung werden hierbei berücksichtigt.

Reihe
nur komplett
buchbar

Themen im Seminar (Typnummer 3134)

Teil 1: Datenschutz Einstieg (Grundlagenseminar)

- ▶ Einführung in den Lehrgang
- ▶ Grundlagen und Update zum Thema Datenschutz

Teil 2: IT-Sicherheit

- ▶ Datensicherheit im Betriebsratsbüro
- ▶ System- und Netzwerksicherheit
- ▶ Multiple Choice-Prüfung IT-Sicherheit

Teil 3: Datenschutz Vertiefung für Fachkräfte im Bereich Datenschutz/Datensicherheit

- ▶ Auffrischung Datenschutz
- ▶ (Arbeits)rechtliche Fragen rund um den Datenschutz
- ▶ Kundendatenschutz
- ▶ Rolle und Aufgaben des / der Datenschutzbeauftragten im Betrieb
- ▶ Multiple-Choice-Prüfung und mündliche Einzelprüfung

Termine in 2026

Teil 1	26.07.–31.07.	K 0 0 0 2 6 3 1 2	Inzell
Teil 2	13.09.–18.09.	K 0 0 0 2 6 3 8 1	Inzell
Teil 3	22.11.–27.11.	K 0 0 0 2 6 4 8 2	Inzell

Freistellung § 37(6) BetrVG

Zielgruppe

BR mit Verantwortung im betrieblichen Datenschutz

Seminarpreis

Seminargebühr für die gesamte Ausbildung (alle drei Teile):
6.536 € zzgl. Unterkunft/Verpflegung

Seminarleitung

Prof. Roland Hellmann (Steinbeis-Beratungszentrum IT-Sicherheit und Datenschutz),
Prof. Dr. Christoph Karg (Steinbeis-Transferzentrum IT-Sicherheit),
Dr. Höpken (Grid eG.), Willi Ruppert

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie M

Seminarleitung

Torsten Weber

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Personalinformationssysteme: Workday, SuccessFactors und andere

Personalinformationssysteme (PIS) wie Workday und SAP SuccessFactors sollen alle Informationen über Beschäftigte zusammenfassen und zentralisieren. Dadurch sollen sie sowohl das Personalmanagement erleichtern als auch die Personalentwicklung standardisieren. Zusätzlich bieten sie umfangreiche Möglichkeiten zur Leistungsbewertung und Erstellung von Qualifizierungsübersichten. Häufig ist das verbunden mit dem Wunsch der Arbeitgeber, diese Informationen in der Cloud oder an außereuropäischen Standorten zu verwalten.

Wir stellen die Funktionsweisen der Systeme vor und werfen einen Blick auf die datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen und die Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach dem Betriebsverfassungsgesetz. Zudem diskutieren wir Regelungsvorschläge im Zuge entsprechender Betriebsvereinbarungen.

Themen im Seminar (Typnummer 3133)

- ▶ Übersicht über die gängigen Personalinformationssysteme
- ▶ Übersicht über Module und Funktionsbereiche
- ▶ Grundlagen des Cloud Computing in Bezug auf PIS
- ▶ Vor- und Nachteile derartiger Datenhaltung aus Sicht der Mitbestimmung
- ▶ rechtliche Grundlagen bezüglich Datenschutz und Mitbestimmung bei PIS
- ▶ Berechtigungssystematiken, Datenübermittlung und Datenzugriffe durch Dritte: Wer sieht was?
- ▶ Mitbestimmung bei Workday, SuccessFactors und ähnlichen Systemen
- ▶ Mitbestimmung im Einführungsprozess
- ▶ Regelungsansätze per Betriebsvereinbarung: Prozessregelungen und technische Vereinbarungen

Termin in 2026

05.10.–08.10. K 0 0 0 2 6 4 1 5 Inzell



SAP aus Mitbestimmungssicht

SAP blickt mittlerweile auf eine über 40-jährige Firmengeschichte zurück und kann als weltweiter Marktführer im Bereich Enterprise Resource Planning (ERP) bezeichnet werden. In vielen Unternehmen sind ihre Produkte seit Jahren im Einsatz. Etwaige Betriebsvereinbarungen sind manchmal ebenso alt. Mittlerweile haben sich neben dem ERP-Kern, der sogenannten Business Suite, viele weitere zugekaufte Systeme des SAP-Universums etabliert. Für viele Unternehmen steht aktuell zudem der Umstieg auf die neue Generation S/4HANA auf der Agenda. Darüber hinaus setzt SAP zunehmend auf Cloud-Systeme, die auch für die Mitbestimmung weitere Herausforderungen mit sich bringen.

In dem Seminar beschäftigen wir uns mit den Funktionsweisen und den gängigen Modulen bzw. Systemen von SAP und mit den Tücken der Einführungs- oder Umstiegsprojekte zur neuen Datenbanktechnologie HANA. Wir diskutieren die Handlungsmöglichkeiten der Mitbestimmungsgremien und die Regelungsmöglichkeiten per Betriebsvereinbarung.

Ziel ist es, Betriebsrät*innen über die relevanten Aspekte und aktuellen Entwicklungen zu informieren, damit sie die Vorteile von SAP zu nutzen und die Nachteile, Probleme und Gefahren erkennen können.

Themen im Seminar (Typnummer 3462)

- ▶ Begriffsklärung und Erläuterungen: Enterprise Resource Planning, Customer Relationship Management, Business Intelligence, Reporting, Human Capital Management, Public Cloud, Private Cloud, On-Premises-Betrieb
- ▶ Übersicht der SAP-Architektur: Release-Historie, Aufbau der Systemarchitektur, Systemübersicht, HANA und die In-Memory-Datenbanktechnologie
- ▶ Modulübersicht: Beschreibung und Präsentation der relevanten SAP-Module, S/4HANA, Human Capital Management; Personalmanagement, Personalentwicklung; Business Warehouse, Business Intelligence; Concur, SuccessFactors und weitere SAP-Systeme außerhalb des ERP-Kerns
- ▶ Betriebsvereinbarungen zu SAP: Ziele und Ausrichtungen von Betriebsvereinbarungen, spezielle SAP-Bausteine, Beispiele und Best Practice
- ▶ Datenschutz und Datensicherheit bei SAP: Berechtigungskonzept, Zugangsberechtigungen, Rollen, neue Berechtigungslogik bei S/4HANA

Termin in 2026

19.07. – 24.07. K 0 0 0 2 6 3 0 2 Inzell ¹

 Hotel

¹ Novina Hotel Südwestpark; Nürnberg

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Torsten Weber

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Kenntnisse aus Grundlagenseminaren sind wünschenswert (siehe Seite 18 bis 29).

Seminarleitung

Walther Roberto

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Microsoft 365 – Social Collaboration im Betrieb gestalten

Aus dem Privatleben sind Social Media- und Kommunikationskanäle wie WhatsApp, Facebook, Twitter oder YouTube nicht mehr wegzudenken. Mit cloudbasierten Social Collaboration-Plattformen wie Microsoft Microsoft 365 sind solche Programme inzwischen auch in den Unternehmen angekommen und verändern die innerbetriebliche Zusammenarbeit. Anders als der Name nahelegt, umfasst Microsoft 365 nicht nur altbekannte Programme wie Word, Excel, Powerpoint und Outlook, sondern ein Füllhorn zusätzlicher Social-Media-Tools (unter anderem Skype for Business, SharePoint, Teams, Yammer, Stream, Planner, Power Automate, Forms), mit denen die verschiedensten Formen der Zusammenarbeit elektronisch unterstützt werden.

Für den Betriebsrat stellt sich die Aufgabe, die Durchleuchtung der Mitarbeiter*innen durch umfassende Auswertung ihrer Aktivitäten in Microsoft 365 zu verhindern. Zugleich besteht die Herausforderung, die neuen Tools so einzusetzen, dass sie die Zusammenarbeit erleichtern und Stress reduzieren.

Themen im Seminar (Typnummer 3462)

- ▶ Cloud Computing
 - technologische Grundlagen, Risiken, Chancen
 - Cloud Computing und Datenschutz
 - Auswirkungen auf die Mitbestimmung
- ▶ Unternehmenskultur – von hierarchischer Anweisungs- zu gleichberechtigter Mitmachkultur
- ▶ Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen
- ▶ Big Data, Data Mining und Künstliche Intelligenz
- ▶ Tools für Datensicherheit und Compliance – wo endet Schutz und wo beginnt Überwachung?
 - der Office Graph und damit verbundene Auswertungsmöglichkeiten
 - Sicherheits- und Überwachungstools in der Microsoft 365-Administration
- ▶ Mitbestimmung bei Cloud-Systemen – am Beispiel Microsoft 365
 - agile Mitbestimmung im Einführungsprozess
 - Regelungsansätze in Bezug auf Microsoft 365 und einzelne Module
 - Updates – wie bleibt der Betriebsrat am Ball?

Termin in 2026

25.10.– 30.10. K 0 0 0 2 6 4 4 2 Inzell



Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie M

Plätze im Seminar

78

Voraussetzungen

Vorkenntnisse erforderlich, wie sie im Seminar »Übergang in den Ruhestand – Aufgaben des Betriebsrats« vermittelt werden (Seite 289).

Seminarleitung

Peter Hofmann und weitere Referent*innen

Weitere Informationen

08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Rententagung für Betriebsräte und die SBV

Fresh-Up Rente 2026

Als Arbeitnehmervertreter*in fit in Rentenfragen

Veränderungen in Politik und Gesetzgebung bringen Neuerungen für Rentenfragen im Betrieb. Der Anspruch des Betriebsrats wie auch der SBV ist, dass sie Kolleginnen und Kollegen auch bei Herausforderungen rund um die Rente nicht im Regen stehen lassen.

Um kompetente Ansprechpartner*innen für Beschäftigte im Betrieb zu sein ist es wichtig, auf dem Laufenden zu bleiben. Im Betriebsrat ist es hilfreich, wenn einzelne Mitglieder vertieftes Wissen in Rentenfragen haben. Für diese Kolleg*innen bieten wir die Möglichkeit, ihr Wissen aktuell zu halten, es aufzufrischen oder und sich mit aktuellen Fragestellungen zu beschäftigen. Das Seminar legt auch großen Wert auf den Austausch der Teilnehmer*innen untereinander zu praktischen Rentenfragen.

Themen im Seminar (Typnummer 3542)

- ▶ aktuelle Rechtsprechung und Gesetzesänderungen zu Rentenfragen
- ▶ Auswirkungen von Veränderungen in der Gesetzgebung für die Praxis
- ▶ betriebliche Unterstützung durch Rentenlotsen und -lotsinnen
- ▶ die Zusammenarbeit des Betriebsrats mit Krankenkassen und der Agentur für Arbeit
- ▶ was Betriebsräte und die SBV zusammen mit den Arbeitgebern erreichen können
- ▶ Praxisfälle: Auffrischen und Vertiefen von Wissen rund um aktuelle Rentenfragen aus der betrieblichen Praxis
- ▶ Rolle der Arbeitnehmervertretung und betriebliche Praxis

Termin in 2026

19.07.–22.07. K 0 0 0 2 6 3 0 0 Inzell

...Hinweis:

Speziell für die SBV bieten wir folgendes Seminar an »Rente-Spezial für die SBV. Praxiswissen rund um die Rente für schwerbehinderte Menschen« vom 01.03.-06.03.2026 in Inzell.



Rente speziell für die Interessenvertretung

Praxisforum: Rente und Sozialversicherung

Themen der sozialen Absicherung der Arbeitnehmer*innen berühren in vielfältiger Weise die Arbeit von Betriebsräten und Schwerbehindertenvertretung. So müssen individuelle Auswirkungen wie auch kollektive Betriebsänderungen stets auf ihre sozial rechtlichen Auswirkungen, so auch auf die Chancen und Gefahren hin betrachtet werden. Das Zusammenspiel der verschiedenen Zweige der Sozialgesetzgebung ist hier besonders wichtig, um sinnvolle Lösungen für die Betroffenen zu erzielen.

Welche Handlungsmöglichkeiten haben hier Betriebsräte und Schwerbehindertenvertrauenspersonen im Rahmen der Gesetze, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen?

Im Seminar betrachten wir wichtige Themen und Neuerungen sowie die aktuelle Rechtsprechung für die Arbeit im Betriebsrat und in der Schwerbehindertenvertretung.

Themen im Seminar (Typnummer 6663)

- ▶ Rentenversicherung
 - Langzeitkonten, Altersteilzeit, Altersrente: Strategien des Übergangs in die Rente
 - Flexibler Übergang in die Rente: zum Beispiel Teilrente, Flexirente
 - Rente ab 63+ mit 45 Versicherungsjahren
 - Erwerbsminderung: Auswirkungen, Möglichkeiten und Regelungen
- ▶ SGB IX: Optionen und Rechte für Schwerbehinderte
- ▶ Chancen der Gestaltung und Unterstützung durch die Schwerbehindertenvertretung
 - Änderungen durch das Bundesteilhabegesetz ab 2017
- ▶ Vermeidung von/Auswirkungen bei entstehender Arbeitslosigkeit, zum Beispiel:
 - Leistungen aus Sozialplänen
 - Transferleistungen aus dem SGB III
- ▶ Pflegeversicherung und Arbeitsverhältnis
- ▶ Pflegefreistellung, Pflegezeit, Familienpflegezeit, aktuelle Rechtsprechung aus den Bereichen der Sozialversicherung

Termin in 2026

27.09.–02.10. K 0 0 0 2 6 4 0 4 Inzell

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Grundlagenwissen im Sozialrecht ist erforderlich.

Seminarleitung

Thomas Rosenland, Gregor Wagner (MetallRente GmbH) und Kerstin Schminke und Maximilian Fauß (PD Business Management & Network GmbH)

Weitere Informationen

08665 980 233

br-seminare@kritische-akademie.de



Foto: Stephen Peirat

BILDUNG FÜR BETRIEBSRATSVORSITZENDE, EBR / SE-BR UND AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter*innen	
Ausbildungsreihe: PowerPack für Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter*innen	310
Ausbildungsreihe: Führung und Leitung des Betriebsratsgremiums	312
Ausbildungsreihe: Zusammenhalt stärken – gegen fremdenfeindliche und diskriminierende Tendenzen im Betrieb	314
Verhandlungsführung	316
Wenn Frauen führen ...	317
Gesund und fit trotz Betriebsratsvorsitz!	318
Ausbildungsreihe: Führungskräfte-Intensivtraining zur besseren Führungswirksamkeit	320
Ausbildungsreihe: Strategische Führung in betrieblichen Transformationsprozessen	322
Erfolgreiche Kommunikation will gelernt sein!	324
Souveränität in schwierigen Kommunikationssituationen	325
Entgelt- und Entwicklungsansprüche der Betriebsratsmitglieder	326

Mitbestimmungsakademie für Aufsichtsratsmitglieder	
Wahlvorstandsschulung nach dem MitbestG	328
Wahlvorstandsschulung nach dem DrittelbG	329
Ausbildungsreihe: Know-How für Aufsichtsrät*innen	330
Europäische und SE-Betriebsräte	
Neu im EBR / Neu im SE-BR	332
EBR-/SE-BR-Forum 2026	333
Neu im Gesamt- oder Konzernbetriebsrat: Grundlagen	334
Gesamt- und Konzernbetriebsrat	335
Praxisforum für Gesamt- und Konzernbetriebsräte	336



Ausbildungsreihe

PowerPack für Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter*innen

Das Rüstzeug für die Rolle als BR-Vorsitzende*r (Typnummer 2214)

Die Module bestehen aus kompakten Infoblöcken und Erprobungsphasen, nach Bedarf auch Coachingtermine. Für eine intensive Arbeit bilden wir feste Gruppen und bitten daher darum, die Reihe nur komplett und nur in ein- und demselben Bildungszentrum zu buchen.

Teil 1: Rechtsgrundlagen und Organisation der Betriebsratsarbeit

Erfolgreiche Betriebsratsarbeit braucht gute Organisation. Vorsitzende müssen rechtliche Grundlagen überblicken und Aufgaben nach Kompetenzen optimal verteilen. Dafür lernen wir einfache Regeln und Prozessabläufe.

Themen im Seminar

- ▶ Grundsätze der Amtsführung
- ▶ Rechtliche Grundlagen der Geschäftsführung
- ▶ Organisation der Betriebsratsarbeit
- ▶ Analyse von Einflussfaktoren
- ▶ Bildungs- und Qualifizierungsplanung

Teil 2: Das Betriebsratsgremium leiten

Mit der Wahl zum/ zur Vorsitzenden oder Stellvertreter*in eines Betriebsratsgremiums stehst du vor der Herausforderung, die Arbeit im Gremium effektiv zu organisieren. Gremienarbeit geht heute nicht ohne Teamarbeit. Doch wie geht das: eine besondere Rolle einzunehmen, ohne die ganze Bürde der Verantwortung auf den eigenen Schultern zu tragen? Als Vorsitzende*r musst du delegieren, beteiligen und Verantwortung übertragen und das Gremium und seine Strategie managen.

Themen im Seminar

- ▶ Betriebsratsarbeit als Teamarbeit – Besonderheiten der Gremienarbeit und der Rolle der Vorsitzenden
- ▶ Menschen motivieren und ihre Entwicklung unterstützen
- ▶ Aufgaben klären und verfolgen
- ▶ Sitzungen vorbereiten und leiten

Teil 3: Offensiv im Betrieb

Konflikte nutzen, Beschäftigte beteiligen, Verbündete gewinnen

Offensives Handeln als Betriebsrat ist auf die Wertschätzung und tatkräftige Unterstützung der Betroffenen angewiesen: Das Betriebsratsgremium kann seine Durchsetzungskraft verstärken, wenn es nicht nur stellvertretend, sondern mit den Beschäftigten handelt und diese beteiligt. Dabei spielt auch die Macht über die öffentliche Meinung im Betrieb eine Rolle, also wie wir mit Betroffenen kommunizieren, für die gemeinsamen Ideen werben und Erfolge präsentieren. In diesem Seminar befassen wir uns mit Möglichkeiten der Beteiligung, etwa Betriebsrundgänge oder Befragungen. Nicht jeder Konflikt kann beteiligungsorientiert angegangen werden. Wir besprechen, Möglichkeiten, dies zu entscheiden sowie die betriebliche Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern.

Themen im Seminar

- ▶ Betriebslandkarten zielgerichtet aufbauen
- ▶ Beteiligung der Belegschaften in verschiedenen Formen organisieren
- ▶ Belegschaftsbefragungen gezielt und aktiv durchführen
- ▶ Betriebsversammlungen zur Beteiligung nutzen



Teil 4: Verhandlungen beteiligungsorientiert und strategisch führen

Eine der wichtigsten Aufgaben als Vorsitzende*r ist, mit dem Arbeitgeber zu verhandeln. Dafür solltest du Verhandlungsmodelle kennen, klare Ziele und Interessen formulieren können und Strategien und Taktiken haben, um diese zu erreichen, und bei Zielklärung und Durchsetzung auch noch die Belegschaft beteiligen. Wie das alles geht, besprechen wir im vierten Teil der Reihe.

Themen im Seminar (Typnummer 2214)

- Verhandlungsmodelle und Phasen einer Verhandlung
- Ziele und Verfahren, Strategie und Taktik
- Beteiligungsorientierte Interessenklärung
- Durchsetzungswege

Freistellung § 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe BRV, stellvertretende BRV

Seminarpreis (siehe letzte Seite) Kategorie C (pro Teil)

Voraussetzungen nur für Vorsitzende und Stellvertreter*innen
Ausnahmen nur nach vorheriger Abstimmung!

Weitere Informationen Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms

** Mit Kinderbetreuung in Sprockhövel 

PowerPack – alle Termine im IG Metall Bildungszentrum Lohr / Bad Orb*

Termine Reihe 1

Teil 1	22.06.–24.06.2026	O 0 0 0 2 6 2 6 5 *
Teil 2	13.07.–15.07.2026	L 0 0 0 2 6 2 9 1
Teil 3	28.09.–30.09.2026	L 0 0 0 2 6 4 0 4
Teil 4	16.11.–18.11.2026	O 0 0 0 2 6 4 7 7 *

Termine Reihe 2

Teil 1	04.05.–06.05.2026	O 0 0 0 2 6 2 9 3 *
Teil 2	07.09.–09.09.2026	L 0 0 0 2 6 3 7 2
Teil 3	19.10.–21.10.2026	L 0 0 0 2 6 4 3 2
Teil 4	30.11.–02.12.2026	L 0 0 0 2 6 4 9 4

Termine Reihe 3

Teil 1	31.08.–02.09.2026	L 0 0 0 2 6 3 6 1
Teil 2	09.11.–12.11.2026	L 0 0 0 2 6 4 6 3
Teil 3	18.01.–20.01.2027	L 0 0 0 2 7 0 3 1
Teil 4	15.03.–17.03.2027	L 0 0 0 2 7 1 1 2

PowerPack – alle Termine im IG Metall Bildungszentrum Sprockhövel**

Termine Reihe 1

Teil 1	17.05.–20.05.2026	S 0 0 0 2 6 2 1 3
Teil 2	21.06.–24.06.2026	S 0 0 0 2 6 2 6 1
Teil 3	26.07.–29.07.2026	S 0 0 0 2 6 3 1 1
Teil 4	01.09.–04.09.2026	S 0 0 0 2 6 3 6 1

Termine Reihe 2

Teil 1	07.06.–10.06.2026	S 0 0 0 2 6 2 4 3
Teil 2	14.07.–17.07.2026	S 0 0 0 2 6 2 9 3
Teil 3	15.09.–18.09.2026	S 0 0 0 2 6 3 8 8 
Teil 4	10.11.–13.11.2026	S 0 0 0 2 6 4 6 6

¹ Moxv Bochum

Termine Reihe 3

Teil 1	04.10.–07.10.2026	S 0 0 0 2 6 4 1 2
Teil 2	15.11.–18.11.2026	S 0 0 0 2 6 4 7 5
Teil 3	26.01.–29.01.2027	S 0 0 0 2 7 0 4 2
Teil 4	28.02.–03.03.2027	S 0 0 0 2 7 0 9 1

PowerPack – alle Termine im IG Metall Bildungszentrum Berlin

Termine Reihe 1

Teil 1	08.09.–11.09.2026	B 0 0 0 2 6 3 7 4
Teil 2	10.11.–13.11.2026	B 0 0 0 2 6 4 6 4
Teil 3	23.02.–26.02.2027	B 0 0 0 2 7 0 8 0
Teil 4	25.04.–28.04.2027	B 0 0 0 2 7 1 7 0

Termine Reihe 2

Teil 1	27.09.–30.09.2026	B 0 0 0 2 6 4 0 1
Teil 2	06.12.–09.12.2026	B 0 0 0 2 6 5 0 3
Teil 3	14.03.–17.03.2027	B 0 0 0 2 7 1 1 0
Teil 4	09.05.–12.05.2027	B 0 0 0 2 7 1 9 0

...  **Weitere Termine im
Bildungszentrum Sprockhövel**
sind hier zu finden:



Führung und Leitung des Betriebsratsgremiums

Dieses Seminar baut auf dem Seminar der Powerpack-Reihe zum Thema Führen des Betriebsratsgremiums auf und vertieft dabei das Leitungs- und Führungshandeln des Betriebsratsvorsitzes und das der Stellvertretung. Insbesondere werden die aus der Literatur bekannten Grundsätze von Führung vermittelt und detailliert durch weitere Anregungen und Informationen ergänzt. Jeder der Grundsätze wird mit zusätzlichen konkreten Tools ausgestattet und durch praktische Übungen in konkrete Handlungsmöglichkeiten übertragen.

Ergänzt werden die theoretischen und praktischen Erkenntnisse durch einen intensiven kollegialen Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden untereinander. Zwischen den beiden Teilen werden konkrete Transferschritte ausprobiert und im nachfolgenden Teil reflektiert.

Das Seminar richtet sich an Vorsitzende und Stellvertretungen, die ihre Rolle reflektieren und für die Zukunft stabilisieren möchten. Bereits vorhandene Erfahrungen werden vertieft, ergänzt und durch neue Methoden und Erkenntnisse erweitert.

Das Seminar wird in zwei aufeinander aufbauenden Teilen angeboten und kann nur komplett gebucht werden.

Themen im Seminar (Typnummer 2212)

- ▶ die Grundsätze wirksamer Führung lernen und reflektieren
- ▶ Analyse der aktuellen Situation im Gremium
- ▶ Identifikation von Verbesserungspotenzialen
- ▶ Team- und gruppendynamische Störungen bearbeiten
- ▶ Identifikation künftiger notwendiger Kompetenzen im Gremium
- ▶ Gestaltung einer motivierenden Teamkultur im Gremium
- ▶ aus dem Gremium ein Team formen und nach außen erfolgreich wirken
- ▶ neurowissenschaftliche Grundlagen für die Themen Kommunikation und Motivation
- ▶ anwendungsbezogenes Lernen

Termine in 2026

Teil 1	22.06.– 24.06.	L 0 0 0 2 6 2 6 2	Lohr
Teil 2	05.10.– 07.10.	O 0 0 0 2 6 4 1 6	Bad Orb



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

BR-Vorsitzende,
Ausschussvorsitzende
und Stellvertretungen

Seminarpreis

(siehe letzte Seite)
Kategorie C (pro Teil)

Voraussetzungen

vorherige Teilnahme an
der Reihe Power Pack,
siehe Seite 310.

Seminarleitung

Dr. Frank Baschab





**Die Referent*innen in
den Seminaren der IG Metall
sind mit Herzblut dabei.**

Claudia Conrad



Ausbildungsreihe: BR- und VKL-Arbeit in herausfordernden Zeiten

Zusammenhalt stärken – gegen fremdenfeindliche und diskriminierende Tendenzen im Betrieb



Im betrieblichen Alltag spiegeln sich unweigerlich gesellschaftliche Entwicklungen auch dann wider, wenn sie problematisch sind. Da wir in den Belegschaften über längere Zeiträume hinweg zusammenarbeiten, eröffnen sich in den Betrieben besondere Spielräume. Um diese zu nutzen, gilt es zunächst, die jeweilige betriebliche Situation zu analysieren und beurteilen zu können. Wir vermitteln mit diesem Seminar Handwerkszeug, um diskriminierende Haltungen und Einstellungen zu erkennen. Je nach der spezifischen Transformationsdynamik sind Vorbehalte und Ängste mehr oder weniger ausgeprägt.

In der Zeit zwischen Teil 1 und Teil 2 werden solche Tendenzen erfasst und erste Schritte erprobt, um sie im zweiten Modul vorzustellen und zu diskutieren. Schließlich münden diese Erfahrungen in eine kollegiale Beratung, zur Unterstützung bei der Entwicklung weiterer Schritte.

→ Hinweis:

BR- und JAV-Mitglieder sowie SBVen können dieses Seminar ausschließlich nach § 37(6) BetrVG bzw. § 179(4) SGB IX besuchen.

Themen im Seminar (Typnummer 6313)

- ▶ Angriffe auf die Menschenwürde als Problem und Ursache betrieblicher Spaltung
- ▶ Klärung des rechtlichen Handlungsrahmens von Interessenvertretungen (BetrVG, AGG) in Bezug auf diskriminierende und ausgrenzende Positionen – u.a. § 75 BetrVG, §§ 9 und 15 AGG
- ▶ Entwicklung einer Strategie für Gesprächssituationen am Beispiel § 104 BetrVG, § 12 ff. AGG
- ▶ Analyse der betrieblichen Situation
- ▶ Training der Argumentationsfähigkeit
- ▶ Entwicklung eigener Strategien aufgrund der konkreten betrieblichen Situation
- ▶ Analyse und Reflexion eigener Erfahrungen

Termine in 2026

Teil 1	26.04.–30.04.	B 0 0 0 2 6 1 8 1	Berlin
Teil 2	30.08.–04.09.	B 0 0 0 2 6 3 6 0	Berlin



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner
Länder

Zielgruppe

BR, SBV, interessierte Beschäftigte,
Mitglieder der VK-Leitung. Bitte meldet euch mit
mindestens zwei Personen aus einem Betrieb an.

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C (pro Teil)

Seminarleitung

Fabian Menner (Berlin)

Voraussetzungen

Teilnahme an Seminaren der Reihe »VL kompakt«
oder »BR kompakt« (siehe das grüne Kapitel vorne
in diesem Heft)

Weitere Informationen

030 36204 0

pichelssee@igmetall.de



Foto: Frank Rumpenhorst



Freistellung
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
BRV, stellvertretende BRV und
Vorsitzende von Ausschüssen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)
Kategorie B

Weitere Informationen
02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Verhandlungsführung

Nach der Einigung über die inhaltlichen Ziele und Forderungen mit der Belegschaft und im Betriebsratsgremium kommt der wohl schwierigste und entscheidende Teil: die Verhandlung mit dem Arbeitgeber. Jetzt gilt es, ein Ergebnis zu erzielen, das von allen Beteiligten getragen werden kann, ohne das Verhandlungsziel aus dem Auge zu verlieren. Schließlich soll das Ergebnis auch erfolgreich in die Praxis umgesetzt werden.

Im Seminar vermitteln wir unterschiedliche Verhandlungskonzepte. Neben der theoretischen Auseinandersetzung bearbeiten wir vor allem Fragen der taktischen und praktischen Vorgehensweise. Typische Fallen im Verhandlungsprozess werden gemeinsam herausgearbeitet.

Ziel ist es, in Verhandlungen gut vorbereitet zu sein, zielgerichtet zu agieren und einen kühlen Kopf zu bewahren.

Themen im Seminar (Typnummer 3422)

- ▶ Grundsätze erfolgreicher Verhandlungsführung
- ▶ Beteiligungsorientierung und Verhandlungsführung
- ▶ unterschiedliche Verhandlungsstile
- ▶ Phasenkonzept für Verhandlungen
- ▶ Vorbereitung und strategisches Durchdenken der Verhandlung
- ▶ feste Positionen versus bewegliche Interessen
- ▶ Umgang mit festgefahrenen Positionen
- ▶ realistische Einschätzung des Verhandlungsspielraums
- ▶ Umgang mit Stress und Emotionen
- ▶ Rückkopplung und Umgang mit dem Verhandlungsergebnis

Termin in 2026  Kinderbetreuung
03.11.–06.11. S 0 0 0 2 6 4 5 1 [Sprockhövel](#) 



Wenn Frauen führen ...

... dann ist vieles anders? Besser vielleicht? Wird das Thema aufgerufen, sind gegensätzliche Meinungen und Erfahrungen schnell zur Hand, und nicht selten kommt es zu kontroversen Debatten. Das Thema ist also von Bedeutung. Das liegt auch daran, dass Frauen noch immer nicht selbstverständlich in Leitungsfunktionen vertreten sind, auch nicht in der Interessenvertretung im Betrieb.

Nehmen Frauen die Verantwortung der Leitung des Betriebsrats, als Vertrauensfrau oder als Schwerbehinderten-Vertrauensfrau an, so begegnen ihnen auch oft nach Jahren im Gremium veraltete Klischees und Ressentiments. Der Schritt aus dem Gremium in Leitungsfunktionen ist für alle anspruchsvoll. Für Frauen kommt eine weitere Dimension hinzu: Ihnen werden plötzlich Eigenschaften aufgrund ihres Geschlechts zugeschrieben. Spätestens bei Konflikten spitzen sich diese Zuschreibungen zu oder werden bewusst eingesetzt.

Zur langfristigen Sicherung von Gleichstellung im Betrieb gibt das Seminar Frauen in Leitungsfunktionen im Betriebsrat und Vertrauenskörper sowie Schwerbehinderten-Vertrauensfrauen die Möglichkeit, grundlegende Aspekte von Führung um die Geschlechterperspektive zu erweitern. Lernbedarfe und Erfahrungen der Teilnehmerinnen werden mit

wissenschaftlichen Erkenntnissen und Modellen hinterlegt, um Entwicklungsräume für Vielfalt und Gleichstellung in der betrieblichen Praxis zu eröffnen.

Themen im Seminar (Typnummer 3153)

- ▶ Handwerkszeug und Reflexionsräume für die Leitung von Gremien und Ausschüssen
- ▶ aktuelle Erkenntnisse zum Führungsverhalten von Männern und Frauen
- ▶ Möglichkeiten, das eigene Führungsverständnis zu definieren
- ▶ systematisch Kompetenz aufbauen und Ressourcen effektiv einsetzen
- ▶ Netzwerke gezielt entwickeln und für Veränderungsprozesse sowie die Entwicklung einer Strategie nutzen
- ▶ Grundlagen der Kommunikation und Besonderheiten weiblicher Rhetorik

Termin in 2026

26.04. – 29.04. W 0 0 0 2 6 1 8 2 **Darmstadt** ¹

¹ Maritim Hotel Darmstadt

... **Hinweis:** BR- und JAV-Mitglieder sowie SBVen können dieses Seminar ausschließlich nach § 37(6) BetrVG bzw. § 179(4) SGB IX besuchen.

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Vertrauensfrauen und Betriebsrätinnen in Leitungsfunktionen, Schwerbehinderten-Vertrauensfrauen, interessierte Beschäftigte

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Frauen.

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Weitere Informationen

05273 3614 0

beverungen@igmetall.de



Freistellung

§ 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV,
freigestellte BR, Ausschussvorsitzende, SBV, BEM-Beauftragte

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Weitere Informationen

02324 706 333

marion.oppermann@igmetall.de

Burnoutprävention – vom Verhalten und den Verhältnissen

Gesund und fit trotz Betriebsratsvorsitz!

Die Kolleg*innen stehen immer im Vordergrund? Die Arbeit im Gremium nimmt nicht ab? Du hast manchmal das Gefühl, dass dir alles über den Kopf wächst?

Zeitdruck in der Arbeit, Termindruck bei der Zusammenarbeit, lange Arbeitszeiten und viele Anforderungen gleichzeitig über einen langen Zeitraum hinweg können zu Erschöpfung führen, die schlimmstenfalls ein Burnout-Syndrom zur Folge haben kann.

Du reflektierst in diesem Seminar persönliche Verhaltens- und Stressmuster und erfährst etwas über typische Belastungssituationen und Ressourcen. Verschiedene arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zu Burnout bilden den Hintergrund. Außerdem betrachten wir die gesundmachenden Faktoren der Arbeit. Individuelle wie betriebliche Ansätze, um im Amt gesund und fit zu bleiben, runden das Seminar ab.

Themen im Seminar (Typnummer 2213)

- ▶ Stressbelastung – Erfahrungsaustausch, innere und äußere Risikofaktoren
- ▶ Stressmanagement, Lebensbalancemodell
- ▶ Gratifikationskrisenmodell als Erklärungsansatz für die Entstehung von Burnout
- ▶ das Burnout-Phasenmodell
- ▶ Belastungen und Ressourcen
- ▶ persönliche und betriebliche Handlungsansätze
- ▶ Verbindung zum betrieblichen Gesundheitsschutz: Verhältnis- und Verhaltensprävention

Termin in 2026

26.05.– 29.05. S 0 0 0 2 6 2 2 1

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

Foto: Jens Stadler



»Auch wenn es kompliziert wird, gemeinsam finden wir die Antwort auf eure Fragen.«
Heinz Fritsche, Bildungsreferent in Sprockhövel

Foto: Stephen Petrat





Ausbildungsreihe

Führungskräfte-Intensivtraining zur besseren Führungswirksamkeit



Das Intensivtraining (Typnummer 2214)

Von Führungskräften in der Betriebsratsarbeit wird erwartet, dass sie diese Rolle professionell ausfüllen. Damit Führung (noch mehr) Freude macht und Wirkung entfalten kann, empfehlen Praktiker*innen Unterstützung beim Entwicklungs- und Lernprozess.

Dieses Seminar wendet sich an Führungskräfte der betrieblichen Interessenvertretung, die bereits Vorkenntnisse in den rechtlichen Grundlagen ihrer Rollen, in der Organisation und Verteilung von Arbeit im Gremium, Verhandlungsführung und Konfliktlösung haben. Sie vertiefen dieses Wissen deutlich und erweitern ihr Rüstzeug für ihre Führungsarbeit. Ihnen geben wir mit dem Intensivtraining die Möglichkeit, ihre inneren Grenzen auszudehnen und an einigen Stellen »über sich selbst hinauszuwachsen«.

Das wirkungsvollste Führungswerkzeug ist, klare Führungsprinzipien selbst vorzuleben. Einhergehend mit dem Grundprinzip Gandhis »Sei die Veränderung, die du sehen möchtest« schafft diese Veranstaltung die idealen Voraussetzungen dafür.

Termin in 2026

Teil 1 20.09.–25.09. K 0 0 0 2 6 3 9 0 Inzell

Termin in 2027

Teil 2 28.02.–05.03. K 0 0 0 2 7 0 9 0 Inzell

Inhalte Teil 1

- ▶ theoretische und praktische Grundlagen zu Selbsterkenntnis, Selbstverantwortung, Selbstführung und Selbstwirksamkeit
- ▶ Techniken und Übungen zur Selbstreflexion und -regulation
- ▶ »Was ist mir wirklich wichtig?« – meine zentralen Werte im Leben und in meiner Führungsarbeit
- ▶ »Wenn ich könnte, wie ich wollte...« – meine persönliche Vision im Leben und in meiner Betriebsratstätigkeit
- ▶ innere Haltung, Authentizität, Wertschätzung und Achtsamkeit in der Beziehung zu sich selbst und mit anderen
- ▶ intensiver Austausch in der Gruppe zu eigenen Führungsthemen und -erfahrungen
- ▶ persönliche Veränderungen und Weiterentwicklung wirksam umsetzen
- ▶ regelmäßiger Austausch in Coaching-Partnerschaften bis zum nächsten Seminarteil

Inhalte Teil 2

- ▶ Vertiefung der theoretischen und praktischen Kenntnisse
- ▶ Reflexion der persönlichen Weiterentwicklung seit Seminarteil 1
- ▶ mit schwierigen Situationen im Führungshandeln erfolgreich umgehen
- ▶ souveräner Umgang mit Feedback als Methode zur Veränderung
- ▶ agile Methoden in der Führungsarbeit nutzen
- ▶ das eigene Netzwerk zur persönlichen Unterstützung ausbauen



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

Betriebsratsvorsitzende, Stellvertreter*innen und Betriebsratsmitglieder mit Führungsverantwortung

Seminarpreis

5.559 € als Gesamtpreis für beide Teile zzgl. Übernachtung und Verpflegung

Voraussetzungen

Erfahrungen als Führungskraft in der Arbeitnehmer*innenvertretung. Bereitschaft, sich intensiv mit der eigenen (Führungs-) Persönlichkeit und dem Handeln auseinanderzusetzen.

Seminarleitung

Dirk Reiche und Klaus Wolf, Die Mitgestalter

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Foto: Thomas Range



Ausbildungsreihe

Strategische Führung in betrieblichen Transformationsprozessen

Die Ausbildungsreihe (Typnummer 2214)

Immer mehr Transformationsprozesse erweitern die Anforderungen an die betriebliche Interessenvertretung, bei der Gestaltung der Bedingungen am Standort oder im Konzern Schritt zu halten. Strategische Führung stellt sich als Anforderung an den Betriebsratsvorsitz, dem Handlungsdruck des Managements hinsichtlich beschleunigter und intensiver Innovation und Flexibilisierung, zugleich nach Kostensenkung und Wettbewerbsfähigkeit zu begegnen.

Strategische Führung braucht Orientierungs- und Positionierungsmöglichkeiten für die Mitbestimmung im Geflecht betrieblich und gesellschaftlich relevanter Veränderungen. Auf dieser Grundlage können begründete Positionierungen und Strategieziele für die eigene betriebliche Arbeit erarbeitet werden. Strategische Führung organisiert dafür im Betriebsrat und im Betrieb Engagement und Rückhalt. Strategieziele und Arbeitsorganisation, Szenariotechnik und Storytelling werden verknüpft, um die Handlungsfähigkeit der betrieblichen Mitbestimmung in strategischen Veränderungsprozessen zu stärken.



Termine in 2026

Teil 1	15.09.–18.09.	B 0 0 0 2 6 3 8 2	Berlin
Teil 2	22.11.–25.11.	B 0 0 0 2 6 4 8 3	Berlin

Teil 1:
Strategische Fragen und Positionierung in Transformationsprozessen

- ▶ Überblick über aktuelle Trends und Dynamiken verschiedener Transformationsprozesse
- ▶ Treiber der betrieblichen Transformation erkennen und gewichten
- ▶ Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen Mitbestimmung und der Tarifpolitik
- ▶ Sozialökologische Gestaltungskriterien als Grundlage mitbestimmungspolitischer Positionierung
- ▶ inhaltliche und organisatorische Strategieziele

Teil 2:
Strategische Führung in Transformationsprozessen

- ▶ strategische Führung als Praxis
- ▶ Szenariotechnik: Entwicklungen der betrieblichen Zukunft entwerfen
- ▶ Strategie-Bereitschaft und Handlungsperspektiven mit Szenariotechnik stärken
- ▶ Beteiligung an strategischen Zukunftsthemen und werteorientiertes Storytelling
- ▶ Zukunftskonzepte in Verhandlungen begründet und mit Rückhalt vertreten

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

BRV und Stellvertreter*innen,
Planungsausschussvorsitzende

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C (pro Teil)

Voraussetzungen

Erfahrungen in der betrieblichen
Mitbestimmungspraxis

Seminarleitung

Victor Rego Diaz (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Foto: Thomas Range



Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Seminarleitung

Sabine Scheerer

Weitere Informationen

02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Professionelle Kommunikation für BR-Vorsitzende

Erfolgreiche Kommunikation will gelernt sein!

Es geht nicht um mein Wissen – es geht darum, dass mein Wissen beim Gegenüber ankommt. Es geht nicht um meine Überzeugung – es geht darum, mein Gegenüber zu überzeugen. Es geht nicht um meine Ziele – es geht darum, gemeinsam Ziele zu entwickeln und zu erreichen.

Kommunikation verstanden und erlebt als Austausch. Austausch, der unseren gemeinsamen Handlungsspielraum erweitert. Um diese Erweiterung zu gestalten, braucht es:

- ▶ Klarheit über das eigene Wollen
- ▶ Bewusstsein über das eigene Wirken
- ▶ Handwerkszeug, wie wir Gespräche und Begegnungen gestalten
- ▶ Übung

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen effektiver Kommunikation im Sinne von miteinander reden, motivieren und aktivieren. Der Blick auf das eigene

Wollen und Wirken spielt dabei eine ebenso entscheidende Rolle wie der Fokus darauf, sich gegenseitig zum Denken und Handeln zu aktivieren. Beide sind entscheidende Bausteine, um sich selbst wirkungsvoll einzubringen und gemeinsam im Team handlungsfähig zu sein.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ Grundlagen überzeugender Kommunikation
- ▶ authentische Präsenz stärken und Souveränität erhöhen
- ▶ Wie sehen mich andere – wie will ich gesehen werden?
- ▶ deutliche Körpersprache – sicheres Auftreten
- ▶ Handwerkszeug und Mut zur Teamarbeit
- ▶ individuelles Wollen, gemeinsames Handeln: Wie geht das?
- ▶ vernetzt arbeiten und im Team Handlungsfähigkeit erleben
- ▶ statt gegeneinander miteinander kommunizieren

Termin in 2026

20.09.– 23.09. S 0 0 0 2 6 3 9 4 [Sprockhövel](#)  ¹

¹ Moxy Bochum



Professionelle Kommunikation für BR-Vorsitzende

Souveränität in schwierigen Kommunikationssituationen

Betriebsratsvorsitzende und ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter stehen in ständigem Austausch mit unterschiedlichen Gesprächspartnern: Kolleginnen und Kollegen im Gremium, Geschäftsleitungen, Personalleitungen, Gewerkschaftssekretärinnen und -sekretäre, Vertrauensleute oder Personen aus der Jugendvertretung etc.

Unterschiedliche Rollen, Interessen und Kommunikationsstile treffen aufeinander – und nicht selten erleben wir diese Gespräche als schwierig oder anstrengend.

Souverän zu bleiben heißt, Ruhe zu bewahren, die Motive des Gegenübers zu erkennen und mit einer klaren Orientierung die Situation bewusst zu steuern – ohne sich zu verbiegen.

Dieses Seminar vermittelt alltagstaugliche Strategien für schwierige Kommunikationssituationen und schärft den Blick für das, was wirklich hinter Aussagen, Verhaltensweisen und Blockaden steckt. Fragen, mit denen wir uns beschäftigen:

- Wie ticken Menschen im Management?
- Was treibt HR-Leitungen oder Personen aus der Geschäftsführung an?
- Welche Agenda haben Führungskräfte in der Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat?
- Warum blockieren manche Personen – oder wirken einfach »schwierig«?

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ Unterschiedliche Werte, Interessen und Verhaltensweisen von Management und Beschäftigtenvertretungen
- ▶ Analyse schwieriger Kommunikationssituationen – und was sie schwierig macht
- ▶ Vorder- und Hintergrund in Gesprächen: Was jemand sagt – und was wirklich dahintersteckt
- ▶ Umgang mit Emotionen – eigenen und fremden
- ▶ Körpersprache deuten: Menschen besser lesen
- ▶ Manipulationstechniken erkennen und kontern
- ▶ Werkzeuge und Gesprächsstrategien für heikle Situationen
- ▶ Entwicklung individueller Vorgehensweisen
- ▶ Rollenspiele aus dem Betriebsratsalltag
- ▶ Reflexion und Transfer in die eigene Praxis

Termin in 2026

13.09.–16.09. S 0 0 0 2 6 3 8 3

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§179(4) SGB IX

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Seminarleitung

Michael Fortwängler

Weitere Informationen

02324 706 333

marion.oppermann@igmetall.de



Freistellung
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
BRV, stellvertretende BRV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)
Kategorie C / M

Weitere Informationen
Sprockhövel:
02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Inzell:
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Entgelt- und Entwicklungsansprüche der Betriebsratsmitglieder

Das Betriebsratsamt ist ein Ehrenamt. Mitglieder von Betriebsräten dürfen vom Arbeitgeber weder bevorzugt noch benachteiligt werden. Was heißt das aber im Hinblick auf das Einkommen und die berufliche Entwicklung bei langjähriger Tätigkeit in diesem Mandat? Betriebsrat und/oder Karriere – wie passt das zusammen? Was sind »vergleichbare Arbeitnehmer*innen«, und welche Kriterien des Vergleichs und welche Methoden gibt es, um Anhaltspunkte und Ausprägung zu ermitteln? Was kann ein Betriebsrat tun, um zu verhindern, dass sich Kolleg*innen aus Angst um ihre berufliche Entwicklung nicht für dieses wichtige Amt zur Verfügung stellen?

In diesem dreitägigen Seminar erarbeiten wir uns die gesetzlichen Bestimmungen zum Entwicklungsgebot und zum Benachteiligungsverbot und erproben die Methoden für unsere betriebliche Praxis.

»Bildung ist viel mehr als bloßes Wissen: Unsere Angebote helfen, Tarifverträge zu verstehen und – noch wichtiger – sie anzuwenden und für die Arbeit im Betrieb zu nutzen.«
Manja Wiesner, Bildungsreferentin in Sprockhövel

Themen im Seminar (Typnummer 3172)

- ▶ wirtschaftliche und berufliche Absicherung der BR-Mitglieder nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ gesetzlicher Vergleichsmaßstab für die betriebsübliche Entwicklung des BR-Mitglieds und deren praktische Umsetzung
- ▶ betriebliche Regelungsmöglichkeiten (Betriebsvereinbarungen) zur Ausgestaltung des Benachteiligungsverbots

Termine in 2026

14.06.–17.06.	S 0 0 0 2 6 2 5 2	Sprockhövel 	Hotel
09.11.–11.11.	K 0 0 0 2 6 4 6 3	Inzell 	¹

¹ Hotel Forsthaus Nürnberg Fürth GmbH & Co.KG, Fürth



Foto: Jens Stadler



Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 20 MitbestG

Zielgruppe

Wahlvorstände

Seminarpreis

auf Anfrage

Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Seminar für Wahlvorstände

Wahlvorstandsschulung nach dem MitbestG

Alle fünf Jahre stehen die Aufsichtsratswahlen an. Betriebliche Wahlvorstände und der zentrale Wahlvorstand müssen die Durchführung der Wahl koordinieren und sollten möglichst viele Fragestellungen mit dem Unternehmen bereits im Vorfeld ausräumen, um Fehlerquellen und damit auch Anfechtungen zu vermeiden.

Das Seminar richtet sich an Wahlvorstände aus Unternehmen, die regelmäßig mehr als 2.000 Arbeitnehmer*innen in Deutschland beschäftigen. In diesen Kapitalgesellschaften haben die Arbeitnehmer*innen das Recht, die Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrats zu wählen. Neben betrieblichen Arbeitnehmervertreter: innen sowie einem leitenden Angestellten sind auch Gewerkschaftsvertreter*innen zu bestimmen. Das Seminar bietet einen Einstieg für Wahlvorstände, die das erste Mal eine Aufsichtsratswahl organisieren müssen, sowie eine Übersicht über Neuerungen in der Rechtsprechung für erfahrene Wahlvorstände.

...📅 Termine und Preis auf Anfrage:

Bei Bedarf können auch Seminare für einzelne Unternehmen durchgeführt werden.

Themen im Seminar (Typnummer 5342)

- ▶ gesetzliche Grundlagen im Mitbestimmungsgesetz und der Wahlordnung
- ▶ Unternehmensmitteilung und Bildung der Wahlvorstände
- ▶ Arbeit, Aufgaben der Wahlvorstände; Aufgabenteilung untereinander
- ▶ Erstellung der Wähler*innenliste (unter besonderer Berücksichtigung des Begriffs des leitenden Angestellten)
- ▶ aktives und passives Wahlrecht
- ▶ Bekanntmachungen (Aushang und betriebsübliche Medien)
- ▶ Art der Wahl
- ▶ Wahlgänge und Wahlvorschläge
- ▶ Durchführung der Urwahl
- ▶ Feststellung des Wahlergebnisses und Abschlussarbeiten



Seminar für Wahlvorstände

Wahlvorstandsschulung nach dem DrittelbG

In Kapitalgesellschaften mit regelmäßig mehr als 500 Arbeitnehmer*innen kann die Belegschaft in der Regel ein Drittel der Mitglieder des Aufsichtsrats bestimmen. Dazu stehen alle fünf Jahre die Aufsichtsratswahlen an: Betriebliche Wahlvorstände und der zentrale Wahlvorstand müssen die Durchführung der Wahl koordinieren und sollten möglichst viele Fragestellungen mit dem Unternehmen bereits im Vorfeld ausräumen, um Fehlerquellen und damit auch Anfechtungen zu vermeiden.

Ein Schwerpunkt des Seminars liegt darauf, die Grundlagen der Wählerliste und des passiven Wahlrechts zu erarbeiten. Wir erläutern ausführlich, wer wählen darf, wer wählbar ist und wie leitende Angestellte gegen andere Führungskräfte abzugrenzen sind.

Das Seminar bietet einen Einstieg für Wahlvorstände, die das erste Mal eine Aufsichtsratswahl organisieren müssen sowie eine Übersicht über Neuerungen in der Rechtsprechung für erfahrene Wahlvorstände.

... Termin und Preis auf Anfrage:

Bei Bedarf können auch unternehmensspezifische Wahlvorstandsschulungen angeboten werden.

Themen im Seminar (Typnummer 5342)

- ▶ gesetzliche Grundlagen im Drittelbeteiligungsgesetz der Wahlordnung
- ▶ wählen und zählen – Zurechnung von Arbeitnehmer*innen aus Tochtergesellschaften
- ▶ Unternehmensmitteilung und Bildung der Wahlvorstände
- ▶ Arbeit und Aufgaben(teilung) zwischen den Wahlvorständen
- ▶ Erstellung der Wählerliste
- ▶ aktives und passives Wahlrecht
- ▶ Wahlausschreiben
- ▶ Einreichung von Wahlvorschlägen
- ▶ Durchführung der Wahl
- ▶ Feststellung

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 20 MitbestG

Zielgruppe

Wahlvorstände

Seminarpreis

auf Anfrage

Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0

pichelsee@igmetall.de



Ausbildungsreihe

Know-How für Aufsichtsrät*innen

Die Ausbildung (Typnummer 7322)

In dieser Ausbildungsreihe lernen Aufsichtsratsmitglieder systematisch alles Wissenswerte für das Amt der Arbeitnehmer*innenvertretung im Aufsichtsrat. Die Reihe besteht aus vier Teilen 1 bis 4. Die Seminare bauen aufeinander auf.

Die einzelnen Themen werden hier nur benannt. Eine ausführliche Beschreibung findet sich in unserem Bildungsprogramm »auf einen Blick« für Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter*innen. Dieses wird gesondert als Print-Ausgabe an die Betriebsratsbüros versendet.



Teil 1: Rechtliche Grundlagen für Aufsichtsratsmitglieder

Teil 2: Risikomanagement und Jahresabschluss

Teil 3: Unternehmensführung und Unternehmensstrategie

Teil 4: Aufsichtsratsrolle und Praxisreflexion

Die Beschreibung der einzelnen Seminarabschnitte 1 bis 4 sowie die Liste der Seminarthemen findet ihr online unter

igm-bildung-in-bewegung.de/fit-im-aufsichtsrat/

Freistellung

Kostenübernahme durch den Arbeitgeber

Zielgruppe

aktive und potenzielle Arbeitnehmer*innen-Vertretungen in Aufsichtsräten

Seminarpreis

(siehe letzte Seite)

Kategorie C (pro Teil)
* Für Köln und Düsseldorf werden die Übernachtungs- und Verpflegungspreise an den jeweiligen Ort angepasst

Weitere Informationen

Berlin: 030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Lohr / Bad Orb: 06052 890
bad-orb@igmetall.de



Reihe
Alle Teile bauen
aufeinander auf

Termine in 2026 – Teil 1

20.01.–23.01.	B 0 0 0 2 6 0 4 5	Köln*
05.05.–08.05.	B 0 0 0 2 6 1 9 3	Köln*
06.10.–09.10.	B 0 0 0 2 6 4 1 1	Berlin

Termine in 2026 – Teil 2

09.06.–12.06.	B 0 0 0 2 6 2 4 6	Düsseldorf*
21.06.–24.06.	O 0 0 0 2 6 2 6 3	Bad Orb
08.09.–11.09.	B 0 0 0 2 6 3 7 6	Berlin
15.11.–18.11.	L 0 0 0 2 6 4 7 1	Lohr

Termine in 2026 – Teil 3

08.02.–11.02.	O 0 0 0 2 6 0 7 2	Bad Orb
24.06.–26.06.	O 0 0 0 2 6 2 6 4	Bad Orb
06.12.–09.12.	L 0 0 0 2 6 5 0 2	Lohr

Termine in 2026 – Teil 4

26.04.–29.04.	L 0 0 0 2 6 1 8 0	Lohr
09.12.–11.12.	L 0 0 0 2 6 5 0 3	Lohr

Seminarleitungen

Teil 1

Dr. Sebastian Sick, Felix Gieseke und
Maxi Leuchters (I.M.U. der Hans-Böckler-Stiftung)

Teil 2

Alexander Sekanina und Alexandra Schädler
(I.M.U. der Hans-Böckler-Stiftung)
Christiane Kohs (Wirtschaftsprüferin,
Steuerberaterin und Dipl.-Wirtschaftsingenieurin)
Bernhard Winkler, Dipl.-Volkswirt und
Dipl.-Sozialökonom (Lohr / Bad Orb)

Teil 3

Dr. Rudolf Luz (IG Metall Vorstand,
FB Betriebspolitik)
Bernhard Winkler, Dipl.-Volkswirt und
Dipl.-Sozialökonom (Lohr / Bad Orb)

Teil 4

Sebastian Pieper (Organisationsberater DGGO,
Mediator, Supervisor DGSv),
Bernhard Winkler, Dipl.-Volkswirt und
Dipl.-Sozialökonom (Lohr / Bad Orb)

Foto: Stephen Petrat



Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 38 EBRG
§ 31 SEBG

Zielgruppe

Neue EBR/SE-BR-Mitglieder,
BVG-Mitglieder,
neue Referent*innen
oder Mitarbeiter*innen von
EBR/SE-BR

Seminarpreis

Preiskategorie A

Seminarleitung

Undine Memmler und Holger Rößer
(IG Metall Vorstand, EBR/SE-Team),
Melissa Reuter (Sprockhövel)

Weitere Informationen

069 6693 2393
ebr@igmetall.de

Handlungsmöglichkeiten in einem transnationalen Gremium

Neu im EBR / Neu im SE-BR

Die Führungsstrukturen und Entscheidungswege innerhalb multinationaler Unternehmen werden zunehmend über Ländergrenzen hinweg zentralisiert. Dabei stoßen die vorhandenen Mitbestimmungsmöglichkeiten sprichwörtlich an ihre Grenzen, und Standorte in verschiedenen Ländern werden gegeneinander ausgespielt. Die Europäischen Betriebsräte (EBR) und SE-Betriebsräte (SE-BR) können die Interessen der Arbeitnehmer*innen dort vertreten, wo die Entscheidungen getroffen werden: an der Konzernspitze.

Was aber kann man mit einem Europäischen beziehungsweise SE-Betriebsrat alles machen? Welche Rechte und Möglichkeiten haben sie? Wie kann man länderübergreifend Interessenvertretung organisieren und mit welchen Schwierigkeiten muss man dabei rechnen? Wie kann das Recht auf Präsenz-sitzungen durchgeführt werden?

Mit diesen Fragen richtet sich das Seminar an neue Mitglieder eines EBR und SE-BR oder an Mitglieder eines EBR und SE-BR, der gerade gegründet wurde. Eingeladen sind auch künftige Mitglieder von EBR und SE-BR, bei denen sich die Gremien im Moment noch im Gründungsprozess befinden.



Themen im Seminar (Typnummer 7222)

- ▶ rechtliche Grundlagen der Arbeit als EBR und SE-BR
- ▶ Umsetzung der eigenen EBR- und SE-BR-Vereinbarung
- ▶ Handlungsmöglichkeiten eines EBR und SE-BR
- ▶ Organisation der EBR/SE-BR Arbeit
- ▶ Besonderheiten beim Arbeiten in einem transnationalen Gremium
- ▶ Organisation von Informations- und Konsultationsprozessen
- ▶ Unterstützungs- und Beratungsangebote für EBR und SE-BR
- ▶ Erfahrungsaustausch: Arbeitsschwerpunkte und Arbeitsweisen des EBR und des SE-BR
- ▶ Umgang mit Videokonferenzen als ergänzendes Format
- ▶ Unternehmensmitbestimmung im SE-BR

EBR - Termin in 2026

03.02.– 06.02. S 0 0 0 2 6 0 6 4

Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#)

SE-BR - Termin in 2026

17.03.– 20.03. S 0 0 0 2 6 1 2 5

Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#)



Seminare für Europäische und SE-Betriebsräte

EBR-/SE-BR-Forum 2026

Die Europäischen und SE-Betriebsräte werden u.a. durch Auswirkungen der sozial-ökologischen Transformation, Restrukturierungen in den Unternehmen oder die Veränderungen der politischen Realität herausgefordert und müssen als Europäische Interessenvertretungen eine aktive Handlungsperspektive entwickeln.

Zielgruppe dieser Seminarangebote sind Mitglieder von EBR und SE-BR. Durchgeführt werden sie von IGM-Bildungsreferent*innen gemeinsam mit Beschäftigten des EBR/SE-Teams beim Vorstand der IG Metall. Die Freistellung ist nach § 37(6) BetrVG möglich sowie nach § 38 EBRG oder § 31 SEBG.

Für weitere Informationen wendet euch gern an 069 6693 2501 oder an ebr@igmetall.de. Die Anmeldung erfolgt über die Geschäftsstellen der IG Metall.

mit englischer
**Simultan-
übersetzung**

EBR/SE-BR-Forum 2026 (Typnummer 7222)

Beim EBR/SE-BR-Forum 2026 blicken wir auf aktuelle Herausforderungen transnationaler Unternehmenspolitik und Interessenvertretungsarbeit. Ihr könnt euch über gegenwärtige Entwicklungen informieren und austauschen. Unter Einbeziehung von Wissenschaft und Praxis analysieren wir die sich wandelnden betrieblichen und politischen Rahmenbedingungen und diskutieren Handlungsmöglichkeiten für die praktische Arbeit als Europäische Betriebsrät*innen und SE-Betriebsrät*innen.

Termin in 2026

05.11. – 06.11. S 0 0 0 2 6 4 5 5 [Frankfurt a.M.](#)

... SAVE THE DATE:
»EBR- / SE-BR-Forum 2026«
[www.ig-metall-sprockhoevel.de/
ebr-se-br-forum-2026/](http://www.ig-metall-sprockhoevel.de/ebr-se-br-forum-2026/)



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 38 EBRG

§ 31 SEBG

Seminarpreis

1.047 € (Seminkosten, Übernachtung und Verpflegung)

Zielgruppe

EBR/SE-BR Mitglieder und Mitarbeiter*innen von EBR und SE-BR, EBR/SE-BR Koordinator*innen und Hauptamtliche mit Interesse an transnationaler Arbeit in Unternehmen

Seminarleitung

Ralf Götz, Undine Memmler (IG Metall Vorstand, EBR/SE -BR Team), Melissa Reuter (Sprockhövel)

Weitere Informationen

0170 3333016

benjamin.weigel@igmetall.de



Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

BR-Mitglieder, die im GBR oder KBR neu sind. Das Seminar ist auch geeignet für Vertrauensleute der SBV in diesen Gremien.

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Thomas Gorsboth (Bad Orb)

Voraussetzungen

Teilnahme an einem Einführungsseminar in die Betriebsratsarbeit (siehe Seite 16 bis 29) empfohlen

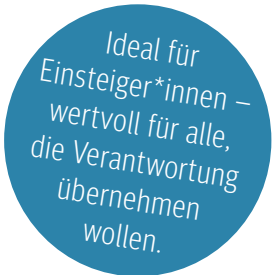
Weitere Informationen

06052 89 0
thomas.gorsboth@igmetall.de

Neu im Gesamt- oder Konzernbetriebsrat: Grundlagen

Dieses Seminar richtet sich an engagierte Betriebsratsmitglieder, die sich fundiert über die Aufgaben, Rechte und Pflichten von Gesamt- und Konzernbetriebsräten informieren möchten. Besonders willkommen sind Kolleg*innen, die neu in diesen Gremien tätig sind und sich einen sicheren Überblick verschaffen wollen.

Individuell & praxisnah:
Auf Wunsch bieten wir das Seminar auch maßgeschneidert für neu konstituierte Gesamt- oder Konzernbetriebsräte an – entweder gremienbezogen oder direkt als Inhouse-Schulung.



Themen im Seminar (Typnummer 7222)

- ▶ Betriebsrat, Gesamtbetriebsrat, Konzernbetriebsrat: Bildung der Gremien – Rechtsgrundlagen aus BetrVG, AktG und Rechtsprechung
- ▶ das Verhältnis der Gremien zueinander
- ▶ Abgrenzung der Zuständigkeitsbereiche durch
 - Gesetz gemäß §§ 50 Abs. 1 u. 58 Abs. 1 BetrVG
 - Auftrag gemäß §§ 50 Abs. 2 u. 58 Abs. 2 BetrVG
- ▶ die Geschäftsführung des Gesamt- und Konzernbetriebsrats:
 - Welche Besonderheiten gibt es?
 - Wie könnte eine Geschäftsordnung aussehen?
- ▶ die rechtlich einwandfreie Beauftragung des Gesamt- oder Konzernbetriebsrats: Was muss dabei zwingend beachtet werden?
- ▶ die Betriebsräteversammlung gemäß § 53 BetrVG
- ▶ Welche Aufgaben ergeben sich im Hinblick auf die Unternehmensmitbestimmung: Wahlen – Zusammenarbeit

Termine in 2026

13.09.–16.09.	0 0 0 0 2 6 3 8 0	Bad Orb
29.11. 02.12.	L 0 0 0 2 6 4 1 2	Lohr



Gesamt- und Konzernbetriebsrat

Globale Konzentrationsprozesse führen zu vernetzten und intransparenten Unternehmensstrukturen. Immer mehr unternehmerische Entscheidungen werden nicht mehr auf Betriebsebene, sondern betriebsübergreifend für alle Arbeitnehmer*innen auf Unternehmens- und Konzernebene getroffen. Damit kommt der Arbeit des Gesamtbetriebsrats (GBR) und des Konzernbetriebsrats (KBR) große Bedeutung zu.

Das Seminar vermittelt Grundwissen zur Bildung, Zusammensetzung des GBR und des KBR sowie der Geschäftsführung. Wir behandeln Aufgaben des GBR und des KBR und dessen Rechtsstellung. Insbesondere erörtern wir die Rolle im Zusammenspiel mit dem EBR und im Zusammenhang mit der Unternehmensmitbestimmung.

Einen Schwerpunkt des Seminars bilden Beispiele für Gesamtbetriebsvereinbarungen zu ausgewählten Themen sowie praktische Handlungsanregungen.

Themen im Seminar (Typnummer 7222)

- ▶ Errichtung und Zusammensetzung GBR und KBR: Begriffsklärungen (Betrieb, Unternehmen, Konzern, AG, GmbH), gesetzliche Grundlagen nach dem Betriebsverfassungsgesetz, Bestellung in den GBR, Ersatzmitglieder, Erlöschen der Mitgliedschaft, Bildung des KBR
- ▶ Geschäftsführung des GBR und des KBR: Sitzungen, Beschlüsse, Stimmengewichtung, Schulungsansprüche, Kosten und Sachaufwand, Ausschüsse des GBR, Wirtschaftsausschuss
- ▶ Zuständigkeiten und Rechtsstellung von GBR und KBR: Zuständigkeit des GBR kraft Gesetzes oder kraft Beauftragung, Zuständigkeit für Betriebe ohne Betriebsrat, Zuständigkeit des KBR
- ▶ Gesamtbetriebsvereinbarung (praktische Beispiele)
- ▶ Betriebsräteversammlung (§ 53 BetrVG)
- ▶ GBR und KBR im Kontext der Interessenvertretung in Unternehmen und Konzernen (EBR, Unternehmensmitbestimmung)
- ▶ Arbeit des Wirtschaftsausschusses auf GBR-beziehungsweise KBR-Ebene

Termin in 2026

12.07.–16.07. K 0 0 0 2 6 2 9 2 Inzell

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Alexander Schiller

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
GBR, KBR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)
Kategorie O

Voraussetzungen
eigene Erfahrungen in der
GBR- bzw. KBR-Arbeit

Seminarleitung
Alexander Schiller

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Praxisforum für Gesamt- und Konzernbetriebsräte

Die Zusammenarbeit auf Unternehmens- und Konzernebene wird immer wichtiger. Arbeitgeber wollen Verhandlungen zentralisieren und auf die Ebene des Gesamt- und Konzernbetriebsrats verlagern. Die Verantwortung und die Herausforderungen der Betriebsrät*innen in diesen Gremien wachsen. Allerdings sind die Arbeitsorganisation, Kommunikation und Zusammenarbeit aufgrund der örtlichen Strukturen viel schwieriger als beim Standortbetriebsrat.

Im Seminar werden die rechtlichen Grundlagen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Gesamt- und Konzernbetriebsrat aufgezeigt und die Besonderheiten analysiert. Zahlreiche Tipps und Erfahrungsberichte von der Planung über Verhandlungen bis zu Durchsetzungsmöglichkeiten fließen in das Seminar ein.

Auch Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit des GBR und KBR werden im Seminar aufgezeigt.

Themen im Seminar (Typnummer 7222)

- ▶ Kompetenzen und rechtlicher Gestaltungsrahmen auf GBR- und KBR-Ebene in der Praxis
- ▶ Arbeitsorganisation, Prozesssteuerung und strategische Vorgehensweise im GBR und KBR
 - standortübergreifende Produktions- und Arbeitsbedingungen
 - Analyse und strategisches Handeln im GBR /KBR
 - beteiligungsorientierte Betriebsratsarbeit
 - regionale Besonderheiten und kulturelle Unterschiede in der Betriebsratsarbeit beachten
- ▶ Verhandlungen vorbereiten und führen
- ▶ Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit von GBR und KBR
- ▶ virtuelle Zusammenarbeit über mehrere Standorte gestalten: technische Möglichkeiten
- ▶ betriebliche Beispiele aus der Praxis
 - Erfahrungsaustausch mit anderen GBR- und KBR-Mitgliedern
 - Transfer in die eigene betriebliche Praxis

Termine in 2026

18.10.–23.10. K 0 0 0 2 6 4 3 1 [Inzell](#)



Für eure Bildungsberatung

Unsere Seminarangebote »auf einen Blick«

Um eine bestimmte Zielgruppe für die Seminare der IG Metall zu gewinnen, kann es sinnvoll sein, eine thematische Vorauswahl zu präsentieren, die dadurch auch übersichtlicher ist. Daher erstellen wir jedes Jahr, wenn das Bildungsprogramm fertig ist, Broschüren mit ausgewählten Seminaren für folgende Zielgruppen:

- ▶ Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter*innen
- ▶ Frauen
- ▶ Schwerbehindertenvertretungen

Diese Auskopplungen tragen den Titel »...auf einen Blick – ein Auszug aus dem Bildungsprogramm« und fassen für die entsprechenden Zielgruppen diejenigen Seminare zusammen, die für sie besonders interessant sein könnten.

Ihr könnt die Hefte als PDF auf der hier genannten Internetseite aufrufen und herunterladen. Im Herbst werden jeweils die aktuellen Dateien für das folgende Kalenderjahr dort eingestellt.

... Kontakt:

Wenn ihr Rückfragen oder Anregungen zu unseren Auskopplungen habt, wendet euch an



Dorothee Wolf
bildung@igmetall.de



... Weitere Infos und Downloads:

<https://igm-bildung-in-bewegung.de/auf-einen-blick/>



Hinweise für die Teilnahme an zentralen Seminaren der IG Metall

1. Das Bildungsangebot

Das Bildungsangebot der IG Metall umfasst örtliche, regionale und zentrale Seminare. Für die zentralen, das heißt bundesweit zugänglichen, Bildungsangebote der IG Metall und ihrer Bildungszentren gelten die folgenden Teilnahmebedingungen.

Für die Seminarangebote der regionalen Kooperationspartner und der IG Metall-Geschäftsstellen sowie der Kritischen Akademie Inzell gelten jeweils besondere Konditionen und Preise, die beim jeweiligen Veranstalter erhältlich sind.

2. Wer kann teilnehmen?

Für alle zentralen Seminare der IG Metall gilt, dass sie grundsätzlich für alle offen sind. Das heißt, auch nicht in der IG Metall organisierte Arbeitnehmer*innen können sich zu diesen Seminaren anmelden. Für manche Seminare wird der vorhergehende Besuch eines anderen Seminars als Grundlage empfohlen. Dies stellt keine zwingende Teilnahmevoraussetzung dar. Es dient der Ankündigung des erwarteten Vorwissens, das auch auf anderem Wege als dem empfohlenen Seminar erworben werden kann (z. B. Besuch anderer Seminare, Erfahrungswissen, Selbststudium).

Für ausgewählte Seminare behält sich die IG Metall die Möglichkeit vor, die Zusammensetzung der Teilnehmenden dem pädagogisch-inhaltlichen Konzept des Seminars entsprechend zu steuern.

3. Beratung durch Bildungsbeauftragte und Geschäftsstellen

Betriebliche Bildungsbeauftragte / Bildungsberater*innen und die IG Metall-Geschäftsstellen beraten gerne bei Einzelfragen rund ums Seminarprogramm. Sie sind bei der Inanspruchnahme der unterschiedlichen Freistellungsmöglichkeiten behilflich.

4. Anmeldung zum Seminar

Die Anmeldung zu den zentralen Seminaren der IG Metall nimmt die örtliche Geschäftsstelle der IG Metall bzw. der/ die durch sie beauftragte Bildungsberater*in im Betrieb entgegen. Mit erfolgter Anmeldung im elektronischen Seminarverwaltungsprogramm der IG Metall gelten die Teilnahmevoraussetzungen entsprechend Punkt 2 als geprüft und erfüllt. Zur schnellen Bearbeitung ist bei der Seminaranmeldung eine gültige E-Mail-Adresse zu hinterlegen.

5. Freistellungsansprüche und Freistellungsmöglichkeiten für die Teilnahme an Seminaren

Liegen zu einer Bildungsveranstaltung mehrere Freistellungsansprüche vor, so ist die für die IG Metall günstigste zu wählen.

a) Betriebsratsmitglieder und Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung werden für die Teilnahme an Seminaren freigestellt, wenn die Seminare die für ihre Betriebsrätstätigkeit erforderlichen Kenntnisse (§ 37(6) BetrVG) vermitteln. Gleiches gilt für die Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen/ SBV gemäß § 179(4) SGB IX.

Für die Seminare nach § 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX verantwortlich der Funktionsbereich Gewerkschaftliche Bildungsarbeit, dass die Seminarinhalte entsprechend den rechtlichen Bedingungen entwickelt und im Seminar gestaltet werden. Ob ein Seminar zur betriebspolitischen Spezialisierung erforder-

lich ist oder nicht, liegt darüber hinaus im Ermessensspielraum des Betriebsrats/der SBV. Bei allen Freistellungen für Betriebsratsmitglieder, Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung und Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung sind ein Entscheidebeschluss sowie eine entsprechende Mitteilung an den Arbeitgeber erforderlich.

b) Die zentralen Seminare der IG Metall-Bildungszentren nach § 37(7) BetrVG werden vom Hessischen Sozialministerium anerkannt. Grundlage für die Anerkennung der Seminare nach § 37(7) BetrVG sind die Themenpläne zu den einzelnen Bildungsveranstaltungen. Das Aktenzeichen dafür ist bundesweit gültig. Die Unterlagen gehen den Teilnehmer*innen mit der Einladung zu.

c) Arbeitnehmer*innen können für fünf Tage im Jahr (zehn Tage innerhalb von zwei Jahren) für gesellschaftspolitische, in einigen Bundesländern auch für berufliche Weiterbildung, von der Arbeit freigestellt werden. Voraussetzung ist, dass die Veranstaltung nach dem Bildungsfreistellungsgesetz des jeweiligen Landes anerkannt ist. Für die Seminare nach Bildungsfreistellungsgesetz liegen die Anerkennungen der einzelnen Bundesländer in der Regel vor. Bitte die Anerkennungsnummer direkt vor Ort in der Geschäftsstelle erfragen. Aufgrund unterschiedlicher Bewertungen der Seminarinhalte in den Ländern können jedoch vereinzelt Anerkennungen einzelner Länder fehlen. In Bayern und Sachsen existieren keine Bildungsfreistellungsgesetze. Voraussetzung für die Inanspruchnahme des Freistellungsanspruchs ist ein Antrag bzw. eine Mitteilung an den Arbeitgeber. Die nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Länder unterschiedlichen Fristen sind zu berücksichtigen.

6. Kosten

Die in diesem Seminarprogramm abgedruckten Preise der zentralen Seminare sind Bruttopreise für Mitglieder des BR, der SBV und der JAV zur Teilnahme nach § 37(6) BetrVG bzw. nach § 179(4) SGB IX. Sie behalten ihre Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Preisliste seitens der IG Metall. Alle Preisangaben sind vorbehaltlich Irrtum und nachträglicher Steuererhöhungen. Den Teilnehmer*innen nach § 37(6) BetrVG bzw. nach § 179(4) SGB IX gehen mit der Reservierungsbestätigung zum Seminar die rechtsverbindlichen Preise zu.

Die in diesem Bildungsprogramm aufgeführten zentralen Seminare verstehen sich als Pauschalangebote, die von einzelnen Teilnehmer*innen nur im Gesamtpaket – bestehend aus Seminar, Unterkunft und Verpflegung – gebucht werden können. Die Buchung einzelner Teilleistungen (z. B. Seminar ohne Übernachtung) ist nicht möglich. Die in unserem Pauschalangebot enthaltenen Gesamtkosten sind auch dann zu bezahlen, wenn einzelne Teilleistungen nicht in Anspruch genommen wurden. Bei Seminaren nach § 37(7) BetrVG und nach einem Bildungsfreistellungsgesetz übernimmt die IG Metall für ihre Mitglieder die Seminargebühren sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Nichtmitglieder tragen die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Seminargebühren und Anreise selbst.

7. An- und Abreise

Die An- und Abreise zum Seminar nach § 37(7) BetrVG und nach einem Bildungsfreistellungsgesetz wird entsprechend der Organisationsrichtlinie für die Bildungsarbeit der IG Metall erstattet. Dabei wird der günstigste Tarif – Bundesbahn zweite Klasse bzw. Sparpreise – zugrunde gelegt (DB-Veranstaltungsticket). Bei Anreise mit dem Pkw werden 0,22 Euro pro Kilometer erstattet. Die Erstattung erfolgt bargeldlos.

8. Kinderbetreuung (siehe auch Seite 6)

In den IG Metall-Bildungszentren werden Kinder während der Seminarzeiten betreut. In Sprockhövel gibt es einen eigenen Kindertreff (weitere Infos und Anmeldung unter: <https://igmetall-sprockhoevel.de/kinderbetreuung/>). Inzell bietet Kinderbetreuung grundsätzlich während der bayerischen Schulferien an (weitere Infos und Anmeldung unter <https://br.kritische-akademie.de/de/seminare/kinderbetreuung/>).

In den anderen Bildungszentren wird die Kinderbetreuung bei Bedarf individuell organisiert, sofern der Bedarf spätestens sechs Wochen vor Seminarbeginn an das jeweilige Bildungszentrum gemeldet worden ist. Ein Anspruch auf Kinderbetreuung besteht nicht.

9. Ausfallkosten

Die IG Metall-Bildungszentren behalten sich vor, Ausfallkosten zu berechnen. Eine kostenfreie Stornierung durch die Teilnehmer*innen ist bis 28 Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Maßgebend ist das Eingangsdatum der Absage. Bei späterer Absage durch Teilnehmer*innen werden Kosten wie folgt in Rechnung gestellt:

- ▶ 27 bis 15 Tage vor Veranstaltungsbeginn fallen 50 % der Seminarkosten an.
- ▶ 14 bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn fallen 70 % der Seminarkosten an.
- ▶ ab dem 6. Tag vor Veranstaltungsbeginn fallen 80 % der Seminarkosten an sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung, sofern diese von der IG Metall nicht mehr storniert werden können.

Es steht den Teilnehmer*innen zudem frei, der IG Metall einen geringeren Schaden nachzuweisen. Gelingt der Nachweis, so fällt nur dieser geringere Schadensbetrag an. Eine Absage hat mindestens in Textform (per Post oder E-Mail) an das durchführende Bildungszentrum zu erfolgen.

No Show-Regelung:

Erscheint die/der Teilnehmer*in nicht, ohne vorher mindestens in Textform abgesagt zu haben, fallen 100 % der Seminarkosten und 100 % der Kosten für Unterkunft und Verpflegung an. Werden unseren Bildungszentren wegen der Absage oder Nichtteilnahme weitere Ausfallkosten für Unterkunft und Verpflegung von Hotels in Rechnung gestellt, sind diese ebenfalls zu erstatten.

Bis unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung können Ersatzteilnehmer*innen benannt werden. Dafür entstehen keine weiteren Kosten. Es steht den Teilnehmer*innen auch hier frei, der IG Metall einen geringeren und insoweit ausfallkostenreduzierenden Schaden nachzuweisen.

10. Seminarabsage

Die IG Metall behält sich vor, insbesondere bei zu geringer Nachfrage das Seminar in angemessener Frist vor Veranstaltungsbeginn abzusagen.

Es wird deshalb empfohlen Fahrkarten zur Anreise erst nach erfolgter Einladung zum Seminar zu buchen. Vergebliche Reisekosten der Teilnehmer*innen im Falle der Seminarabsage werden nicht erstattet.

Für BR-Mitglieder, JAVis und SBVen

Dein Anspruch auf arbeitgeberfinanzierte Weiterbildung



Für die Arbeit der betrieblichen Interessenvertretung ist spezifisches Wissen notwendig. Der Arbeitgeber muss den Mitgliedern von Betriebsräten, Jugend- und Auszubildendenvertretungen und Schwerbehindertenvertretungen ermöglichen, dieses Wissen zu erwerben. Dazu gehört auch, dass der Arbeitgeber die Seminarkosten trägt (nach § 40(1) BetrVG bzw. § 179(4) SGB IX).

Die Erforderlichkeit von Seminaren nach dem Betriebsverfassungsgesetz

Die Seminare nach § 37(6) BetrVG vermitteln Kenntnisse, die für die Arbeit des Betriebsrats bzw. der Jugend- und Auszubildendenvertretung erforderlich sind. Erforderlich sind Kenntnisse, die die betriebliche Interessenvertretung braucht, um ihre aktuellen und künftigen Aufgaben sach- und fachgerecht zu bearbeiten.

Dazu hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) festgestellt: »Seminare sind nicht nur dann erforderlich im Sinne von § 37(6) BetrVG, wenn sie Wissen über neue Gesetze, Tarifverträge usw. vermitteln; es kommt vielmehr auf die konkrete Situation im Betrieb und den Betriebsrat an. Das vermittelte Wissen muss einen unmittelbaren Bezug zur Betriebsratstätigkeit haben, wobei es

sich sowohl um Grundwissen als auch Spezialkenntnisse handeln kann« (BAG-Beschluss vom 6.5.75 – 1 ABR 135/73 – BB1975, 1112; DB 1975, 1947).

Für die Erforderlichkeit von Seminaren, die Spezialwissen vermitteln, ist die konkrete betriebliche Situation insoweit zu berücksichtigen, als dass die Wissensvermittlung dem Betriebsrat helfen soll, seine gegenwärtigen oder in naher Zukunft anstehenden Aufgaben sach- und fachgerecht erfüllen zu können. Dazu gehören grundsätzlich alle Themen, die nicht Grundlagenwissen vermitteln.

Die Erforderlichkeit von Seminaren nach dem Sozialgesetzbuch IX

Die Vertrauenspersonen der Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung besitzen laut § 179(4) SGB IX gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Rechtsstellung wie Mitglieder des Betriebsrats.

So sieht § 179(4) Satz 1 und 3 SGB IX vor, dass Vertrauenspersonen für die Teilnahme an Seminaren von ihrer beruflichen Tätigkeit ohne Minderung des Arbeitsentgelts befreit werden, soweit die Seminare Kenntnisse vermitteln, die für die Arbeit der SBV erforderlich sind. Gleiches gilt für den/die erste*n Stellvertreter*in und für die weiteren Stellvertreter*innen, wenn sie nach § 178(1) Satz 5 SGB IX zur Wahrnehmung von

SBV-Aufgaben herangezogen werden. In den Seminaren nach § 37(6) BetrVG werden auch Grundkenntnisse vermittelt, die für die Schwerbehindertenvertretungen von Bedeutung sind. Bei der Definition der Erforderlichkeit können die Grundsätze des BAG zum Schulungsanspruch von Betriebsrät*innen herangezogen werden.

Das Beschlussverfahren zur Freistellung nach Betriebsverfassungsgesetz bzw. die Teilnahme nach Sozialgesetzbuch IX

Die Paragraphen begründen keinen Individualanspruch. Die Inanspruchnahme erfordert für BR- und JAV-Mitglieder einen Beschluss des Betriebsrats. Der Betriebsrat – nicht das Betriebsratsmitglied oder das Mitglied der JAV, das zum Seminar fahren soll – muss dem Arbeitgeber die Teilnahme und die zeitliche Lage des Seminars mitteilen.

Die Vertrauensperson entscheidet gemäß § 179(4) SGB IX selbstständig und nach eigenem Ermessen über die Teilnahme an einem Seminar für sich und für ihre Stellvertreter*innen. Sie hat dem Arbeitgeber den Beschluss über die Teilnahme und die zeitliche Lage mitzuteilen.

Ein detaillierter Themenplan zu den einzelnen Seminaren liegt den Einladungsunterlagen zum Seminar bei. Außerdem ist er vorab bei der zuständigen IG Metall-Geschäftsstelle erhältlich.

Für betrieblich und politisch Aktive

Dein gutes Recht: Freistellung für Seminare

Freistellung nach
Bildungsurlaub
§ 37(7) BetrVG

Sowohl engagierte Beschäftigte als auch die Mitglieder eines Gremiums haben ein Anrecht, Seminare zur betriebs- und gesellschaftspolitischen Weiterbildung zu besuchen.

Den Verdienstausschlag trägt in beiden Fällen der Arbeitgeber: für interessierte Beschäftigte nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Bundesländer (mit Ausnahme von Sachsen und Bayern), für Funktionsträger*innen nach § 37(7) des Betriebsverfassungsgesetzes. Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Seminargebühren übernimmt die IG Metall für Mitglieder.

Der Anspruch für BR und JAV nach § 37(7) BetrVG

Im § 37(7) BetrVG ist festgelegt: Jedes Mitglied des Betriebsrats oder der JAV hat »während seiner regelmäßigen Amtszeit Anspruch auf bezahlte Freistellung für insgesamt drei Wochen zur Teilnahme an Schulungs- und Bildungsveranstaltungen, die von der zuständigen obersten Arbeitsbehörde des Landes (des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration) anerkannt sind«. Während dieser Zeit besteht Anspruch auf Arbeitsbefreiung unter Fortzahlung des Arbeitsentgelts. In der ersten Amtsperiode als BR- oder JAV-Mitglied sind es insgesamt vier Wochen. Der Anspruch auf bezahlte Freistellung nach § 37(6) BetrVG wird davon nicht tangiert.

Damit ein BR- oder JAV-Mitglied ein Seminar nach § 37(7) BetrVG besuchen kann, muss der Betriebsrat in einer Sitzung den Beschluss fassen, das Mitglied für die Schulungs- und Bildungsveranstaltung freizustellen. Diesen Beschluss muss er dem Arbeitgeber rechtzeitig bekannt geben und dabei Teilnahme, zeitliche Lage und die Anerkennungsnummer (erhältlich bei deiner IG Metall-Geschäftsstelle) mitteilen. Damit ist die Freistellung wirksam. Hält der Arbeitgeber die betrieblichen Notwendigkeiten für nicht ausreichend berücksichtigt, so kann er die Einigungsstelle anrufen.

Bildungsfreistellung in den einzelnen Bundesländern

Nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Bundesländer hat jede*r Beschäftigte pro Jahr Anspruch auf i. d. R. fünf (in manchen Fällen weniger) Tage Weiterbildung während der Arbeitszeit. Bildungsfreistellungsgesetze gibt es in Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, NRW, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen. Entscheidend ist der Beschäftigungsort laut Arbeitsvertrag.

Die Anerkennung muss bei der zuständigen Behörde jedes Bundeslandes beantragt werden (z. B. Ministerien, Regierungspräsidium, Senat...)

und ist an die Bedingungen des jeweiligen Bildungsfreistellungsgesetzes geknüpft. Seminare mit Bildungsfreistellung sind daher nicht zwingend in jedem Bundesland anerkannt, wie der Hinweis »Freistellung nach Bildungsfreistellungsgesetzen einzelner Bundesländer« ausdrückt. Informationen zur Anerkennung im jeweiligen Bundesland kann die zuständige IG Metall-Geschäftsstelle geben.

Nach erfolgter Anmeldung über die IG Metall Geschäftsstelle erhältst du die erforderlichen Unterlagen (Seminarbeschreibung, Ablaufplan, Anerkennungsnummer des Bundeslandes). Unter Vorlage dieser Unterlagen ist der Antrag zur Freistellung an den Arbeitgeber (die Personalabteilung) zu stellen. Je nach Bundesland beträgt die Frist vier, sechs oder acht Wochen vor Seminarbeginn.

Wurde der Antrag fristgerecht gestellt, so darf eine eventuelle Ablehnung ausschließlich aus »dringenden betrieblichen Gründen« geschehen, die konkret als Beeinträchtigungen im Betriebsablauf nachvollziehbar sind. Argumente wie fehlende Relevanz des Themas oder Unerwünschtheit des Anbieters sind hinfällig. Im Fall einer Ablehnung ist mit Unterstützung des Betriebsrats zu prüfen, ob diese berechtigt war. Beratung gibt es bei Bedarf auch unter bildung@igmetall.de.

Übrigens: Wer den Bildungsfreistellungsanspruch in einem Kalenderjahr nicht oder nicht vollständig in Anspruch nehmen konnte, kann die verbleibenden Tage in den meisten Bundesländern formlos ins nächste Kalenderjahr übertragen (Antrag an die Personalabteilung). Ein Blick in das Bildungsfreistellungsgesetz lohnt sich.

Für Betriebsrät*innen

Wenn der Arbeitgeber blockt

Weitere Informationen siehe »Ratgeber Freistellung«
www.dgb-bildungswerk-nrw.de/freistellungsratgeber



Der Arbeitgeber bestreitet die Erforderlichkeit des Lehrgangs.

→ **Der Arbeitgeber** kann ein arbeitsrechtliches Verfahren einleiten, wenn er die Schulungsteilnahme des BR-Mitglieds verhindern will.

Handeln

Wenn der Arbeitgeber die Erforderlichkeit bestreitet, sofort eine Betriebsrats-sitzung einberufen. Beschließen, dass der BR an der Schulung festhält und die Erforderlichkeit ordentlich begründen. Den Beschluss mit der Begründung dem Arbeitgeber mitteilen.

Der Arbeitgeber hält die betrieblichen Belange für nicht genügend berücksichtigt.

Der Arbeitgeber muss die Einigungsstelle anrufen. Sie entscheidet über die zeitliche Teilnahme. Daher muss die Mitteilung an den Arbeitgeber frühzeitig erfolgen.

Handeln

Wenn der Arbeitgeber die betriebliche Notwendigkeit bestreitet, sofort eine Betriebsratssitzung einberufen. Beschließen, dass der BR an der zeitlichen Lage der Schulung festhält und begründen oder mit dem Arbeitgeber einen anderen Schulungstermin vereinbaren und dafür Entgegenkommen bei anderen Seminaren vom Arbeitgeber einfordern.

→ **Das BR-Mitglied nimmt gegen den Willen des Arbeitgebers an der Schulung teil, ...**

... wenn der Arbeitgeber kein gerichtliches Verfahren einleitet, nicht auf den Beschluss des Betriebsrats reagiert oder kurzfristig ohne vorherige Ankündigung die Seminarteilnahme verhindern will.

... wenn der Arbeitgeber die Einigungsstelle nicht anruft oder kurzfristig (ca. zwei Wochen vorab) trotz frühzeitiger Anmeldung die Teilnahme am Seminar verhindern will.

→ **Der Arbeitgeber** verweigert die Zahlung der Seminarkosten und des Entgeltausfalls.

Seminarkosten

Der Betriebsrat leitet nach Rücksprache mit der IG Metall-Geschäftsstelle ein Beschlussverfahren zur Kostentragung durch den Arbeitgeber beim Arbeitsgericht ein.

Entgeltausfall

Das einzelne BR-Mitglied muss seinen Entgeltausfall im arbeitsrechtlichen Urteilsverfahren einklagen.
 → Dazu die IG Metall einschalten und Rechtsschutz beantragen.

Erfolgreich ankommen – mit dem **Veranstaltungsticket deutschlandweit**

Die Servicegesellschaft der IG Metall bietet zum Seminarbesuch in Kooperation mit der Deutschen Bahn ein Angebot zur bequemen und kostengünstigen An- und Abreise an.

Die An- und Abreise erfolgt im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit 100 Prozent Ökostrom.

Die Sonderkonditionen der Deutschen Bahn für das Veranstaltungsticket findet ihr unter unserem Buchungslink

[www.igmservice.de/bildung/
db-veranstaltungsticket](http://www.igmservice.de/bildung/db-veranstaltungsticket)

Bitte bei der Buchung beachten: Bei einer Fahrtkostenerstattung durch die IG Metall können nur die Reisekosten der 2. Klasse erstattet werden.



Eine Anzeige der Servicegesellschaft mbH für Mitglieder der IG Metall
Baseler Platz 2, 60329 Frankfurt am Main

Die Buchung erfolgt bequem online unter:

[www.igmservice.de/bildung/
db-veranstaltungsticket](http://www.igmservice.de/bildung/db-veranstaltungsticket)

Zur Buchung ist eine Kreditkarte* erforderlich.

**Wir wünschen eine gute Reise und ein
interessantes und lehrreiches Seminar.**

* Bitte beachten, dass bei Firmenkreditkarten von American Express und Airplus ein Zahlungsmittelentgelt entsprechend der Beförderungsbedingungen für Personen durch die Unternehmen der Bahn AG (BB Personenverkehr) erhoben wird.





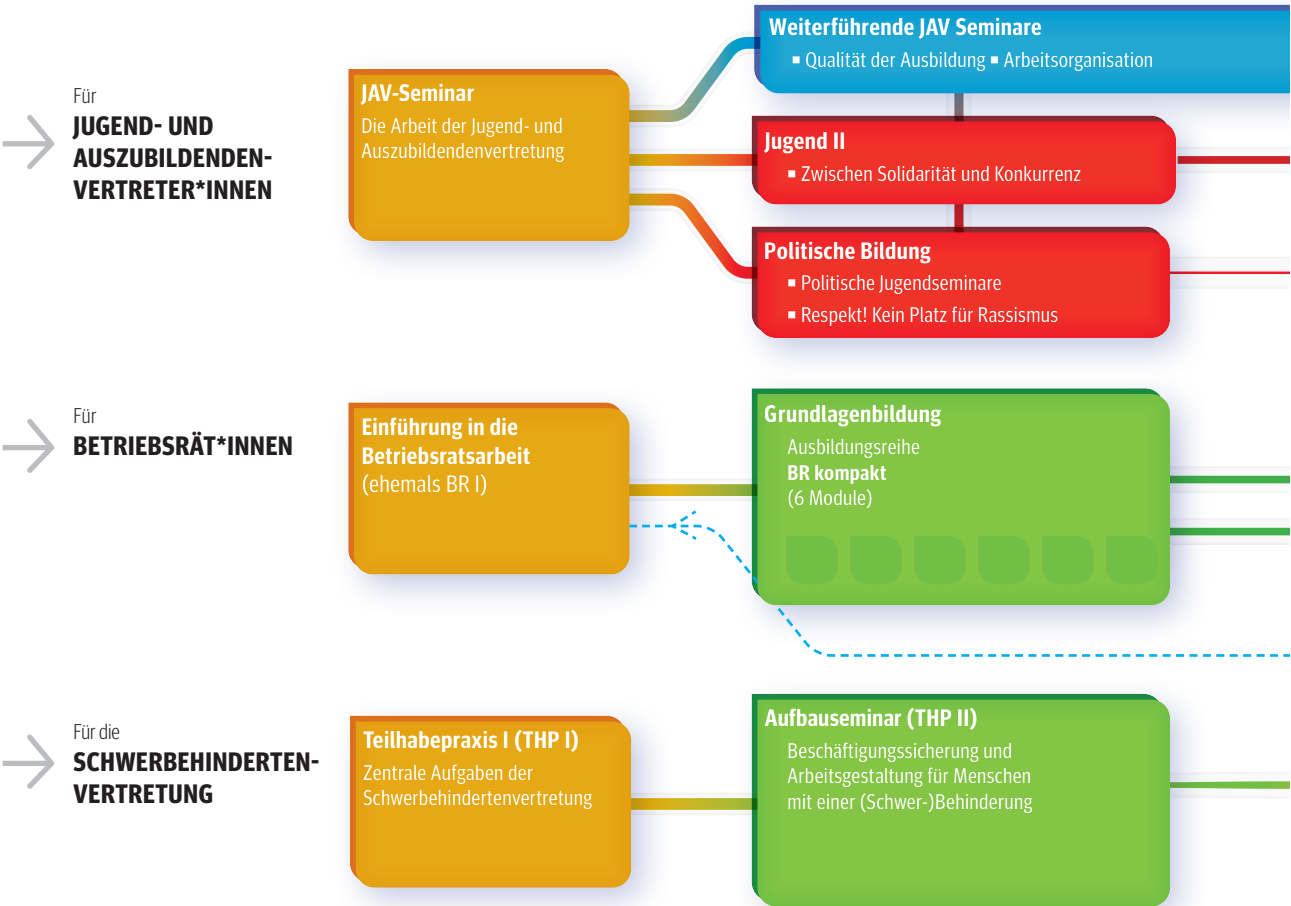
- EINSTIEG**
Für alle, die neu in ihr Amt gewählt wurden und **Aufgaben und Werkzeuge** ihrer Arbeit kennenlernen wollen.
- GRUNDLAGENBILDUNG FÜR ALLE BR-MITGLIEDER**
Jedes einzelne Mitglied des Betriebsrats hat das Recht, jedes der hellgrünen Grundlagenseminare zu besuchen.
- SPEZIALISIERUNG**
Für alle, die sich auf ein bestimmtes Thema **spezialisieren** und Verantwortung in JAV, BR oder SBV übernehmen wollen.
- POLITISCHE BILDUNG**
zur gesellschaftspolitischen Diskussion und Orientierung
- OPTIONAL: VERNETZUNG**
Für alle, die selbst Seminare teamen und andere motivieren/vernetzen wollen.

Das zentrale Bildungsprogramm (PDF)



[www.igmetall.de/service/
bildung-und-seminare/
bildungsprogramme-
zum-herunterladen.](http://www.igmetall.de/service/bildung-und-seminare/bildungsprogramme-zum-herunterladen)

EXEMPLARISCHE BILDUNGSWEGE





OPTIONAL

- Zielgruppen ▪ Kommunikation

Jugend III

- Aus der Geschichte lernen
- Global denken – lokal handeln!

Referent*innenqualifizierung Jugend

In Abstimmung mit deiner Geschäftsstelle

Spezialisierung

- Betriebspolitik und Interessenvertretung
- Transformation – Arbeit im Wandel
- Tarif und Wirtschaftspolitik
- Arbeits- und Gesundheitsschutz (AuG)
- JAV ▪ Teilhabepolitik
- Kommunikation und Beratung

Politische Bildung

- Gesellschaft, Ökonomie und Zukunft der Arbeit
- Geschichte und politische Kultur
- Respekt! Kein Platz für Rassismus

Referent*innenqualifizierung

- Grundlagen: Wie organisiert man politische Lernprozesse?
- Konzeptschulungen für einzelne Themen
- THP I leiten und gestalten

optional/ hilfreich

Besuch eines AuG oder BR I Seminars

Aufbauseminar (THP III)

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern

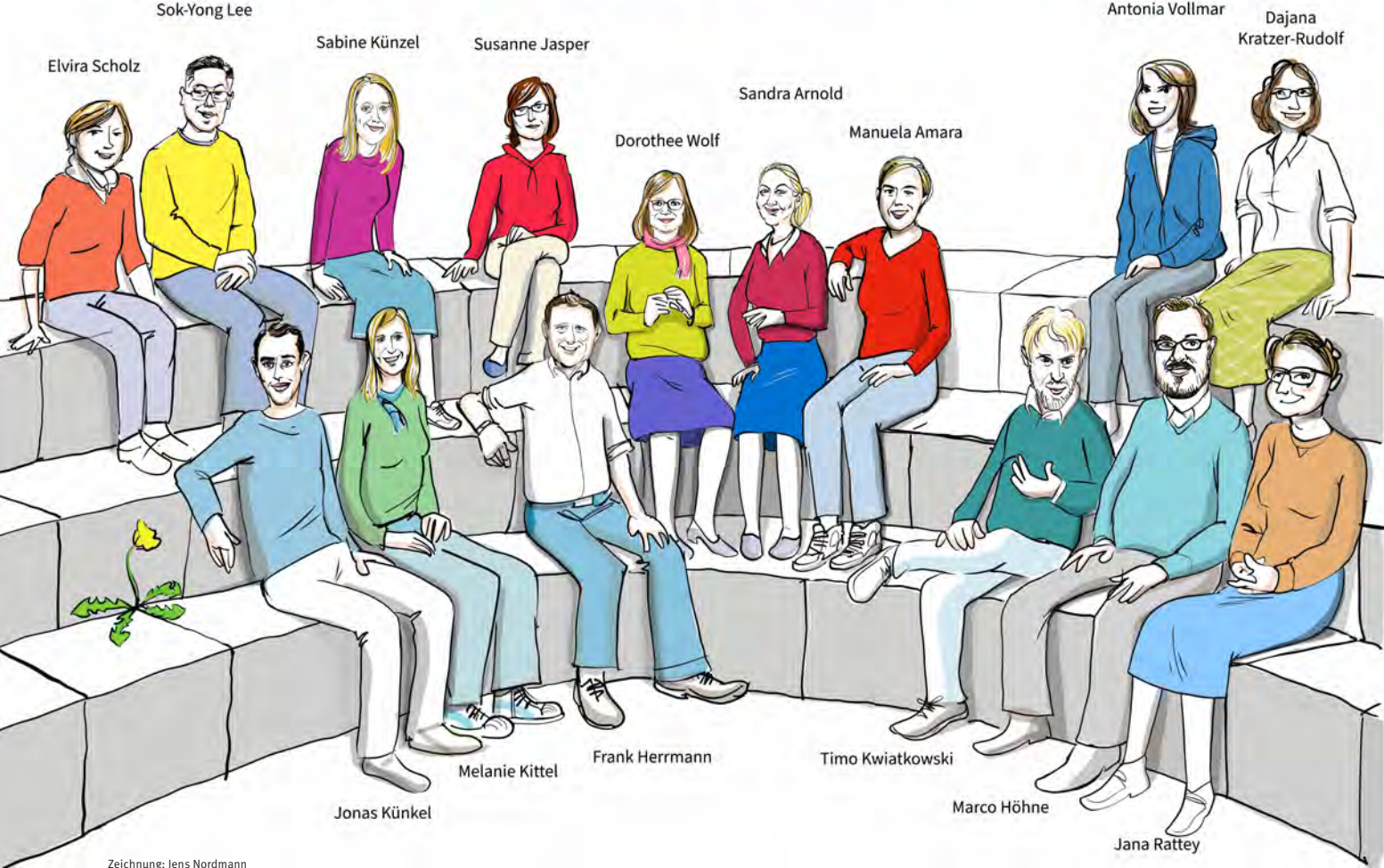
Vertiefungsseminare THP

- Qualitätscheck des BEM
- Update Behindertenrecht
- Gesundheitsschutz für SBVen
- Rhetorikseminare

ggf. bezirkliche Ref.-Vorqualifizierungen, Hospitationen ...

In Abstimmung mit deiner Geschäftsstelle

DAS TEAM DER GEWERKSCHAFTLICHEN BILDUNGSARBEIT



Zeichnung: Jens Nordmann

Auf einen Blick:

Fragen rund um Seminar und Anmeldung

Du möchtest dich anmelden?

Wende dich bitte an deine IG Metall-Geschäftsstelle vor Ort.

Zu welcher Geschäftsstelle gehörst du?

Du findest sie über deine Postleitzahl auf www.igmetall.de/vor-ort



**SEMINAR
ANMELDUNG**
immer über deine
Geschäftsstelle

KONTAKT:
WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT

Fragen zu einem zentralen Seminar:

(Seminarnummer beginnt mit B, J, K, L, O, S oder W)

Wende dich an das Bildungszentrum, um z.B. Informationen über freie Plätze, Kinderbetreuung, Barrierefreiheit, Speiseplan etc. zu erhalten. Die Buchstaben bedeuten:

B = Berlin (Tel. 030 36204 0)

J = Jugendbildungsstätte Schliersee (Tel. 08026 9213 0)

K = Kritische Akademie Inzell (Tel. 08665 980 0)

L = Lohr (Tel. 09352 506 0)

O = Bad Orb (Tel. 06052 89 0)

S = Sprockhövel (Tel. 02324 706 0)

W = Beverungen (Tel. 05273 3614 0)

Fragen zu einem regionalen Seminar:

(alle anderen Seminarnummern)

Wende dich bitte an deine IG Metall-Geschäftsstelle vor Ort.

Du hast noch keine Seminarunterlagen?

Wende Dich bitte an das jeweilige Bildungszentrum.

→ Weitere Kontaktmöglichkeiten zu den IG Metall-Bildungszentren:



→ Du bist nicht sicher, welches Seminar du als nächstes besuchen solltest? In deiner Geschäftsstelle wirst du gerne beraten. Vielleicht hilft auch der Bildungsweg (zwei Seiten zurückblättern!)

Ansprechpartner*innen zum Bildungsprogramm

Konzeptionelles und Inhalt:

Dr. Dorothee Wolf
069 6693 2510
bildung@igmetall.de



Freistellung nach § 37(7) BetrVG:

Manuela Amara
069 6693 2508
bildung@igmetall.de



Freistellung nach Bildungsurlaub:

Sandra Arnold
069 6693 2388
bildung@igmetall.de



Stichwortverzeichnis 2026



Heft 1 »Aktive«

Heft 2 »BR, JAV, SBV«

35-Stunden-Woche	46, 55	
A bmahnung		20, 36
AGG		279
Agiles Arbeiten		87, 95
Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz AGG	62, 99, 120, 121	34, 53, 63, 66, 67, 223, 235
Altersteilzeit		147, 289
Änderungskündigung		38, 283
Anerkennungsnummer	5, 190	341
Angestellte	109, 122, 145	111, 183
Anmeldung	5	5, 338
Antidiskriminierung	74, 86, 99, 111, 118, 120, 121	60, 66, 67, 223, 317
Antisemitismus	42, 43, 45	
Arbeiterbewegung	29, 40–61	
Arbeitnehmerüberlassungsgesetz AÜG		287
Arbeitskampf	18, 46, 49, 50, 86	
Arbeitsorganisation	82, 83, 88, 92	40, 60, 74, 212, 216, 264, 322
Arbeitsrecht		34, 38, 235, 276, 280, 281
Arbeitssicherheitsgesetz	139, 141	42, 44
Arbeitsvertrag	18	34, 36, 154, 277
Arbeitszeit	46, 55, 145	24, 36, 71, 118, 146, 183, 200, 286
AT-Beschäftigte		137, 142
Aufsichtsrat		330
AuG (Arbeits- und Gesundheitsschutz)	136–148	42–44, 69, 178–208
Ausbildung	89–91, 99	75, 213, 214, 215, 223
Ausgrenzung	56, 62, 64, 68, 114, 116	62, 63, 270, 314
Ausland		291, 294

Heft 1 »Aktive«

Heft 2 »BR, JAV, SBV«

B efristungen	20, 281, 287
Behinderung der Betriebsratsarbeit	284
Behinderung/ Schwerbehinderung	24
Belastung(en)	83, 141–148
BEM (Betriebliches Eingliederungsmanagement)	24
Beratung/ Coaching	68, 88
Berufsbildungsgesetz	279
Berufskrankheiten	139, 141, 147, 148
Beschäftigungssicherung	47, 146, 167, 287
Beschwerdestellen	54
Beteiligung	16–20, 106–109, 118–121
Betriebsänderung	134, 135
Betriebsarzt*in	139, 141, 143
Betriebsvereinbarung(en)	18, 136, 137, 140
Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG)	16, 18, 20, 22, 24, 26, 32
Betriebsversammlung	121
Betriebswirtschaft	133
Beurteilung	140, 146
BGM (Betriebliches Gesundheitsmanagement)	189, 195, 198, 200, 206, 236
Bilanz	41, 162, 163, 170
Bildschirmarbeit	144, 145
Bildungsberater*in	5, 9, 14, 183, 187, 190
Bildungsurlaub	5, 9, 190
Bildungsweg	9, 14, 192, 193
BR-Assistenz	89–96
BR-Beschluss	9
BR-Grundlagenbildung	13, 16, 30, 40, 274
BR-Sitzung	16, 85, 89, 96, 256
Bundesarbeitsgericht	13, 34, 38, 280–283
Burnout	150
Büroarbeit	145

**Heft 1 »Aktive«****Heft 2 »BR, JAV, SBV«**

C hina	38	175
Cloud Computing		104, 112, 295, 297, 302, 304
Coaching- siehe Beratung		
Compliance		54, 106
D atenermittlung	137	144
Datenschutz / DSGVO	65–67	243, 294–300
DDR	52, 79	
Demokratie	22–25, 29, 40–52, 60f, 77, 154	59, 60, 76, 160
Design Thinking		87, 266
DGUV	139, 141	42, 44, 194
digitaler Bildungsplaner	9, 180–183	9
Digitalisierung	11	11, 105, 108, 121
Diskriminierung	45, 58, 66, 68, 110–120, 170	52–66, 106, 314
Diversity		52, 270
E BR		333
EDV-Kenntnisse		89–94, 111
Eingliederung		47, 48, 199, 232, 245
Einigungsstelle		18, 284, 290
Einstellung		20, 34
Eins-zu-Eins-Gespräche	108f, 112	
Elternzeit		70, 71, 276, 279
Englisch	186	30–32, 261
Entgelt	128, 130, 137	124–138, 144, 148, 154, 326
Erschließung	106–108, 112, 158	
Ersthelfer*in		194
Erwerbsminderungsrente		231
Europa		332, 333

Heft 1 »Aktive«**Heft 2 »BR, JAV, SBV«**

F achkräftebedarf		48, 71, 75
Fake News	63	64
Familienpflegezeit		83
Faschismus	42–48, 74, 157	
Fehlzeiten		62, 200
Flexibilisierung		24, 71, 147, 205
Flucht	53, 64	
Fraktionen		59
Frauen	99, 118, 119, 120	66, 223, 254, 317
Freihandelsabkommen	33, 38, 75	
Freistellung	5, 191	5, 338, 340
Führung	96, 118	54, 74, 190, 220, 256, 310–325
G BR / KBR		334, 335
Gedenkstätte	45, 74	
Gefährdungsbeurteilung(en)	139, 140–147	42–44, 82, 179–193, 237
Gefahrstoffe	147, 148	185, 186
Gehörlose	7, 24, 25	7
Gesamtbetriebsrat (GBR / KBR)		163, 283, 336
Geschichte	40–53, 74, 79, 86, 155, 157, 171	
Gesundheit: siehe AuG		
gewaltfreie Kommunikation		270
Gewerkschaften	33–54, 86, 106, 112, 114, 123	
GJAV / KJAV	95	218
Gleichstellung	24, 86, 99, 118–121	46, 57, 66f, 223, 235, 317
Günstigkeitsprinzip		16, 18, 22, 34, 40, 290
H auptamtliche		175, 254
Holz- und Kunststoffindustrie		155
Homeoffice	145	183, 191, 286
Ideologie	64, 80	

Stichwortverzeichnis 2026



Heft 1 »Aktive«

Heft 2 »BR, JAV, SBV«

Industrialisierung	42, 49, 55	
Innovation	122, 134	41, 115
Integration / Inklusion	22–25, 53, 60, 61, 68, 111, 121	46, 47, 52, 61–67, 232–237, 245
Interessenausgleich		28, 38, 167–169, 281
IT-Ausschuss		108
IT-Systeme		295, 296, 298, 300
Jahresabschluss	133, 135	159, 162
JAV-Seminare	88 – 103	213 – 227
Jugendseminare	72 – 86	
Kampagne	126	126
Kampagnenplanung	76, 92, 107, 108	84, 216, 266
Kapitalismus	16, 29–33, 39, 65, 155f	
Kennzahlen	133, 135	159, 162
Kinderbetreuung	6	6, 338
Klimawandel, Klimapolitik	28, 30, 75, 153	121, 175
KMU-Betriebe		109, 155
kollegiale Beratung	62, 108	60, 63, 206, 266
Kommunikation	88, 100–114	56, 199, 212, 224–227, 240–263, 324f
Konflikt(e)	101f	76, 225f, 248, 252, 263–270
Konzernbetriebsrat		163, 261, 283
Krieg	38, 54, 153	
Krise	28, 33, 46	167
Kündigung		20, 38, 231, 238
Kündigungsschutz		235, 238, 279
Künstliche Intelligenz	39, 66, 90	88, 104–108, 111, 165, 214, 304
Lastenhandhabungsverordnung	143	181
Lean		114, 115
Leiharbeit		20, 279, 287
Leistung / Leistungspolitik	137	128, 144, 148, 296

Heft 1 »Aktive«

Heft 2 »BR, JAV, SBV«

Leistungsentgelt		130, 133, 136
Lernfabrik		105, 107
Lieferketten (-gesetz)	34, 38	103, 174
Listenwahl		59
LSBTIQ*		52, 56
Marx	31, 155	
Mediation		270
Messe		121, 208
Microsoft 365		88, 90, 112, 296, 304
Migration	37f, 48, 53, 64, 121	67
Mitbestimmung	32, 47, 77, 91, 111	18, 118, 215
Mitgliederansprache	106–114, 123	
Mobbing		54, 62, 270
Mobilarbeit	145	183
Mobilität	34	103
Moderation	102, 118	226, 248–256, 265, 317
Moodle	10, 11, 163–169, 172–175, 182f	10, 11
MTM	137	144
Nachhaltigkeit	28, 33, 34, 37	100, 102, 103, 121
New Work	145	183
o. T. Betriebe		154
Öffentlichkeitsarbeit	63, 108, 110	64, 65, 242, 258, 260
Ökonomie	15f, 28–32, 75	
Online-Seminar(e)		118, 120, 175, 285
Partizipation	162	
Personalabbau	32	
Personalakte		285
Personalinformationssysteme		111, 295, 302



Heft 1 »Aktive«

Heft 2 »BR, JAV, SBV«

Personalmanagement	61, 75, 78, 148
Personelle Maßnahmen	20, 160, 280, 284
Pflege /-versicherung	83, 288, 289
Politische Ökonomie	16, 31, 80, 163, 169
Präsentieren	99–102 223–226, 259
Prävention	141, 150 44, 189–205, 234f, 318
Projektmanagement	88, 92, 94, 108 84, 87, 100, 198, 212–217, 258
Protokolle	88–90
psychische Belastungen	197, 201, 202, 205
R assismus	45, 53, 68, 86, 120f 61–67
Recherche	53, 65, 67
Rechtsextremismus / Rechtspopulismus	43, 60, 61, 64
Rechtspopulismus	22, 25, 67, 170
Rede (Rhetorik)	103 227, 242, 250, 257
Rente	82, 147, 288f
Resilienz	205, 234, 240, 263
Respekt!-Seminare	50–64 52–65
S achverständige	169
SAP	303
SBV (Schwerbehindertenvertretung): siehe Teilhabepaxis	
Schichtarbeit / Schichtplan	136 69, 286
Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit«	16
Seminar »Arbeitnehmer*innen I«	15
Seminarkosten	202 5, 354
Sexismus	99 223
sexuelle Belästigung	52, 54, 56
sexuelle Selbstbestimmung / SBGG	57
Solidarität	49, 56, 61, 64, 72, 86 59, 62
Soziale Medien	38, 39, 65, 67, 84

Heft 1 »Aktive«

Heft 2 »BR, JAV, SBV«

Sozialplan	28, 38, 167–169, 263, 276, 281f
Sozialversicherung	64 288, 289
Standort	159
Streik	18, 46, 50, 86, 89, 124 213
Stress	82, 84, 150 85, 205, 263, 318
Studierende	82, 83
Sucht	189, 201, 203, 206
Supervision	266, 270
T arifpolitik	18, 50, 124, 128 22, 124–155, 166
Teamarbeit	92, 97 60, 85–95, 190, 216, 221, 264, 310f
Teilhabepaxis	7, 46–48, 230–243
Teilzeit	70, 71, 83
Tarifpolitische Bildungsinitiative (TPBO)	126 126
V ereinbarkeit	6, 120, 136 6, 66, 69, 71, 147
Verhandeln	102 169, 199, 226, 240–67, 255, 316
Vertrauensarbeitszeiten	286
Vertrauensleute /VKL	8, 9, 112–116 314
Videokonferenzen	332
Vielfalt	53, 60f, 86, 118–121 57, 60, 61, 66f, 317
W ahlvorstand	72, 328, 329
Weimarer Republik	40, 42, 43, 157
Wiedereingliederung	48, 206
Wirtschaftsausschuss	134, 135 41, 100–163, 165, 170, 174
Work-Life-Balance	83, 136, 145 69, 183, 188, 200f, 318
Z eitkonten	286
Zielvereinbarungen	285



SEMINAR
ANMELDUNG
immer über deine
Geschäftsstelle

KONTAKT:
WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT

Die IG Metall-Bildungszentren

Kontakt & Seminarnummern

IG Metall-Bildungszentrum Lohr / Bad Orb



Bad Orb: Seminarnummer beginnt mit **O**
Würzburger Str. 51, 63619 Bad Orb
Telefon: 06052 89 0
Fax: 06052 89 101
E-Mail: bad-orb@igmetall.de



Lohr: Seminarnummer beginnt mit **L**
Willi-Bleicher-Str. 1, 97816 Lohr
Telefon: 09352 506 0
Fax: 09352 506 121
E-Mail: lohr@igmetall.de
Web: <https://lohr-bad-orb.igmetall.de/>



IG Metall-Bildungszentrum Berlin
Seminarnummer beginnt mit **B**
Gotzkowskystr. 20/21, 10555 Berlin
Telefon: 030 36204 0
Fax: 030 36204 100
E-Mail: pichelssee@igmetall.de
Web: www.igmetall-bildung-berlin.de





IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

Seminarnummer beginnt mit **W**
 Elisenhöhe, 37688 Beverungen
 Telefon: 05273 3614 0
 Fax: 05273 3614 13
 E-Mail: beverungen@igmetall.de
 Web: www.igmetall-beverungen.de



IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

Seminarnummer beginnt mit **S**
 Otto-Brenner-Str. 100, 45549 Sprockhövel
 Telefon: 02324 706 0
 Fax: 02324 706 330
 E-Mail: sprockhoevel@igmetall.de
 Web: www.igmetall-sprockhoevel.de



Kritische Akademie Inzell

Seminarnummer beginnt mit **K**
 Salinenweg 45, 83334 Inzell
 Telefon: 08665 980 0
 Fax: 08665 980 511
 E-Mail: br-seminare@kritische-akademie.de
 Web: www.kritische-akademie.de



Jugendbildungszentrum Schliersee

Seminarnummer beginnt mit **J**
 Unterleiten 28, 83727 Schliersee
 Telefon: 08026 9213 0
 Fax: 08026 9213 299
 E-Mail: schliersee@igmetall.de
 Web: www.igm-schliersee.de



Foto: Stephen Petrat



Foto: Werner Bachmeier

Seminarpreise 2026 für BR, SBV und JAV

Was kostet mein Seminar?

Lohr / Bad Orb, Berlin*¹, Sprockhövel, Beverungen

Kategorie	A	B	C	D	E	F
Seminardauer	3 Tage	3 Tage	3 Tage	5 Tage	5 Tage	12 Tage
Übernachtung	360,00	360,00	360,00	600,00	600,00	1.440,00
Verpflegung	285,00	285,00	285,00	475,00	475,00	1.140,00
Seminarkosten (steuerfrei)	810,00	1.080,00	1.230,00	1.250,00	1.500,00	2.100,00
MwSt.* ²	79,35	79,35	79,35	132,25	132,25	317,40
Kategorie	A	B	C	D	E	F
Gesamtpreis in € * ²	1.534,35	1.804,35	1.954,35	2.457,25	2.707,25	4.997,40

*¹ Das Land Berlin erhebt eine Übernachtungssteuer (»City Tax«) auf alle entgeltlichen Übernachtungen in Berlin (Stand Mai 2025: 7,5% des Netto-Übernachtungspreises). Die in der Preistabelle dargestellten Übernachtungskosten werden bei der Teilnahme an Veranstaltungen in Berlin jeweils um den geltenden Satz der Übernachtungssteuer erhöht in Rechnung gestellt.

*² Die Mehrwertsteuersumme ergibt sich aus Übernachtung plus 7 %, Verpflegung plus 19 %.

Anmerkung: vorbehaltlich Preis- und Mehrwertsteuererhöhung, Stand: 04/2025.

Anmerkung: Bei zwei Wochen Seminardauer werden zwölf Tage ÜN/Verpflegung sowie zehn Tage Seminarkosten berechnet.



Jugendbildungszentrum Schliersee

Kategorie	J	K	L	W	X	Y	Z
Seminardauer	3 Tage	5 Tage	2 Wochen	3 Tage	5 Tage	3 Tage	5 Tage
Übernachtung	195,00	325,00	780,00	195,00	325,00	195,00	325,00
Verpflegung	165,00	275,00	660,00	165,00	275,00	165,00	275,00
steuerbefreit nach § 4 Nr. 25 UStG							
Seminarkosten	750,00	1.250,00	2.500,00	810,00	1.350,00	900,00	1.500,00
steuerbefreit nach § 4 Nr. 25 UStG							
Kategorie	J	K	L	W	X	Y	Z
Gesamtpreis in €	1.110,00	1.850,00	3.940,00	1.170,00	1.950,00	1.260,00	2.100,00

Kritische Akademie Inzell

Kategorie	M	N	O
Seminardauer	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Übernachtung	382,50	488,00	592,50
Verpflegungspauschale	275,25	449,00	458,75
Tagungspauschale	94,50	155,05	157,50
Seminarkosten (steuerfrei)	998,00	1.460,00	1.460,00
Kurbeitrag	3,00	4,00	5,00
Kategorie	M	N	O
Gesamtpreis in €	1.753,25	2.556,05	2.673,75

Hinweise zu Inzell: Stiftung Bildung und Gesundheitshilfe.

Preise gelten nur, wenn das Seminar an der Kritischen Akademie stattfindet. Ansonsten gelten die Preise für Unterkunft und Verpflegung des jeweiligen Veranstaltungsorts. Auskünfte unter 08665/980-216 oder -227.

Anmerkung: vorbehaltlich Preis- und Mehrwertsteuererhöhung,
Stand: 04/2025

IG METALL-BILDUNGSPROGRAMM 2026

FÜR BETRIEBSRÄTE, SBVen UND JAVen

Unsere Bildungszentren

IG Metall-Bildungszentrum Bad Orb: 06052 89 0

IG Metall-Bildungszentrum Berlin: 030 36204 0

IG Metall-Bildungszentrum Beverungen: 05273 3614 0

Kritische Akademie Inzell: 08665 980 0

IG Metall-Bildungszentrum Lohr: 09352 506 0

IG Metall-Jugendbildungszentrum Schliersee: 08026 9213 0

IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel: 02324 706 0

Weitere Kontaktmöglichkeiten siehe Seite 352

... oder:



Kontakt

IG Metall

Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

Wilhelm-Leuschner-Str. 79

60329 Frankfurt

Telefon 069 6693 2508

bildung@igmetall.de

www.igmetall.de/bildung

www.igmetall-bildungsblog.de

www.facebook.com/igmetallbildung

www.instagram.com/igmetall_Bildung

www.linkedin.com – IG Metall Bildung

